





AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

ERKLÄRT

VON

C. SINTENIS.

DRITTES BÄNDCHEN:

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VIERTE AUFLAGE

BESORGT VON

KARL FUHR.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1880.

VORWORT.

Bei der mir übertragnen Bearbeitung des vorliegenden Bändchens konnte ich zur Besserung des Textes die zuerst von R. Hercher benutzte Pergamenthandschrift des Klosters Seitenstetten heranziehen, die mir durch gütige Vermittelung des Herrn Direktor Eberhard durch die ausgezeichnete Liberalität seiner Gnaden des Herrn Abtes und Prälaten Dominik Hoenigl und des Herrn Stiftsbibliothekars Prof. Godfrid Friess zur Vergleichung überlassen wurde. Die Collation findet sich in dem neu hinzugekommnen Anhang. Der Seitenstettensis erweist sich auch hier als besserer Arm derselben Ueberlieferung, der der Parisinus 1676 (F[a]) angehört, der von Sintenis und mit Recht noch consequenter von Blass dem Text zu Grunde gelegt war. — Von Cobets Conjekturen (Mnemosyne n. F. VI, 143 fgg.) habe ich nach reiflicher Erwägung nur wenige aufnehmen können; der berühmte holländische Kritiker hat auch hier viele schon von andern gemachte und theilweise längst aufgenommene Vermuthungen wiederholt, anderes ist verfehlt, wie um nur eins anzuführen der Vorschlag Per. 28 *καταθήσειν* für *κατοίσειν*, vgl. z. B. Polyb. I, 62, 9. — Die Einleitungen habe ich der Hauptsache nach unverändert gelassen, da sie den Anforderungen der Schule genügen. Ausserdem ist die besonders von Ad. Schmidt 'Das Perikleische Zeitalter' Jena 1877. 1879 neu angeregte und von L. Holzapfel 'Untersuchungen über die Darstellung der griech. Geschichte von 489—413 vor Chr.' Leipzig 1879 aufgenommne Untersuchung nach den Quellen noch zu sehr im Fluss, als dass sich ein abschliessendes Urtheil gewinnen liesse. Der Nachweis,

dass sich gegen die meisten Nachrichten des Stesimbrotos nichts einwenden lässt und Plutarchs Kritik wenig stichhaltig ist, ist Schmidts Verdienst, wenn auch sonst seine Folgerungen viel zu weit gehen und sich im einzeln allerlei Irrthümer finden, von denen wohl der ergötzlichste II 151 in der Anmerkung steht: 'die seltsame Namensform *Λυσιθείδης* dürfte aus *ἀνὴρ Λυδ. Πύθης*, abgekürzt für *Λυδὸς Πύθης*, entstanden sein', als wenn der Name *Λυσιθείδης* nicht unzählige Male sonst vorkäme. — In den Anmerkungen habe ich wo sich Unrichtiges zeigte geändert und wo es nöthig schien Zusätze gemacht.

Elberfeld, Januar 1880.

K. F.

EINLEITUNG.

Wenn wir es als ein besonderes Glück anerkennen müssen in Herodot und Thukydides zwei Schriftsteller zu besitzen, die über die denkwürdigsten Abschnitte der griechischen Geschichte treue und zuverlässige Kunde hinterlassen haben, so schliesst doch der Besitz ihrer den Begebenheiten theils nahen, theils gleichzeitigen Werke das Verlangen nach den verloren gegangnen Schriften Andrer nicht aus. Ihre das Grosse und Ganze der Ereignisse umfassenden Darstellungen gestatteten kein Eingehen auf Einzelheiten, deren Kenntniss für uns unschätzbar sein würde. Und nicht blos Einzelheiten untergeordneter Art sind es, die wir schärfer bestimmt oder vollständiger ausgeführt wünschten: es ist leider nichts gewisser, als dass der Theil der griechischen Geschichte, der die Kriege mit Persien umfasst, in seinen Einzelheiten der unsicherste, der unmittelbar darauf folgende hinsichtlich der Chronologie der allerverwirrteste ist.

Die Erwartung für das, was Herodot und Thukydides vermissen lassen, bei Plutarch in den Biographien des Aristeides, Themistokles, Kimon, Perikles und Nikias Ersatz und Ergänzung zu finden, wird nicht in dem Grade erfüllt, als man nach der Zahl und Beschaffenheit der ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel vorauszusetzen berechtigt war. Allein im Themistokles nennt er mit Einschluss der Dichter nicht weniger als 29 Schriftsteller. Die Art, wie er sie benutzt, zu beleuchten muss die nächste Aufgabe sein, wenn der historische Werth der vorliegenden Biographie richtig erkannt werden soll.

Die älteste den geschilderten Begebenheiten gleichzeitige Quelle Plutarchs bilden die Schriften Charons von Lampsakos: Plutarch nennt ihn in den Biographien nur einmal (27), legt aber in der Schrift *περὶ Ἡροδότου κακοηθείας* 859[b] 861[c] viel Gewicht auf sein Zeugniss und führt zwei Stellen wörtlich als Beweise wider entgegengesetzte Behauptungen Herodots an, mit Nachdruck ihn *ἀνὴρ πρεσβύτερος* nennend, d. h. den Begebenheiten näher stehend als Herodot. Dass er vor Herodot schrieb, bezeugt auch Dionys von Halik. an Cn. Pomp. 3,769. Ein Verzeichniss seiner Schriften giebt Suidas: die von Plutarch benutzte waren wohl die *Περσικά* in 2 Büchern. Sein Werk war natürlich im ionischen Dialekt geschrieben, wie das seines Nach-

folgers Herodotos von Halikarnass, dessen Jugend noch in die Zeit des Themistokles fiel. Er findet sich im Themistokles nur zweimal genannt (7. 17) und zwar bei Angaben, wo Nennung der Quelle nothwendig scheinen mochte; an andern Stellen weicht die Plutarchische Erzählung stillschweigend von der Herodotischen, wie es scheint nicht sehr glaubhaft, ab. In der Einleitung zum Aristeides ist gezeigt worden, wie schon die auffallend geringe Benutzung Herodots für die Biographien auf eine Abneigung Plutarchs schliessen lasse, welche die Schrift über die Bosheit Herodots zur Gewissheit erhebt. Die Veranlassung dazu fanden wir in einem übel angebrachten Patriotismus Plutarchs, geweckt durch Herodots sichtbaren Widerwillen gegen sein Vaterland Boiotien. Uebrigens ist es immerhin möglich, dass dem eigenthümlichen Geschmack Plutarchs die Manier der spätern Schriftsteller überhaupt mehr zusagte, oder dass dieselben Gründe hier mitwirkten, die ihn auch den Thukydides seltner berücksichtigen liessen, als man erwarten sollte. Im Themistokles nennt er ihn zweimal (25. 27); ob er ihn auch ohne ihn anzuführen benutzt hat, erscheint fraglich, zuweilen stimmen allerdings die einzelnen Ausdrücke (19, 2 : 1, 92. 24, 1 : 1, 136. 25, 2 : 1, 137), doch kann dies auf eine Mittelquelle zurückgehen, von der Thukydides benutzt wurde. Auffallend ist es, sein Zeugniss bei der Frage über die sterblichen Ueberreste des Themistokles (32) zu vermissen, und sehr charakteristisch die Abweichung in der Erzählung von Themistokles' erster Audienz beim Perserkönig (28), die Plutarch ganz im Geschmack der auf Effekt berechneten Manier späterer rhetorisirender Geschichtschreiber ausschmückt. Indessen muss durchaus festgehalten werden, dass es Plutarch überall nur um Erreichung moralischer Zwecke, um Belehrung und Besserung der Sitten, nirgends um Vollständigkeit der historischen Erzählung zu thun war, am wenigsten da, wo er diese durch allgemein verbreitete und anerkannte Werke früherer Schriftsteller als hinreichend festgestellt betrachtete. Hierüber hat er sich vollkommen genügend zu Anfang der Biographie des Nikias ausgesprochen, in einer Weise, die zugleich die Benutzung von andern zum Theil sehr untergeordneten Schriftstellern erklärt und rechtfertigt. Vielfach folgt Plutarch dem Sophisten Stesimbrotos aus Thasos, einem Zeitgenossen des Kimon und Perikles und unter anderm Verfasser eines Werkes *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους* (Athen. 13, 589[d]), wobei er hin und wieder die Glaubwürdigkeit seiner Nachrichten in Zweifel zieht, die nicht immer berechtigt sind. Die unter Stesimbrotos' Namen überlieferten Nachrichten beziehen

sich meist auf das Privatleben der genannten Männer und scheinen mehr berechnet auf Herabsetzung derselben durch Klatschereien als auf unbefangene Würdigung ihrer Verdienste (2. 4. 24). Viel später als dieser Repräsentant der athenischen Tageslitteratur sind Ephoros und Theopompos, beide Schüler des Isokrates, welche den Einfluss ihres Lehrers durch vielseitige Gelehrsamkeit und Sorgfalt der Darstellung, aber auch durch jene rhetorisirende Färbung bekunden, die zum Nachtheil der Sache bei den folgenden Geschichtschreibern die herrschende ward. Die überwiegende Rücksicht auf die Form, das Haschen nach Effekt und das Streben witzig und pikant zu sein und ihre Gelehrsamkeit zu zeigen, konnte nicht ohne nachtheiligen Einfluss auf die geschichtliche Wahrheit bleiben. Dies sind jene *rhetores,* von denen Atticus bei Cicero Brut. 11, 42 sagt: „*concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius*". Indessen darf dieser Ausspruch nicht in vollem Umfang auf Ephoros aus Kyme angewandt werden, im Gegentheil urtheilsfähige Männer wie Polybios und Strabo lassen ihm alle Gerechtigkeit widerfahren und Plutarch nennt ihn als vollgültigen Gewährsmann neben Schriftstellern wie Thukydides und Aristoteles (Perikl. 28): nur einmal spricht er einen scharfen Tadel über ihn aus (*οὐ μὴν οὐδ' Ἔφορος ὑγιαίνει τὸν Φίλιστον ἐγκωμιάζων*, Dion 36): in jedem Fall ist der Verlust seines Hauptwerks, der *ἱστορίαι* in 30 Büchern, nicht genug zu beklagen. Ausser c. 27 hat ihn Plutarch wohl nur noch 23 ohne ihn zu nennen benutzt, ungleich mehr im Perikles.

Etwas älter war Theopompos von Chios, der die Leidenschaftlichkeit seines Charakters (Cic. Brut. 56, 204) nicht blos in Masslosigkeit des Ausdrucks, sondern auch in vielfachen Ausschweifungen der geschichtlichen Wahrheit gegenüber an den Tag gelegt hatte. Seine beiden Hauptwerke, die *Ἑλληνικά* in 12 Büchern, eine Fortsetzung des Thukydides bis zur Schlacht bei Knidos, und die *Φιλιππικά* in 58 Büchern, die Geschichte Philipps von Makedonien, beschränkten sich nicht auf die durch die Titel bezeichneten, sondern umfassten alle gleichzeitigen Begebenheiten, mit so vielfachen Abschweifungen zu frühern, dass man nicht zu entscheiden vermag, was nicht in denselben könne gestanden haben. In einem derselben, sehr wahrscheinlich im 10. Buche der Philippika, das über die attischen Demagogen handelte, standen die Angaben, die Plutarch 19. 25. 31 aus ihm anführt.

Dem Ephoros und Theopompos gleichzeitig schrieb Deinon von Kolophon (27) eine persische Geschichte in mehreren

Abtheilungen, über deren Werth nichts Genaueres bekannt ist: indessen erwecken seine Abweichungen vom wenig glaubhaften Ktesias ein gutes Vorurtheil, das in dem Ausspruch des Nepos (Conon 5): *Dinon, cui nos plurimum de Persicis rebus credimus,* eine Bestätigung findet. — Sein Sohn Kleitarchos, Verfasser einer Geschichte Alexanders, in der er beiläufig auch des Themistokles erwähnt haben muss (27, 1 vergl. Cic. Brut. 11, 42), verdient nicht dasselbe Lob historischer Treue; *Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur,* urtheilte Quintilian (10, 1, 74). — Derselben Zeit gehört nach ziemlich sichrer Vermuthung Diodoros mit dem Beinamen *ὁ περιηγητής* an; seine Schriften *περὶ μνημάτων* (32) und *περὶ δήμων* behandelten nicht nur topographische Einzelheiten, sondern müssen nach der Beschaffenheit der daraus angeführten Notizen auch historischen Inhalts gewesen sein. — Der 27 genannte Herakleides gilt gewöhnlich für den um 338 blühenden bekanntern Herakleides Pontikos; allein es ist wahrscheinlicher, dass der aus Kyme gebürtige Verfasser einer persischen Geschichte, die Plutarch auch für das Leben des Artaxerxes benutzt hat, zu verstehen sei. Sein Zeitalter ist nicht genau bestimmbar; ebenso wenig das des Kleidemos (10), Phanodemos (13) und Akestodoros (13); die beiden ersten gehören zu der Klasse der sogenannten Atthidenschreiber, d. h. der Verfasser von Werken historisch-geographischen auf die Topographie und Geschichte von Attika bezüglichen Inhalts. Von Akestodoros wird ein Werk *περὶ πόλεων* genannt: ob aus diesem die Notiz, für die er c. 13 angeführt wird, entnommen sei, ist ungewiss. — Neanthes aus Kyzikos, am Ende des 3. Jahrh., war Verfasser zahlreicher Schriften mythischen und historischen Inhalts; die Nachrichten über Themistokles (1. 29) standen im dritten und vierten Buche *τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν* (Athen. 13, 576[d]): Leichtfertigkeit in einigen Stücken wirft ihm Plutarch mor. 628[d] vor. — Der c. 1 genannte Timonides ist wohl der Philosoph aus Leukas, der Freund des Dion, dessen Zug er beschrieb, Plut. Dion 31. 35.

Der peripatetischen Schule gehören Phanias (1. 7. 13. 27. 29), Theophrastos (25) und Ariston an: über die beiden letzten ist in der Einleitung zu Aristeides (S. XVIII u. XX) das Nöthige bemerkt; Phanias, Schüler des Aristoteles, war Verfasser zahlreicher Schriften historischen und philosophischen Inhalts: der Zusatz *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν* (13) legt besonderes Gewicht auf sein Zeugniss in einem Falle, dessen Beschaffenheit solche ausdrückliche Versicherung zu erfordern schien; die Schrift, der Plutarch nicht

blos jene Anführungen, sondern auch wohl c. 26—31 verdankt, war wahrscheinlich ein biographisches Werk, *Βίοι*, wovon *περὶ ποιητῶν* (Athen. 8, 352[c]) nur einen Theil bildete. Nicht namhaft machen lässt sich das Werk des Phylarchos (um die Mitte des 3. Jahrhunderts), den Plutarch trotz des scharfen Tadels c. 32 viel benutzt, namentlich zur Hauptquelle der Biographien des Agis und Kleomenes gemacht hat. In der Einleitung zu denselben (S. 6) ist dieser Tadel auf die Darstellung des Phylarchos und seine Ausschmückungen im Einzelnen zurückgeführt worden, der Verdacht wesentlicher geflissentlicher Fälschung der Geschichte abgewiesen. Da die Titel seiner Werke alle auf eine spätere Zeit hinweisen, kann er des Themistokles nur beiläufig gedacht haben, vielleicht in seinem Hauptwerke *ἱστορίαι*; *ἐν ι′* erwähnte er die Geschichte der Tiara (c. 29) nach Suidas s. v. Dasselbe wird bei Eratosthenes von Kyrene und dem attischen Redner Andokides der Fall gewesen sein. Ersterer (geb. Ol. 126, 2 = 276) ist berühmt als Vorsteher der alexandrinischen Bibliothek und Begründer einer wissenschaftlichen Behandlung der Geographie und hat auch andern Zweigen des Wissens seine umfassenden Kenntnisse zugewandt. Das c. 27 erwähnte Werk führte den vollständigen Titel *περὶ πλούτου καὶ πενίας* und wird von Einigen als Theil eines grössern Werks über Moralphilosophie, *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν*, betrachtet. Die als unglaublich bezeichnete Nachricht des Andokides (geb. um 440) c. 32 scheint in einem politischen Sendschreiben an die oligarchischen Klubbs (um 418) gestanden zu haben.

Die Zahl und bunte Mannigfaltigkeit der bisher aufgezählten Schriftsteller wächst noch durch die allbekannten Namen der Philosophen Platon (4. 32) und Aristoteles (10) und der Dichter Aischylos (14), Pindar (8), Aristophanes (19), Platon (32), Simonides und Timokreon (21). Die Erwähnung des Simonides 15 bezieht sich vielleicht auf sein Gedicht *ἡ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία*. Den als Lyriker, Skoliendichter und Iambographen berühmten Timokreon charakterisirt seine angebliche von Athen. 10, 415 erhaltene Grabschrift: *πολλὰ πιὼν καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ πολλὰ κάκ᾽ εἰπὼν ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος*, deren Verfasser Simonides sein soll, mit welchem der schmähsüchtige Dichter gleichfalls verfeindet war. Leider sind, wie gewöhnlich in satirischen Gedichten, einige Beziehungen in dem merkwürdigen Fragment unklar, von den Behauptungen werden manche als aus persönlicher Erbitterung hervorgegangne Uebertreibungen zu betrachten sein.

Das sind die von Plutarch mit Namen angeführten Schrift-

steller: hinzukommt wohl auch hier K r a t e r o s' Sammlung von Urkunden und Aktenstücken, über die Einl. zu Arist. XXI. Viele Angaben Plutarchs beruhen natürlich auf gelegentlich gemachten Auszügen und Aufzeichnungen: verfehlt wäre die Annahme, dass er sämmtliche Stellen bei der Ausarbeitung eingesehen habe. Dass er ausserdem einige namentliche Anführungen aus einer ihm gerade vorliegenden Quelle entnahm, scheint trotz seiner grossen Belesenheit nicht unglaublich.

Fragt man nach dem Gewinn, den Plutarch aus so zahlreichen und mannigfaltigen Quellen gezogen habe, so ist anzuerkennen, dass wir ihm nicht nur eine Anzahl von treffenden Charakterzügen und historischen Einzelheiten verdanken, die sonst nirgends erhalten sind, sondern auch der Erzählung von den Thaten und Schicksalen des Themistokles Klarheit und leidliche Uebersichtlichkeit nachrühmen müssen. Dagegen darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass die gewöhnlichen Mängel aller Plutarchischen Biographien sich auch hier finden. Zunächst Vernachlässigung der Chronologie, deren Schwierigkeiten für diesen Zeitabschnitt ihm selbst nicht entgiengen (27): dann aber die Unzulänglichkeit des Standpunkts seiner Betrachtung überhaupt. Schwerlich hat Plutarch die Grösse und Bedeutung des Themistokles, „dieses von Gott erwählten Rüstzeugs um in Griechenland die Welt der Bildung vor dem Einbruch der Barbarei zu retten“ vollständig begriffen und den Umschwung, den die Politik Athens durch ihn erhielt, genügend gewürdigt. Der Platonischen Behauptung, dass Athen durch die Richtung auf das Seewesen demoralisirt worden sei, weicht er mit der schüchternen Bemerkung aus *εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* (4), und statt zu zeigen, wie berechtigt und nothwendig die grossartige Neuerung gewesen sei, welche Themistokles durch die Richtung der athenischen Politik auf das Seewesen einführte, wird nur der unmittelbare Nutzen in den nächsten persischen Kämpfen hervorgehoben, kaum beiläufig angedeutet, dass Themistokles bei Schaffung der Flotte auf die Aussicht zur künftigen Herrschaft über Griechenland hingewiesen habe. Es ist möglich, dass wir diesen Mangel nicht zu beklagen haben würden, wenn die *σύγκρισις* nicht verloren gegangen oder der Anfang der Biographie unverstümmelt wäre. Denn es ist ein bisher übersehener Umstand, dass sie unmöglich so begonnen haben kann, wie der Anfang jetzt lautet; sie wird vielmehr wie mehrere andere mit einer einleitenden Betrachtung eröffnet worden sein, die allgemeinere Gesichtspunkte erörterte; ob sie aber,

wenn sie vorhanden war, eine so scharfe und erschöpfende Charakteristik gab, wie die bewunderungswürdige Thukydideische (1, 138), ist billig zu bezweifeln.

Indessen würde es unbillig sein den Massstab des Thukydides an eine Biographie Plutarchs zu legen, deren Mängel durch die Einseitigkeit seines moralischen Standpunkts bedingt sind. In keinem Fall kann ihm die in andern Biographien hervortretende Schwäche allzugrosser Bewunderung und Vorliebe für seine Helden hier Schuld gegeben werden. Niemand wird den Themistokles einen sittlich reinen Charakter nennen: wie viel auch von den Vorwürfen, deren Plutarch gedenkt, auf die übertreibende Schmähsucht und den Hass seiner Feinde zurückgeführt werden mag; dass sie überhaupt ausgesprochen werden konnten, ist neben der innern Glaubwürdigkeit mancher ein Beweis, dass sie für möglich galten, wobei man indessen bedenken muss, dass in politisch aufgeregten Zeiten fast nichts für unmöglich gilt: alle etwa begründeten möchten sich zurückführen lassen auf ein ungemeines Selbstgefühl und Vertrauen zu seiner Einsicht und geistigen Ueberlegenheit, das ihn in der Wahl der Mittel zu seinen grossen Zwecken ganz unbedenklich machte. Der Hochmuth, die Ruhmsucht und Habgier, die ihm vorgeworfen werden, tragen in den darüber umlaufenden Erzählungen, wie viel oder wie wenig davon begründet sein mag, einen grossartigern Charakter, nicht den Stempel der Gemeinheit niedriger Seelen. Dies Selbstgefühl unter Umständen zur Schau getragen zu haben, wo man seiner nicht mehr bedurfte, stürzte ihn (Demosthenes gegen Aristokrates 205: *οἱ Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μεῖζον αὑτῶν ἀξιοῦντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμοῦ κατέγνωσαν*, und die hübsche Anekdote: *ἔλεγε τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν*): es zeigte sich in seinem Betragen gegen seine Freunde wie in dem Verhältniss zum König und bewährte sich durch seinen Tod. Denn wie man seinen rechtzeitigen natürlichen Tod eine Gnade des Himmels nennen müsste, so verhehle ich nicht, dass ich den Glauben an den selbst gewählten nur ungern aufgebe. Darf man in einem Fall dieser Art diesen Ausdruck gebrauchen, so möchte ich einen freiwilligen Tod des Themistokles nach dem Gange seines Lebens und der in demselben bewährten Gesinnung eine Nothwendigkeit nennen. Freilich spricht dagegen das Zeugniss des Thukydides: *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι*

βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο (1, 138), in dem nicht ohne besondern Nachdruck Krankheit als die Ursache seines Todes hervorgehoben wird. Indessen abgesehen davon, dass diese eine Folge genommenen Giftes sein konnte, lässt sich der Umstand, dass Thukydides die andere Tradition überhaupt zu erwähnen veranlasst ist, vielleicht auch so deuten, dass neben der von ihm vorgezognen eine andere Sage vorhanden gewesen sei, der er ihre Berechtigung nicht versage. Diese Auffassung scheint der gewissenhaften Vorsicht des Thukydides gemäss zu sein in einem Falle, wo die Wahrheit zu ermitteln schwierig, ja fast unmöglich war. Wenn ich demnach den freiwilligen Tod des Themistokles keineswegs als eine reine Dichtung ansehen möchte, will ich in gleicher Weise die Sage vom Stierblut nicht in Schutz nehmen. Aber nicht etwa wegen Ciceros Behauptung, der Brut. 11, 43 kurzweg urtheilt: *hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiam ad ornatum*, denn Cicero ist in streng historischen Untersuchungen überhaupt kein bewährter Zeuge und kann hier um so weniger als solcher betrachtet werden, da er seine Behauptung mit der handgreiflichen Unwahrheit einleitet, dass die Stierblutsage eine Erfindung der unzuverlässigen Geschichtschreiber Kleitarchos und Stratokles sei, zweier Zeitgenossen Alexanders, während doch schon Aristophanes die Sage kannte, Ritter v. 83: *βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος*, sondern weil ich es für undenkbar halte, dass die Sage rein aus der Luft gegriffen sei. Das Opfer, das Unterhalten der Schale und den augenblicklichen Tod (— *ἱερουργῆσαι τῇ Λευκόφρυϊ Ἀρτέμιδι καλουμένῃ, τῷ ταύρῳ ὑποθεὶς τὴν φιάλην καὶ ὑποδεξάμενος τὸ αἷμα καὶ χανδὸν πιὼν ἐτελεύτησεν εὐθέως*, Schol. zu Aristoph. a. a. O., *cum taurum immolasset excepisse sanguinem patera et eo poto m o r t u u m c o n c i d i s s e*, Cicero Brut. a. a. O.) gebe ich bereitwillig als rhetorischen Aufputz preis, den freiwilligen Tod selbst würde ich vollkommen dem Charakter und der Gesinnung des Themistokles gemäss finden und das Urtheil Plutarchs: *αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, wohlbegründet. [Ich habe diese Ausführung von Sintenis stehen lassen, obwohl meiner Ansicht nach an Thukydides' bestimmter Angabe *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον* irgend wie zu zweifeln kein Grund vorliegt, da es verkehrt ist, historische Thatsachen nach unserm moralischen Gefühl zu betrachten.]

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι· οἰκείᾳ γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ᾽ ἐπιμαθὼν τῶν τε παραχρῆμα δι᾽ ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δ᾽ ἄπειρος εἴη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.

THUKYDIDES I, 138.



ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

1. *Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατρὸς γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν Ἀθήνησι, Φρεαρρίου τῶν δήμων ἐκ τῆς Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρός, ὡς λέγουσιν*

5 *Ἀβρότονον Θρήϊσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι*
Τὸν μέγαν Ἕλλησίν φημι Θεμιστοκλέα.

Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θρᾷτταν, ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην ἀναγράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας 2

1. 1. Das beziehungslose *δὲ* zeigt, dass der Anfang verstümmelt ist; wahrscheinlich gieng eine Einleitung, wie sie mehrere Biographien eröffnet (z. Agis 1) verloren: ebenso die *σύγκρισις* vgl. Einl. S. 6. — *μὲν* findet seinen Gegensatz erst 2, 1 *ἔτι δέ*. — *τὰ ἐκ γένους*, die aus der Abkunft herzuleitenden Mittel. — 2. *οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν*, Genet. des Ganzen, zu dem das genannte Individuum gehört; *οἱ ἐπιφανεῖς* Standesbezeichnung, die Altadligen. Comp. Arist. c. Cat. 1 heisst Them. *οὐκ ἀπὸ γένους λαμπρὸς* trotz seiner Verwandtschaft mit dem edlen Geschlecht der Lykomiden, daher richtiger Nepos Them. 1, 2: *pater eius Neocles generosus fuit.* — 3. *Φρεαρρίου τῶν δήμων*, eines dem Phrearrischen unter den Demen Angehörigen; *Φρέαρροι δῆμος ἀπὸ Φρεάρρου Ἀθήνησιν ἐπισήμου ἥρωος* Stephanos Byz., wie *Λεοντίς* nach dem *ἥρως ἐπώνυμος Λεώς*. — 4. *νόθος*, Grundbedingung des attischen Vollbürgerrechts war Legitimität der Geburt d. h. Abstammung von Eltern, die beide attische Bürger waren; die *νόθοι* hatten nach dieser Stelle einen abgesonderten Uebungsplatz u. entbehrten der *ἀγχιστεία*, der *iura agnationis*. Doch ist letzteres bei Them. sowenig nachweisbar wie eine sonstige Beeinträchtigung seines Bürgerrechts: die Angabe, dass es für die *νόθοι* ein besonderes Gymnasium gegeben habe, wird von Schömann gr. Alterth. 1, 537 in Zweifel gezogen. — *ὡς λέγουσιν*, wie man mit dem folgenden Epigramm beweist. Die Nachricht geht vielleicht auf Amphikrates zurück (Athen. 576[c]), der wahrscheinlich zur Zeit des Lucullus lebte (Plut. Luc. 22). — 5. Die Auslassung von *εἰμί* oder einem ähnlichen Begriff findet sich in derartigen Epigrammen öfter, doch ist vielleicht statt *γένος* zu lesen *πέλον*, wie Anthol. Palat. I, 395 überliefert ist.

9. *καὶ πόλιν* auch, sogar die Stadt, nicht blos wie Phanias allgemein die Provinz. Nach Nepos 1, 2 stammte Themistokles' Mutter aus Akarnanien, eine Angabe, die kürz-

Ἁλικαρνασσὸν προστίθησι. διότι καὶ τῶν νόθων εἰς Κυνόσαργες συντελούντων (τοῦτο δ' ἐστὶν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κἀκεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο νοθείᾳ διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν) ἔπειθέ τινας ὁ Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων καταβαίνοντας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφεσθαι μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτου γενομένου δοκεῖ πανούργως τὸν τῶν νόθων καὶ γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν γένους μετεῖχε δῆλόν ἐστι· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον, ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβάρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὡς Τιμωνίδης ἱστόρηκεν.

2. ἔτι δὲ παῖς ὢν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι, καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσεσι καὶ σχολαῖς ἀπὸ τῶν μαθημάτων γιγνόμενος οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἐρρᾳθύμει, καθάπερ οἱ πολλοὶ παῖδες, ἀλλ' εὑρίσκετο λόγους τινὰς μελετῶν καὶ συνταττόμενος πρὸς ἑαυτόν. ἦσαν δ' οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παίδων. ὅθεν εἰώθει λέγειν πρὸς αὐτὸν ὁ διδάσκαλος ὡς „οὐδὲν ἔσει, παῖ, σὺ μικρόν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν."

lich mit guten Gründen vertheidigt ist. — 10. *διότι* auf *νόθος πρὸς μητρός* bezüglich. — *Κυνόσαργες*, den Namen erklärt Photios: *Δίδυμος ὁ Ἀθηναῖος ἔθυεν ἐν τῇ ἑστίᾳ· εἶτα κύων λευκὸς (=ἀργός) παρὼν ἥρπασε τὸ ἱερεῖον καὶ ἀπέθετο εἴς τινα τόπον· ὁ δὲ περιδεὴς ἦν, ἔχρησε δὲ αὐτῷ ὁ θεὸς ὅτι εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον, οὗ τὸ ἱερεῖον ἀπέθετο ὁ κύων, Ἡρακλέους βωμὸν ὀφείλει ἱδρύσασθαι, ὅθεν ἐκλήθη Κυνόσαργες.* Die andern Gymnasien waren die Akademie und das Lykeion. — 13. *μητέρα*, Alkmene. — 14. *εὖ γεγονότων* hier = *γνησίων*. — 15. *ἀλείφεσθαι*, was regelmässig vor den Leibesübungen geschah, daher überhaupt = sich üben (das ältere Wort war *ξηραλοιφεῖν* Aisch. 1, 138); zu 3, 30. 17. *μέντοι* jedoch, trotz der *νοθεία*. — *Λυκομίδαι*, alt-attisches Priestergeschlecht. — 18. *τελεστήριον*, Weihkapelle im Demos *Φλυή* für den Dienst der eleusinischen Göttinnen. — 20. *αὐτός*, das betonte er.

2. 1. *εἶναι* = *ἦν* der orat. directa, nicht = *ἐγένετο*, wie 3, 19; z. Perikl. 5, 18 — 2. *τῇ φύσει* durch seine Naturanlage. — 3. *πολιτικός* auf den Staat gerichtet. — 4. Lesen, Schreiben und etwas Rechnen lehrte der *γραμματιστής*, Musik der *κιθαριστής*, Gymnastik der *παιδοτρίβης*, vgl. Plat. Protag. 325[d] fg. — *γιγνόμενος* so oft er wurde. — 6. *πρὸς ἑαυτόν* für sich.

8. *ὡς* wie *ὅτι* in der spätern Gräcität bisweilen direkte Rede ein-

10 ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἠθοποιοὺς ἢ πρὸς ἡδονήν τινα καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδαζομένας ὀκνηρῶς καὶ ἀπροθύμως ἐξεμάνθανεν, τῶν δ' εἰς σύνεσιν ἢ πρᾶξιν λεγομένων δῆλος ἦν ὑπερερῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς τῇ φύσει πιστεύων. ὅθεν ὕστερον ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ ἀστείαις 3
15 λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδεῦσθαι δοκούντων χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνεσθαι, λέγων ὅτι λύραν μὲν ἁρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον οὐκ ἐπίσταιτο, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν ἔνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι. καίτοι Στησίμβροτος
20 Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μέλισσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἁπτόμενος· Περικλεῖ γάρ, ὃς πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρατήγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε. μᾶλλον οὖν ἄν τις προσέχοι 4
25 τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμιστοκλέα τοῦ Φρεαρρίου ζηλω-

führend. — 9. *ἐπεὶ καὶ* bestätigt das ausgesprochene Urtheil. — 11. *χάριν ἐλευθέριον* Anmuth und feine dem Freigebornen (*ingenuus, liberalis*) ziemende Sitte. — 13. *ὑπερερῶν*: das auf allgemeine Bildung und Erheiterung Abzweckende erlernte er träge und widerwillig, schenkte dagegen den Lehren der praktischen Staatsklugheit eine über sein Alter hinausgehende Beachtung, im Vertrauen auf seine Anlagen. *πρᾶξις* und *σύνεσις* ebenso bei Polyb. 2, 47, 5 verbunden.

15. *διατριβαί* Unterhaltungen. Dass hier vorzugsweise die musikalischen der Gastmähler gemeint sind, zeigt das folgende. — *δοκούντων* kann heissen: welche sich einbildeten, aber auch: welche in dem Ruf standen. — 18. *μικρὰν καὶ ἄδοξον* Prädikate zu *παραλαβών*. Die Stellung von *μικρὰν καὶ ἄδοξον* u. *ἔνδοξον καὶ μεγάλην* chiastisch, sehr beliebt bei Plutarch. — 20. *διακοῦσαι* häufig vom Schülerverhältniss (29, 3). wie 21 *σπουδάζειν περί τινα* u. 34 *πλησιάζειν*. — 21. Der Naturphilosoph (*φυσικός*) Melissos, Schüler des Parmenides und als solcher der eleatischen Schule angehörig, erfocht einen Seesieg über die athenische Belagerungsflotte Ol. 85, 1 = 440. — *οὐκ – ἁπτόμενος* nicht anknüpfend an die Zeitverhältnisse d. h. im Widerspruch mit. — Plutarchs Zweifel an der Nachricht des Stesimbrotos scheinen nicht gegründet zu sein, Anaxagoras lebte wahrscheinlich 500—428 und kam gegen 460 nach Athen; die Geburt des Themistokles fällt, freilich nur nach Wahrscheinlichkeitsrechnung, 525, sein Tod 460, so dass Them. mit ihm in Asien zusammen gekommen sein muss. Ueber Anaxag. s. Perikl. 4. — Perikles' erstes öffentliches Auftreten fällt Ol. 77, 4 = 469.

25. Mnesiphilos gehörte nicht der naturphilosophischen Spekulation an wie Melissos und Anaxagoras (*φυσικοί*), sondern war als Schüler des Solon Lehrer praktischer Lebensweisheit und politischer Tüchtigkeit. Aus der Abwendung von dieser entstand im Perikleischen Zeitalter die Sophistik, die bei Ver-

τὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε ῥήτορος ὄντος οὔτε τῶν φυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων, ἀλλὰ τὴν τότε καλουμένην σοφίαν, οὖσαν δὲ δεινότητα πολιτικὴν καὶ δραστήριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεποιημένου καὶ διασῴζοντος ὥσπερ αἵρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλωνος· ἣν οἱ μετὰ ταῦτα δι- 30 *κανικαῖς μίξαντες τέχναις καὶ μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν ἄσκησιν ἐπὶ τοὺς λόγους σοφισταὶ προσηγορεύ-*
5 *θησαν. τούτῳ μὲν οὖν ἤδη πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. ἐν δὲ ταῖς πρώταις τῆς νεότητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος ἅτε τῇ φύσει καθ' αὑτὴν χρώμενος, ἄνευ* 35 *λόγου καὶ παιδείας ἐπ' ἀμφότερα μεγάλας ποιουμένῃ μεταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ πολλάκις ἐξισταμένῃ πρὸς τὸ χεῖρον, ὡς ὕστερον αὐτὸς ὡμολόγει, καὶ τοὺς τραχυτάτους πώλους ἀρίστους ἵππους γίγνεσθαι φάσκων, ὅταν*
6 *ἧς προσήκει τύχωσι παιδείας καὶ καταρτύσεως. ἃ δὲ* 40 *τούτων ἐξαρτῶσιν ἔνιοι διηγήματα πλάττοντες, ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μητρὸς ἑκούσιον ἐπὶ τῇ τοῦ παιδὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης, δοκεῖ κατεψεῦσθαι· καὶ τοὐναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τοῦ τὰ κοινὰ πράττειν ἀποτρέπων αὐτὸν ὁ πατὴρ ἐπε-* 45

folgung rein subjektiver Zwecke u. nur auf Beifall und Gewinn gerichtet bald in gehaltlose Deklamationen ausartete. Mnesiphilos, auch mor. 154[c] und 795[c] genannt, erscheint als Rathgeber des Themist. Herod. 8, 57 vor der Schlacht bei Salamis. Er muss allerdings ein hohes Alter erreicht haben (Solon starb 559), aber das nöthigt nicht zur Annahme verschiedener Personen, man denke z. B. an Gorgias, Isokrates u. a. — 26. *τῶν — φιλοσόφων* = *τῶν φιλοσόφων οἳ φυσικοὶ ἐκλήθησαν.* — 27. *καλουμένην — οὖσαν*, häufige Bezeichnung des Gegensatzes zwischen Namen (Schein) und Wesen.

35. *ἄνευ λόγου καὶ παιδείας* = *ἀλόγως καὶ ἀπαιδεύτως.* — 36. *ἀμφότερα, τὸ βέλτιον καὶ τὸ χεῖρον.* — 38. *καὶ* auch, die Partikel dient zur Gleichstellung dessen, was an den Pferden erfahren wird, mit dem, was Them. an sich erfahren hatte. — 40. *προσήκει — τύχωσι — γένωνται* (48) Uebergriffe zur orat. recta.

41. *διηγήματα*, Geschichtchen. — *ἀποκήρυξις* Lossagung des Vaters von seinem Sohn, verkündet durch den öffentlichen Ausrufer; damit war Enterbung verbunden, so dass also Nepos 2 *quod et liberius vivebat et rem familiarem neglegebat, a patre exheredatus est,* für die Verstossung die hauptsächliche Folge setzt (*abdicare, abdicatio* sind nach Nipperdeys Beobachtung späteren Ursprungs). Plutarchs Zweifel wird durch gute Gründe gerechtfertigt trotz der Uebereinstimmung anderer späterer Schriftsteller. 42. *θάνατον ἑκούσιον*, durch Erhängen. — 45. *ἐπεδείκνυε* nicht zei-

δείκνυε πρὸς τῇ θαλάττῃ τὰς παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας, ὡς δὴ καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι γένωνται, τῶν πολλῶν ὁμοίως ἐχόντων.

3. ταχὺ μέντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἅψασθαι τοῦ Θεμιστοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἡ πρὸς δόξαν ὁρμὴ κρατῆσαι, δι' ἣν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τοῦ πρωτεύειν ἐφιέμενος ἰταμῶς ὑφίστατο τὰς πρὸς τοὺς δυναμένους
5 ἐν τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀριστείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν ἀεὶ πορευόμενον αὐτῷ. καίτοι δοκεῖ παντάπασιν ἡ πρὸς τοῦτον ἔχθρα μειρακιώδη λαβεῖν ἀρχήν. ἠράσθησαν γὰρ ἀμφότεροι τοῦ 2 κάλλους Στησίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἀρίστων ὁ
10 φιλόσοφος ἱστόρηκεν. ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ τὰ δημόσια στασιάζοντες. οὐ μὴν ἀλλ' ἡ τῶν βίων καὶ τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν αὐξῆσαι τὴν διαφοράν. πρᾶος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ Ἀριστείδης καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς
15 δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετ' ἀσφαλείας καὶ δι-

gen, sondern aufzeigen als Beweis. Der Gau lag am Meere. — 47. *ὡς δή*, subjektive (*ὡς*) Versicherung (*δή*). — *δημαγωγούς*: nicht in der gehässigen Bedeutung des Worts. — 48. *ἔχειν* mit Adverb. sich verhalten, vgl. 29, 39.

3. 1. *ἅψασθαι* sonst gewöhnlich im umgekehrten Verhältniss, *τῶν πολιτικῶν, τῆς πολιτείας* (c. 25, 22), hier bezeichnender von der Anziehungskraft der Sache für die Person. — 6. *τὴν ἐναντίαν πορευόμενον,* die Politik des Aristeides war conservativ, dem Zusammenhang und dem Charakter des Arist. gemässer scheint *πορευόμενος* wie Arist. 3, 2 *Θεμιστοκλέους – πρὸς πᾶσαν αὐτῷ πολιτείαν ἐνισταμένου καὶ διακόπτοντος*, 25, 47; nach 17 heisst es ja auch nur *ἠναγκάζετο – ἐναντιοῦσθαι πολλάκις*. Hart ist die Auslassung von *τὴν πρὸς* vor *Ἀριστείδην;* man kann etwa vergleichen comp. Timol. c. Aem. 1 *οἱ πόλεμοι πρὸς ἐνδόξους γεγόνασιν ἀμφοτέροις ἀνταγωνιστάς, τῷ μὲν Μακεδόνας, τῷ δὲ Καρχηδονίους* — 7. *καίτοι*, indessen war dies nicht der Ausgangspunkt ihrer Verfeindung, sondern —.

9. Keos Insel des myrtoischen Meeres unweit des Vorgeb. Sunion. — 11. *οὐ μὴν ἀλλά* nicht jedoch war dies der einzige Grund, sondern = indessen. — 13. *καλοκαγαθικός*, spätere Form von Polybios an st. *καλὸς κἀγαθός*, ehrenhaft, rechtlich, vgl. 12, 35, sonst gewöhnlich (ohne *τὸν τρόπον*) in politischer Beziehung im Plural Parteibezeichnung, wie *boni viri* die Optimaten, meist im Gegensatz zu den Revolutionären. — 14. *πρὸς* zur Erwerbung von — 15. *ἀπὸ* Bezeichnung des Ausgangspunktes. — *ἀσφάλεια* (unerschütterliche) Festigkeit. — *τὸ βέλτιστον* das Staatswohl: der gewöhnliche Nebenbegriff des aristokratischen Standpunktes tritt bei

καιοσύνης ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ πολλὰ κινοῦντι καὶ μεγάλας ἐπιφέροντι καινοτομίας ἐναντιοῦσθαι 3 πολλάκις, ἐνιστάμενος αὐτῷ πρὸς τὴν αὔξησιν. λέγεται γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πράξεων μεγάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστής, ὥστε νέος ὢν ἔτι τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης καὶ τῆς Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννους ὁρᾶσθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν καὶ τοὺς πότους παραιτεῖσθαι τοὺς συνήθεις καὶ λέγειν πρὸς τοὺς ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας τὴν περὶ τὸν βίον μεταβολήν, 4 ὡς καθεύδειν αὐτὸν οὐκ ἐῴη τὸ Μιλτιάδου τρόπαιον. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ᾤοντο τοῦ πολέμου τὴν ἐν Μαραθῶνι τῶν βαρβάρων ἧτταν εἶναι, Θεμιστοκλῆς δ᾽ ἀρχὴν μειζόνων ἀγώνων, ἐφ᾽ οὓς ἑαυτὸν ὑπὲρ τῆς ὅλης Ἑλλάδος ἤλειφε καὶ τὴν πόλιν ἤσκει, πόρρωθεν ἔτι προσδοκῶν τὸ μέλλον.

4. καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσοδον ἀπὸ τῶν ἀργυρείων μετάλλων ἔθος ἐχόντων Ἀθηναίων διανέμεσθαι, μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, ὡς χρὴ τὴν διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων κατασκευάσασθαι τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πό-

Plut. hinter dem ethischen zurück, vgl. Perikl. 15, 1. — 17. *κινεῖν* stehend von reformatorischen oder revolutionären Unternehmungen.

20. *ἐν Μαραθῶνι* bei M., der Ort umfasst zugleich die Umgebung als ihm zugehörig; die Attiker *ἡ Μαραθῶνι μάχη*, Plut. nur *ἐν* (auch Cam. 19 *ἐν Μαρ.* S.) — 23. *ἀγρυπνεῖν*: Cic. Tusc. 4, 19, 44: *noctu ambulabat in publico Themistocles quaerentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari.* — 24. *πότους,* moral. 184[f]: *Θεμιστοκλῆς ἔτι μειράκιον ὢν ἐν πότοις ἐκυλινδεῖτο.*

27. *πέρας* u. *ἀρχὴν* als Prädikate ohne Artikel. — 30. *ἤλειφε* (= *ἐγύμναζε*) wie *ἤσκει* von der Palästra entlehnt, häufig von der Vorbereitung auf das praktische Leben, zu Per. 4, 8.

4. 1. *μέν* der Gegensatz folgt § 3. — *πρόσοδον*, *pecunia publica quae ex metallis redibat,* Nep. 2, 2. Die laurischen Bergwerke, nordwestlich von Sunion, waren reich an Silberminen. — 2. *διανέμεσθαι* unter sich vertheilen: nach Herodot 7, 144 kamen auf den Einzelnen 10 Drachmen. Der Ausdruck an sich berechtigt nicht zur Annahme einer jährlichen Vertheilung; sie mochte Statt finden so oft sich bedeutende Baarbestände im Staatsschatz angesammelt hatten: vgl. Stein zu Herod. 7, 144. — 3. *παρελθὼν* (*παριὼν*) *εἰς τὸν δῆμον,* stehend vom Auftreten in der Volksversammlung. — 4. *ἐκ* wie 12 *ἀπό*, das Mittel ist als

λεμον. ἤκμαζε γὰρ οὗτος ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα καὶ κατ-
εῖχον οἱ νησιῶται πλήθει νεῶν τὴν θάλατταν. ᾗ καὶ 2
ῥᾷον ὁ Θεμιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Δαρεῖον οὐδὲ Πέρσας
(μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πάνυ βέβαιον ὡς
ἀφιξόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγινήτας
ὀργῇ καὶ φιλονικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐκαίρως
ἐπὶ τὴν παρασκευήν. ἑκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων
ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἷς καὶ πρὸς Ξέρξην ἐναυ-
μάχησαν. ἐκ δὲ τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ καταβι- 3
βάζων τὴν πόλιν πρὸς τὴν θάλατταν, ὡς τὰ πεζὰ μὲν
οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιομάχους ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν
ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος
ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὁπλιτῶν, ὥς φησιν ὁ
Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησεν καὶ διαβολὴν

Ausgangspunkt gedacht. — 6. *ἤκμαζε,* häufiger Tropus vom Höhepunkt aller Zustände; über die Streitigkeiten zwischen Athen und Aigina s. Herod. 5, 87 ff. 6, 87 ff. — *κατέχειν τὴν θάλατταν* wie *mare tenere* bei Cicero de imp. Pomp. 18, 54 = *θαλαττοκρατεῖν*. — 7. *οἱ νησιῶται* besonders die Korkyraeer, vgl. Thuk. 1, 14.

ᾗ καὶ ῥᾷον weshalb um so leichter, häufige Anknüpfungsformel, schon bei Thuk. 1, 11. 4, 1. — 9. *μακρὰν* (*ὁδόν*) zum Adverb. geworden, selbst in Verbindung mit *εἶναι*. — *οὐ πάνυ* nicht, wie sonst wohl (z. Ag. 3, 35), durchaus nicht; sondern: nicht eben, denn die Besorgniss war verbreitet genug, *τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος* sagt Thukyd. 1, 14. — 10. *ἐπισείων* drohend schüttelnd, entgegenhaltend, wie ein Schreckbild, Homer Il. 4, 166: *ὅτ' ἂν Ζεὺς — αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν*. — 11. *ἀποχρησάμενος,* zu einem andern als dem angegebnen Zweck.

14. *ὑπάγων* unvermerkt. — 15. *ὡς* in Sinn und Construction = *λέγων*. — *τὰ πεζὰ — ἀξιομάχους* wie Thuk. 4, 12 *τὰ πεζὰ κράτιστοι,* wo der Gegensatz *ταῖς ναυσὶ πλεῖστον προέχειν*. — 16. *ὄντας,* als gienge *πολίτας* statt *πόλιν* vorher; doch sagt *πόλιν* mehr, den ganzen Zuschnitt des Staats gemäss jener neuen Politik bezeichnend. — 17. *ἀμύνασθαι* von einem einzelnen erwarteten Fall, *ἄρχειν* von einem dauernden Zustand. — 19. Platon (Ges. 4, 706b) tadelt es als Demoralisirung, dass die Athener aus Schwerbewaffneten, die den Feind mit festem Fuss erwarteten, Seetruppen geworden und flüchtige Landungen und Streifereien ständigem Kampfe vorzuziehen gelernt hätten. Die Gegner dieser Massregel 'fürchteten die einseitige Richtung auf Seeleben und Seekampf in ihrem Einflusse auf die Sitten des Volks, sie fürchteten dass die Tapferkeit der schwergerüsteten, erbgesessenen Bürger an Achtung und Bedeutung verlieren werde neben der sklavenmässigen Arbeit der Ruderknechte. Von ihnen werde nun das Heil des Staats abhangen, und bei dem Zusammenströmen fremder Abenteurer werde der ehrenhafte Kern der Bürgerschaft immer mehr zersetzt und verändert werden', Curtius gr.

καθ' ἑαυτοῦ παρέσχεν, ὡς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς ὑπηρέσιον καὶ 4 κώπην συνέστειλε τὸν Ἀθηναίων δῆμον. ἔπραξε δὲ ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὡς ἱστορεῖ Στησίμβροτος. εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δ' ἡ τότε σωτηρία τοῖς Ἕλλησιν ἐκ τῆς θαλάττης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν αὖθις ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τά τ' ἄλλα καὶ Ξέρξης 5 αὐτὸς ἐμαρτύρησεν. τῆς γὰρ πεζῆς δυνάμεως ἀθραύστου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἧτταν ὡς οὐκ ὢν ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδὼν εἶναι τοῖς Ἕλλησι τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλωσόμενον αὐτούς, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, κατέλιπεν.

5. σύντονον δ' αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μέν τινές φασι δι' ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τοὐναντίον γλισχρότητα πολλὴν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὡς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν

Gesch. 2, 35. — 20. *ὡς ἄρα* von etwas aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichem. — 21. *ὑπηρέσιόν ἐστι τὸ κῶας, ᾧ ἐπικάθηνται οἱ ἐρέσσοντες διὰ τὸ μὴ συντρίβεσθαι αὐτῶν τὰς πυγάς*, schol. Thucyd. 2, 93.

22. *ἔπραξε,* setzte durch. — 23. *Μιλτιάδου ἀντιλέγοντος*, in der Volksversammlung. Der Antrag des Them. fällt noch vor die Schlacht bei Marathon. — 24. *τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρόν* die ursprüngliche Strenge und Reinheit der Verfassung (Cat. mai. 4, 10 *τῆς πολιτείας τὸ καθαρὸν ὑπὸ μεγέθους οὐ φυλαττούσης*), die vielfach gelockert ward durch die Neuerung, welche nach Platon die Athener nicht besser und tugendhafter machte. — 25. *ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν*, weist wie öfter (z. B. Arist. 1, 40) die Erörterung als eine hier fremdartige ab und einer andern Betrachtungsweise zu. — 29. *ἐμαρτύρησεν* gegen Platon gerichtet, vgl. Ges. 707[b] fg. Thukyd. 1, 73: *τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Ξέρξης) ἐποίησε· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσὶν ὡς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησε.*

5. 1. Durch eine Reihe von lose aneinandergeknüpften scheinbar kleinlichen Zügen versucht Plut. in seiner gewöhnlichen Weise eine Charakteristik zu geben. — 2. *καὶ γὰρ* entspricht dem *καὶ* vor *λαμπρὸν*. — *φιλοθύτην*, die Opfer waren mit Mahlzeiten für Angehörige und Freunde verbunden. — 3. *ξένοι* Gastfreunde aus fremden Staaten. — 4. *χορηγία* von jedem Aufwande, vgl. 7, 36, so schon Herodot, doch nicht die Attiker. — 5. *τὰ πεμπόμενα* die ins Haus geschickten für die dort

ἐδωδίμων πωλοῦντος. ἐπεὶ δὲ Διφιλίδης ὁ ἱπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπείλησε τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ταχὺ ποιήσειν δούρειον ἵππον, αἰνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς ταράξειν. τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερέβαλεν, ὥστ' 2 ἔτι μὲν ὢν νέος καὶ ἀφανὴς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἑρμίονος κιθαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηνὰς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευὴν οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἕλλησιν. ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ ἀπ' οἰκίας 3 μεγάλης ᾤοντο δεῖν τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνώριμος γεγονώς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαζονείαν. ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγῳδοῖς, μεγάλην ἤδη τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντος, καὶ πίνακα τῆς

logierenden Fremden. — 8. *δούρειον ἵππον*, nicht allzu witzige Benutzung des homerischen *ἵππος δουράτεος* (Odyss. 8, 493) in Bezug auf das Gewerbe des Diphilides; Koraes: *ὁ νοῦς· ὥστε ἐκ τοῦ Διφιλίδου οἴκου προελθεῖν τὰ τὸν Διφιλίδην ἀπολέσοντα κακά, καθάπερ πάλαι ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐξεπήδησαν οἱ τοὺς Τρῶας ἀπολέσαντες Ἕλληνες.* — 10. *ταράξειν*, dieselbe Prägnanz des Ausdrucks Dem. 18, 151 *ἐγκλήματα καὶ πόλεμος ἐταράχθη*, wie bei Plat. Staat 567[a] *πόλεμον ταράσσειν*, Cat. min. 22: *στάσεις καὶ πολέμους ταράσσειν.*

11. Hermion (häufiger Hermione) Hafenstadt in Argolis mit berühmtem Demetertempel. — 12. *σπουδαζόμενον* gefeiert. — 14. *φοιτᾶν πρὸς αὐτόν* ein- und ausgehen bei ihm.

17. *νέῳ* nimmt sich als Entschuldigungsgrund chronologisch sonderbar aus zu *ὁ δὲ μήπω γνώριμος*, das den Them. gleichfalls als noch jugendlich denken lässt, wenn er auch älter als Kimon war. Prächtige mit kostbaren Teppichen geschmückte Zelte werden bei der Olympischen Festfeier öfter erwähnt: vgl. c. 25, 4. Dion. von Halik. beschreibt des Tyrannen Dionysios Zelt als geschmückt *χρυσῷ τε καὶ πορφύρᾳ καὶ ἄλλῳ πλούτῳ πολλῷ.* — 19. *ὑπάρχοντα* hinreichende Mittel. — 20. *προσωφλίσκανεν, πρὸς τῷ οὐκ ἀρέσκειν.* — *ἐνίκησε*, sein Sieg als Choreg wird gleichfalls als Beweis seiner *φιλοτιμία* angeführt; die Choregen hatten das Personal des Chors zu stellen, für den Unterricht durch einen *χοροδιδάσκαλος*, und für Unterhalt, Kleidung, Schmuck und Sold zu sorgen. Deshalb war diese Staatsleistung (*λειτουργία*) sehr kostbar. — 22. *πίνακα*, auf Tafeln wurden in der hier vorliegenden Weise die Namen der im Wettkampf siegreichen Dichter, des Choregen und des Archon verzeichnet und öffentlich aufgestellt, vornehmlich im Tempel des Dionysos;

νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην ἐπιγραφὴν ἔχοντα· „Θεμιστοκλῆς Φρεάρριος ἐχορήγει, Φρύνιχος ἐδίδασκεν, Ἀδείμαντος ἦρ-
4 χεν.“ οὐ μὴν ἀλλὰ τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοττε, τοῦτο μὲν ἑκάστου τῶν πολιτῶν τοὔνομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο δὲ κριτὴν ἀσφαλῆ περὶ τὰ συμβόλαια παρέχων ἑαυτόν, ὥς που καὶ πρὸς Σιμωνίδην τὸν Κεῖον εἰπεῖν αἰτούμενόν τι τῶν οὐ μετρίων παρ᾽ αὐτοῦ στρατηγοῦντος, ὡς οὔτ᾽ ἂν ἐκεῖνος γένοιτο ποιητὴς ἀγαθὸς ᾄδων παρὰ μέλος οὔτ᾽ αὐτὸς ἀστεῖος ἄρχων παρὰ νόμον χαριζόμενος. πάλιν δέ ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκώπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν, Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὑτοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν. αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέσκων τέλος κατεστασίασε καὶ μετέστησεν ἐξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

einige sind erhalten. — 24. *ἐδίδασκεν* *docebat*, vom Dichter der sein Stück selbst einübte (zur Aufführung brachte). — Phrynichos von Athen Vorgänger des Aischylos blühete um 500; nur Vermuthung, aber sehr ansprechende, ist es, dass das hier gemeinte Stück die *Φοίνισσαι* gewesen seien, eine Verherrlichung des Sieges über die Perser. — *ἦρχεν* Ol. 75, 1 = 476.

25. *οὐ μὴν ἀλλὰ* greift zurück auf das bis Z. 20 erzählte. — *ἐνήρμοττε* = *ἤρεσκε*. — *τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ*, in Rücksicht auf dies und auf das = theils, theils. — 26. *ἀπὸ στόματος*, denn das schmeichelt der Eigenliebe des gemeinen Mannes, Cic. pro Mur. 36, 77: *nomine appellari abs te civis tuos honestum est.* — 27. *τὰ συμβόλαια* Rechtsstreitigkeiten im Privatverkehr, besonders wegen Verletzung von Verträgen, also wohl als *διαιτητής*. Damit stimmt Nep. 1, 3 *multum in iudiciis privatis versabatur*; in den Criminalgerichten konnte der einzelne nicht hervortreten. — 28. *ὡς* bei späten Schriftstellern häufig = *ὥστε*. — 29. *τῶν οὐ μετρίων*, dem Simonides ward *φιλαργυρία* allgemein vorgeworfen. — 30. *ᾄδων* = *εἰ ᾄδοι*. *ᾄδειν παρὰ μέλος* = *πλημμελεῖν*. — 33. *Κορινθίους λοιδοροῦντα*: Aristoteles rhetor. 1, 6: *λελοιδορῆσθαι ὑπέλαβον Κορίνθιοι ὑπὸ Σιμωνίδου ποιήσαντος· Κορινθίοις δ᾽ οὐ μέμφεται τὸ Ἴλιον*: diese Stelle in Verbindung mit Plut. Dion 1: *ὁ Σιμωνίδης φησὶ τοῖς Κορινθίοις οὐ μηνίειν τὸ Ἴλιον ἐπιστρατεύσασι μετὰ τῶν Ἀχαιῶν, ὅτι κἀκείνοις οἱ περὶ Γλαῦκον ἐξ ἀρχῆς Κορίνθιοι γεγονότες συνεμάχουν προθύμως*, zeigt, dass Sim. den Korinthern spottend den Beistand vorwarf, den sie gleichzeitig den Griechen, wie den Troern (durch den von Korinth stammenden Glaukos) im troianischen Kriege geleistet. — 34. *ποιούμενον* verfertigen lassend, s. 31, 7. — 35. *αὐξόμενος* geht auf Z. 25 zurück; der Zusammenhang ist durch die Anekdoten von Simonides gestört. — *κατεστασίασε* besiegte durch seine Partei: der hemmende Gegensatz, den die conservative Politik des Aristeides zu der des Them. bildete, ward die Veranlassung seines Sturzes, nicht, wie spätere Schriftsteller es darstellen, seine Gerechtigkeit. — 36. *μετέστησεν* technische

6. ἤδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγοῦ τοὺς μὲν ἄλλους ἑκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον, Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφημίδου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἰπεῖν, μαλακὸν δὲ τῇ ψυχῇ καὶ χρημάτων ἥττονα, τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατήσειν ἐπίδοξον εἶναι τῇ χειροτονίᾳ. τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρείη παντάπασι τῆς ἡγεμονίας εἰς ἐκεῖνον ἐμπεσούσης, χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. ἐπαινεῖται δ' αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωσσον ἔργον ἐν τοῖς πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἴτησιν. ἑρμηνέα γὰρ ὄντα συλλαβὼν διὰ ψηφίσματος ἀπέκτεινεν, ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμησε χρῆσαι. ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἄρθμιον τὸν Ζελείτην· Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους 2

Bezeichnung der Entfernung durch den Ostrakismos; es geschah im Jahre 483.

6. 1. *τοῦ Μήδου*, nicht (kollektive) Bezeichnung des Volks, sondern des Königs als Repräsentanten seines Volks: so oft *ὁ Πέρσης, ὁ Ἰνδός*. — 3. *ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας* abstehen von der Bewerbung um –. — 5. *τῇ ψυχῇ*, der Dativ bedeutet das wirkende: vermöge, in betracht, vgl. Kr. Gram. 46, 4, 1. — Aehnlich Liv. 8, 32 *gens lingua magis strenua quam factis*. — 6. *χρημάτων ἥττων*, das Gegentheil *χρ. κρείττων* Perikl. 15, 32. — 7. *ἐπίδοξον* ist mascul., s. z. Ag. 13, 26. — 9. *ἐμπίπτειν* gewöhnlich von Krankheiten oder Gemüthsbewegungen (*ἔρως, χόλος* u. a.)

10. *ἐπαινεῖται, οὐκ ἐπαινετὸν ὄν* (Koraes). — 11. *ἐν τοῖς* –, der sich befand unter –: die Erzählung streitet gegen die geschichtliche Wahrheit, denn nach Athen und Sparta schickte Xerxes keine Gesandten, s. Her. 7, 32 u. 133. — 12. *γῆς καὶ ὕδατος, denuntiabant eo modo, ut populum, urbes, agros regionemque in ditionem darent seseque in totum eorum nutui et ditioni subicerent: alioquin, ni imperata facerent, sese eos ad internecionem usque bello persecuturos minabantur*, Brissonius de regno Pers. p. 311. — 13. *ἑρμηνέα ὄντα*, ihm, der Dolmetscher war (Bl.). — *διὰ ψηφίσματος* vermittelst eines von ihm veranlassten Beschlusses. — 15. *χρῆσαι = δανείσασθαι*. — Arthmios aus Zeleia in Mysien kam mit persischem Golde nach dem Peloponnes zur Bestechung der Lakedaimonier. Auch diese öfter von den Rednern erwähnte Begebenheit führt nur Plut. auf Themistokles zurück. — 16. *εἰπόντος* auf den Antrag; so regelmässig in den Dekreten. — *καὶ τοῦτον, καὶ* bezieht sich nicht auf Gleichheit der Strafe, sondern darauf, dass auch er, wie der *ἑρμηνεύς*, mit einer Strafe auf den Antrag des Them. belegt worden sei. — *ἀτίμους*, Atimie und Epitimie können im eigentlichen Sinne nach attischen Gesetzen nur von wirklich attischen Bürgern

καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος ἐνέγραψαν, ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐκόμισεν. μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλῦσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι τὰς πόλεις ἀλλήλαις, πείσαντα τὰς ἔχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι· πρὸς ὃ καὶ Χείλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσιν. 20

7. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς μὲν ἐπεχείρει τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἔπειθεν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. ἐνισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιὰν εἰς τὰ Τέμπη μετὰ Λακεδαιμονίων ὡς αὐτόθι προκινδυνευσόντων τῆς Θεσσαλίας οὔπω τότε μηδίζειν δοκούσης. ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θεσσαλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμήδιζε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάττης, καὶ πέμπεται μετὰ νεῶν 2 ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. ἔνθα δὴ τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελευόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων

gebraucht werden; ein solcher war aber Arthmios nicht, vielmehr wie Demosthenes Philipp. 3, 43 sagt *δοῦλος βασιλέως, ἡ γὰρ Ζέλειά ἐστι τῆς Ἀσίας,* doch war er nach Aischin. 3, 258 athenischer *πρόξενος* geworden: deshalb ist Atimie hier als Bezeichnung solcher zu nehmen, die für vogelfrei und jedes rechtlichen Schutzes verlustig erklärt wurden, so dass, wie Demosth. a. a. O. erläutert, *καθαρὸν τὸν τούτων τινὰ ἀποκτείναντα εἶναι.* — 17. *παῖδας καὶ γένος,* die Auslassung des Art. vor *γένος* ist in der Formel *αὐτὸν καὶ γένος* regelmässig; *καὶ παῖδας* pflegt sonst als durch *γένος* bezeichnet zu fehlen und ist wohl mit Cobet zu streichen. — *τὸν ἐκ Μήδων* = *τὸν Μήδων ἐκ Μ.* — 19. *Ἑλληνικοὺς πολέμους* geht hauptsächlich auf die Streitigkeiten zwischen Athen und Aigina, Herod. 7, 145, der den Them. hierbei ebenso wenig nennt, wie den Cheileos, der nach Herod. 9, 9 aus Tegea stammte.

7. 5. *Τέμπη, ἐς τὴν ἐσβολήν, ἥπερ ἀπὸ Μακεδονίης τῆς κάτω ἐς Θεσσαλίην φέρει παρὰ Πηνειὸν ποταμόν, μεταξὺ δὲ Οὐλύμπου τε οὔρεος ἐόντα καὶ τῆς Ὄσσης,* Herod. 7, 173. — 10. *μετὰ νεῶν,* nach Her. 8, 1 waren es 127, theilweise mit Platäern bemannt. — 11. *Ἀρτεμίσιον,* s. c. 8. *τῶν Ἑλλήνων,* die Hellenen mit Ausschluss der Athener, s. z. Ag. 14, 9. — 12. *καὶ Λακεδαιμονίους* fügt dem Theil das Ganze bei; über den Grund der Forderung z. c. 11, 9. — 13. *πλήθει τῶν νεῶν,* die andern hatten zusammen 144 Dreiruderer, von denen allerdings 20 die Athener den Chalkidensern geliehen hatten, Her. 8, 1. — 14. *οὐκ ἀξιούν-*

ἑτέροις ἕπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτός τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρῆκε καὶ κατεπράυνε τοὺς Ἀθηναίους, ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἑκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθομένους τοὺς Ἕλληνας. διὸ καὶ δοκεῖ τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὡς ἀνδρίᾳ μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνῃ δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους. 3 ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφεταῖς τοῦ βαρβαρικοῦ στόλου προσμίξαντος ἐκπλαγεὶς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ πλῆθος, ἄλλας δὲ πυνθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σκιάθου κύκλῳ περιπλεῖν, ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἴσω τῆς Ἑλλάδος κομισθεὶς ἅψασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον ἡγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλκὴν βασιλέως, δείσαντες οἱ Εὐβοεῖς μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν πέμψαντες. ἃ λαβὼν ἐκεῖνος, ὡς Ἡρόδοτος ἱστόρηκεν, τοῖς περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν. 4 ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς ἦν μὲν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς νεὼς τριήραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα τοῖς ναύταις χορηγεῖν ἔσπευδεν ἀποπλεῦσαι, παρώξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ

των für ungebührlich hielten. — 18. *παρέξειν* er werde ihnen die Griechen übergeben als –. — 21. *εἰς δόξαν* –, ein von spätern Rednern zum Preis Athens vielfach ausgebeuteter locus, z. B. *ἀμφοτέρας τὰς νίκας ἀνείλοντο σαφέστατα· τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν*, Aristeides Panathen. 1.

23. *Ἀφεταῖς*, Küstenort Thessaliens am pagasäischen Meerbusen, *Σκίαθος* Insel des ägäischen Meeres. — 24. *στόμα, τὸ ἔμπροσθεν μέρος τοῦ στρατοῦ*, Suid. — 30. *πρόωνται*, vom Standpunkt des Schriftstellers, nicht aus der Seele der Euboienser (Optat.). — 31. *χρημάτων πολλῶν*, 30 Talente gibt Herod. 8, 4 und schol. ad Arist. 603[d] an, diese erhielt Euryb. (*οἱ περὶ Εὐρυβιάδην*) nicht sämmtlich, sondern nur 5 Talente, 3 der Korinther Adeimantos. Pelagon wird von Her. nicht erwähnt.

35. *ἱερᾶς νεὼς* die *Σαλαμινία*, eines der beiden (*Πάραλος*) Staatsschiffe zum öffentlichen Dienst; *ἱερά*, weil es zu Theorien, besonders nach Delos, gebraucht ward. — 36. *ἔτι μᾶλλον*, denn sie waren schon vorher wegen nicht erhaltner Löhnung erbittert. Diese empfieng auf den Staatsschiffen der Trierarch vom Staate, so dass also die Mannschaft glauben mochte, Architeles wolle das Geld für sich behalten. Herod. erwähnt übrigens von der ganzen

Θεμιστοκλῆς τοὺς τριηρίτας ἐπ' αὐτόν, ὥστε τὸ δεῖπνον ἁρπάσαι συνδραμόντας. τοῦ δ' Ἀρχιτέλους ἀθυμοῦντος ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς αὐτὸν ἐν κίστῃ δεῖπνον ἄρτων καὶ κρεῶν, ὑποθεὶς κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελεύσας αὐτόν τε δειπνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ' ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν τριηριτῶν· εἰ δὲ μή, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς παρόντας ὡς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. ταῦτα μὲν οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

8. *αἱ δὲ γενόμεναι τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ελληνας ὤνησαν, ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδαχθέντας ὡς οὔτε πλήθη νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε κραυγαὶ κομπώδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσί τι δεινὸν ἀνδράσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἰέναι καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμπλακέντας. ὃ δὴ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς ἔοικε συνιδεῖν ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπὼν*

> *ὅθι παῖδες Ἀθαναίων ἐβάλοντο φαεννὰν*
> *κρηπῖδ' ἐλευθερίας·*

ἀρχὴ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρρεῖν. ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας τὸ Ἀρτεμίσιον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαιαν αἰγιαλὸς εἰς

Geschichte, die einen stark anekdotenhaften Beigeschmack hat, gar nichts.

8. 1. *αἱ μάχαι*, beschrieben von Herod. 8, 6 ff. — 2. *τὰ στενά*, bei Artemision. — 4. *ὑπὸ τῶν ἔργων* —, auf praktische Erfahrung im ernstlichen Kampf wird im Gegensatz zu gefahrloser Uebung Gewicht gelegt; in demselben Sinne Thukyd. 1, 18: *ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι*, und Tacit. dialog. 34: *studere inter* (*παρά*) *ipsa discrimina*. — 5. *ἐπίσημα* und *παράσημα* die schmückenden und auszeichnenden Sinnbilder der einzelnen Schiffe, wie es scheint bald am Vorder- bald am Hintertheile; nach ihnen wurden die Schiffe benannt. Ueber den Gedanken vgl. Aischyl. Sieben g. Theb. 382: *κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὔτιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ, οὐδ' ἑλκοποιὰ γίγνεται τὰ σήματα.*

11. *ἐν Ἀρτεμισίῳ*, wie bei *ἡ ἐν Σαλαμῖνι μάχη* wird das angrenzende Meer als dem genannten Ort zugehöriger Theil gedacht. — 12. *ὅθι* = *οὗ*. — 13. *κρηπῖδα βάλλεσθαι* eine bei Pindar beliebte Wendung. — 14. *ὄντως* begründet die Belobung des Pindarischen Bildes: wie für

βορέαν ἀναπεπταμένος, ἀνταίρει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς ὑπὸ Φιλοκτήτην γενομένης χώρας Ὀλιζών. ἔχει δὲ ναὸν οὐ μέγαν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Προσηῴας, καὶ δένδρα περὶ αὐτὸν πέφυκε καὶ στῆλαι κύκλῳ λίθου λευκοῦ πε-
20 πήγασιν· ὁ δὲ λίθος τῇ χειρὶ τριβόμενος καὶ χρόαν καὶ ὀσμὴν κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. ἐν μιᾷ δὲ τῶν στηλῶν ἐλεγεῖον ἦν τόδε γεγραμμένον·

παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίας ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
25 ναυμαχίᾳ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὶ κόνιν τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ πυρίκαυστον, ἐν ᾧ τὰ ναυάγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

9. τῶν μέντοι περὶ Θερμοπύλας εἰς τὸ Ἀρτεμίσιον ἀπαγγελλόντων [πυθόμενοι] Λεωνίδαν τε κεῖσθαι καὶ κρατεῖν Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων, εἴσω τῆς Ἑλλάδος ἀνεκομίζοντο, τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι'
5 ἀρετὴν καὶ μέγα τοῖς πεπραγμένοις φρονούντων. παραπλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμιστοκλῆς, ᾗπερ καταρσεις ἀναγκαίας καὶ καταφυγὰς ἑώρα τοῖς πολεμίοις, ἐνεχάραττε κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῆ γράμματα, τοὺς μὲν εὑρίσκων ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἱστὰς περὶ τὰ ναυλόχια καὶ τὰς
10 ὑδρείας, ἐπισκήπτων Ἴωσι διὰ τῶν γραμμάτων, εἰ μὲν

den Bau die Grundlage, ist für den Sieg erste Bedingung Muth und Vertrauen. — 17. *Ὀλιζών* Küstenstadt der thessalischen Landschaft Magnesia, als Theil des Gebiets des Philoktet schon von Homer Il. 2, 717 genannt. — 18. *ἐπίκλησιν*, adverbialer Accus. des Bezugs, wie häufig *ὄνομα*. — 19. *πέφυκε*, sind gepflanzt, vgl. Sim. 137 (Bergk) *ἁγνᾶς Ἀρτέμιδος τοξοφόρου τέμενος*. — 22. *ἐλεγεῖον* jedes Distichon; das Epigramm wahrscheinlich von Simonides. — 29. *νεκροὺς* ohne Artikel in dieser Verbindung auch bei Thukyd. 1, 54: *τά τε ναυάγια καὶ νεκροὺς ἀνείλοντο*.

9. 1. Die Meldung brachte Habronichos, Herod. 8, 21. — 2. *κεῖσθαι*, mit derselben Prägnanz im Latein. *iacere* z. B. Nep. Thras. 2, 6. — 4. *ἐπὶ πᾶσι*, Herod. 8, 21: *ἐκομίζοντο ὡς ἕκαστοι ἐτάχθησαν, Κορίνθιοι πρῶτοι, ὕστατοι δὲ Ἀθηναῖοι*. — 6. *ἀναγκαίας*, zur Einnahme von Wasser und Lebensmitteln. — 8. *τῶν λίθων*, der Artikel anticipirt die durch den Zusatz *τοὺς μὲν* — gegebne nähere Bestimmung = *κατὰ τῶν λίθων, οὓς εὕρισκε καὶ οὓς*. — 10. Die Inschrift s. bei Herod. 8, 22: die Absicht des Them. gieng

οἷόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μή, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ συνταρά-
2 ξειν ὑποπτοτέρους τοὺς βαρβάρους γενομένους. Ξέρξου 15 δὲ διὰ τῆς Δωρίδος ἄνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκέων ἄστη πυρπολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον ἐβοήθησαν. μηδενὸς δ' ὑπα- 20 κούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὡρμημένων συνάγειν καὶ διατειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα μὲν ὀργὴ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ δυσθυμία καὶ κατήφεια μεμονωμένους. μάχεσθαι μὲν 25 οὖν οὐ διενοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμφῦναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὡς μήτε νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν ἱερὰ καὶ πατέρων ἠρῷα προϊεμένων. 30

10. ἔνθα δὴ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις

nur unvollkommen bei Salamis in Erfüllung, *ἠθελοκάκεον μέντοι αὐτῶν (τῶν Ἰώνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέος ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῦνες οὔ* Her. 8, 85. — 11. *πατέρας* Stammväter. — 15. *ὕποπτος* hier activ.

16. Die Dorier blieben ihrer persischen Gesinnung wegen verschont. — 17. *πυρπολοῦντος*, Herod. 8, 32: *οἱ δὲ βάρβαροι τὴν χώραν πᾶσαν ἐπέδραμον τὴν Φωκίδα· — ὁκόσα δὲ ἐπέσχον, πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον καὶ ἐς τὰς πόλις ἐνιέντες πῦρ καὶ ἐς τὰ ἱρά.* — 18 fg. vergl. Her. 8, 40. — 20. *μηδενὸς* st. *οὐδενός* häufig bei Plut. in Participialverbindungen jeder Art; zu Arist. 3, 20. — 21. *περιεχομένων*, aus *μηδενὸς* schwebte nach einem bei den besten Schriftstellern gebräuchlichen Zeugma *πάντων* vor; denn was Niemand thut, unterlassen Alle. Fab. Max. 11: *οὐδενὸς ἐν χώρᾳ μένειν τολμῶντος, ἀλλὰ πρὸς φυγὴν ὠθουμένων*: auch im Latein. nicht selten. — 23. *διατειχιζόντων*, vom saronischen bis zum korinthischen Meerbusen. — 24. *ὀργὴ τῆς προδοσίας*, rhetorisch Isokr. 4, 94: *οὐδ' ὀργισθέντες τοῖς Ἕλλησιν, ὅτι προυδόθησαν.* — 25. *μεμονωμένους* weil sie verlassen waren: das vorhergehende *προδοσίας* liess als gleichmässige Fortsetzung *τῆς μονώσεως* erwarten. — 30. *ἠρῷα* wie Cam. 31: *ἠρῷα καὶ τάφους πατέρων.* — *προϊεμένων*, von solchen, die preisgäben.

10. 1. *τοῖς* durch die bisher von

λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμοὺς ἐπῆγεν αὐτοῖς, σημεῖον μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ... ἀφανὴς δὲ ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὑρίσκοντες ἀψαύστους οἱ ἱερεῖς ἐξήγγελλον εἰς τοὺς πολλούς, τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος, ὡς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν ἡ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατταν αὐτοῖς. τῷ δὲ χρησμῷ πάλιν ἐδημαγώγει, λέγων μηδὲν ἄλλο δηλοῦσθαι ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλαμῖνα θείαν, οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν ἀνακαλεῖν τὸν θεόν, ὡς εὐτυχήματος μεγάλου τοῖς Ἕλλησιν ἐπώνυμον ἐσομένην. κρατήσας δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρακαταθέσθαι τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἀθηνῶν μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, 2

ihm angewandten. — 2. *προσάγεσθαι* zu seiner Ansicht bringen. — *ὥσπερ* – d. h. wie man in der Tragödie mit Hülfe der Theatermaschine zur Lösung des Knotens einen Gott auftreten lässt (*deus ex machina*), vgl. c. 32, 19. — 3. *ἐπῆγεν* tropisch wie Crass. 30: *ἐπῆγε τῷ Κράσσῳ δόλον,* eigentlich vom Heranrücken der Belagerungsmaschinen, Marcell. 15: *ἦν δὲ ἀπὸ τοῦ ζεύγματος ἐπῆγε μηχανήν.* — 4. *τὸ τοῦ δράκοντος* den Vorfall mit —. 'Unter den Thieren waren es am häufigsten Schlangen, in welchen man entweder den Gott selbst, oder doch ein dämonisches im Dienst des Gottes stehendes Wesen verkörpert glaubte. Der Stadtgöttin Athene diente eine Schlange, in der man wohl den alten Gott oder Heros Erichthonios verborgen dachte, als Tempelhüter auf der Burg (*οἰκουρὸς ὄφις*) und empfieng allmonatlich Honigkuchen zum Opfer. Als vor der Schlacht bei Salamis das Opfer unberührt gefunden wurde, so erkannte man darin ein Zeichen, dass auch die Göttin selbst mit ihrem Tempelhüter die Burg verlassen habe'. Schömann griech. Alterth. 2, 176. — Es fehlt etwa: *ὅς φύλαξ ἦν τοῦ ναοῦ τῆς Ἀθηνᾶς.* — 7. *ἐξήγγελλον* meldeten es. — 8. *λόγον* die Deutung der Erscheinung.

10. *ἐδημαγώγει* suchte das Volk nach seinem Willen zu bereden, *πάλιν*, wie er schon vorher diese Massregel empfohlen hatte. Der Orakelspruch vollständig bei Herodot 7, 141, die bezüglichen Worte sind: *τεῖχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεὺς μοῦνον ἀπόρθητον τελέθειν, τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει.* — 12. *θείαν*, das Orakel: *ὦ θείη Σαλαμίς, ἀπολεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν*, zu dem Ausruf also *ἀνακαλεῖς* sehr passend. — 14. *κρατήσας* nachdem er obgesiegt, seine Meinung durchgegangen war. — *ψήφισμα γράφειν* einen schriftlichen Vorschlag zur Bestätigung (*κυροῦν*) einbringen. — 15. *παρακαταθέσθαι* stehend von dem, was zum Schutz oder als Unterpfand anvertraut wird. — *τῇ Ἀθηνῶν μεδεούσῃ*, Worte des *ψήφισμα, μεδεούσῃ* alterthümlich-feierlich. — 16. *τοὺς ἐν ἡλι-*

παῖδας δὲ καὶ γυναῖκας καὶ ἀνδράποδα σῴζειν ἕκαστον
3 *ὡς ἂν δύνηται. κυρωθέντος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖ-*
στοι τῶν Ἀθηναίων ὑπεξέθεντο γονέας καὶ γυναῖκας εἰς
Τροιζῆνα, φιλοτίμως πάνυ τῶν Τροιζηνίων ὑποδεχομένων· 20
καὶ γὰρ τρέφειν ἐψηφίσαντο δημοσίᾳ, δύο ὀβολοὺς ἑκάστῳ
διδόντες, καὶ τῆς ὀπώρας λαμβάνειν ἐξεῖναι τοὺς παῖδας
πανταχόθεν, ἔτι δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μι-
σθούς. τὸ δὲ ψήφισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. οὐκ ὄντων
δὲ δημοσίων χρημάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μέν 25
φησι τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ὀκτὼ δραχ-
μὰς ἑκάστῳ τῶν στρατευομένων αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ
4 *πληρωθῆναι τὰς τριήρεις, Κλείδημος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ*
Θεμιστοκλέους ποιεῖται στρατήγημα. καταβαινόντων γὰρ
εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργό- 30
νειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· τὸν οὖν Θεμιστοκλέα
προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημά-
των ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀποκεκρυμμέ-
νον, ὧν εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορῆσαι τοὺς ἐμβαίνον-
τας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίων. ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως 35

κίᾳ die waffenfähige Mannschaft.
18. *οἱ πλεῖστοι,* einige schafften die Ihrigen nach Aigina, andere nach Salamis, Herod. 8, 41. — 19. *ὑπεξέθεντο* stehend von denen, die das Ihrige in sichern Verwahrsam bringen. — 20. Troizen Stadt an der Küste von Argolis. — 22. *διδόντες,* täglich. — *ἐξεῖναι* abhängig von *ἐψηφίσαντο.* — 24. *Νικαγόρας* Name von guter Vorbedeutung, woraufdie Griechen grosses Gewicht legten. — 26. *τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου —,* dem aus den 9jährlichen Archonten nach unsträflicher Amtsführung als lebenslänglichen Mitgliedern gebildeten Gerichtshof des Areopag lag im Allgemeinen die Obhut über die Gesetze und ihre Ausführung ob: nach dieser Stelle müsste er auch mit den Finanzen zu thun gehabt haben, wenn nicht die Vermuthung glaublicher wäre, dass es sich hier um einen ganz ausserordentlichen Fall, vielleicht um eine Bewilligung aus Tempelschätzen (C. Fr. Hermann de iure magistr. S. 48) handle. Denn ausdrücklich war vorher gesagt worden, dass es an öffentlichen Geldern gefehlt habe. Sehr eigenthümlich drückt sich Cicero de offic. 1, 22, 75 diesen Vorgang berücksichtigend aus: *Themistocles quidem nihil dixerit, in quo ipse Areopagum adiuverit, at ille vere ab se adiutum Themistoclem. Est enim bellum gestum consilio senatus eius qui a Solone erat constitutus.*

29. *ποιεῖται* stellt dar, macht zu —, das Med. bezeichnet diese Darstellung als eine dem Kleidemos eigenthümliche, Mar. 1: *τούτῳ τῷ λόγῳ πάλιν αὐτὸς ἀνωνύμους ποιεῖται τὰς γυναῖκας.* — 30. *Γοργόνειον* das Gorgonenhaupt auf dem Schilde der Pallas. — 33. *ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς* unter dem

τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρ-
εῖχε, γενεὰς μὲν ἄλλῃ προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων
πρὸς οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερών-
των εἰς τὴν νῆσον. καίτοι πολὺν μὲν οἱ διὰ γῆρας ὑπο-
10 λειπόμενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ
τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζῴων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία,
μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμβαίνουσι τοῖς
αὑτῶν τροφεῦσιν. ἐν οἷς ἱστορεῖται κύων Ξανθίππου τοῦ
Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνασχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μό-
15 νωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ τῇ τριήρει παρανηχόμε-
νος ἐκπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμῖνα καὶ λιποθυμήσας ἀποθα-
νεῖν εὐθύς· οὗ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον
Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσιν.

11. ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς
πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας,
μὴ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεὶς ἑαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ
πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πο-
5 λέμου καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψή-
φισμα, τοῖς μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι πράττειν καὶ
λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν.
Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ἡγεμονίαν τῶν νεῶν ἔχοντος διὰ 2
τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ πρὸς τὸν κίνδυνον

Gepäck. — 36. *τόλμης* Standhaftigkeit. — 37. *γενεὰς* Weib und Kind. — *προπέμπειν* geleiten. — 38. *γονέων* kann nicht richtig sein, da man es auf die zurückbleibenden Greise nicht beziehen kann, man erwartet *γυναικῶν* oder *δάκρυα γυναικῶν καὶ τέκνων περιβολάς*, falls es nicht einfach *δάκρυα καὶ* hiess. — 40. *εἶχον*, wir: erregten, wie z. B. Thuk. 2, 41. — 48. Erfindung späterer Zeit, der Name kommt öfter vor. Nach Aristot. und Philochoros bei Ail. Thiergesch. 12, 35 *οἱ κύνες συμμετῳκίσαντο τῷ Ξανθίππῳ καὶ διανηξάμενοι ἐς τὴν Σαλαμῖνα ἀπέσβησαν.*

11. 1. *ταῦτά τε*, die vorher erzählten Thaten des Themist.; diesem Anfang entsprechend hätte eigentlich folgen sollen *καὶ ὅτι τοὺς π.* oder *τὸ αἰσθέσθαι*, wofür eine selbständige Construction gewählt ist. — 2. *δεδιότας*, man fürchtete seinen Einfluss *μὴ προσθέμενος τοῖς πολεμίοις διαφθείρῃ καὶ μεταστήσῃ πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸς τὸν βάρβαρον*, Arist. 8, 4. — 4. über die Zeit zu 6 a. E. — 6. *κατέρχεσθαι, κατιέναι* stehend von der Rückkehr Verbannter, *κατάγειν* von denen, die sie veranlassen.

9. *Σπάρτης ἀξίωμα, οἱ Λακεδαιμόνιοι ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει προέχοντες*, Thuk. 1, 18; darum erwiderten die Spartaner, als Alexander den Oberbefehl gegen die Perser

ὄντος, αἴρειν δὲ βουλομένου καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἤθροιστο τῶν Πελοποννησίων, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λεχθῆναί φασιν. τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος· „Ὦ Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους ῥαπίζουσιν" „Ναί" εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπολειφθέντας οὐ στεφανοῦσιν." 3 ἐπαρομένου δὲ τὴν βακτηρίαν ὡς πατάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μέν, ἄκουσον δέ." θαυμάσαντος δὲ τὴν πρᾳότητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κελεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον. εἰπόντος δέ τινος, ὡς ἀνὴρ ἄπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκοι τοὺς ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προέσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπιστρέψας τὸν λόγον „Ἡμεῖς τοι" εἶπεν „ὦ μοχθηρέ, τὰς μὲν οἰκίας καὶ τὰ τείχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιοῦντες ἀψύχων ἕνεκα δουλεύειν, πόλις δ' ἡμῖν ἐστι μεγίστη τῶν Ἑλληνίδων, αἱ διακόσιαι τριήρεις, αἳ νῦν μὲν ὑμῖν παρεστᾶσι βοηθοὶ

verlangte: *μὴ εἶναι σφίσι πάτριον ἀκολουθεῖν ἄλλοις, ἀλλ' αὐτοὺς ἄλλων ἐξηγεῖσθαι*, Arrian Anab. 1, 1. — *πρὸς τὸν κίνδυνον*, wenn es zum Schlagen kommen sollte (Jacobs). — 10. *αἴρειν, τὰς ἀγκύρας*. — *δὲ* (nicht *τὲ*) sondern, auf den durch *μαλακός* negirten Begriff des Muths bezüglich, vgl. z. 27, 12. — 12. *ὅτε καὶ*, bei welcher Gelegenheit auch (ausser anderem) –, so werden bei Plut. häufig gelegentliche Aeusserungen und Nebenumstände eingeführt. — 13. *γὰρ* nämlich. — *εἰπόντος*, die nähern Umstände gibt Herodot 8, 59 so an: *ὡς δὲ ἄρα συνελέχθησαν (οἱ ἡγεμόνες) πρὶν ἢ τὸν Εὐρυβιάδην προθεῖναι τὸν λόγον τῶν εἵνεκεν συνήγαγε τοὺς στρατηγούς, πολλὸς ἦν ὁ Θεμιστοκλέης ἐν τοῖσι λόγοισι, οἷα κάρτα δεόμενος· λέγοντος δὲ αὐτοῦ ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς Ἀδείμαντος ὁ Ὠκύτου εἶπε· ὦ Θεμ. κ. τ. λ.* — 14. *τοὺς προεξανισταμένους*, vor dem gegebnen Zeichen. — *ῥαπίζουσιν*, die *Ἑλλανοδίκαι*, Kampfrichter, denen es oblag über die Abhaltung der Kampfspiele in hergebrachter Ordnung zu wachen, durch ihre Diener, die *ῥαβδοῦχοι, ῥαβδοφόροι*. — 15. *τοὺς ἀπολειφθέντας* die im Kampfe überholten, oder die zurückbleibenden.

16. *ἐπαρομένου*, der Aor. II. bei Dichtern und selten bei spätern Prosaikern. — *τὴν βακτηρίαν* seinen Stock, den er nach spartanischer Sitte trug, vergl. die Erzählung von Klearchos Xen. anab. 2, 3, 11. — 20. *ἐπὶ τὸν λόγον* zu seinem frühern Vorschlag. — *τινός*, der Korinther Adeimantos, Herod. 8, 61. — 21. *ἔχοντας, πόλιν*, aus *ἄπολις* zu entnehmen. — 22. *ἐπιστρέψας τὸν λόγον*, nach Herodots *λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα*, 8, 62, nachdrücklich die Sprache ändernd. — 23. *τοί* ja, fürwahr, die Versicherung bekräftigend. — 24. *ἀψύχων*, *patriam municipes esse, non moenia, civitatemque non in aedificiis, sed in civibus positam*, lässt Iustin 2, 12, 15 den Themist. sagen.

σῴζεσθαι δι᾽ αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ᾽ ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς προδόντες, αὐτίκα πεύσεταί τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ πόλιν ἐλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἧς ἀπέβαλον." ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ δέος ἔσχε τὸν Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπολείποντες οἴχωνται. τοῦ δ᾽ Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτόν „Ἦ γὰρ" ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πολέμου τίς ἐστι λόγος, οἳ καθάπερ αἱ τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δ᾽ οὐκ ἔχετε;"

12. λέγεται δ᾽ ὑπό τινων τὸν Θεμιστοκλέα περὶ τούτων ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεὼς διαλέγεσθαι, γλαῦκα δ᾽ ὀφθῆναι διαπετομένην ἐπὶ δεξιᾶς τῶν νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν· διὸ δὴ καὶ μάλιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχήσοντες. ἀλλ᾽ ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὅ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρυψεν αἰγιαλούς, αὐτός τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὤφθη, τῶν δυνάμεων ὁμοῦ γενομένων ἐξερρύησαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι

27. *δεύτερον* s. 9, 24. — *τὶς Ἑλλήνων*, drohender als das direkte *ὑμεῖς πεύσεσθε* sein würde. Bestimmter über seine Pläne lässt ihn Herod. 8, 62 sprechen: *εἰ δὲ ταῦτα μὴ ποιήσεις, ἡμεῖς μὲν ὡς ἔχομεν ἀναλαβόντες τοὺς οἰκέτας κομιεύμεθα ἐς Σῖριν τὴν ἐν Ἰταλίῃ, ἥπερ ἡμετέρη τέ ἐστι ἐκ παλαιοῦ ἔτι, καὶ τὰ λόγια λέγει ὑπ᾽ ἡμέων αὐτὴν δέειν κτισθῆναι· ὑμεῖς δὲ συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐμῶν λόγων.* — 32. *τοῦ Ἐρετριέως* jener Er., die Person wird als bekannt durch die verbreitete Anekdote eingeführt. — *τὶ λέγειν* (auch) etwas sagen. — 34. *τευθίδες*, dieser Fisch hat, wie Aristoteles Thiergesch. 4, 1 sagt, *οὐδὲν τῶν μαλακίων σπλάγχνον, τῶν δὲ ἐντὸς τῆς τε σηπίας καὶ τῆς τευθίδος δύο στερεῶν τὸ μὲν καλεῖται σήπιον, τὸ δὲ ξίφος.*

12. 1. *τὸν μὲν – γλαῦκα δέ*, Gleichzeitigkeit beider Umstände, häufiger bezeichnet durch *τε – καί*. — 3. *ἐπὶ δεξιᾶς*, also ein *ὄρνις δεξιός*, glückverkündend, wie bei den Griechen alle von rechts kommenden Zeichen, vgl. 13, 2. — 4. *διό*, durch das Zeichen ermuthigt, schol. Aristoph. Ritt. 1093: *γλαῦξ ἱερὸν ὄρνεον Ἀθηνᾶς· – ταύτης ἡ πτῆσις εἰς νίκης σύμβολον ἐλογίζετο.* — 5. *παρασκευάζεσθαι* gewöhnlich mit *ὡς* und dem part. fut., doch so schon Thuk. 6, 54 *παρεσκευάζετο προπηλακιῶν αὐτὸν.* — 7. *τὸ Φαληρικόν*, von den 3 Häfen Athens der älteste und östlichste. — 9. *ἄθρους* versammelt mit seiner ganzen Macht; so wohl nur bei Plutarch gebraucht. — 10. *ἐξερρύησαν*, *effluxerunt*. — 11. *παπταίνω*

πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες· ἐδόκει δὴ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις. ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ
2 *συνετίθει τὴν περὶ τὸν Σίκιννον πραγματείαν. ἦν δὲ τῷ μὲν γένει Πέρσης ὁ Σίκιννος, αἰχμάλωτος, εὔνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. ὃν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα, κελεύσας λέγειν ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἱρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ἀποδιδράσκοντας, καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος εὐθὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ' ἡσυχίαν, διακοσίαις δ' ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νήσους, ὅπως*
3 *ἐκφύγοι μηδεὶς τῶν πολεμίων. τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἧκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. ὁ δὲ*

häufig bei Homer. — 13. *ἐδόκει* im Kriegsrath, Herod. 8, 74. — *τῆς νυκτός* in der nächsten Nacht. — 14. *ἔνθα δή* hebt den bezeichneten Zeitpunkt hervor. — 15. *εἰ*, nicht sinngleich mit *ὅτι*. — *τῶν στενῶν*, genauere Bezeichnung des allgemeinen *τοῦ τόπου* (Oertlichkeit). — 16. *κατὰ* distributiv. — 17. *τὴν* die bekannte, ebenso *τὸν*, wie 11, 32. — *περὶ*, wir: durch, mit.

18. *εὔνους*, Nep. Them. 4: *noctu de servis suis quem habuit fidelissimum ad regem misit.* — 22. *πρῶτος*, häufiger Zusatz in Botschaften um das Verdienstliche derselben hervorzuheben. — *ἀποδιδράσκοντας* de conatu; *δρησμὸν βουλεύονται* Her. 8, 75. — 26. ähnlich Aisch. Pers. 361 *ὁ δ' εὐθὺς ὡς ἤκουσεν οὐ ξυνεὶς δόλον - πᾶσιν προφωνεῖ τόνδε ναυάρχοις λόγον* — 28. *ἤδη* sofort, Gegensatz zu *καθ' ἡσυχίαν*. — 29. *πόρον*, zwischen Salamis und dem Festlande. — *νήσους*, Salamis mit den kleinen umliegenden Inseln.

31. Nach Her. 8, 79 lässt Arist. den Themist. aus dem Kriegsrath rufen, in den ihn dann Them. einführt. — 32. *ἀλλὰ καὶ* überbietet das vorhergehende *οὐκ ὢν φίλος*, um die Handlungsweise des Aristeides desto stärker hervorzuheben. — 30. *εἴρηται*

τήν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίκιννον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπῄει στρατηγοὺς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ' ὅμως ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναυάρχει Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν, ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὁρμῆσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

13. ἅμα δ' ἡμέρᾳ Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τὸ Ἡράκλειον, ᾗ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἡ νῆσος· ὡς δ' Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίᾳ τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. Θεμιστοκλεῖ δὲ κατὰ τὴν ναυαρχίδα τριήρη σφαγιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν 2

5, 36. 11, 4. — 35. *τὴν ἄλλην* die sonst bewährte. — *τῆς* ihn wegen seiner. — 37. *συνεπιλαμβάνεσθαι* z. Ag. 7, 28. — 38. *πίστιν* passiv, vgl. Arist. 8, 35 *εἶχε γὰρ μᾶλλον αὐτοῦ πίστιν*. — *ὅπως ναυμαχήσωσι* z. Arist. 9, 24. — 41. *ὅμως*, trotz seiner Versicherung. — 42. *Τηνία* von der Insel Tenos, einer der Kykladen. — 43. *θυμῷ* Erbitterung. — 44. *ἀνάγκης*, *φυγῆς ὁδοῦ οὐ λελειμμένης* Aristeid. 8, 28.

13. 2. Ebenso Ktesias Pers. 26. — 3. *Ἡράκλειον*, Heraklestempel auf der attischen Küste an der schmalsten Stelle des Sundes, auf dem Gipfel eines Hügelrückens, der sich von der Spitze des Aigaleos herabzieht. Der Standpunkt gewährte einen vollkommnen Ueberblick über die Bucht und Küste von Salamis, über Psyttaleia und den ganzen Sund von Munychia her bis zu seinem Eintritt in die Bucht von Eleusis, Leake Demen v. Attika S. 213. — 5. *Κεράτων*, *ἐν τῇ παραλίᾳ τῇ κατὰ Σαλαμῖνα κεῖσθαι συμβαίνει τὰ ὅρια τῆς τε Μεγαρικῆς καὶ τῆς Ἀτθίδος ὄρη δύο, ἃ καλοῦσι Κέρατα*, Strabo 9, 395. Dieser Standpunkt wäre wegen seiner Entfernung so ungünstig wie möglich gewählt; *κέρατα* sind vielmehr die Ausläufer des Aigaleos beim Flecken Kerasini (K. Müller, fr. hist. Graec. 5, 2): das Herakleion liegt ganz in der Nähe. — *χρυσοῦν δίφρον*, von Andern der silberfüssige, *ἀργυρόπους* genannt und als Beutestück in der Burg aufbewahrt. — 6. *γραμματεῖς*, Schreiber befanden sich regelmässig im Gefolge des Perserkönigs. — 7. *ἀπογράφεσθαι* activ, oder wie im Deutschen: sich anzumerken, nämlich die Namen derer, die sich besonders hervorthaten.

ἰδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆτι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. ἐλέγοντο δὲ Σανδάκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταΰκτου. τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνεν, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἷον εἴωθεν ἐν μεγάλοις ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ἀνὴρ

10. *ἰδέσθαι* st. *ἰδεῖν* sehr selten in Prosa, bei Xen. An. 2, 3. 1. Kyneg. 3, 3. — *τὴν ὄψιν,* den Zusatz rechtfertigt der Gegensatz. — 13. *ἐκ τῶν ἱερῶν* aus den verbrannten Opferthieren. — *μέγα καὶ περιφανές,* die hell auflodernde und gerade emporsteigende Flamme galt für ein günstiges Zeichen. — 14. *πταρμός*, glückbedeutend schon bei Homer als Zeichen *τοῦ Διὸς τοῦ σωτῆρος*, vgl. Xen. An. 3, 2, 9. — 16. *κατάρξασθαι*, eigentlich von der Todesweihe des Opferthieres durch abschneiden und ins Feuer werfen eines Büschels Haare; dann im weitern Sinne von allen Vorbereitungen zum Opfer. — *ὠμηστῇ*, *qui crudis carnibus vescitur,* 'Der Beiname *ὠμηστὴς* oder *ὠμάδιος* beweist weiter nichts, als dass bei gewissen Feiern das Fleisch der Opferthiere nicht, wie sonst, gebraten oder gekocht, sondern nach altem Brauch roh gekostet werden musste, und wenn ihm wirklich auch Menschen geopfert worden sind, woran allerdings nicht zu zweifeln ist, so folgt doch aus dem Beinamen keineswegs, dass entweder die Opfernden auch von dem Fleisch der geopferten hätten kosten müssen, oder dass man sich den Gott als einen Menschenfresser vorgestellt hätte', Schömann gr. Alterth. 2, 251 u. 256: 'Man sieht, wir haben hier nur den durch ein Zusammentreffen zufälliger Umstände erregten Einfall eines wahngläubigen Fanatikers, von dem sich die Menge, im Begriff einen gefährlichen und ungleichen Kampf zu bestehn, um so leichter bethören liess, aber nicht einen in anerkannter Geltung bestehenden Religionsgebrauch'. — 22. *κατεκαλοῦντο*, gewöhnlicher *ἐπικαλεῖσθαι, κατακ.* Isokr. 10, 61. — 24. *ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ —,* der Zusatz bezweckt vielleicht den Glauben an die ausserordentliche Sache zu unterstützen. Nach dieser Stelle und Pelop. 21 fand die Opferung vor der Schlacht statt, nach Aristeid. 9 geriethen die Perser erst bei der Einnahme von Psyttaleia durch Aristeides in dessen Hände ganz am Ende der Schlacht. Ob dieser Widerspruch Plutarch zuzuschreiben, ist ungewiss, die ganze Erzählung

5 φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

14. περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν [τραγῳδίᾳ] Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιὰς μὲν ἦν
5 ὧν ἦγε πλῆθος· αἱ δ' ὑπέρκοποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.

τῶν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν ἑκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν, ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ' 10 ὁπλῖται. δοκεῖ δ' οὐχ ἧττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς 2 ἢ τὸν τόπον συνιδὼν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρῴρους καταστῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους ἀεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς 15 Ἑλληνικὰς μὲν οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἁλιτενεῖς οὔσας καὶ ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρύμναις ἀνεστώσας καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑψορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπῖπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς Ἕλλησιν ὀξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμι-

ist zu verwerfen, obwohl es übrigens nicht an Beispielen von Menschenopfern aus der historischen Zeit fehlt.

14. 2. *ὡς ἂν* — vollständig: *λέγει ὡς ἂν λέγοι εἰδώς.* — 3. *Πέρσαις* v. 341 ff. Worte eines der Schlacht entflohenen Persers an Atossa, die Mutter des Xerxes. — 5. *αἱ δέ* —, ausser jenen tausend. — 6. *λόγος* das Zahlverhältniss; in der Angabe der Schiffszahl herrscht bei den verschiedenen Schriftstellern einige Abweichung, doch stimmt Her. 7, 89. 164 genau mit Aischylos. — 8. *ὀκτωκαίδεκα,* eine so auffallend geringe Zahl, dass vielleicht eine Corruptel vorliegt. Bei Plataiai hatten die Athener 8000 Hopliten, Her. 9, 28.

13. *τὸ πνεῦμα* der frische Wind, der vom Meere her die Wellen durch die Meerenge dem festen Lande zutrieb: die Nachricht wird von Leake (Demen von Attika S. 203) bezweifelt, da die Schlacht erst spät im Sommer geschlagen worden sei, wo selten der Seewind eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas weiter vorgerückt sei, und Aischylos u. Herodot darin übereinstimmten, dass das Gefecht gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — *λαμπρὸν* kräftig, frisch, häufig vom Winde, schon Her. 2, 96. — 15. *ἁλιτενεῖς* flach und niedrig. — 18. *ἔσφαλλε – παρεδίδου πλαγίας,* Wind und Wellen dreheten die durch ihre breiten Spiegel und ihr hohes Deck unlenksamen Schiffe auf die

στοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, 20
ὅτι κατ' ἐκεῖνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων
μεγάλην ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ
ἀγαθὸς ὢν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστος
3 *καὶ δικαιότατος. τοῦτον μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεὺς*
καὶ Σωκλῆς ὁ Πελιεὺς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντί- 25
πρῳροι προσπεσοῦσαι καὶ συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν
ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες
καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλατταν ἐξέβαλον·
καὶ τὸ σῶμα μετὰ τῶν ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίων Ἀρτε-
μισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν. 30

15. *ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμ-*
ψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ
Θριάσιον κατέχειν πεδίον ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων
ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἴακχον. ἐκ δὲ τοῦ
πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφε- 5
ρόμενον νέφος ἔδοξεν αὖθις ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν

Seite und gaben sie den Angriffen der Hellenen bloss. — 20. *ὡς* subjective, aus der Vorstellung der Griechen heraus gegebene Begründung, *ὅτι* objectiv. — 24. *δικαιότατος* geht wohl auf den Umstand, dass er zwar der älteste, aber vor der Thronbesteigung des Dareios geborene Sohn war und deshalb grossmüthig den Thron dem Xerxes abgetreten hatte, dem ältesten der nach Dareios' Thronbesteigung geborenen Söhne, moral. 488 f. Justin. 2, 10. Herod. 7, 2, wo er Artobazanes heisst; nach Her. 8, 89 stirbt in der Schlacht *ὁ στρατηγὸς Ἀριαβίγνης ὁ Δαρείου, Ξέρξεω ἐὼν ἀδελφός.*

24. *Δεκελεύς*, aus dem zur *φυλὴ Ἱπποθοωντίς* gehörigen *δῆμος Δεκέλεια*, nach Her. 8, 84. 93 *Παλληνεύς;* er soll ein Bruder des Aischylos gewesen sein, der aber aus Eleusis stammte. — 25. *Πελιεύς* muss gleichfalls Bezeichnung eines *δῆμος* sein, die sonst nirgends vorkommt und corrupt ist. — 26. *χαλκώμασι*, durch die Schiffsschnäbel (*ἔμβολοι, rostra*) am Vordertheile des Schiffes, gebildet durch überstehende mit Erz beschlagene Bohlen. — 29. Artemisia, Königin von Halikarnass, zeichnete sich durch Schlauheit und Geistesgegenwart in der Schlacht aus, s. Herod. 8, 87. 93, der aber hiervon nichts erzählt.

15. 1. Nach Her. 8, 65 vor der Schlacht; die Flamme erwähnt er nicht. — 3. *Θριάσιον* auf dem Weg nach Eleusis, benannt nach dem Demos *Θρία.* — 4. *πολλῶν*, 30000 Herod. — *Ἴακχον* die Iakchosprocession von Athen nach Eleusis am 20. Boedromion ausgeführt von vielen tausenden unter rauschendem Gesang und Anrufung des Iakchos, dessen Bild aus seinem Tempel hervorgeholt und getragen von einem Priester auf der heiligen Strasse nach Eleusis den eleusinischen Göttinnen, der Demeter und der Persephone, zugeführt ward: Schömann gr. Alterth. 2, 387. — 6. *κατασκήπτειν*, ursprünglich vom Blitz. —

εἰς τὰς τριήρεις. ἕτεροι δὲ φαντάσματα καὶ εἴδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης τὰς χεῖρας ἀνεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριήρων· οὓς εἴκαζον Αἰα-
10 κίδας εἶναι παρακεκλημένους εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ τὴν βοήθειαν. πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῷ
15 κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις ἐτρέψαντο μέχρι δείλης ἀντισχόντας, ὥσπερ εἴρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὔθ' Ἕλλησιν οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἴργασται λαμπρότερον, ἀνδρίᾳ μὲν καὶ προθυμίᾳ κοινῇ τῶν ναυ-
20 μαχησάντων, γνώμῃ δὲ καὶ δεινότητι τῇ Θεμιστοκλέους.

(2: at line 11)

16. μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαχῶν πρὸς τὴν ἀπότευξιν ἐπεχείρει διὰ χωμάτων ἐπάγειν τὸ πεζὸν τοῖς Ἕλλησιν εἰς Σαλαμῖνα, ἐμφράξας τὸν διὰ

10. *παρακεκλημένους*, Herod. 8, 64: *εὐξάμενοι πᾶσι τοῖσι θεοῖσι αὐτόθεν μὲν ἐκ Σαλαμῖνος Αἴαντά τε καὶ Τελαμῶνα ἐπεκαλέοντο, ἐπὶ δὲ Αἰακὸν καὶ τοὺς ἄλλους Αἰακίδας* (Peleus, Phokos und ihre Nachkommen) *νέα ἀπέστελλον ἐς Αἴγιναν.*

11. *πρῶτος — Λυκομήδης*, wahrscheinlich ein Irrthum Plutarchs; nach Herod. 8, 84 gebührt dieser Ruhm dem c. 14 erwähnten Ameinias, während Lykomedes bei Artemision das erste feindliche Schiff nahm, Herod. 8, 11. — 13. *δαφνηφόρῳ*, *Phoebo laurigero* Ovid. ars am. 3, 389. Der Lorbeer ist das gewöhnliche Attribut des Apollo, besonders als Bekränzung seines Hauptes und als beschattende Umgebung seiner Tempel und Heiligthümer (Preller gr. Mythol. 1, 225): *τὸ Φλυῆσι δαφνηφορεῖον Ἀπόλλωνος* erwähnt Theophrast bei Athenaios 10, 424 f., nach Paus. 1, 31, 4 hiess Apollo dort *Διονυσόδοτος*. —

14. *ἐξισούμενοι*, weil in dem engen Raum die Perser von nicht mehr Schiffen Gebrauch machen konnten als die Griechen, Nep. Them. 4: *barbarus alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus, adeo angusto mari conflixit, ut eius multitudo navium explicari non potuerit.* — 16. *μέχρι δείλης*, Herod. 8, 86: *καίτοι ἦσάν γε καὶ ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην μακρῷ ἀμείνονες αὐτοὶ ἑωυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίῃ, πᾶς τις προθυμεόμενος καὶ δειμαίνων Ξέρξην, ἐδόκεέ τε ἕκαστος ἑωυτὸν θεήσεσθαι βασιλέα.* — 18. *ἐνάλιον ἔργον* scheinen die eignen Worte des Simonides. — 20. *γνώμῃ — Θεμιστοκλέους*, Nepos: *victus est ergo magis consilio Themistoclis quam armis Graeciae.*

16. 2. *διὰ χωμάτων*, Herod. 8, 97: *ἐς τὴν Σαλαμῖνα χῶμα ἐπειρᾶτο διαχοῦν, γαυλούς τε Φοινικηίους συνέδεε, ἵνα ἀντί τε σχεδίης ἔωσι καὶ τείχεος, ἀρτέετό τε ἐς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην*

μέσου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπιπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσποντον „Ὅπως“ ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν.“ δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἐὰν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων 2 δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος ὑπὸ σκιάδι χρυσῇ θεάσεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλεύσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὅλων· οὐ τὴν οὖσαν οὖν“ ἔφη „δεῖ γέφυραν, ὦ Θεμιστόκλεις, ἡμᾶς ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἑτέραν, εἴπερ οἷόν τε, προσκατασκευάσαντας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης.“ „Οὐκοῦν“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὥρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγήσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος.“ ἐπεὶ δὲ ταῦτ' ἔδοξεν, ἔπεμπέ τινα τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὀνόματι, φράζειν βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἕλλησι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κεκρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ 3 ζεῦγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν, Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμε-

ποιησόμενος. — 4. *ἀποπειρώμενος*, um ihn auszuholen. — *Ἀριστείδου*, statt dessen nennt Herod. 8, 108 den Eurybiades. — 5. *λόγῳ*, zum Schein (nicht so Her.), gehört zu *γνώμην ἐποιεῖτο*, von dem der artikellose Infin. abhängig ist, weil die Redensart einem einfachen Verbalbegriff (schlug vor) sinngleich ist. — *ἐπιπλεύσαντας*, gewöhnlicher in dieser Verbindung *ἀναπλεῖν* oder nur *πλεῖν*. — 6. *τὴν Ἀσίαν* zu Arist. 9, 21. — 10. *εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους*, durch Furcht aufs Aeusserste treiben, comp. Thes. c. Rom. 1: *ὑπὸ δέους ἀνδρεῖος γενόμενος καὶ φόβῳ τοῦ τὰ ἔσχατα παθεῖν ἐπὶ τὸ δρᾶν μεγάλα δι' ἀνάγκην παραγενόμενος.*
11. *ὑπὸ σκιάδι*, Zeichen der *τρυφή*, weibischen Weichlichkeit; so von der Kleopatra *κατακεῖσθαι ὑπὸ σκιάδι χρυσοπάστῳ*, Anton. 26.; *σκηνὴ ὠροφωμένη* (Pavillon) erklärt es Hesychios, kann aber auch ein Schirm sein. — 17. *ἄνθρωπον*, wohl nicht verächtlich, sondern wie *homo* in Bezug auf eine genannte Person statt des Pronomen, vgl. Perikl. 4, 4. — 19. *πάντας ἡμᾶς*, der Vorschlag scheint in einem Kriegsrath stattgefunden zu haben, s. Herod. 8, 108, darauf führt auch *ἔδοξε*. — 22. *Ἀρνάκην* zu Arist. 9, 27. — *ὀνόματι*, gewöhnlicher *ὄνομα*, vgl. Xen. An. 1, 4, 11. — 23. *Ἕλλησι — κεκρατηκότας* zu Arist. 9, 21. Xen. Anab. 3, 2, 1: *ἔδοξεν αὐτοῖς προφυλακὰς καταστήσαν-*

νος βασιλέως παραινεῖ σπεύδειν ἐπὶ τὴν αὑτοῦ θάλατταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινας διατριβὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. ταῦθ᾽ ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περίφοβος διὰ τάχους ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. καὶ πεῖραν ἡ Θεμιστοκλέους καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχεν, εἴγε πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

17. *πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινητῶν ἀριστεῦσαί φησιν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δέ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόνου, τὸ πρωτεῖον ἀπέδοσαν ἅπαντες. ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος αὑτὸν ἀπέφαινεν ἀρετῇ, δεύτερον δὲ μεθ᾽ αὑτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι* 2 *δ᾽ εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν*

τας συγκαλεῖν τοὺς στρατιώτας. — 25. *γέφυραν* neben *ζεῦγμα* nicht pleonastisch, sondern Bezeichnung des *ζεῦγμα* nach seinem Zweck; ganz so Diodor 11, 19: *τὸν παιδαγωγὸν τῶν ἰδίων υἱῶν ἀπέστειλε πρὸς τὸν Ξέρξην δηλώσοντα διότι μέλλουσιν οἱ Ἕλληνες πλεύσαντες ἐπὶ τὸ ζεῦγμα λύειν τὴν γέφυραν.* *κηδόμενος βασιλέως,* über die Absicht des Themistokles Herod. 8, 110: *ἀποθήκην μέλλων ποιήσεσθαι ἐς τὸν Πέρσην, ἵνα ἢν ἄρα τί μιν καταλαμβάνῃ πρὸς Ἀθηναίων πάθος ἔχῃ ἀποστροφήν.* — 27. Nach Her. lässt er dem König sagen, dass er die Griechen von ihrem Plane abgebracht habe, womit Thuk. 1, 137 *τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο τότε δι᾽ αὑτὸν οὐ διάλυσιν* und auch Plut. 28, 6 übereinstimmt. — 29. *περίφοβος* Diodor a. O.: *περίφοβος ἐγένετο μὴ τῆς εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπανόδου στερηθῇ τῶν Ἑλλήνων θαλαττοκρατούντων.* — 30. *πεῖραν, ἑαυτῆς.* — 31. *εἴ γε* (*si quidem*) eigentlich; wenigstens wenn, wenn anders, bescheiden eine unzweifelhafte Sache dahin gestellt sein lassend.

17. 1. *πόλεων* vorangestellt wegen des bei Nennung des Einzelnen (*Θεμ. δὲ*) vorschwebenden Gegensatzes (*ἀνδρῶν δὲ*). — 2. *Ἡρόδοτος,* 8, 93, anders Diodor 11, 27: *κρίσεως προτεθείσης περὶ τῶν ἀριστείων χάριτι κατισχύσαντες* (*Λακεδαιμόνιοι*) *ἐποίησαν κριθῆναι πόλιν μὲν ἀριστεῦσαι τὴν Αἰγινητῶν, ἄνδρα δὲ Ἀμεινίαν Ἀθηναῖον.* Diese Angabe ist vielleicht entstanden aus Her. 8, 93 *ἤκουσαν ἄριστα ἀνδρῶν Πολύκριτός τε ὁ Αἰγινήτης καὶ Ἀθηναῖος Εὐμένης τε ὁ Ἀναγυράσιος καὶ Ἀμεινίης Παλληνεύς.* Zur Entscheidung ist es übrigens nicht gekommen, Her. 8, 124. — 3. *ἅπαντες,* Her. nur *οἱ πολλοί.* — 4. *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ,* Her. 8, 123: *οἱ στρατηγοὶ διενέμοντο τὰς ψήφους ἐπὶ τοῦ Ποσειδέωνος τῷ βωμῷ*: vom Altar wurden die Stimmzeichen in besonders wichtigen Fällen zu grösserer Feierlichkeit und gewissenhafterer Abstimmung entnommen, vgl. Perikl. 32, 11.

6. *Λακεδαιμόνιοι –,* nach Herod. 8, 124 gieng er selbst nach Sparta

ἀνδρίας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν θαλλοῦ στέφανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἁρμάτων τὸ πρωτεῦον ἐδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν 10 *ὅρων συνεξέπεμψαν. λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἑξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα* 15 *πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.*

18. *καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότατος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. αἱρεθεὶς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλ' ἐπανεβάλλετο τὸ προσπῖπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην καθ' ἣν ἐκπλεῖν* 5 *ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαπῶς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῇ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτούς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἑπομένῳ* 10

θέλων τιμηθῆναι, καί μιν Λακεδαιμόνιοι καλῶς μὲν ὑπεδέξαντο, μεγάλως δὲ ἐτίμησαν. — 10. *νέων, λογάδες οὗτοι οἵπερ ἱππέες καλέονται* Her. a. O. — 11. *συνεξέπεμψαν,* diese Auszeichnung war einzig in ihrer Art, Herodot: *μοῦνον δὴ τοῦτον πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, Σπαρτιῆται προέπεμψαν*: wie hoch sie anzuschlagen sei, zeigen die Worte der Athener bei Thukyd. 1, 74: *καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς ἐλθόντων.* — *Ὀλυμπίων τῶν ἑξῆς*, also Ol. 76. — 15. *κροτοῦντας, plaudentes:* von seiner Auszeichnung bei dieser Gelegenheit sagt Pausanias 8, 50, 3: *Θεμιστοκλέους ἐς τιμὴν ἐπανέστη τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ θέατρον* (Publikum). — 16. *ἀπέχειν*, die schuldige Frucht ernten.

18. 1. *καὶ γὰρ* (*etenim*) schliesst sich bekräftigend an die in der Aeusserung des Them. enthaltne Andeutung seiner *φιλοτιμία*. — *τεκμαίρεσθαι διά*, ungewöhnlich st. *τ. τοῖς*. — 3. *ναύαρχος* als Bezeichnung des athen. Flottenführers scheint den spätern Schriftstellern anzugehören, denen es nur auf eine der Sache passende Bezeichnung ankam; denn CIA 453 ist die Lesung unsicher. Der Amtstitel in Athen war *στρατηγός*: die Strategen führten den Oberbefehl auch über die Flotte. — 7. *δοκῇ*, als natürliche Folge jener Handlungsweise, nicht als Absicht (opt.) des Them. — 8. *τοὺς ἐκπεσόντας* die von der See ausgeworfenen. — 9. *περικειμένους* = *περιτεθειμένους*. Pelop. 11: *Χάρων καὶ Μέλων δασεῖς στεφάνους περικείμενοι.*

φίλῳ δείξας εἶπεν· „Ἀνελοῦ σαυτῷ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ πρὸς δέ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντι- 2 φάτην, ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχρημένον πρότερον, ὕστερον δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν „Ὦ μειράκιον“ εἶπεν „ὀψὲ μέν, ἀμφότεροι δ᾽ ὁμοῦ νοῦν ἐσχήκαμεν.“ ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ᾽ ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν [κινδυνεύοντας], εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολούειν. τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι᾽ αὑτὸν ἔσχηκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῆ λέγεις“ εἶπεν „ἀλλ᾽ οὔτ᾽ ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἔνδοξος, οὔτε σὺ Ἀθηναῖος.“ ἑτέρου δέ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς 3 ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπρᾶχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντιπαραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι, λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ κοπώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ᾽ ἑορτὴν πρὸς ταῦτ᾽ εἰπεῖν· „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ᾽ ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα·“ „κἀμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ τὸν δὲ υἱὸν ἐντρυφῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι᾽ ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἕλλησιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίοις δ᾽ ἑαυτόν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ

13. *ὑπερηφάνως κεχρημένον*, mor. 185c: *Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρῶντα τὸν Θεμιστοκλέα φεύγοντος καὶ καταφρονοῦντος* —. — 17. *χειμαζομένους*, von einem Gewitter befallen: treffend charakterisirt der Ausspruch das Verhalten der Athener gegen Them., den sie nur anerkannten, so lange sie ihn nicht entbehren konnten. — 18. *τίλλειν* sonst nur bei Dichtern. — 19. *τοῦ Σεριφίου* wie 11, 32 *τοῦ Ἐρετριέως*, anders Cicero de sen. 3: *Them. fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse.* — Seriphos eine der kleinsten und unfruchtbarsten Kykladen; ebenso erzählt Plato Staat 329e die Anekdote, Her. 8, 125 dagegen nennt *Τιμόδημος Ἀφιδναῖος* (ob aus Aphidna in Lakonika?). — 21. *ἀλλ᾽* setzt dem Zugeständniss eine Beschränkung entgegen.

25. *ἀντιπαραβάλλειν* dagegen haltend vergleichen. — *τὴν ὑστεραίαν*, den auf den Festtag folgenden Tag, an dem noch gefeiert wurde. — 30. *τότε*, *περὶ τὰ Μηδικά*. — 31. *υἱόν*, gemeint ist der c. 32, 3 genannte *Κλεόφαντος*, vgl. mor. 1c. — *ἐντρυφᾶν*, von der Gewalt des

μητρὶ δ' ἐκεῖνον. ἴδιος δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι 35
χωρίον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει, τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρημάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀποφθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν. 40

19. *γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθὺς ἐπεχείρει τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. ἧκε μὲν γὰρ εἰς Σπάρτην ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραψάμενος,* 5 *ἐγκαλούντων δὲ τῶν Σπαρτιατῶν ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ, καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος, ἠρνεῖτο καὶ πέμπειν ἐκέλευεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοψομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀνθ' αὐτοῦ τοὺς* 10
2 *πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. ὃ καὶ συνέβη·*

verzogenen Kindes über seine Mutter, s. zu Agis 9, 5. — 35. *ἴδιος singularis.* — 37. *τῶν μνωμένων.* Cic. de offic. 2, 20: *Themistocles cum consuleretur utrum bono viro pauperi an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro.* — 39. *μὲν οὖν* versichernd abschliessend und den Uebergang zu Neuem vorbereitend.

19. 1. *ἀπό* wie 2, 4, Anton. 57 *γενόμενος ἀπὸ τούτων.* — *ἐκείνων*, die bis 17, 10 erzählten. — *εὐθὺς* gleich nach dem Abzug der Perser, Thuk. 1, 89, also noch 479. — 2. *ἀνοικοδομεῖν, τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἱστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν*, Thuk. a.O. — 3. *μὴ ἐναντιωθῆναι, namque Lacedaemonii causam idoneam nacti propter barbarorum excursiones qua negarent oportere extra Peloponnesum ullam urbem muros habere, ne essent loca munita, quae hostes possiderent, Athenienses aedificantes prohibere sunt conati,* Nep. Them. 6, 2. — 4. *οἱ πλεῖστοι*, so vor allen Thuk. 1, 90 f., dessen Darstellung gegen die Abweichungen Anderer allein gelten kann, obwohl die Bestechung schon Andok. 3, 38 erwähnt wird. — 5. *ὄνομα*, die wahre Absicht war Täuschung. — 7. Thuk. 1, 90 spricht nur von Bundesgenossen und auch 91 unbestimmt *τῶν δὲ ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατηγορούντων.* Bei der stetigen Spannung zwischen Athen und Aigina erscheint Plutarchs Angabe glaubwürdig; ausserdem sind die Korinther zu verstehen. Polyarchos ist vielleicht identisch mit Polykritos Herod. 8, 92 (A. Schaefer). — 10. *ἀνθ' αὐτοῦ*, zu diesem Zwecke hatte er nach Athen sagen lassen, die Lakedaimonischen Gesandten *ὡς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ*

γνόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθὲς οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. ἐκ δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύαζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφυΐαν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἁρμοττόμενος πρὸς τὴν θάλατταν, καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. ἐκεῖνοι μὲν γάρ, ὡς λέγεται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεθίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηνᾶς διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας Ποσειδῶνα δείξασα τὴν μορίαν τοῖς δικασταῖς ἐνίκησεν, Θεμιστοκλῆς δ' οὐχ, ὥσπερ 3 Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φησι, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ηὔξησε κατὰ τῶν ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελευστὰς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἀφικομένης. διὸ καὶ τὸ βῆμα τὸ ἐν Πνυκὶ πεποιημένον ὥστ' ἀποβλέπειν πρὸς τὴν θάλατταν ὕστερον οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέ-

μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν, Thuk. 1, 91.

13. *ἀδήλως χαλεπαίνοντες,* nach Thuk. 1, 92: *ὀργὴν μὲν φανερὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις, τῆς μέντοι βουλήσεως ἁμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο.* — *ἐκ τούτου* —, ist ungenau so dargestellt, als habe Them. erst damals den Hafenbau unternommen, der schon vor der Schlacht bei Salamis begonnen, aber allerdings erst Ol. 75, 4 = 477 nach dem Mauerbau vollendet ward. — 14. *λιμένων*, *triplex Piraei portus*, Nep. Them. 6, 1 d. h. Zea, Munychia und der eigentliche Peiraieus. — 21. *περὶ τῆς χώρας*, nach der gewöhnlichen Sage über die Benennung der Stadt Athen; sie sollte nach dem benannt werden, der das nützlichste Geschenk hervorbringen würde. Athene liess den Oelbaum erspriessen, Poseidon schuf einen Brunnen, nach andern Hafen und Schiffsplätze, nach noch andern das kriegerische Ross. — 22. *δικασταῖς*, nach einigen waren die Götter Schiedsrichter, nach andern Kekrops oder Kranaos oder Erechtheus.

23. *Ἀριστοφάνης* in den Rittern v. 815. — 24. *ἀλλὰ* d. h. das Verhältniss war vielmehr ein umgekehrtes, er machte den Peir. zur Haupt-, die Stadt zur Nebensache. — 25. *ὅθεν καί* —, die Richtung auf Seefahrt und Seekrieg galt den alten Politikern durchweg als geeignet demokratischen Sinn zu wecken und zu fördern. Daher Aristoteles Polit. 5, 2, 22: *μᾶλλον δημοτικοὶ οἱ τὸν Πειραιᾶ οἰκοῦντες τῶν τὸ ἄστυ.* — 26. *κελευστάς, οἱ κελευσταὶ καθ' ἑκάστην ναῦν τὸ ἐνδόσιμον τοῖς ἐρέταις ἐνέδοσαν,* Suid. — 28. *Πνύξ*, Versammlungsort der Athener auf einem Hügel der Akropolis gegenüber mit einem in den Felsen gehauenen Suggest (*βῆμα*). — 29. *οἱ τριάκοντα*, die nach der Eroberung Athens Ol.

στρεψαν, οἰόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχίᾳ δ' ἧττον δυσχεραίνειν τοὺς γεωργοῦντας.

20. Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς διενοήθη δυνάμεως. ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος ἀπηλλαγμένου Ξέρξου κατῆρεν εἰς Παγασὰς καὶ διεχείμαζεν, δημηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πρᾶξιν ἔχειν ὠφέλιμον αὐτοῖς καὶ σωτήριον, ἀπόρρητον δὲ πρὸς τοὺς πολλούς. τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδῃ φράσαι μόνῳ κελευόντων κἂν ἐκεῖνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ τὸ νεώριον ἐμπρῆσαι διανοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς τὸν δῆμον προελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται πράττειν ὁ Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελεστέραν μήτ' ἀδικωτέραν. οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα παύσασθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. ἐν δὲ τοῖς Ἀμφικτυονικοῖς

94, 4 = 404 die höchste Gewalt an sich rissen. Das hier Berichtete stellen neuere Untersuchungen als Erfindung spätrer Zeit dar, darauf berechnet das Andenken der 30 noch verhasster zu machen: die Aussicht auf das Meer hat das *βῆμα* nie gehabt. Wie bedeutsam übrigens solche scheinbare Kleinigkeiten sind, bemerkt Plut. sehr verständig C. Gracch. 5: *τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων δημαγωγῶν πρὸς τὴν σύγκλητον ἀφορώντων καὶ τὸ καλούμενον κομίτιον, πρῶτος τότε στραφεὶς ἔξω πρὸς τὴν ἀγορὰν (λέγεται) δημηγορῆσαι, καὶ τὸ λοιπὸν οὕτω ποιεῖν ἐξ ἐκείνου, μικρᾷ παρεγκλίσει καὶ μεταθέσει σχήματος μέγα πρᾶγμα κινήσας καὶ μετενεγκὼν τρόπον τινὰ τὴν πολιτείαν ἐκ τῆς ἀριστοκρατίας εἰς τὴν δημοκρατίαν, ὡς τῶν πολλῶν δέον, οὐ τῆς βουλῆς στοχάζεσθαι τοὺς λέγοντας.*

20. 1. *Θεμιστοκλῆς δέ*, weit entfernt jenes Bedenken gegen die Richtung auf das Seewesen zu theilen, hatte Them. noch viel umfassendere Pläne. — 2. *Ἑλλήνων* zu 7, 12. — 3. *Παγασαί* Küstenstadt der thessal. Landschaft Magnesia; dort scheint jedoch die Flotte nie überwintert zu haben. Cic. offic. 3, 11, 49 sagt *classis Lacedaemoniorum, quae subducta esset ad Gytheum* (Hafen in Lakonika). In der Anekdote handelt es sich um den Gegensatz von *prudentia* und *iustitia*, wie Val. Max. 6, 5 ext. 2 richtig angibt. — 8. *ἐμπρῆσαι, οὕτω γὰρ ἔσεσθαι μεγίστους καὶ κυρίους ἁπάντων τοὺς Ἀθηναίους*, setzt Plut. Arist. 22 hinzu, *quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse essel*, Cic. a. O.

13. *Ἀμφικτυονικοῖς* (so nach der falschen Ableitung von *Ἀμφικτύων* statt von *ἀμφικτίονες = περίοικοι*) *συνεδρίοις*, Versammlungen von ursprünglich Nachbarvölkern in geschlossenen Vereinen zu gemeinsamer Festfeier und Wahrung völkerrechtlicher Verhältnisse, doch ohne eigentlich politische Bedeutung; die berühmteste Amphiktyonie ist die hier gemeinte, die sich an den Ther-

συνεδρίοις τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγουμένων ὅπως ἀπείρ-
15 γωνται τῆς Ἀμφικτυονίας αἱ μὴ συμμαχήσασαι κατὰ τοῦ
Μήδου πόλεις, φοβηθεὶς μὴ Θετταλοὺς καὶ Ἀργείους, ἔτι
δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου παντελῶς ἐπικρα-
τήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δοκοῦν ἐκείνοις, συν-
εῖπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώμας τῶν πυλα-
20 γόρων, διδάξας ὡς τριάκοντα καὶ μία μόναι πόλεις εἰσὶν
αἱ τοῦ πολέμου μετασχοῦσαι καὶ τούτων αἱ πλείους παν-
τάπασι μικραί· δεινὸν οὖν, εἰ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόν-
δου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις δυσὶν ἢ τρισὶ πόλεσιν
ἔσται τὸ συνέδριον. ἐκ τούτου μὲν οὖν μάλιστα τοῖς Λα-
25 κεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προῆγον
ταῖς τιμαῖς, ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ
καθιστάντες.

21. ἦν δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις ἐπαχθὴς περιπλέων
τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ
πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντά φησιν αὐτὸν Ἡρόδοτος
εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. δύο γὰρ ἥκειν ἔφη θεοὺς κομί-
5 ζων, Πειθὼ καὶ Βίαν· οἱ δ' ἔφασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς

mopylen versammelte und zu Delphi in dem Tempel des pythischen Apollo. Sie bestand aus 12 Völkerschaften, die Argiver waren nicht besonders vertreten, ebenso wenig wie die Thebaner, die zu den Boiotern gehörten. Wäre der Antrag, von dem uns übrigens sonst Niemand berichtet, durchgegangen, so wäre in der That die Mehrzahl ausgestossen. — 16. *Θετταλούς*, s. c. 7, 8. — Die Argiver hatten sich neutral verhalten, Herod. 7, 148, die Thebaner sehr bald den Persern ergeben, Herod. 8, 233. — 19. *πυλαγόροι*, die Vertreter der zur Amphikt. gehörigen Völkerschaften, Bundesgesandten. — 20. *τριάκοντα καὶ μία*, das Verzeichniss ist auf dem platäischen Weihgeschenk und bei Paus. 5, 23, 1 fg. erhalten. — 25. *Κίμωνα προῆγον*, Plut. Kim. 16: *ηὐξήθη δ' ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσπολεμουμένων καὶ τοῦτον ὄντα νέον ἐν Ἀθήναις μᾶλλον ἰσχύειν καὶ κρατεῖν βουλομένων.*

21. 1. *καὶ τ. συμμάχοις ἐπαχθής*, nicht bloss den Lakedaimoniern verhasst; aber das hier Erzählte fällt bereits ins Jahr 480, wo die Andrier noch nicht *σύμμαχοι* waren. — 2. *χρηματιζόμενος*, dass Them. sich *λάθρῃ τῶν ἄλλων στρατηγῶν* durch Erpressungen von den Inseln zu bereichern versucht, erzählt auch Herod. 8, 111. 112, allein die folgende Anekdote erscheint bei Plut. in einem etwas unrichtigen Licht: Andros ward auf gemeinsamen Beschluss belagert. — 2. *οἷα* von welcher Art auch das ist, den Beweis der ausgesprochenen Behauptung einführend. — 5. *Βίαν*, bei Her. *Ἀναγκαίη* und *Ἀμηχανίη* st. *Ἀπορία*. — 6. *κωλύεσθαι δοῦναι*, sie

θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν καὶ Ἀπορίαν, ὑφ' ὧν κωλύεσθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. 2 *Τιμοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος μελοποιὸς ἐν ᾄσματι καθάπτεται πικρότερον τοῦ Θεμιστοκλέους, ὡς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φυγάδας διαπραξαμένου κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον προεμένου δι' ἀργύριον.* 10 *λέγει δ' οὕτως·*

ἀλλ' εἰ τύ γα Πανσανίαν ἢ καὶ τύ γα Ξάνθιππον αἰνεῖς στρ.
ἢ τύ γα Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν
ἐλθεῖν ἕνα λῷστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλέα ἤχθαιρε Λατώ, 15
3 *ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὃς Τιμοκρέοντα ξεῖνον ἐόντα* ἀντ.
ἀργυρίοισι κυβαλικοῖσι πεισθεὶς οὐ κατάγαγ'
εἰς πατρίδ' Ἰάλυσον,
λαβὼν δὲ τρί' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,

gaben auch wirklich nichts, *οἱ Ἕλληνες ἐπεὶ οὐκ οἷοί τε ἐγένοντο ἐξελέειν τὴν Ἄνδρον ἀπαλλάσσοντο ἐς Σαλαμῖνα.*

11. *δι' ἀργύριον,* Timokr. beschuldigt den Them. durch Geld bestochen seine Zurückberufung aus der Verbannung hintertrieben zu haben. Er hatte wahrscheinlich gehofft, dass die griech. Flotte nach der Schlacht bei Salamis zu seiner Partei Gunsten eine Fahrt nach Rhodos unternehmen werde; dass dies nicht geschah, dazu bedurfte es keiner Bestechungen von Seiten der Feinde des Timokreon. Das Gedicht fällt zwischen 476 und Themistokles' Verbannung (Kirchhoff). Die Verse bestehen aus Daktylen und zweiten Epitriten, zum Theil mit vorausgehender Basis (1. 4. 5. 8. 9. 12). — 12. *γα* dorisch für *γε*. — Pausanias' Stolz und Uebermuth sind bekannt, am Xanthippos hatte Timokr. vielleicht seine Anklage des Miltiades (Herod. 6, 72) auszusetzen, wie am Leotychides seine Bestechung durch die Thessaler, Herod. a. O., beide sind berühmt als Sieger bei Mykale. Ganz ähnlich Pestalozzi: 'Du magst wohl den Vogt rühmen, ich einmal rühme jetzt den Junker.' — 14. *ἱερᾶν*, Beiwort Athens schon bei Homer Odyss. 11, 322. — 15. *ἕνα,* Verstärkung des Superlat. wie *unus* im Lat., Verg. Aen. 2, 426: *cadit et Rhipeus, iustissimus unus qui fuit in Teucris,* Cic. pro Rab. 23 *virum unum totius Graeciae facile doctissimum.* — 15. *ἤχθαιρε Λατώ*, wie *ἤχθηρε Κρονίων* Il. 20, 306 und *ἐπεὶ — ἤχθαιρε* 17, 270: Latona wie ihr Sohn vorzugsweise *ἀψευδής* (Bl.).

17. *ἀργύρια κυβαλικά* schuftiges Geld. — *κατάγαγεν* zu 11, 6. — 18. *Ἰάλυσος* Stadt der Insel Rhodos. Der Vers ist verderbt, er respondiert mit V. 3. — 19. *λαβών*, von den Gegnern des Timokr. — *ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον,* prägnant wird statt des Wunsches, dass er zum Teufel (*in malam rem*) gegangen sein möge, gleich die Realität des-

20 τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ καίνων, ἐπ.
ἀργυρίου δ' ὑπόπλεως Ἰσθμοῖ γελοίως πανδόκευε
ψυχρὰ κρέα παρέχων·
οἱ δ' ἤσθιον κηὔχοντο μὴ ὥραν Θεμιστοκλέος γενέσθαι.
πολὺ δ' ἀσελγεστέρᾳ καὶ ἀναπεπταμένῃ μᾶλλον εἰς τὸν
25 Θεμιστοκλέα βλασφημίᾳ χρῆται μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων, ᾆσμα ποιήσας, οὗ ἐστιν ἀρχή·

Μοῦσα τοῦδε τοῦ μέλεος 4
κλέος ἀν' Ἕλλανας τίθει,
30 ὡς ἐοικὸς καὶ δίκαιον.

λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων ἐπὶ μηδισμῷ φυγεῖν συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰτίαν ἔσχε μηδίζειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μόνος Μήδοισιν ὁρκιατομεῖ,
35 ἀλλ' ἐντὶ κἄλλοι δὴ πονηροί, κοὐκ ἐγὼ μόνα κόλουρις·
ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες.

22. ἤδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠναγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν αὑτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων καὶ πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἰπών „ὑπὸ τῶν

selben gesetzt. — 21. Ἰσθμοῖ –, dass es sich hier um einen Vorwurf schmutzigen Geizes (*ψυχρὰ κρέα* kalte, abgestandne Speisen) handle, lehrt der Zusammenhang; das Ganze bezieht sich wahrscheinlich auf die Vorgänge auf dem Isthmos bei der Preisvertheilung (c. 17), wo Them. etwa bei einem Siegesfeste die Strategen und die übrigen anwesenden Griechen bewirthete; dabei mögen dann einige über die Bewirthung gespottet haben (Kirchhoff). — 23. *οἱ*, auf das in *πανδόκευε* (verächtlich) liegende *πάντες* bezüglich. — *μὴ ὥραν γενέσθαι*, wie Tyrtaios 10, 11 *ἀνδρός τοι ἀλωμένου οὐδεμί' ὤρη γίγνεται.*

28. *Μοῦσα* –, trochäische Dimeter, die zwei ersten katalektische. — 31. Nicht wahrscheinlich, daraus wohl gefolgert, dass Timokreon verbannt war und 33 zugibt, es mit den Medern zu halten. Tim. beklagt sich nur, dass ihn Themist. nicht zurückgeführt, nicht dass er durch ihn verbannt sei (Kirchhoff). — 32. *αἰτίαν ἔσχε* = *ᾐτιᾶτο*, daher mit dem Infin. ohne Artikel, s. zu 16, 5. — 34. *οὐκ ἄρα*, die Verse am Anfang und Schluss logaödisch, sonst iambisch. Das Gedicht fällt nach Them. Verbannung. — *ὁρκιατομεῖν*, *foedus icere*, *ζῷα γὰρ ἔτεμνον, τουτέστιν ἐθυσίαζον, ἐπὶ τοῖς ὅρκοις καὶ διαλλαγαῖς*, Koraes. — 35. *κόλουρις* Stumpfschwanz.

22. 3. *ἐν τῷ δήμῳ* in der Volks-

αὐτῶν πολλάκις εὖ πάσχοντες;“ ἠνίασε δὲ τοὺς πολλοὺς 5
καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰσάμενος, ἣν Ἀριστοβούλην
μὲν προσηγόρευσεν, ὡς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἕλλησι
βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκεύασεν ἐν
Μελίτῃ τὸ ἱερόν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων
οἱ δήμιοι προβάλλουσι καὶ τὰ ἱμάτια καὶ τοὺς βρόχους 10
2 *τῶν ἀπαγχομένων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσιν. ἔκειτο*
δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀρι-
στοβούλης ἔτι καθ᾽ ἡμᾶς· καὶ φαίνεταί τις οὐ τὴν ψυχὴν
μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωϊκὸς γενόμενος. τὸν μὲν
οὖν ἐξοστρακισμὸν ἐποιήσαντο κατ᾽ αὐτοῦ κολούοντες τὸ 15
ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχήν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων,
οὓς ᾤοντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρα-
τικὴν ἀσυμμέτρους εἶναι. κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἐξοστρα-
κισμός, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμὸς ἡδομένου
τῷ ταπεινοῦν τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς 20
ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντος.

23. *ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρίβον-*
τος ἐν Ἄργει τὰ περὶ Παυσανίαν συμπεσόντα κατ᾽ ἐκεί-
νου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμάς. ὁ δὲ γραψάμενος αὐ-

versammlung, vgl. Per. 18, 3. — 5. *πάσχοντες* mit *κοπιᾶτε* zu verbinden = *πάσχειν*. — 6. *Ἀριστοβούλη* hiess Artemis auch auf Rhodos. — 9. *Μελίτῃ*, hiess die westliche Hügelgegend von Athen. — 10. *ὁ δήμιος* oder *ὁ δημόσιος* stehende euphemistische Bezeichnung des Henkers. — *προβάλλουσι*, unbeerdigt blieben zur Schärfung der Strafe die Leichname schwerer Verbrecher. — 11. *οἱ ἀπαγχόμενοι*, die durch den Strick Hingerichteten. — *οἱ καθαιρεθέντες*, die vom Galgen oder Kreuz, woran sie aufgeknüpft waren, Abgenommenen.

13. *τίς* z. Cat. mai. 14, 11 und über den Ostrakismos z. Arist. 7. Themistokles' Verbannung fällt wahrscheinlich Ol. 77, 2 = 471; sie war eine Folge der eingetretenen Reaction, des Uebergewichts, welches die aristokratische Partei, Kimon an der Spitze, unter spartanischem Einfluss erlangt hatte.

23. 2. *ἐν Ἄργει*, *Argos habitatum concessit. hic cum propter multas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, quod societatem cum rege Perse ad Graeciam opprimendam fecisset*, Nep. Them. 8, 2. — *ἐκεῖνος* bei vorhergegangenem *αὐτός* nicht selten von demselben Subj. wo ein dazwischen tretender Name die zuerst genannte Person als entfernter erscheinen lässt oder Zweideutigkeit vermieden werden soll. Romul. 29: *ἱερὸν μὲν οὖν αὐτοῦ ἐστι κατεσκευασμένον ἐν τῷ λόφῳ τῷ Κυρίνῳ προσα-*

τὸν προδοσίας Λεωβώτης ἦν ὁ Ἀλκμέωνος Ἀγρυλῆθεν, ἅμα
5 συνεπαιτιωμένων τῶν Σπαρτιατῶν. ὁ γὰρ Παυσανίας 2
πράττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν
ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὡς δ'
εἶδεν ἐκπεπτωκότα καὶ φέροντα χαλεπῶς, ἐθάρρησεν ἐπὶ
τὴν κοινωνίαν τῶν πραττομένων παρακαλεῖν, γράμματα
10 τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ καὶ παροξύνων ἐπὶ τοὺς
Ἕλληνας ὡς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους. ὁ δὲ τὴν μὲν δέη-
σιν ἀπετρίψατο τοῦ Παυσανίου καὶ τὴν κοινωνίαν ὅλως
ἀπείπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατε-
μήνυσε τὴν πρᾶξιν, εἴτε παύσεσθαι προσδοκῶν αὐτόν, εἴτ'
15 ἄλλως καταφανῆ γενήσεσθαι σὺν οὐδενὶ λογισμῷ πραγμά-
των ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον. οὕτω δὲ τοῦ 3
Παυσανίου θανατωθέντος ἐπιστολαί τινες ἀνευρεθεῖσαι
καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐνέβαλον τὸν Θεμι-
στοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι, κατη-
20 γόρουν δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος, ἀλλὰ
διὰ γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτέραις
κατηγορίαις· διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς
τοὺς πολίτας, ὡς ἄρχειν μὲν ἀεὶ ζητῶν, ἄρχεσθαι δὲ μὴ
πεφυκὼς μηδὲ βουλόμενος, οὐκ ἄν ποτε βαρβάροις αὐτὸν
25 οὐδὲ πολεμίοις ἀποδόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. οὐ μὴν
ἀλλὰ συμπεισθεὶς ὑπὸ τῶν κατηγορούντων ὁ δῆμος ἔπεμ-

γορευομένῳ δι' ἐκεῖνον. — 4. *Λεωβώτης Ἀλκμέωνος*, ebenso mor. 605e, nach Arist. 25 und mor. 805c Alkmeon selbst: solche Widersprüche in untergeordneten Thatsachen sind bei Plut. nicht selten; das richtige scheint unsere Stelle zu bieten, da damit die Angabe des Krateros (Müller fr. hist. Graec. II, 619) stimmt. — *Ἀγρυλῆθεν*, aus dem Demos *Ἀγρυλή* der Phyle *Ἐρεχθηΐς*.

5. *Παυσανίας* –, das Geschichtliche bei Thukyd. 1, 128 ff. und Nepos. — 7. *ἀπεκρύπτετο* verbarg seine Pläne. — 9. *τὴν κοινωνίαν* die Theilnahme, zu der er aufgefordert ward. — *γράμματα*, bei Thukyd. 1, 129. — 10. *ἐπιδεικνύμενος* zu 2, 46. — 13. *ἀπείπατο* das med. bei Herod. und Polybios, nicht bei Attikern.

16. *οὕτω*, nicht mit *θανατωθέντος* zu verbinden, sondern: so kam es, dass,· als –. — 17. *ἐπιστολαί* Billets. — 19. *κατηγόρουν*, von förmlicher gerichtlicher Anklage. — 21. *διὰ γραμμάτων ταῖς προτέραις κατηγορίαις*, schriftlich durch die frühern, das Gegentheil der jetzigen Anklage darthuenden Beschuldigungen. — 25. *ἀποδόσθαι*, man ergänzt aus *διὰ γραμμάτων ἔγραψεν*. *οὐκ ἂν – ἀποδόσθαι* = *ὅτι οὐκ ἂν*

ψεν ἄνδρας, οἷς εἴρητο συλλαμβάνειν καὶ ἀνάγειν αὐτὸν κριθησόμενον ἐν τοῖς Ἕλλησι.

24. προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διεπέρασεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. γενόμενος γὰρ αὐτῶν κριτὴς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφοράν, ἔλυσε τὴν ἔχθραν εἴκοσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους καταβαλεῖν καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἄποι- 5 2 κον. ἐκεῖθεν δ' εἰς Ἤπειρον ἔφυγε, καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἔρριψεν ἑαυτὸν εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπόρους, καταφυγὼν πρὸς Ἄδμητον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοττῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, 10 ὅτ' ἤκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν ἀεὶ καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. ἐν δὲ τῇ τότε τύχῃ μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῆ καὶ πρόσφατον φθόνον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέρων

— *ἀπόδοιτο.* — 28. *ἐν τοῖς Ἕλλησι*, Diod. 11, 55: *Λακεδαιμόνιοι δεῖν ἔφασαν τῶν κοινῶν τῆς Ἑλλάδος ἀδικημάτων εἶναι τὴν κρίσιν οὐκ ἰδίᾳ παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων, ὅπερ εἰώθει συνεδρεύειν ἐν τῇ Σπάρτῃ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον.*

24. 1. *διεπέρασεν* um 467. — 2. *εὐεργεσία*, officielle Bezeichnung durch einen Volksbeschluss ausgesprochen; hierbei war wahrscheinlich Asylie bewilligt; auch gehörte Kerkyra nicht zum allgemeinen Hellenenbunde (v. Wilamowitz). — 3. *αὐτῶν* in Beziehung auf die Bewohner der Insel, auch Thukyd. 1, 136 sagt *φεύγει ἐς Κέρκυραν ὢν αὐτῶν εὐεργέτης.* — *κριτής*, Schiedsrichter; auch sonst werden angesehene Männer als Schiedsrichter für internationale Rechtshändel erwähnt. Mit Themistokles' Auftrag bringt man mit Recht seine Abstammung in Verbindung, vgl. zu 1, 9. — 5. *Λευκάς* an der Westküste Akarnaniens gelegen, früher Halbinsel, später nach Durchstechung der Landzunge Insel, sonst nur als Kolonie von Korinth, nicht auch von Kerkyra, erwähnt.

6. *εἰς Ἤπειρον ἔφυγε*, den Grund nennt Thukyd. 1, 136: *δεδιέναι φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἤπειρον τὴν καταντικρύ.* — 9. *δεηθείς τι*, dies Gesuch gibt der Schol. zu Thuk. a. a. O. so an: *πέμψαντος γάρ ποτε Ἀδμήτου Ἀθήναζε περὶ συμμαχίας αἰτήσεως, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀνέπεισε τὴν πόλιν μὴ δοῦναι αὐτῷ βοήθειαν, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἦν αὐτῷ φίλος.* Gegen Thuk. und Plut. ist die Angabe des Nepos 8, 3: *ad Admetum Molossum regem, cum quo ei hospitium erat, confugit* zu verwerfen, denn sie scheint auf einer Flüchtigkeit des Nepos zu beruhen, der bei Thuk. *ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον* die Negation übersah, gerade so wie er von einer *filia parvola* spricht, indem er *τὴν παῖδα* las. — 14. *φέρων* bei ältern Schrift-

15 ὑπέθηκεν ἑαυτόν, ἱκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστὰς ἴδιόν τινα καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. ἔχων γὰρ αὐτοῦ τὸν υἱὸν ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἑστίαν προσέπεσε, ταύτην μεγίστην καὶ μόνην σχεδὸν ἀναντίρρητον ἡγουμένων ἱκεσίαν τῶν Μολοττῶν. ἔνιοι μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ βασι- 3
20 λέως λέγουσιν ὑποθέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἱκέτευμα τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἑστίαν καθίσαι μετ᾽ αὐτοῦ, τινὲς δ᾽ αὐτὸν τὸν Ἄδμητον, ὡς ἀφοσιώσαιτο πρὸς τοὺς διώκοντας τὴν ἀνάγκην, δι᾽ ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα, διαθεῖναι καὶ συντραγῳδῆσαι τὴν ἱκεσίαν. ἐκεῖ δ᾽ αὐτῷ
25 τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηνῶν Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων ὕστερον κρίνας ἐθανάτωσεν, ὡς ἱστορεῖ Στησίμβροτος. εἶτ᾽ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστοκλέα ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαί φησιν εἰς Σικελίαν καὶ παρ᾽
30 Ἱέρωνος αἰτεῖν τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς γάμον, ὑπισχνούμενον αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας ὑπηκόους ποιήσειν· ἀποτριψαμένου δὲ τοῦ Ἱέρωνος, οὕτως εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπᾶραι.

25. ταῦτα δ᾽ οὐκ εἰκός ἐστιν οὕτω γενέσθαι. Θεόφραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμι-

stellern φερόμενος, das act. jedoch schon bei Her. 8, 87, zu comp. Arist. 1, 14. — 17. μεγίστην ἱκεσίαν Prädikat zu ταύτην, der Ausdruck nach Thukyd.: καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο.

19. ἔνιοι, so auch Thuk., der den Namen nicht angibt. — 22. ἀφοσιοῦσθαι religiöses Bedenken vorschützen. — 24. διαθεῖναι anordnen. — συντραγῳδῆσαι, συμμηχανήσασθαι, συνυποκρίνασθαι, ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ὑποκρινομένων τραγῳδῶν, Koraes. — ἐκεῖ auf den Ort als Aufenthaltsort des Them. bezogen, nicht auf die Richtung der Sendung. — 26. Ἀχαρνεύς, aus dem Demos Ἀχαρναί der Phyle Οἰνηΐς. — 29. ποιῶν ἐπιλαθόμενον ironisirt die Nachricht als wegen ihres innern Widerspruchs unglaublich. Doch konnte Them. Frau in der Zwischenzeit gestorben sein. Nach 32, 8 hatte er 2 Frauen. — 32. οὕτως markirt den Inhalt des Vorhergehenden hervorhebend (dann erst) den Nachsatz, vgl. 25, 15.

25. 1. Hieron der ältere, Bruder Gelons, anfänglich Herrscher von Gela, seit Ol. 76, 1 von Syrakus, als Freund musischer Künste berühmt durch den Umgang mit Dichtern wie Simonides, Bakchylides, Pindar, gewann den Sieg mehrmals in den Olympien und Pythien; dass gegen ihn irgend Jemand eine solche Behandlung beantragt habe, ist unwahrscheinlich, wahrscheinlich vielmehr, dass die Nachricht des Theophrast auf einer Verwechslung des Hieron mit dem ältern Dionysios beruht, gegen welchen der Redner Lysias zu solcher Behandlung in Olympia Ol. 98 = 388 an-

στοκλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἱέρωνος ἵππους ἀγωνιστὰς καὶ σκηνήν τινα κατεσκευασμένην πολυτελῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἕλλησι λόγον, ὡς χρὴ τὴν σκηνὴν 5 *διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλῦσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δὲ καὶ πλεῦσαί φησιν αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάντα θάλατταν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότος ὅστις εἴη τῶν πλεόντων, μέχρι οὗ πνεύματι τῆς ὁλκάδος εἰς Θάσον καταφερομένης ὑπ' Ἀθηναίων πολιορ-* 10 *κουμένην τότε φοβηθεὶς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε ναυκλήρῳ* 2 *καὶ τῷ κυβερνήτῃ, καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσοιτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς ἀναλάβοιεν αὐτόν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦ-* 15 *σαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπλει,*

reizte. S. die ausführliche Schilderung bei Diodor. 14, 109. Arn. Schäfer Philolog. 18, 187. Aber selbst wenn die Angabe richtig wäre, braucht Stesimbrotos' Nachricht nicht falsch zu sein, auch mit Admet und dem Perserkönig war Them. verfeindet. — 3. *ἵππους ἀγωνιστάς* zum Wagenrennen mit dem Viergespann. — 6. *τοῦ τυράννου* gibt mit Nachdruck den Grund des Raths an, anders Ail. verm. G. 9, 5 *εἰπὼν τὸν μὴ μεταλαβόντα τοῦ μεγίστου τῶν κινδύνων τῶν πανηγύρεων μεταλαμβάνειν μὴ δεῖν.* — 7. *καὶ* geht nicht auf ein einzelnes Wort, sondern auf den ganzen Gedanken; Thukyd. (1, 137) gibt auch ausdrücklich eine andere, die Möglichkeit jenes Falls ausschliessende Reiseroute an. Auch dieser 3. Grund ist für die Frage nicht entscheidend. Them. kann von Sicilien nach Epeiros zurückgekehrt sein: von dort liess ihn Stesimbrotos sich nach Asien zur See begeben, Thuk. zu Lande. Die letzte Lebenszeit des Themistokles, über die es der Natur der Sache nach kaum sichere Nachrichten gab, wurde bald mythisch ausgeschmückt, so dass für uns die Entscheidung, was wahr, was nicht, oft unmöglich ist. — 8. *τὴν ἑτέραν* das aigäische, im Gegensatz zum ionischen. — Pydna Stadt Makedoniens. — 10. *Θάσον*, nach Thuk. Naxos, wie auch hier Handschriften, wohl aus Correctur haben. Mit Thuk. stimmen alle übrigen Schriftsteller. Ob die Abweichung auf Plutarch, bei dem solche Irrthümer nicht selten, oder auf seine Quelle zurückzuführen ist, lässt sich nicht entscheiden, wahrscheinlicher muss letztere Annahme erscheinen, wenn man bedenkt, dass der Stadt Kyme, wohin Them. 26, 1 gelangt, Thasos bedeutend näher liegt als Naxos, während Ephesos (Thuk. a. O.) zur Route Pydna — Naxos passt. Naxos (unterworfen Ol. 78, 3 = 466) weigerte sich die Bundespflicht zu erfüllen, Thuk. 1, 98: *πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχὶς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη.* Thasos fiel ab 78, 4 = 465.

13. *λέγων* — Thuk. a. O. *εἰ μὴ σώσει αὐτὸν ἔφη ἐρεῖν, ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει.* — 15. *οὕτως* zu 24, 32. — 17. *ὑπεκκλα-*

τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δ' ὀγδοή-
20 *κοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἅπτεσθαι τῆς πολιτείας.*

26. *ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ᾔσθετο τῶν ἐπὶ θαλάττῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, μάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καὶ Πυθόδωρον (ἦν γὰρ ἡ θήρα λυσιτελὴς τοῖς γε τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντὸς ἀγα-*
5 *πῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ ταλάντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχεν. παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλί-*
10 *γας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὄλβιος ὁ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώνησεν ἐν μέτρῳ ταυτί·*

νυκτὶ φωνήν, νυκτὶ βουλήν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

πέντα, denn das Vermögen des Hochverräthers verfiel der Confiscation; doch hatte Them. für solchen Fall schon gesorgt, *ἦλθε γὰρ αὐτῷ (χρήματα) ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο*, Thuk. — 20. *οὐδὲ τριῶν* —, 3 Talente väterlichen Vermögens zu Anfang seiner politischen Laufbahn erwähnt Kritias bei Ailian. v. G. 10, 17, vgl. zu comp. Arist. 1, 23. — 21. *ἅπτεσθαι* zu 3, 1.

25. 1. *Κύμη* Stadt in Aiolis mit einem Hafen. — 2. *παραφυλάττειν*, gewöhnlich nur *τινά*, doch *ἀνελεῖν* Eum. 13. — 3. *τοὺς περὶ Ἐργοτέλη* = *Ἐργοτέλη*, die hier als notorische erwähnten Personen sind nicht weiter bekannt, ebenso wenig wie das Ausschreiben eines Preises von Seiten des Königs. Uebrigens flohen viele zu den Persern: *οὐδὲ τῶν φυγόντων δέξομαι οὐδὲ ἕνα οὐδ' αὐτὸς ἐγὼ οὔτ' ἄλλῳ πείσομαι τῶν ἐς Μήδους φυγόντων*, schwören die Erythraeer CIA 1, 9. — 4. *κερδαίνειν ἀπὸ παντός*, ohne Rücksicht ob ehrenhaft oder nicht. Soph. Antig. 312: *οὐκ ἐξ ἅπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν*. — 5. *ἐπικεκηρυγμένων*, *ἐπικήρυξις· ὅταν πόλις ἐχθρὸν ἔχουσά τινα ἐπιβουλεύοντα αὐτῇ βούληται αὐτὸν ἀνελεῖν, χρήματα κηρύττει δοῦναι τῷ ἀνελόντι αὐτόν*, Ulpian. — 7. *Νικογένους*: *Λυσιθείδης* nennt ihn Diodor. 11, 56 mit folgendem Zusatz: *ἐτύγχανε φίλος ὢν Ξέρξου τοῦ βασιλέως καὶ κατὰ τὴν διάβασιν τοῦ Ξέρξου τὴν δύναμιν τῶν Περσῶν ἅπασαν εἱστιακώς· διόπερ συνήθειαν μὲν ἔχων πρὸς τὸν βασιλέα, τὸν δὲ Θεμιστοκλέα διὰ τὸν ἔλεον σῶσαι βουλόμενος, ἐπηγγείλατο αὐτῷ πάντα συμπράξειν*. — 10. *ἐκ θυσίας* erklärt die Inspiration des Menschen. — 13. *νυκτί* —, katalektischer trochäischer Tetrameter; Sinn: folge der Anleitung des nächtlichen Traums zum glücklichen Gelingen; guter Rath kommt über Nacht; Epicharmos:

2 καὶ μετὰ ταῦτα κατακοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενον 15 καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' ἀετόν, ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξᾶραι καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδόν, εἶτα χρυσοῦ τινος κηρυκείου φανέντος, ἐπὶ τούτῳ στῆσαι βεβαίως αὐτὸν ἀμηχάνου δείματος καὶ ταραχῆς ἀπαλλαγέντα. πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ 20 τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιόνδε. τοῦ βαρβαρικοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περὶ τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ χαλεπόν 3 ἐστιν· οὐ γὰρ μόνον τὰς γαμετάς, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὡς 25 ὑπὸ μηδενὸς ὁρᾶσθαι τῶν ἐκτός, ἀλλ' οἴκοι μὲν διαιτᾶσθαι κατακεκλῃμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηναῖς κύκλῳ περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἁρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. τοιαύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήνης καταδὺς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν ἀεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ πυν- 30 θανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρός τινα τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.

27. Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἔντευξιν, Ἔφορος δὲ καὶ Δεί-

αἴτε τι ζατεῖ σοφόν τις νυκτὸς ἐνθυμητέον. Menander: *ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται : ἐν νυκτὶ βουλή* ist griech. Sprichwort.

16. Die in einem Traum nicht zu wunderliche Verwandlung (*θαυματοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι* Luk. über den Traum 14) der Schlange in einen Adler, das *βασίλειον σημεῖον* (Xen. An. 1. 10, 12), gerade im entscheidenden Moment (*ὡς ἥψατο τοῦ προσώπου*) deutet den plötzlichen Umschlag der kritischen Lage des Them. an. — 18. *κηρυκείου, ἔστι ξύλον ὀρθὸν ἔχον ἑκατέρωθεν δύο ὄφεις περιπεπλεγμένους καὶ ἀντιπροσώπους πρὸς ἀλλήλους κειμένους*, schol. Thucyd. 1, 53. — 20. *δ' οὖν* nimmt die Erzählung des Historischen wieder auf. — 21. Gewöhnlicher *τοιόνδε τι*. — 23. Aehnlich Artoxerx. 27.

25. *ὡς* = *ὥστε* zu 5, 28. — 27. *σκηναῖς*, Xenoph. Kyrup. 6, 4, 11: *οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ θεράπαιναι λαβοῦσαι ἀπήγαγον αὐτὴν εἰς τὴν ἁρμάμαξαν καὶ κατακλίναντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ*, was Pollux 10, 52 durch *ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἁμάξης* erklärt. — 28. *κύκλῳ περιπεφραγμένας* ringsum von Vorhängen (zum Aufziehen und Verschliessen) eingeschlossen. — 32. *τῶν ἐπὶ θύραις* der königlichen Hofbedienten; *θύραι* (hohe Pforte) gewöhnliche Bezeichnung des Persischen Hofes.

27. 1. *Θουκυδίδης*, 1, 137. —

νων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείο-
5 νες πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. τοῖς δὲ χρονικοῖς
δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐ-
τὸς ἀτρέμα συντεταγμένος. ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενό-
μενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ
τῷ χιλιάρχῳ, λέγων Ἕλλην μὲν εἶναι, βούλεσθαι δ' ἐντυ-
10 χεῖν βασιλεῖ περὶ πραγμάτων μεγάλων καὶ πρὸς ἃ τυγχά-
νοι μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. ὁ δέ φησιν· „Ὦ ξένε, 2
νόμοι διαφέρουσιν ἀνθρώπων, ἄλλα δ' ἄλλοις καλά· κα-
λὸν δὲ πᾶσι τὰ οἰκεῖα κοσμεῖν καὶ σῴζειν. ὑμᾶς μὲν οὖν
ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ ἰσότητα λόγος· ἡμῖν
15 δὲ πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων κάλλιστος οὗτός ἐστι,
τιμᾶν βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς εἰκόνα θεοῦ τοῦ πάντα
σῴζοντος. εἰ μὲν οὖν ἐπαινῶν τὰ ἡμέτερα προσκυνήσεις,
ἔστι σοι καὶ θεάσασθαι βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ'
ἄλλο τι φρονεῖς, ἀγγέλοις ἑτέροις χρήσῃ πρὸς αὐτόν. βα-
20 σιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον ἀνδρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκυνή-
σαντος.“ ταῦθ' ὁ Θεμιστοκλῆς ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν·
„Ἀλλ' ἐγὼ τὴν βασιλέως, ὦ Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν
αὐξήσων ἀφῖγμαι, καὶ αὐτός τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις
νόμοις, ἐπεὶ θεῷ τῷ μεγαλύνοντι Πέρσας οὕτως δοκεῖ,

2. *τεθνηκότος* (ermordet) um Ol. 78, 4 = 465. — 5. *τοῖς χρονικοῖς* —, der Sinn muss, wie es scheint, dieser sein: die Angabe des Thukyd. stimmt besser mit der Chronologie, obgleich auch er nicht vollständig sicher ist. Indessen ist der Gebrauch von *ἀτρέμα* bedenklich. — 7. *δ' οὖν* zu 26, 20. Die ganze Erzählung ist ungeschichtlich, zu 28, 1. — 8. *ἐντυγχάνειν* stehend vom Zutritt (Audienz) bei Höheren. — 9. *χιλιάρχῳ*, Grossvezier, Nepos Con. 3: *primum ex more Persarum ad chiliarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithraustem, accessit seque ostendit cum rege colloqui velle: nemo enim sine hoc admittitur.* Ail. verm. G. 1, 21 *ὁ χιλίαρχος ὁ καὶ τὰς ἀγγελίας ἐσκομίζων τῷ βασιλεῖ καὶ τοὺς δεομένους ἐσάγων.*

12. *δ' ἄλλοις*, *δ'* auf den in *διαφέρουσι* verneinten Begriff (zu 11, 10) der Gleichheit bezüglich. — 13. *τὰ οἰκεῖα* die vaterländischen Gebräuche. — *κοσμεῖν* in Ehren halten, mehr als *σῴζειν*. — 16. *προσκυνεῖν* (*venerari* Nep. Con. 3), sich aufs Antlitz vor dem König niederwerfen und den Boden küssen, Ailian. a. O. *νόμος ἐστὶν ἐπιχώριος Πέρσαις τὸν ἐς ὀφθαλμοὺς ἐλθόντα βασιλέως μὴ πρότερον λόγου μεταλαγχάνειν πρὶν ἢ προσκυνῆσαι αὐτόν.* — 17. *ἐπαινῶν* gut heissend durch die That. — 19. *ἀγγέλοις ἑτέροις* als Boten Andere. — *χρήσῃ* imperativisch, in affirmativer Rede seltner.

καὶ δι' ἐμὲ πλείονες τῶν νῦν βασιλέα προσκυνήσουσιν, 25
ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμποδὼν ἔστω τοῖς λόγοις, οὓς βού-
3 λομαι πρὸς ἐκεῖνον εἰπεῖν." „Τίνα δ'" εἶπεν ὁ Ἀρτά-
βανος „Ἑλλήνων ἀφῖχθαι φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώ-
μην ἔοικας." καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκ ἄν" ἔφη
„πύθοιτό τις πρότερος βασιλέως." οὕτως μὲν ὁ Φανίας 30
φησίν, ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου προσιστό-
ρησε, διὰ γυναικὸς Ἐρετρικῆς, ἣν ὁ χιλίαρχος εἶχε, τῷ Θεμι-
στοκλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔντευξιν γενέσθαι καὶ σύστασιν.

28. ἐπεὶ δ' οὖν εἰσήχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκυ-
νήσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἑρμηνεῖ τοῦ βασιλέως
ἐρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἑρμηνέως ἐρωτήσαντος, εἶπεν·
„Ἥκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φυγὰς
ὑφ' Ἑλλήνων διωχθείς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι κακὰ Πέρ- 5
σαι, πλείω δ' ἀγαθὰ κωλύσαντι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλ-
λάδος ἐν ἀσφαλεῖ γεγενημένης παρέσχε τὰ οἰκεῖα σῳζό-
μενα χαρίσασθαί τι καὶ ὑμῖν. ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρέποντα
ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀφῖ-
γμαι δέξασθαί τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττομένου καὶ παραι- 10
2 τεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργήν. σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς
μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας, νῦν ἀπόχρησαι
ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς
ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σόν, ἀπολεῖς
δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενόμενον." ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμι- 15
στοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὄψιν, ἣν
εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Δωδωναίου Διός,

33. *ἔντευξις* aditus, *σύστασις* conventus.

28. 1. Die Schilderung der persönlichen Zusammenkunft mit dem König ist eine etwas theatralische Ausschmückung spätrer Zeit; Themist. wandte sich mit einem Brief an den König, der von Thuk. 1, 137 erhalten im Wesentlichen mit dem angeblichen Gespräch übereinstimmt. — 3. *τίς ἐστι*, die Frage tritt durch das direkte *τίς* und den Indikativ aus der Abhängigkeit heraus. — 4. *ἥκω σοι* sagt mehr als das Thukydideische *ἥκω παρὰ σέ*. — 6. *τὴν δίωξιν* zu 16, 27. — 7. *σῳζόμενα* = *σῷα ὄντα*. — 8. *πάντα – συμφοραῖς* d. h. ich bin bei meiner jetzigen Lage auf alles, selbst das Schlimmste gefasst.

12. *εὐεργέτησα Πέρσας*, *διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν*, Thuk. — 16. *ἐπεθείασε τῷ λόγῳ* fügte seinen Worten die Bestätigung der Gottheit hinzu. — 17. *ἐν Νικογένους*, so sehr selten bei

ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν ὁμώνυμον τοῦ θεοῦ βαδίζειν συμφρονήσειε πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμ-
20 φοτέρους εἶναί τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. ἀκούσας δ' ὁ Πέρσης ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θαυμάσας τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχίᾳ μεγίστῃ καὶ κατευξάμενος ἀεὶ τοῖς πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν
25 Ἀρειμάνιον, ὅπως ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαί τε τοῖς θεοῖς λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθὺς τραπέσθαι καὶ νύκτωρ ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὕπνων ἐκβοῆσαι τρίς „Ἔχω Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον."

29. ἅμα δ' ἡμέρᾳ συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσῆγεν αὐτὸν οὐδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύραις, εὐθὺς ὡς ἐπύθοντο τοὔνομα παριόντος αὐτοῦ, χαλεπῶς διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. ἔτι δὲ Ῥωξάνης ὁ
5 χιλίαρχος, ὡς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιών, καθημένου βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπώντων, ἀτρέμα στενάξας εἶπεν „Ὄφις Ἕλλην ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε δαίμων δεῦρ' ἤγαγεν." οὐ μὴν ἀλλ' εἰς ὄψιν ἐλθόντος αὐτοῦ καὶ πάλιν προσκυνήσαντος, ἀσπασάμενος καὶ προσειπὼν φιλο-
10 φρόνως ὁ βασιλεὺς ἤδη μὲν διακόσια τάλαντα ὀφείλειν ἔφησεν αὐτῷ· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπολήψεσθαι δικαίως τὸ ἐπικηρυχθὲν τῷ ἀγαγόντι· πολλῷ δὲ πλείω τούτων ὑπισχνεῖτο καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν ἐδίδου περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιτο παρρησιαζόμενον. ὁ δὲ Θεμιστο- 2

Plut. vgl. mor. 686d. — *μάντευμα*, sonst nirgends erwähnt. — 20. *εἶναί τε καὶ λέγεσθαι*, Uebereinstimmung von Wesen und Namen, zu 2, 27. — 22. *τὸ φρόνημα, huius rex animi magnitudinem admirans*, Nep. Them. 10. — 25. *Ἀρειμάνιος* Hauptgottheit des Bösen bei den Persern im Gegensatz zu Ormuzd, dem Princip des Guten.

29. 2. *ἐξ ὧν* eigentlich: nach dem, was er sah, nämlich dass –, einer Conjunktion (*ὅτι*) sinngleich. — 4. *ἔτι* steigert die Angabe des Unwillens der Höflinge durch einen noch stärkeren Beweis. — 5. *χιλίαρχος*, hier Befehlshaber von 1000 Mann. — *κατ' αὐτόν* ihm gegenüber, vor ihm. — *προσιών, πρὸς βασιλέα*. — 6. *ἀτρέμα* leise wie Perikl. 28, 28. — 7. *ὄφις Ἕλλην*, der Nominat. ist appositives Prädikat der durch die Anrede angedeuteten Person (*σύ*). — 8. *οὐ μὴν ἀλλ'* nicht jedoch ward seine Befürchtung gerechtfertigt, sondern. — 10. *ἤδη* zu 12, 28. — 12. *τὸ ἐπικηρυχθέν* s. c. 26. — *τῷ ἀγαγόντι* dem, der ihn gebracht haben würde.

κλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον ἐοικέναι τοῦ ἀνθρώπου τοῖς 15
ποικίλοις στρώμασιν· ὡς γὰρ ἐκεῖνα καὶ τοῦτον ἐκτεινόμενον μὲν ἐπιδεικνύναι τὰ εἴδη, συστελλόμενον δὲ κρύπτειν καὶ διαφθείρειν· ὅθεν αὐτῷ χρόνου δεῖν. ἐπεὶ δ', ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ λαμβάνειν κελεύσαντος, ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν Περσίδα γλῶτταν 20
ἀποχρώντως ἐκμαθὼν ἐνετύγχανε βασιλεῖ δι' αὐτοῦ, τοῖς μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε περὶ τῶν Ἑλληνικῶν πραγμάτων διειλέχθαι, πολλῶν δὲ καινοτομουμένων περὶ τὴν αὐλὴν καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ, φθόνον ἔσχε παρὰ τοῖς δυνατοῖς, ὡς καὶ κατ' ἐκείνων 25
3 παρρησίᾳ χρῆσθαι πρὸς αὐτὸν ἀποτετολμηκώς. οὐδὲ γὰρ ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς τῶν ἄλλων ἐοικυῖαι ξένων, ἀλλὰ καὶ κυνηγεσίων βασιλεῖ μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε καὶ μητρὶ τῇ βασιλέως εἰς ὄψιν ἐλθεῖν καὶ γενέσθαι συνήθης, διακοῦσαι δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως 30
κελεύσαντος. ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσασθαι δωρεὰν κελευσθεὶς ᾐτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ βασιλεῖς, ἐπαρόμενος εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιθροπαύστης μὲν ἀνεψιὸς ὢν βασιλέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς τιάρας ἁψάμενος· „Αὕτη μὲν ἡ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφα- 35
λον, ὃν ἐπικαλύψει· σὺ δ' οὐκ ἔσῃ Ζεύς, ἐὰν λάβῃς κε-

16. *ὡς — καί*, Num. 8: *μέγα γὰρ ἦν μέρος ὡς ἐκείνῳ τῆς φιλοσοφίας καὶ τούτῳ τῆς πολιτείας ἡ περὶ τὸ θεῖον ἁγιστεία καὶ διατριβή*. — 18. *διαφθείρειν* lasse zu Grunde gehen, zerstöre die Wirkung: so auch die durch einen Dolmetscher zusammengedrängte, unvollkommen wiedergegebne Rede. — 21. *ἀποχρώντως, τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε* sagt Thukyd. 1, 138, mit ungebührlicher Uebertreibung Nepos 10: *litteris sermonique Persarum se dedidit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam ii poterant qui in Perside erant nati.* — *δι' αὐτοῦ, ἄνευ ἑρμηνέως*. — 25. *ἐκείνων* ist mascul.

30. *διακοῦσαι*, vgl. 2, 20. — Demaratos um 510 König von Sparta, durch die Umtriebe seiner Feinde (Herod. 6, 64 ff.) gestürzt, flüchtete nach Persien und begleitete den Xerxes hochgeehrt auf seinem griechischen Zuge. — 32. *τὴν κίταριν ἐπαρόμενος* (zu 11, 16) = *ὀρθῇ* (oder *ἑστώσῃ*) *τῇ κιτάρει* oder *τιάρᾳ* (beides ist gleichbedeutend): die Spitze der allen Persern gemeinsamen turbanartigen Kopfbedeckung trug nur der König aufrecht stehend Xen. An. 3, 5, 23. — 33. *εἰσελάσαι διὰ —*, in die Stadt hinein und durch dieselbe = *Sardes intrare.* — 36. *ἐπικαλύψει*, wird durch einen consekutiven Relativsatz bezeichnet,

ϱαυνόν"· ἀπωσαμένου δὲ τὸν Δημάϱατον ὀϱγῇ διὰ τὸ αἴ- 4
τημα τοῦ βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαϱαιτήτως ἔχειν πϱὸς
αὐτόν, ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἔπεισε καὶ διήλλαξε. λέγε-
10 ται δὲ καὶ τοὺς ὕστεϱον βασιλεῖς, ἐφ' ὧν μᾶλλον αἱ Πεϱ-
σικαὶ πϱάξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκϱάθησαν, ὁσάκις δεη-
θεῖεν ἀνδϱὸς Ἕλληνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γϱάφειν ἕκαστον,
ὡς μείζων ἔσοιτο παϱ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. αὐτὸν δὲ
τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεϱαπευόμενον
45 ὑπὸ πολλῶν λαμπϱᾶς ποτε τϱαπέζης αὐτῷ παϱατεθείσης
πϱὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „Ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἄν, εἰ
μὴ ἀπωλόμεθα." πόλεις δ' αὐτῷ τϱεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι
δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄϱτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνη-
σίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ' ἄλλας πϱοστί-
50 θησιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Πεϱκώτην καὶ
Παλαίσκηψιν εἰς στϱωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

30. καταβαίνοντι δ' αὐτῷ πϱὸς τὰς Ἑλληνικὰς πϱά-
ξεις ἐπὶ θάλατταν Πέϱσης ἀνὴϱ Ἐπιξύης ὄνομα, σατϱα-
πεύων τῆς ἄνω Φϱυγίας, ἐπεβούλευσε, παϱεσκευακὼς ἔκπα-
λαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας, ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ

dass etwas in Folge einer Beschaffenheit eintreten kann, so steht der Indikativ Futuri.

38. *ἔχειν* zu 2, 48. — 39. *δεηθεὶς* durch Bitten. — *ἔπεισε* redete zu, begütigte. — 40. *τοὺς βασιλεῖς — ἕκαστον*, adjunktive Apposition, einen collektiven Singular mit dem Plural verbindend. — 47. *ἀπωλόμεθα ἄν —*: *perieramus nisi periissemus.* Der Ausdruck ist zweideutig; er kann bedeuten: wir wären zu Grunde gerichtet — durch diese Ueppigkeit —, wenn wir es nicht schon wären — durch die Verbannung; und: unser Unglück ist die Quelle unseres Glücks — der Verbannung danken wir unser Wohlleben. Für den letzteren Sinn sprechen die Parallelstellen moral. 328[f] und 602[a]. — 48. *εἰς ἄϱτον*, nach persischer Sitte wurden ihm zur Bestreitung einzelner Bedürfnisse die Einkünfte gewisser Städte angewiesen. Sämmtliche Städte lagen in der fruchtbarsten Gegend Kleinasiens. Magnesia brachte dem Them. nach Thukyd. 1, 138 jährlich 50 Talente ein. Lampsakos und Myus gehörten wahrscheinlich nach der Schlacht am Eurymedon zum attischen Seebunde; durch die Belehnung mit diesen Städten wurde nur eine Anweisung ertheilt, die nicht realisirt werden konnte und auch nie realisirt ist (Kirchhoff).

30. 1. *τὰς Ἑλληνικάς* zu den dem König versprochenen Unternehmungen gegen Griechenland. — 3. *ἡ ἄνω Φϱυγία,* gewöhnlich Grossphrygien, Gegensatz *Φϱυγία ἡ ἐφ'* oder *πϱὸς Ἑλλησπόντῳ* oder Kleinphrygien. — *παϱεσκευακώς* (*subornare*) Cat. mai. 15: *διώκουσιν ἑτέϱοις συνηγωνίσατο καὶ παϱεσκεύασεν ὅλως διώκοντας.* — 4. *Πισίδαι,* immer zu räuberischen Ueberfällen bereites Gebirgsvolk

κώμῃ Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταλυσθῇ. τῷ δὲ λέγεται καθεύδοντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανεῖσαν εἰπεῖν· „Ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λεόντων, μὴ λέοντι περιπέσῃς. ἐγὼ δ' ἀντὶ τούτου σ' αἰτῶ θεράπαιναν Μνησιπτολέμαν.“ διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἀφῆκεν, ἑτέρᾳ δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν τόπον ἐκεῖνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. τῶν δὲ τὴν σκηνὴν κομιζόντων ὑποζυγίων ἑνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόντος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς τὴν σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾠήθησαν εἶναι τὴν σκηνὴν τὴν Θεμιστοκλέους κἀκεῖνον ἔνδον εὑρήσειν ἀναπαυόμενον. ὡς δ' ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς οἱ παραφυλάττοντες καὶ συλλαμβάνουσιν. διαφυγὼν δὲ τὸν κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θεοῦ ναόν τε κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Δινδυμήνης καὶ τὴν θυγατέρα Μνησιπτολέμαν ἱέρειαν ἀπέδειξεν.

31. *ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθεᾶτο τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ πλῆθος, εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, ἑλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους*

Pamphyliens. — 5. *Λεοντοκέφαλος, λεόντων κεφαλὴ, ὃ τῆς Φρυγίας ἐστὶν ὀχυρώτατον χωρίον* Appian Mithr. 19. — 6. *μητέρα τῶν θεῶν,* die unten *Δινδυμήνη* vom phrygischen Gebirge *Δίνδυμα*, auch *Κυβέλη* und *Ῥέα* genannte grosse Mutter der Götter. — 7. *ὑστερεῖν* behält die seinem comparativen Ursprung gemässe Construktion auch bei veränderter Bedeutung. — 13. *εἰς τὸν ποταμὸν*, in den dort befindlichen Fl.

31. 2. *τὴν κατασκευήν* den prächtigen Bau. — 3. *τὴν καλουμένην* die so genannte, von einem unter diesem Namen bekannten Kunstwerk. — 5. *ὑδάτων ἐπιστάτης,* ob dies eine selbständige Magistratur gewesen oder zum Geschäftskreis der 10 *ἀστυνόμοι*, der städtischen Polizeibeamten, gehört habe, ist ungewiss; ersteres lässt sich aus dieser Stelle kaum folgern. 'Es scheint dies eine ähnliche Anordnung gewesen zu sein, wie sie noch heutigen Tages besteht, wodurch man den verschwenderischen Gebrauch und die unbillige Vertheilung des Wassers aus dem Kephissos und andern kleinen Bächen der Ebne Athens zu verhüten sucht. Denn

τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύοντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἴτε δὴ παθών τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος εἴτε βουλόμενος ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις ὅσην ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν τοῖς βασιλέως πράγμασι,
10 λόγον τῷ Λυδίας σατράπῃ προσήνεγκεν αἰτούμενος ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας. χαλεπαίνοντος δὲ τοῦ 2 βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράψειν φήσαντος ἐπιστολήν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνῖτιν κατέφυγε καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν ἐκεῖνόν τε
15 κατέπαυσε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τἆλλα παρεῖχεν αὑτὸν εὐλαβέστερον, ἤδη καὶ τὸν φθόνον τῶν βαρβάρων δεδοικώς. οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ τὴν Ἀσίαν, ὥς φησι Θεόπομπος, ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρπούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας καὶ τιμώμενος ὅμοια Περσῶν τοῖς ἀρίστοις
20 ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀδεῶς διῆγεν, οὐ πάνυ τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέως προσέχοντος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. ὡς δ' Αἴγυπτός τ' ἀφισταμένη βοη- 3 θούντων Ἀθηναίων καὶ τριήρεις Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσαι καὶ Κίμων θαλαττοκρατῶν ἐπέ-
25 στρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς Ἕλλησι καὶ κολούειν αὐξανομένους ἐπ' αὐτόν, ἤδη δὲ καὶ δυνάμεις ἐκινοῦντο

auch heutigen Tages hat Niemand die Erlaubniss etwas von diesem Wasser in sein Haus und seine Gärten oder auf seine Olivenpflanzungen hinzuleiten, ohne dieselbe vom Gouverneur oder irgend einer andern Person zu erkaufen, die sich ein Recht darüber anmasst.' Leake Topogr. v. Athen S. 139. Uebrigens durfte überhaupt Niemand Oeffentliches zu seiner Privatnutzung hereinziehen. — 6. *ποιησάμενος* zu 5, 34.

13. *εἰς τὴν γυναικωνῖτιν* d. h. nahm seine Zuflucht zur Vermittelung des Harems, Artox. 28: *τοῦ μὲν ἀδελφοῦ διὰ τῆς γυναικωνίτιδος ἐνδυομένου τοῖς πράγμασι.* — 16. *καὶ τὸν φθόνον,* als Günstling des Königs, nicht mehr, wie früher, bloss ihre Feindschaft als Grieche und vormaliger Feind. — 17. *πλανᾶσθαι περί* von unstetem Umherschweifen im Gegensatz zu festem Wohnsitz öfter bei Plut. — 18. *οἰκῶν*, dort liess er Münzen schlagen, ein Stater mit seinem Namen erhalten. — 19. *ὅμοια* adverbial, in gleicher Weise: so öfter die Dichter, Herod. und von den Attikern Thuk. 1, 25. 7, 29. — 20. *οὐ πάνυ* zu 4, 9. — 22. *τὰς ἄνω πράξεις* die innern Angelegenheiten, vor allem die Empörung Baktriens.

Αἴγυπτος ἀφισταμένη. Ol. 79, 4 = 460 unter Leitung des Libyers Inaros. — 23. *τριήρεις Ἑλληνικαί,* unter Führung des Kimon. — 24. *ἐπέστρεψεν,* nur auf das zunächst vorhergehende als Hauptsubjekt be-

καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέβαινον ἀγγελίαι πρὸς Θεμιστοκλέα, τῶν Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος βασιλέως καὶ βεβαιοῦν τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργήν τινα παροξυνθεὶς κατὰ τῶν πολιτῶν οὔτ' ἐπαρθεὶς τιμῇ το- 30 *σαύτῃ καὶ δυνάμει πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐδ'* 4 *ἐφικτὸν ἡγούμενος τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλλάδος ἐχούσης στρατηγοὺς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς εὐημεροῦντος ἐν τοῖς πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων* 35 *ἐκείνων ἄριστα βουλευσάμενος ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν ἔθυσε τοῖς θεοῖς, καὶ τοὺς φίλους συναγαγὼν καὶ δεξιωσάμενος, ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πιών, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε πέντε πρὸς τοῖς ἑξή-* 40 *κοντα βεβιωκὼς ἔτη καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις καὶ ἡγεμονίαις. τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρόπον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι τὸν ἄνδρα καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις διατελεῖν χρώμενον φιλανθρώπως.* 45

32. *ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἐκ μὲν Ἀρχίππης τῆς Λυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον, οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος*

zogen. — 27. *διεπέμποντο*, nach verschiedenen Seiten hin. — 31. *πρὸς τὸν πόλεμον, πρὸς τῶν πολεμίων* würde einen entsprechendern Gegensatz zu *κατὰ τῶν πολιτῶν* bilden. — *οὐδ' ἐφικτόν*, derselben Vermuthung gedenkt Thukyd. 1, 138: *λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.*

33. *στρατηγούς*, Perikles, Myronides, Tolmides, Leokrates. — 36. *ἄριστα βουλευσάμενος*, billigender Zusatz Plutarchs. — *τὴν τελευτὴν πρέπουσαν*, vollständig: *τὴν τελευτήν, ἥν ἐπιθείη, ἐπιθεῖναι πρέπουσαν.* — 38. *αἷμα ταύρειον*, oft als tödtlich von den Alten erwähnt. Plin. h. n. 11, 90: *taurorum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime:* vgl. die Einl. S. 8. — 39. *ἔνιοι, λέγουσιν*, aus *ὁ πολὺς λόγος* zu entnehmen. — *φάρμακον ἐφήμερον*, was bei Gellius n. A. 6, 4 *venenum praesentaneum* heisst. Thukyd. lässt ihn an einer Krankheit gestorben sein, vgl. Einl. S. 7 fg.

32. 1. *παῖδας* Söhne: das Folgende zeigt, dass zunächst nur die genannt werden, die bei seinem Tode noch im Hause waren. — *ἐκ μὲν Ἀρχίππης* liess als regelmässige Fortsetzung *ἐκ δὲ τῆς ἐπιγ.* erwarten, die nach Nennung der Einzelnen zurücktritt. — 2. *Ἀλωπεκή* Demos der Phyle *Ἀντιοχίς*. — 3.

ὡς ἱππέως ἀρίστου, τἆλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου
5 μνημονεύει. τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς
ὢν ὑφ' ἵππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Λύσανδρος
ὁ πάππος υἱὸν ἐποιήσατο. θυγατέρας δὲ πλείους ἔσχεν,
ὧν Μνησιπτολέμαν μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενομένην
Ἀρχέπτολις ὁ ἀδελφὸς οὐκ ὢν ὁμομήτριος ἔγημεν, Ἰταλίαν
10 δὲ Πανθοίδης ὁ Χῖος, Σύβαριν δὲ Νικόδημος ὁ Ἀθηναῖος,
Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφιδοῦς Θεμιστοκλέους, ἤδη
τετελευτηκότος ἐκείνου, πλεύσας εἰς Μαγνησίαν ἔλαβε παρὰ
τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ πάντων τῶν τέκνων Ἀσίαν
ἔθρεψεν. καὶ τάφον μὲν αὐτοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ 2
15 Μάγνητες ἔχουσι· περὶ δὲ τῶν λειψάνων οὔτ' Ἀνδοκίδῃ
προσέχειν ἄξιον ἐν τῷ Πρὸς τοὺς ἑταίρους λέγοντι φωράσαντας τὰ λείψανα διαρρῖψαι τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται
γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων τοὺς ὀλιγαρχικούς), ἅ τε
Φύλαρχος, ὃς ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονονοὺ μη-
20 χανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν,

Πλάτων, im Menon 93[d]: *ἢ οὐκ ἀκήκοας, ὅτι Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα μὲν ἐδιδάξατο ἀγαθόν; ἐπέμενε γοῦν ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἑστηκὼς καὶ ἠκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἵππων ὀρθός· – ἀκήκοα. — τί δὲ τόδε; ὡς Κλεόφαντος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἅπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἤδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὐ δῆτα.* — 7. *υἱὸν ἐποιήσατο* adoptirte. — 8. *ἐπιγαμηθείσης*, von einer zweiten Frau des Themist. erzählt Diodor 11, 57: *γυναῖκα – αὐτῷ πρὸς γάμου κοινωνίαν ἔζευξε (βασιλεύς) Περσίδα, εὐγενείᾳ τε καὶ κάλλει διαφέρουσαν, ἔτι δὲ κατ' ἀρετὴν ἐπαινουμένην*, die aber kaum Mutter der Mnem. ist, denn diese scheint sich noch bei Lebzeiten des Vaters verheirathet zu haben, vgl. Z. 12. — 9. *οὐκ ὢν ὁμομήτριος*, die Ehe zwischen Geschwistern, die nur den Vater, nicht auch die Mutter gemein hatten, war in Athen nicht unerlaubt: *Atheniensibus licet eodem patre natas uxores ducere*, Nep. Cim. 1. — 14. *ἔθρεψεν*, erzog, Phrasikles.

τάφον Grabdenkmal, bei Thukyd. 1, 138 *μνημεῖον*. — 15. *λειψάνων*, Thukyd.: *τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου, καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος.* — 16. *τοὺς ἑταίρους*, Parteibezeichnung der oligarchischen Klubbs. — 19. Aus *λέγοντι* ergänzt man *λέγει*, vgl. zu 23, 25. 31, 39. — *ὥσπερ ἐν* –, bei Vergleichungen durch *ὥσπερ* steht die Präposition regelmässig nur einmal, wenn die Vergleichung vorangeht; der Satz wird wie ein erweitertes Ganzes betrachtet. — *μονονού*, zur Milderung des nicht ganz adäquaten Vergleichs dieser plötzlichen und unerwarteten Vorführung, vgl. zu 10, 2. — 20. *τινά*, *nescio quem*, da

υἱεῖς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γιγνώσκων, ὅτι περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν Ἄλκιμον ἀκρωτηρίου πρόκειταί τις οἷον ἀγκών, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντός, ᾗ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης, κρηπίς ἐστιν εὐμεγέθης καὶ τὸ ἐπ' αὐτῇ βωμοειδὲς τάφος τοῦ Θεμιστοκλέους. οἴεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κεχωσμένος
τοῖς ἐμπόροις πρόσρησις ἔσται πανταχοῦ,
τούς τ' ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ' ὄψεται,
χὠπόταν ἅμιλλ' ᾖ τῶν νεῶν θεάσεται.

τοῖς δ' ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαί τινες ἐν Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, ἃς ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος παρ' Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.

derselbe todt war. — 21. *ἀγῶνα βούλεται κινεῖν* —, sucht durch leidenschaftliche Auftritte (wie ein wettkämpfender Dichter) Mitleid zu erregen. — 25. *κατὰ τὸν Ἄλκιμον*: den Eingang zum Peiraieus bilden zwei Vorsprünge: der eine im Süden hiess das Vorgebirge am Alkimos; nach Ulrichs Reisen u. Forsch. in Griechenl. 2, 176 ist *Ἄλκ.* (der Gewaltige) der Name des kolossalen Löwen, der unfern des Vorsprungs auf einer noch jetzt erhaltenen Basis im Meere lag. Er ward Veranlassung zum modernen Namen des Peir. Porto Leone. — 26. *ἀγκών*, Vorsprung, eigentlich Ellenbogen, daher *οἷον*. — *ὑπεύδιον, ἐν ᾧ τόπῳ παύεται τοῦ κυμαίνεσθαι ἡ θάλασσα*, Koraes. — 27. *τὸ βωμοειδές*, die altarförmige Fläche. 'Aus der Art, wie Plut. sich in Betreff des Grabes des Themist. auf andere Schriftsteller bezieht, scheint als ausgemacht hervorzugehen, dass selbst in ihrer Zeit keine Ueberreste des Grabmals mehr vorhanden waren', Leake Topogr. S. 345. — 30. *ἐν καλῷ*: nach Ansicht des Alterthums war das Grab um so erwünschter und ehrenvoller, je belebter und ansehnlicher der Ort desselben. — 34. Wettfahrten von Trieren am Panathenaeenfeste. — 37. Ammonios peripatetischer Philosoph in Athen, Freund und Lehrer Plutarchs.

ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

ὅσον χρόνον προύστη τῆς πόλεως ἐγένετο μεγίστη· αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν.

THUKYDIDES II, 65.

EINLEITUNG.

Die Biographie des Perikles theilt mit den Vorzügen auch die Mängel der übrigen Plutarchischen Biographien: zu jenen rechnen wir den Reichthum an einzelnen charakteristischen Zügen und die schöne Wärme und liebevolle, aber nicht blinde Bewunderung für den grossen Athener: mangelhaft aber finden wir trotz dieser Bewunderung seine Würdigung als Staatsmann und wie bei Themistokles die Beurtheilung seiner Politik, in Bezug auf Chronologie und Kritik der Quellen dieselben Schwächen, welche den meisten seiner Biographien nicht unverdienten Tadel zugezogen haben. Je ausführlicher darüber in den Einleitungen zu Aristeides und Themistokles gesprochen ist, desto kürzer können wir hier sein. Irren wir nicht, so überwog bei Plutarch, wie gewöhnlich, das rein menschliche Interesse an Perikles die Rücksicht auf seine staatsmännische Bedeutung, zwang ihn die Neigung für Darstellung von Privatverhältnissen, über welche aus bewährten Schriftstellern keine Kunde zu gewinnen war, zur Benutzung unlautrer Quellen, deren durch Hass, Neid und Verkleinerungssucht getrübte Ausflüsse zu klären und auf das richtige Mass zurückzuführen ihm das Talent abgieng. Oder wie wäre es sonst möglich gewesen, Ausbrüche des Witzes und der Laune komischer Dichter als historische Zeugnisse zu benutzen, oder über die Ursachen des peloponnesischen Krieges eine Zusammenstellung von Nachrichten zu geben, die mit dem Charakter des Perikles in keiner Weise vereinbar gegen das Zeugniss des Thukydides als eben so viele Unmöglichkeiten erscheinen müssen, eine Zusammenstellung, die obenein mit dem unbefriedigenden Resultat schliesst: *αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι᾽ ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ᾽ ἀληθὲς ἄδηλον.* Freilich mochte die Kurzsichtigkeit vieler seiner Zeitgenossen den Perikles als den Urheber des peloponnesischen Krieges betrachten und der Neid und Hass Andrer diese Ansicht bereitwillig unterstützen: aber wer den Thukydides vor Augen hatte, durfte der Meinung keinen Raum geben, dass überhaupt

Jemand diesen Krieg gemacht habe. Er hatte sich selbst gemacht: er war (Niebuhr, Vorträge über alte Gesch. 2, 39) eines der Ereignisse, die sich aufhalten, aber nicht vermeiden lassen und die durch die gegenseitige Erbitterung der Gemüther früher oder später nothwendig losbrechen müssen, weil sie Bedürfniss und weil der Friedenszustand etwas Widernatürliches und zuletzt Unerträgliches ist. Bei der seit langem genährten Erbitterung zwischen den Athenern und einem Theil der Peloponnesier, bei dem Neide der Korinther gegen Athens Grösse stand es nicht in menschlicher Macht dem Ausbruche des Krieges vorzubeugen.

Diese Erkenntniss also vermissen wir bei Plutarch, wiewohl er sonst für seine Beurtheilung Thukydides, wie billig, zu seinem Hauptführer gemacht hat, nicht bloss da, wo er ihn nennt (9. 15. 16. 28), sondern auch an andern Stellen, wo er ihn als seinen Gewährsmann anzugeben nicht für nöthig fand (25. 26. 35). Da aber, wo er von Thukydides abweicht, oder Dinge berührt, die bei jenem keine Erwähnung gefunden haben, folgt er unzweifelhaft häufig dem Ephoros, nicht etwa bloss in solchen Einzelheiten, wie 22 über die Bestrafung des lakedaimonischen Königs Pleistoanax, oder 23 über die Bestechung der Ephoren, sondern die ganze Darstellung der Ursachen des peloponnesischen Krieges beruht auf der Erzählung dieses Schriftstellers, wie überzeugend aus Diodor hervorgeht, der 11, 38—41 nach seiner ausdrücklichen Erklärung den Ephoros als Führer zu wählen für gut befunden hat. Bei aller Anerkennung, die wir dem Ephoros in den einleitenden Bemerkungen zu Themistokles gezollt haben, müssen wir doch wünschen, dass Plutarch für diesen Theil seiner Erzählung sich ihm nicht angeschlossen hätte, darum, weil die Motive, die dem Perikles für den Beginn des Krieges untergelegt werden, als in keiner Weise mit der Grösse des Mannes vereinbar der innern Wahrscheinlichkeit entbehren und der von Thukydides gegebnen Charakteristik widerstreiten. Wer in dieser Verwerfung einen Widerspruch mit der an jenem andern Ort gegebnen Würdigung erkennen wollte, den erinnern wir an eine alte Behauptung Heynes, dass die Glaubwürdigkeit des Ephoros nicht in allen Theilen seines Werkes dieselbe gewesen sei. Wohl dürfte es ein allzugewagtes Unternehmen sein, all und jede Einwirkung persönlicher Rücksichten auf die Bestimmung der Perikleischen Politik wegzuleugnen: allein entschieden zurückzuweisen sind Erzählungen, wie Plutarch deren einige mitzutheilen arglos oder leichtgläubig genug ist. Nirgends wird die sorgfältigste Prüfung historischer Ueberlieferungen grössere Pflicht, als wo es sich um

die Schätzung des sittlichen Werthes hervorragender Persönlichkeiten handelt; fällt ihr Leben und Wirken in aufgeregte Zeiten, so darf man sicher sein, dass was die Zeitgenossen darüber berichten, durch Parteistellung getrübt nach einer Seite hin das Mass des Rechten und Wahren überschreite. Darum nehme ich nicht Anstand zu erklären, dass ich alle Nachrichten von Perikles, die über Thukydides hinausgehen, für unsicher und wo sie der von diesem gegebnen Charakteristik widersprechen, für falsch halte. Das geringste Gewicht muss natürlich auf die Stimmen der Komiker gelegt werden, denen es schwerlich so Ernst mit ihren Spöttereien und Verleumdungen war als Plutarch zu meinen geneigt scheint: freilich unterlässt er selbst nicht ihre κακοήθεια zu bemerken (16), hat aber im Allgemeinen doch zu wenig bedacht, dass er Dichter vor sich habe, denen es einzig darum zu thun war Lachen zu erregen, und die noch dazu sämmtlich der Opposition angehören mochten, was wenigstens von Aristophanes gewiss ist. Von einem andern gleichzeitigen Dichter bemerkt Plutarch (5) diese Parteistellung selbst: Ion von Chios, der Lobredner Kimons, konnte kein unbefangener Beurtheiler seines politischen Gegners sein: sonst wäre der Besitz der Schriften des Ion, sowohl seiner politischen wie seiner prosaischen, sehr wünschenswerth. Hier kommt in Betracht ein prosaisches Werk, Ἐπιδημίαι oder ὑπομνήματα: ἐπιδημίαι, 'Reisen' d. h. Reiseerlebnisse waren Mittheilungen über das auf den Wanderungen Erlebte, über die Männer, welche Ion an den verschiedenen Orten kennen lernte. Ausserdem ist vielfach benutzt Stesimbrotos, wie neuere Untersuchungen dargethan haben; zwar treibt die Behauptung, dass wir in dieser Biographie einen fortlaufenden Auszug aus Stesimbrotos vor uns haben, die Sache auf die Spitze, doch scheint ein grosser Theil auf Stesimbrotos zurückzugehen, so vor allem c. 7. 9. 10—12. 14 und alle Nachrichten, die sich auf Perikles' Privatleben beziehen. Wie ihm gegenüber Vorsicht am Platze ist, so ist auch Misstrauen gegen alle die Mittheilungen zu empfehlen, für welche die zweideutigen Zeugen Idomeneus (10. 35), Aischines (24. 32), Theophrast (23. 35) angeführt werden: der Beweis für diese Behauptung ist in den Einleitungen zu Aristeides und Themistokles geführt worden.

Auch Duris von Samos, ein Zeitgenosse des Ptolemaios Philadelphos, kann trotz Ciceros Urtheil (ad Attic. 6, 1): *homo in historia diligens*, nicht als zuverlässiger Gewährsmann gelten: ausser einem, wie es scheint, ausführlichen ἱστορίαι betitelten Werke war er Verfasser eines speciell auf seine Geburtsinsel be-

züglichen Geschichtswerks, *Σαμίων ὧροι,* welchem ohne Zweifel die von Plutarch 28 mitgetheilte Notiz entnommen ist. Der dort hinzugefügte strenge Tadel charakterisirt ihn nicht nur als parteiisch, sondern ganz allgemein als einen Schriftsteller, der es überhaupt mit der Wahrheit keineswegs genau genommen habe, ein Urtheil, welches die beiläufigen Aussprüche Alkib. 32. Demosth. 10. Eumen. 1 nur bestätigen. — Von ganz untergeordneter Bedeutung für diese Biographie ist der zweimal (27. 35) genannte der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. angehörige Herakleides Pontikos. Welche seiner zahlreichen Schriften Plutarch für den Perikles benutzt habe, ist durchaus nicht bestimmbar; denn die Annahme, dass sein *περὶ βίων* betiteltes Werk ein diesem Titel entsprechendes historisches gewesen sei, unterliegt gegründetem Bedenken. Sonst genügt zu seiner schriftstellerischen Charakteristik die Bemerkung, dass er die in der Einleitung zu Aristeides geschilderte Eigenthümlichkeit der Peripatetiker gehabt zu haben scheint. — Nur als Gewährsmann einer treffenden Aeusserung (7) wird der Peripatetiker Kritolaos genannt, der besonders als Theilnehmer an der für Rom folgenreichen Gesandtschaft im J. 155 bekannt ist, während als bewährter Zeuge Aristoteles wiederholt (4. 9. 10. 18. 26) angeführt wird, ohne dass sich bei dem Umfang seiner schriftstellerischen Thätigkeit angeben liesse, auf welches seiner Werke Bezug genommen werde; bloss die letzte Stelle lässt sich mit Sicherheit auf seine *πολιτεῖαι* zurückführen, eine geschichtliche Darstellung der Verfassungen und politischen Einrichtungen zahlreicher Gemeinwesen

---

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

1. *Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίους κυνῶν τέκνα καὶ πιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶντας ἰδὼν ὁ Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν εἰ παιδία παρ᾽ αὐτοῖς οὐ τίκτουσιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νουθε-* 5 *τήσας τοὺς τὸ φύσει φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστοργον εἰς θηρία καταναλίσκοντας ἀνθρώποις ὀφειλόμενον. ἆρ᾽* 2 *οὖν, ἐπεὶ φιλομαθές τι κέκτηται καὶ φιλοθέαμον ἡμῶν ἡ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς καταχρωμένους τούτῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκούσματα καὶ θεά-* 10 *ματα, τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦντας; τῇ*

1. 1. An eine tadelnde Bemerkung über den Missbrauch des dem Menschen angebornen Liebesbedürfnisses knüpft Plut. die Behauptung, dass den ebenso natürlichen Wissensdrang anders als durch Betrachtung des Grossen und Edlen zu befriedigen verkehrt sei, und gewinnt so Veranlassung die Fortsetzung seiner Biographien zu rechtfertigen. — 2. *κόλπος,* der über die Brust sich hinziehende Faltenbausch des Gewandes (*sinus*, *in sinu ferre*). — 3. *Καῖσαρ,* wahrscheinlich Caesar Augustus, obwohl *ἡγεμονικῶς* nicht bloss kaiserlich bedeuten, sondern auch weiter gefasst werden kann, vgl. Sert. 27. Doch spricht für Augustus die Uebereinstimmung ähnlicher Aeusserungen bei Sueton. — *ὡς ἔοικεν* wie man sagt, häufig bei Plut. s. z. Arist. 3, 24. — 4. *οὐ* st. *μή*: die Negation der direkten Frage (*ἆρ᾽ οὐ τίκτουσιν;*) ist beibehalten, weil die Abhängigkeit eine bloss formale ist. — 5. *τὸ φύσει φιλητικόν,* Sol. 7: *ἐχούσης τι τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν ἑαυτῇ καὶ πεφυκυίας ὥσπερ αἰσθάνεσθαι, οὕτω καὶ φιλεῖν.* — 6. *ὀφειλόμενον* während, obgleich es gebührt.

ἆρ᾽ οὖν lässt gewöhnlich Verneinung erwarten, hier Bejahung = *ἆρ᾽ οὖν οὐ*, wie öfter, wo die Antwort nach dem Zusammenhang nicht zweifelhaft sein kann. — 8. *λόγον ἔχει* ist vernunftgemäss. — 10. *τῇ αἰσθήσει* hängt von *ἀνάγκῃ* ab, während *τῷ νῷ* (13) instrumental zu fassen ist. — *κατὰ πάθος* je nachdem sie vom äussern Eindruck erfasst werden (die Sinne). Demetr. 1: *ἡ αἴσθησις οὐδέν τι μᾶλλον ἐπὶ λευκῶν ἢ μελάνων διαγνώσει γέγονεν οὐδὲ γλυκέων ἢ πικρῶν οὐδὲ μαλακῶν καὶ εἰκόντων ἢ σκληρῶν καὶ ἀντιτύπων, ἀλλ᾽ ἔργον αὐτῆς ἑκάστοις ἐντυγχάνουσαν ὑπὸ πάντων τε κινεῖσθαι καὶ κινουμένην πρὸς τὸ φρονοῦν ἀναφέρειν ὡς πέπονθεν.* —

μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τῆς πληγῆς ἀντιλαμβανομένη τῶν προστυγχανόντων ἴσως ἀνάγκη πᾶν τὸ φαινόμενον, ἄν τε χρήσιμον ἄν τ᾽ ἄχρηστον ᾖ, θεωρεῖν, τῷ νῷ δ᾽ ἕκαστος εἰ βούλοιτο χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἑαυτὸν ἀεὶ καὶ μεταβάλλειν ῥᾷστα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν, ὥστε χρὴ 15 διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῇ μόνον, ἀλλὰ καὶ τρέ-
3 φηται τῷ θεωρεῖν. ὡς γὰρ ὀφθαλμῷ χρόα πρόσφορος ἧς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναζωπυρεῖ καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεάμασιν ἃ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκεῖον αὐτὴν ἀγαθὸν ἐκκαλεῖ. ταῦτα δ᾽ 20 ἔστιν ἐν τοῖς ἀπ᾽ ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ τοῖς ἱστορήσασιν. ἐπεὶ τῶν γ᾽ ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολουθεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὁρμὴ πρὸς τὸ πρᾶξαι· πολλάκις δὲ καὶ τοὐναντίον χαίροντες τῷ ἔργῳ τοῦ δημιουργοῦ καταφρονοῦμεν, 25 ὡς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν ἁλουργῶν, τούτοις μὲν ἡδόμεθα, τοὺς δὲ βαφεῖς καὶ μυρεψοὺς ἀνελευθέρους ἡγού-
4 μεθα καὶ βαναύσους. διὸ καλῶς μὲν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπουδαῖός ἐστιν αὐλητὴς Ἰσμηνίας· „ἀλλ᾽ ἄνθρωπος“

11. *τῆς πληγῆς ἀντιλαμβανομένη*, vgl. Dem. 4, 40 *τῶν βαρβάρων ὁ πληγεὶς ἀεὶ τῆς πληγῆς ἔχεται*, indem er nur der äussern Empfindung nachgeht. — 12. *τῶν προστυγχανόντων* der entgegentretenden Gegenstände. — *τὸ φαινόμενον* die von aussen entgegentretende Erscheinung (objektiv). — 14. *τρέπειν καὶ μεταβάλλειν* hinwenden und davon weg wieder auf anderes lenken. — 15. *τὸ δοκοῦν* was ihm gut dünkt (subjektiv).

18. *τρέφει* stärkt. — 19. *τῷ χαίρειν* dadurch, dass der Geist sich über sie freut. — 20. *πρὸς τὸ οἰκεῖον* zu dem ihnen (*τοῖς θεάμασιν*) eigenthümlichen Vorzug. — *ἐκκαλεῖ*, die Attiker gebrauchen das Medium. — 21. *τοῖς ἀπ᾽ ἀρετῆς* den von der Tugend ausgehenden. — 22. *τοῖς ἱστορήσασι* denen, die sich damit beschäftigt haben. — 23. *τῶν ἄλλων*: *ἔργων*. — 26. *ἐπὶ* bei. — 27. *βαφεῖς καὶ μυρεψούς*, eigenhändige Betreibung (nicht durch Sklaven) eines Handwerks galt im Allgemeinen in Griechenland für eines freien Mannes unwürdig, als den Körper schwächend und Sinn und Thätigkeit von den öffentlichen Angelegenheiten und höhern menschlichen Interessen (*τὰ καλά* c. 2) abziehend. Plat. Staat 6, 495[d]: *ὥσπερ τὰ σώματα λελώβηνται, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς ξυγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυμμένοι διὰ τὰς βαναυσίας τυγχάνουσιν.* Athen. 13, 612[a]: *Σόλωνος τοῦ νομοθέτου οὐδ᾽ ἐπιτρέποντος ἀνδρὶ μυρεψικῆς προΐστασθαι τέχνης.*

28. Antisthenes aus Athen, Schüler des Sokrates und Stifter der kynischen Schule. — 29. Ismenias aus Thisbe in Boiotien, gefeierter Flötenspieler. — 30. *σπουδαῖος*,

30 ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖος ἦν αὐλητής“· ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν υἱὸν ἐπιτερπῶς ἔν τινι πότῳ ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἶπεν· „οὐκ αἰσχύνῃ καλῶς οὕτω ψάλλων;“ ἀρκεῖ γὰρ ἂν βασιλεὺς ἀκροᾶσθαι ψαλλόντων σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς Μούσαις ἑτέρων ἀγωνιζο-
35 μένων τὰ τοιαῦτα θεατὴς γιγνόμενος.

2. ἡ δ᾽ αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλὰ ῥᾳθυμίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνον παρέχεται καθ᾽ αὑτῆς· καὶ οὐδεὶς εὐφυὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν
5 τὴν ἐν Ἄργει Πολύκλειτος, οὐδ᾽ Ἀνακρέων ἢ Φιλητᾶς ἢ Ἀρχίλοχος ἡσθεὶς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγ- 2 καῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον. ὅθεν οὐδ᾽ ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδ᾽ ἀνάδοσις

was nach Antisthenes' Meinung nicht ohne Vernachlässigung höherer Interessen möglich war. — 33. *ἀρκεῖ – γιγνόμενος*, kann ebensowohl erläuternder Zusatz Philipps als Plutarchs sein. — 35. *τὰ τοιαῦτα* verächtlich. — *θεατής* nicht selten auch Zuhörer, vgl. 13, 47.

2. 1. *τὰ ταπεινά* niedere Kunstfertigkeiten. — *τὰ καλά* Gesammtbezeichnung des Wahren, Schönen, Edlen und Guten. — 2. *ἀχρήστοις*, die Behauptung ist in ihrer Anwendung auf das Folgende nicht einem einseitigen moralischen Standpunkt Plutarchs zuzuschreiben, sondern war allgemeine Ansicht des Alterthums, Lukian. über d. Traum 9: *εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ καὶ θαυμαστὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὔξαιτ᾽ ἂν ὅμοιός σοι γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾖς, βάναυσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ.* — *μάρτυρα – πόνον*, die Behauptung beruhet auf der Voraussetzung, dass *ὁ ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνος* ohne Vernachlässigung der *καλά* nicht denkbar sei. — 3. *τὸν ἐν Πίσῃ Δία*, die aus Elfenbein und Gold gearbeitete Statue des Zeus, sitzend auf einem reich verzierten Thron von Cedernholz im Tempel zu Pisa, das vollendetste Kunstwerk des Pheidias. — 5. Polykleitos aus Sikyon um Ol. 87, dem Pheidias vom Alterthum an die Seite gesetzt, wie seine Hera als Seitenstück des olympischen Zeus betrachtet ward; Schilderung bei Pausan. 2, 17, 4. — Anakreon aus Teos in Ionien um 530, als erotischer Dichter bekannt, hier als Sänger des Weins und der Liebe strenger beurtheilt als im frühern Alterthum. — Philetas aus Kos zur Zeit des ersten Ptolemaios in Alexandreia viel genannt als Elegiker mit vorzugsweise erotischer Tendenz. — 6. Archilochos von Paros um 700, ältester Iambograph, durch die Bitterkeit und rücksichtslose Schmähsucht seiner Gedichte berüchtigt, doch vom Alterthum wegen seiner künstlerischen Virtuosität gerühmt und selbst mit Homer zusammengestellt.

κινοῦσα προθυμίαν καὶ ὁρμὴν ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. ἀλλ' 10
ἥ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθησιν, ὥστε
ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς εἰργασμέ-
νους. τῶν μὲν γὰρ ἐκ τύχης ἀγαθῶν τὰς κτήσεις καὶ
ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν,
καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἑτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἑτέροις παρ' 15
ἡμῶν ὑπάρχειν βουλόμεθα. τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὑτὸ πρα-
κτικῶς κινεῖ καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὁρμὴν ἐντίθησιν, ἠθο-
ποιοῦν οὐ τῇ μιμήσει τὸν θεατήν, ἀλλὰ τῇ ἱστορίᾳ τοῦ
3 ἔργου τὴν προαίρεσιν παρεχόμενον. ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν
ἐνδιατρῖψαι τῇ περὶ τοὺς βίους ἀναγραφῇ, καὶ τοῦτο τὸ 20
βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν τὸν Περικλέους βίον καὶ
τὸν Φαβίου Μαξίμου τοῦ διαπολεμήσαντος πρὸς Ἀννίβαν
περιέχον, ἀνδρῶν κατά τε τὰς ἄλλας ἀρετὰς ὁμοίων, μά-
λιστα δὲ πραότητα καὶ δικαιοσύνην, καὶ τῷ δύνασθαι φέ-
ρειν δήμων καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελιμωτάτων 25
ταῖς πατρίσι γενομένων. [εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα τοῦ
πρέποντος, ἔξεστι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.]

3. Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης,
τῶν δὲ δήμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώ-
του κατ' ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικήσας ἐν Μυ-

9. *ἀνάδοσις* der aus dem Innern emporsteigende Trieb. — 11. *διατίθησιν* richtet zu, stimmt. — 18. *οὐ τῇ μιμήσει* nicht erst durch die Nachahmung, *ἀλλά*, sondern gleich: das Gute und Schöne veredelt den Menschen nicht bloss indem er es nacheifernd selbst thut, sondern gleich bei seiner Betrachtung durch Erweckung edler Entschlüsse.

19. *ἔδοξεν οὖν* —, der Gedanke ist nur unvollständig ausgedrückt st.: deshalb beschloss ich, weil die Beschäftigung mit dem Leben tugendhafter Männer diese bildende Kraft hat. — 21. *βιβλίον*, die Plut. Biogr. waren in Bücher getheilt, deren jedes 2 Lebensbeschreibungen enthielt; die ursprüngliche Ordnung, nach der Demosthenes und Cicero das 5., Dion und Brutus das 12., Per. und Fabius das 10. Buch bildeten, ist noch nicht sicher ermittelt; in der jetzigen freilich durch nichts beglaubigten Reihenfolge bilden sie das 5. Buch. — 23. *τε — δὲ* anakoluthisch wegen des Uebergewichts des 2. Gliedes. — 25. *συναρχόντων* geht vorzugsweise auf M. Minucius Rufus, den Amtsgenossen des Fabius. — 26—27 fehlen in der besten Handschrift und sind leicht zu entbehren.

3. 1. *γὰρ* führt die angekündigte Erzählung ein; so *enim* beim Uebergange zur nähern Auseinandersetzung. — *τῶν φυλῶν*, Genet. des Ganzen, z. Themist. 1, 3. — 3. *ἀμφοτέρους*, erg. *γονεῖς*, die seltene

κάλῃ τοὺς βασιλέως στρατηγοὺς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλει-
5 *σθένους ἔγγονον, ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε*
τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν
ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστη-
σεν. αὕτη κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε τεκεῖν λέοντα, καὶ 2
μεθ᾽ ἡμέρας ὀλίγας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν
10 *ἰδέαν τοῦ σώματος ἄμεμπτον, προμήκη δὲ τῇ κεφαλῇ καὶ*
ἀσύμμετρον. ὅθεν αἱ μὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἅπασαι
κράνεσι περιέχονται, μὴ βουλομένων, ὡς ἔοικε, τῶν τε-
χνιτῶν ἐξονειδίζειν. οἱ δ᾽ Ἀττικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον
αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ σκίλλαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνο-
15 *μάζουσι. τῶν δὲ κωμικῶν ὁ μὲν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι·*
Στάσις δὲ (φησὶ) καὶ πρεσβυγενὴς Κρόνος ἀλλή-
λοισι μιγέντε μέγιστον τίκτετον τύραννον, ὃν
δὴ κεφαληγερέταν θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν

Ellipse findet durch die Verbindung mit der Angabe der lokalen Abstammung Entschuldigung. — *ἐν Μυκάλῃ*, in den zum Vorgebirge M. gleichsam gehörigen Gewässern, Ol. 75, 2 = 479 am Schlachttage von Plataiai. — 5. *ἔγγονον* Enkelin, falsch, denn Ag. war als Tochter des Hippokrates, des Bruders v. Kleisthenes, dessen Nichte; *ἔγγονος* kann auch Urenkelin heissen, so dass vielleicht eine Verwirrung in Bezug auf den Gesetzgeber Kleisthenes und seinen Grossvater, den Tyrannen vorliegt. — *ἐξήλασε*, als Haupt der Alkmeoniden Ol. 67, 3 = 510. — *Πεισιστρατίδας*, bei patronymischen Formen ist die Auslassung des Artikels sehr gewöhnlich. — 6. *ἔθετο*, das Med. weil die Satzungen des Gesetzgebers auch für ihn bindend sind, öfter so bei Plutarch, während die Attiker vom Gesetzgeber das Act., vom Volk das Med. gebrauchen. Plutarchs gerechte Bewunderung für die Kleisthenische Verfassung theilen auch andere Schriftsteller, in ihr die Begründung der Volksgewalt und dadurch des Aufschwungs und der Blüte Athens erkennend.

8. *κατὰ τοὺς ὕπνους ἔδοξε* träumte: vgl. Herod. 6, 131. — 12. Perikles wurde so dargestellt, wie er sich als Stratege immer zeigte (E. Curtius). — 13. *ποιηταί*, nämlich Kratinos, c. 13, 41. — 15. Kratinos wie Telekleides und Eupolis Dichter der alten Komödie. Inhalt und Tendenz der Stücke *Χείρωνες* und *Νέμεσις* sind nicht bekannt, den Namen jenes leitet man vermuthungsweise vom Chore ab, der aus Kentauren bestanden habe; auch die metrische Abtheilung ist zweifelhaft. Die unbeschränkte Herrschaft des Perikles bezeichnet Kratinos als Tyrannis, diese als eine Frucht der Vermischung der *Στάσις* (personificirt), der alles umgestaltenden Gewaltsamkeit und Neuerungssucht (des Perikles gegen Kimon, Thukydides, Myronides, Leokrates) mit dem altehrwürdigen und aristokratisch hohen Kronos, der Per. Vater sein muss, da er ja selbst Zeus heisst 13, 41. — In Verbindung hiermit stand 24, 43. — 18. *κεφαληγερέταν*, komische Parodie des homerischen *νεφεληγερέτης*,

3 *Νεμέσει· Μόλ', ὦ Ζεῦ ξένιε καὶ καραιέ. Τηλεκλείδης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἠπορημένον καθῆσθαί φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβαροῦντα, ποτὲ δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἑνδεκακλίνου θόρυβον πολὺν ἐξανατέλλειν· ὁ δ' Εὔπολις ἐν τοῖς Δήμοις πυνθανόμενος περὶ ἑκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ ᾅδου δημαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος,* 20 25

ὅ τι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

4. *διδάσκαλον δ' αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι Δάμωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασι δεῖν τοὔνομα βραχύνοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν· Ἀριστοτέλης δὲ*

ebenso spielt *θεοὶ καλέουσι* auf die homer. Vorstellung der Verschiedenheit der menschlichen Sprache von der göttlichen an, Odyss. 12, 61: *Πλαγκτὰς δή τοι τάσγε θεοὶ μάκαρες καλέουσι* und Il. 1, 403. — 19. *ξένιε* wahrscheinlich wegen seines Verkehrs mit Anaxagoras und seiner Heirat mit Aspasia. — *καραιός* nach Hesychios Beiname des *Ζεύς* bei den Boiotern, in Athen als *Κάριος* verehrt, Herod. 5, 66; hier denkt natürlich der Zuschauer an *κάρα,* also grossköpfig.

20. Das Stück dem dieses und das c. 16 angeführte Fragm. des Telekleides angehört ist unbestimmbar. — 21. *ἐν τῇ πόλει* auf der Burg, Thuk. 2, 15 *καλεῖται . . ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις.* — *καρηβαροῦντα.* Koraes: *κακοήθως μετηνέχθη ἀπὸ τοῦ συμβαίνοντος τοῖς μεθύουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ καρηβαροῦσι, τουτέστι βαρύνονται τὴν κεφαλήν, διὰ τὸν οἶνον, Περικλῆς δὲ καρηβαρεῖ δι' αὐτὸ τῆς κεφαλῆς τὸ μέγεθος, εἰς ὀρθὸν αὐτὴν στῆσαι μὴ δυνάμενος,* aber zugleich liegt darin eine den Athenern leicht verständliche Vergleichung mit Zeus, aus dessen Haupte Athena geboren wurde (Sauppe). Telekleides schrieb sicher *καρηβαριῶντα.* Die Worte *μόνον — ἐξανατέλλειν* bilden allerdings einen anapästischen Tetrameter, doch ist *μόνον* wahrscheinlich als Erklärung zu *αὐτὸν* zu streichen, so dass der Vers lautete: *ποτὲ δ' ἐκ κεφαλῆς ἑνδεκακλίνου θόρυβον πολὺν ἐξανατέλλει.* Der andere Vers lässt sich nicht herstellen. — 22. *κεφαλὴ ἑνδεκάκλινος* ein Kopf so gross, dass 11 *κλῖναι* auf ihm Platz haben, Polster, auf deren jedem in der Regel zwei Personen bei Tische Platz nahmen; ein *οἶκος ἑνδεκάκλινος* gehörte wohl schon zu den Ausnahmen. — 23. Die *Δῆμοι,* aufgeführt um 415, gehörten zu den gefeiertsten Stücken des Eupolis: in ihm soll er das Treiben der Demokratie und die Verwaltung Athens verspottet haben. — 24. *δημαγωγῶν* Volksleiter (zu Them. 2, 47), wie Solon, Miltiades, Aristeides. — 26. *ὅ τι περ κεφάλαιον* gerade derselbe der das Haupt, das rechte und ächte Haupt. — *κάτωθεν* dem Begriff der Bewegung assimilirt st. *τῶν κάτω κάτωθεν ἤγαγες.* — *ἤγαγες,* angeredet wird Myronides.

4. 1. Die Musik galt den Alten wenn nicht als nothwendiges, doch als wesentliches Bildungsmittel *πρὸς τὸ καλῶς σχολάζειν* (Aristoteles) und darum als Theil der *παιδεία ἐλευθέριος.* — 2. *βραχύνοντας,* Koraes: *ἵν' ᾖ παρὰ τὸ δαμάω ἢ δαμάζω καὶ μὴ παρὰ τὸ Δήμων δωρικῇ*

παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικὴν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φη-
5 σίν. ὁ δὲ Δάμων ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστὴς καταδύεσθαι 2
μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπι-
κρυπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθά-
περ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος. οὐ
μὴν ἔλαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρᾳ παρακαλύμματι χρώμενος,
10 ἀλλ᾽ ὡς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη
καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν. ὁ γοῦν Πλάτων
καὶ πυνθανόμενον αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω·

πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γάρ,
ὥς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

τροπῇ τοῦ η εἰς τὸ ᾱ. — 4. *Πυθοκλείδης* aus Keos heisst *τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος καὶ Πυθαγόρειος* beim Schol. z. Plat. Alkib. 118c. Es versteht sich von selbst, dass an Musiker gewöhnlichen Schlags nicht gedacht werden darf, wie überhaupt *μουσική* sehr häufig in weiterer Ausdehnung eine die gesammte ethische Bildung des Gemüths und Charakters bezweckende Ausbildung bezeichnet. Mit Damon verkehrte Per. erst lange nach seinem Jugendunterricht Plat. Alk. 118c. Er war ein Schüler des Agathokles (Plat. Laches 180c) der selbst ein Schüler des Pythokleides war, schol. zu Plat. Alk. a. O., wo Damon allerdings ein Schüler des Lamprokles heisst, eines Schülers des Agathokles. (Ist vielleicht umzustellen: *οὗ Λαμπροκλῆς, οὗ Ἀγαθοκλῆς, οὗ Δάμων*?) Jedenfalls war Agathokles jünger als Pythokleides, während nach Plat. Prot. 316e Agathokles als der ältere erscheint. Vielleicht gab es zwei Männer des Namens, der ältere war dann auch Lehrer Pindars (Westerm. *Βιογρ.* p. 93. 97). Damon war ein Mann *χαριέστατος οὐ μόνον τὴν μουσικήν, ἀλλὰ καὶ τἄλλα, ὁπόσα βούλει, ἄξιος συνδιατρίβειν,* Plat. Lach. a. O. — *μουσικήν*, die allgemeinen Begriffe der Künste und Wissenschaften stehen oft ohne Artikel, doch nicht ohne Unterschied für den Sinn (Musik treiben und: d i e M. tr.). — *τὸν ἄνδρα* st. des Pron., z. Them. 16, 17.

5. *σοφιστής*, der Neid und Hass, welcher die Sophisten traf, entsprang zum Theil aus dem tief im attischen Volkscharakter wurzelnden Misstrauen gegen alle von der gewohnten Weise sich entfernende Richtungen in Wissenschaft und Leben und der Eifersucht gegen jede irgend wie hervorragende Persönlichkeit, Plat. Protag. 316e: *μουσικὴν δὲ Ἀγαθοκλῆς τε ὁ ὑμέτερος πρόσχημα ἐποιήσατο, μέγας ὢν σοφιστής, καὶ Πυθοκλείδης καὶ ἄλλοι πολλοί· οὗτοι πάντες φοβηθέντες τὸν φθόνον ταῖς τέχναις ταύταις παραπετάσμασιν ἐχρήσαντο.* — 8. *ἀλείπτης*, die gewöhnlichen Bezeichnungen für Lehrer der Athleten sind *γυμναστής* und *ἀλείπτης*, letzterer hatte die Diät zu bestimmen und die Einölung zu verrichten. — 11. *διατριβήν* Unterhaltung, Stoff zum Spott. — 12. *καὶ πυνθανόμενον* a u c h, ausser anderem Spott über ihn. Vielleicht standen die Verse in dem Stück *Σοφισταί.* — 13. *σὺ ὁ Χ.* t u a l t e r C h i r o n. Cheiron, Lehrer des Achilleus in der Musik, ward Gattungsname für Erzieher überhaupt.

3 *διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγματευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης, ἐλεγκτικὴν δέ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας εἰς ἀπορίαν κατακλείουσαν ἐξασκήσαντος ἕξιν, ὥς που καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἴρηκε διὰ τούτων·* 15

ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνὸν
Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος. 20

4 *ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθεὶς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον ὅλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἤθους Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένιος, ὃν οἱ τότ' ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαυμάσαντες, εἴθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις, ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.* 25 30

15. Zeno aus Elea in Grossgriechenland um die Mitte des 5ten Jahrh., Schüler des Parmenides, gilt häufig als Erfinder der Dialektik, behandelte also besonders die Erkenntnisslehre. Berühmt durch die Gewandtheit die Wahrheit entgegengesetzter Grundsätze mit gleich starken Gründen zu beweisen, setzte er seine Gegner durch seine Dialektik in Verlegenheit (*εἰς ἀπορίαν κατακλ.*) — 18. Timon aus Phlius um 280 v. Chr. der berühmteste der sogenannten Sillographen, Verfasser von sarkastischen Spottgedichten, zu deren Gegenständen er die dogmatischen Philosophen seiner und der frühern Zeit wählte, die homerische Sprache parodirend, vgl. Il. 7, 257: *ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.* — 19. *ἀμφοτερογλώσσου* für und wider dieselbe Sache sprechend.

21. Schöner und richtiger als Cicero, der den Per. Brut. 11, 44 aus der Philosophie des Anax. nur das zum praktischen Bedürfniss des Redners Nöthige entnommen haben lässt, schildert Plut. sein ganzes geistiges Wesen als von der Lehre und dem Umgang des grossen Philosophen durchdrungen, bestimmt und geadelt. Anax. von Klazomenai nahm einen belebenden und weltbildenden Geist, eine ordnende Grundkraft an, welche in die ursprünglich im chaotischen Zustand ungeordnete Menge von Urbestandtheilen durch Bewegung, Sonderung (*ἀποκρίνειν*) und Mischung des Gleichartigen (*ὁμοιομέρειαι, ὁμοιομερῆ, particulae similis inter se minutae*, Cic. academ. pr. II, 37) Ordnung gebracht und eine Welt geschaffen, in welcher jedes seine Natur habe, alles aber zu einander passe. Der Anfang seiner Schrift lautete: *πάντα χρήματα ἦν ὁμοῦ· εἶτα νοῦς ἐλθὼν αὐτὰ διεκόσμησε.* Hieraus folgt, dass nur die zweite Deutung des Namens *Νοῦς*, der vor Timon nicht nachweisbar ist, richtig sein kann. — 22. *ἐμβριθὴς gravis*, ernst, würdevoll. — 26. *περιττός* bei ältern Schriftstellern gewöhnlich mit tadelndem Nebenbegriff.

5. τοῦτον ὑπερφυῶς τὸν ἄνδρα θαυμάσας ὁ Περικλῆς καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολεσχίας ὑποπιμπλάμενος οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὸ φρόνημα σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀχλικῆς
5 καὶ πανούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστασις ἄθρυπτος εἰς γέλωτα καὶ πραότης πορείας καὶ καταστολὴ περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἐκταραττομένη πάθος ἐν τῷ λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον καὶ ὅσα τοιαῦτα πάντας θαυμαστῶς ἐξέπληττε. λοιδορούμενος γοῦν ποτε 2
10 καὶ κακῶς ἀκούων ὑπό τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολάστων ὅλην ἡμέραν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ᾽ ἀγοράν, ἅμα τι τῶν ἐπειγόντων καταπραττόμενος· ἑσπέρας δ᾽ ἀπῄει κοσμίως οἴκαδε παρακολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάσῃ χρωμένου βλασφημίᾳ πρὸς αὐτόν. ὡς δ᾽ ἔμελλεν εἰσιέ-
15 ναι σκότους ὄντος ἤδη, προσέταξέ τινι τῶν οἰκετῶν φῶς λαβόντι παραπέμψαι καὶ καταστῆσαι πρὸς τὴν οἰκίαν τὸν ἄνθρωπον. ὁ δὲ ποιητὴς Ἴων μοθωνικήν φησι τὴν ὁμιλίαν καὶ ὑπότυφον εἶναι τοῦ Περικλέους, καὶ ταῖς μεγαλαυχίαις αὐτοῦ πολλὴν ὑπεροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ περι-

5. 2. *μεταρσιολεσχία* hiess die *μετεωρολογία*, die Kenntniss der *supera ac caelestia* (Cic. acad. pr. II,41) denen, die sie verspotteten. — 4. *ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας* charakterisirt das Wesen der spätern Demagogie. — 5. *σύστασις* –, der das Gesicht zusammenziehende, nie in Lachen sich auflösende Ernst. — 6. *πραότης πορείας* ruhiger, würdevoller Gang galt Griechen und Römern als Merkmal entsprechender Gesinnung, indem sie demselben eine psychologische Bedeutung beilegten, Cic. off. 1, 36: *cavendum autem est ne aut tarditatibus utamur in ingressu mollioribus — aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates.* — *καταστολὴ περιβολῆς,* die Sitte gebot dem Redner ruhige Haltung, wozu auch das *ἐντὸς ἔχειν τὴν χεῖρα* gehörte, die rechte Hand nicht frei, sondern im Gewande zu tragen. Das Gegenstück des Per. lieferte Kleon, s. Nik. 8. vgl. z. 7, 19. — 8. *πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον* ruhiges Gleichmass der Stimme, ohne erkünstelte Deklamation.

9. *γοῦν* wenigstens, führt häufig partielle Beweise ausgesprochner Behauptungen ein. — 11. *κατ᾽ ἀγορὰν* solche Ortsbezeichnungen fast immer ohne Artikel. — 15. *φῶς – παραπέμψαι,* sich des Abends durch Fackeln von Sklaven vorleuchten zu lassen, war allgemeine durch den Mangel an Strassenbeleuchtung gebotne Sitte. — 17. *μοθωνικήν, vernilem,* aufgeblasen. — 18. *εἶναι,* wir erwarten *γενέσθαι,* das Streben zu objektiviren lässt im Gr. den Inf. des Tempus setzen, das in der orat. recta stehen würde (*ὅτι ἦν*), vgl. zu Them. 2, 1. — *ταῖς μεγαλαυχίαις,* der Plural von

φρόνησιν τῶν ἄλλων· ἐπαινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἐμμελὲς καὶ 20
ὑγρὸν καὶ μεμουσωμένον ἐν ταῖς συμπεριφοραῖς. ἀλλ᾽
Ἴωνα μὲν ὥσπερ τραγικὴν διδασκαλίαν ἀξιοῦντα τὴν ἀρετὴν
ἔχειν τι πάντως καὶ σατυρικὸν μέρος ἐῶμεν· τοὺς δὲ
τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῦφον
ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοιοῦτο 25
δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης
τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

6. οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνουσίας
ἀπέλαυσε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέσθαι
καθυπέρτερος, ὅσην τὸ πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος
ἐνεργάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ
περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι᾽ ἀπειρίαν 5
αὐτῶν, ἣν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φοβερᾶς
καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ᾽
2 ἐλπίδων ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐνεργάζεται. λέγεται δέ ποτε
κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι,
καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρας 10
ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν
ὅτι δυεῖν οὐσῶν ἐν τῇ πόλει δυναστειῶν, τῆς Θουκυδίδου
καὶ Περικλέους, εἰς ἕνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ᾽ ᾧ γέ-

den verschiedenen Aeusserungen der *μεγαλαυχία*. — 20. *ἐμμελὲς – μεμουσωμένον* harmonische Durchbildung, bewirkt durch Beschäftigung mit den Musenkünsten, hier besonders von feiner Sitte in geselligen Verhältnissen. — 21. *τὸ ὑγρόν* geschmeidiges, schmiegsames Wesen. — 22. *τραγικὴν διδασκαλίαν* eine vollständige aus 3 Tragödien und 1 Satyrdrama bestehende Tetralogie. — 23. *ἐῶμεν* wollen unbeachtet lassen, vgl. 33, 31. — 26. *ὑποποιούσης*, unvermerkt, allmählich.

6. 2. Plut. mor. 165ᵇ: *τὴν δεισιδαιμονίαν μηνύει καὶ τοὔνομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὖσαν, ἐκταπεινοῦντος καὶ συντρίβοντος τὸν ἄνθρωπον, οἰόμενον μὲν εἶναι θεούς, εἶναι δὲ λυπηροὺς καὶ βλαβερούς.* — 6. *αὐτῶν, τῶν αἰτιῶν τῶν μετεώρων.* — *φυσικὸς λόγος*, mor. 44ᵇ: *ὁ γὰρ φιλόσοφος λόγος τὸ μὲν ἐξ ἀπειρίας καὶ ἀγνοίας θαῦμα καὶ θάμβος ἐξαιρεῖ γνώσει καὶ ἱστορίᾳ τῆς περὶ ἕκαστον αἰτίας*: die Philosophie befreit die Menschen durch Aufklärung über astronomische und meteorologische Erscheinungen vom Aberglauben und führt sie zu wahrer Frömmigkeit. — *φοβερᾶς – φόβου μεστῆς*.

10. Lampon aus Athen von den Komikern wegen Heuchelei und Orthodoxie verspottet wird mor. 812ᵉ unter den getreuen Gehülfen des Per. bei Ausführung seiner Pläne genannt. — 11. *ἰσχυρὸν καὶ στερεόν* Prädikate zu *πεφυκός*. — 12. *Θουκυδίδου* s. c. 8. — 16. *ἀγγεῖον*

νοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου διακο-
15 πέντος ἐπιδεῖξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βά-
σιν, ἀλλ' ὀξὺν ὥσπερ ᾠὸν ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγείου συνω-
λισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκεῖνον ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος
εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἀναξαγό-
ραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγῳ δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα,
20 τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος, τῶν δὲ τοῦ δήμου
πραγμάτων ὁμαλῶς ἁπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων.
ἐκώλυε δ' οὐδέν, οἶμαι, καὶ τὸν φυσικὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ 3
τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν αἰτίαν, τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς
ἐκλαμβάνοντος. ὑπέκειτο γὰρ τῷ μέν, ἐκ τίνων γέγονε καὶ
25 πῶς πέφυκε θεωρῆσαι, τῷ δέ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί ση-
μαίνει προειπεῖν. οἱ δὲ τῆς αἰτίας τὴν εὕρεσιν ἀναίρε-
σιν εἶναι τοῦ σημείου λέγοντες οὐκ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς
θείοις καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμβόλων ἀθετοῦντες, ψόφους
τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν καὶ γνωμόνων ἀποσκιασμούς,

jedes natürliche oder künstliche Behältniss, Hirnkammer. — 21. *ὁμαλῶς* zu *ἁπάντων* gehörig, auf gleiche Weise.

22. Der seltsame unglückliche Vermittlungsversuch nebst seiner Rechtfertigung erklärt sich aus dem Schwanken Plutarchs zwischen Orthodoxie und Rationalismus. Sein Bestreben geht dahin, die alte Frömmigkeit mit der Philosophie zu versöhnen. — 24. *ἐκλαμβάνειν* aus der Erscheinung abnehmen, deuten. — 28. *τὰ τεχνητά* künstliche, von Menschen zu einem bestimmten Zweck als allgemeine Merkmale verfertigte Zeichen. Der logische Fehler der Beweisführung beruht auf der Unrichtigkeit der Voraussetzung. — 29. *δίσκοι*, eherne, auch eiserne oder steinerne schildähnliche Scheiben ohne Handhaben und Riemen zum Anfassen dienten seit den ältesten Zeiten zur Uebung im Werfen in die Weite; *ψόφοι δίσκων* kann nicht von dem sausenden, schwirrenden Geräusch beim Wurf verstanden werden; vielmehr führt der Zusammenhang auf die Annahme, dass das Anschlagen an die eherne Scheibe als Signal diente. Ein ausdrückliches Zeugniss dafür findet sich bei Sextus Empiricus (Unger, Parod. Theb. S. 434) *πρὸς ἀστρολόγους* 27, S. 733 Bekk.: *νύκτωρ μὲν γὰρ ὁ Χαλδαῖος ἐφ' ὑψηλῆς τινος ἀκρωρείας ἐκαθέζετο ἀστεροσκοπῶν, ἕτερος δὲ παρήδρευε τῇ ὠδινούσῃ μέχρις ἀποτέξοιτο, ἀποτεκούσης δὲ εὐθὺς δίσκῳ διεσήμαινε τῷ ἐπὶ τῆς ἀκρωρείας. ὁ δὲ ἀκούσας καὶ αὐτὸς παρεσημειοῦτο τὸ ἀνίσχον ζῴδιον ὡς ὀνειροσκοποῦν*: ebenso 968 *δίσκῳ σημαίνειν* und 969 von derselben Sache *τὸν δίσκον ψόφον*. Ob der von Velleius 1, 4 erwähnte *nocturnus aeris sonus, qualis Cerealibus sacris cieri solet*, hierher gehöre, ist zweifelhaft — Feuerzeichen werden als Signale schon in der ältesten Zeit erwähnt; den Sonnenzeiger hatten die Griechen von den Babyloniern, s. Herod. 2, 109. —

ὧν ἕκαστον αἰτίᾳ τινὶ καὶ κατασκευῇ σημεῖον εἶναί τινος 30 πεποίηται. ταῦτα μὲν οὖν ἴσως ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

7. ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο. καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράννῳ τὸ εἶδος ἐμφερὴς εἶναι, τήν τε φωνὴν ἡδεῖαν οὖσαν αὐτοῦ καὶ τὴν γλῶτταν εὔτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. 5 πλούτου δὲ καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φίλων οἳ πλεῖστον ἐδύναντο, φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι, τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις 2 ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτώκει, Κίμωνα 10 δ' αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω κατεῖχον, οὕτω δὴ φέρων ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσένειμεν ἑαυτόν, ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενήτων ἑλόμενος παρὰ τὴν αὑτοῦ φύσιν ἥκιστα δημοτικὴν οὖσαν. ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψίᾳ περιπεσεῖν τυραννίδος, 15 ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως ὑπὸ τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον, ὑπῆλθε τοὺς

30. ὧν ἕκαστον: deren jedes aus irgend einer Ursache oder Veranstaltung erfunden ist um als Zeichen wovon zu dienen. '*Colligit Plut. sic: si divinis indiciis* (*sunt autem divina quaecunque a natura ipsa, sine industria et voluntate hominum eveniunt et e quibus divinatio documenta capit*) *his si fidem derogamus, una humanorum quoque fidem tollimus indiciorum*', Reiske.

7. 2. καὶ γάρ zu Them. 18, 1. — τῷ τυράννῳ, der Zusatz begründet die Scheu des Per. vor der Erinnerung an den Mann verhassten Andenkens Val. M. 8, 9, ext. 2: *fertur quidam cum admodum senex primae contioni Periclis adulescentuli interesset idemque iuvenis Pisistratum decrepitum iam contionantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret, caveri illum civem oportere, quod Pisistrati orationi simillima eius esset oratio*, Cic. Brut. 7, 27: *opinio est Pisistratum multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.* — 3. ἐμφερής, nur bei Herod. und Dichtern. — 5. πρός in Bezug auf = wegen. — 7. φοβούμενος ἐξοστρακισθῆναι, auch in der klass. Gräcität findet sich bisweilen der Infin. nach Begriffen der Furcht, Plat. Gorg. 457c φοβοῦμαι διελέγχειν σε.

10. ἀποτεθνήκει ebenso mor. 518f, nie in attischer Prosa. — 11. οὕτω s. z. Them. 24, 32. — 12. φέρων, hier vom Nachgeben eines stürmischen lange zurückgehaltnen Dranges, z. Them. 24, 14. — ἀντὶ τῶν πλουσίων als gleichbedeutend mit ἀντὶ τῶν (von τά) τῶν πλ. zu nehmen, ist unnöthig. — 17. καλῶν κἀγαθῶν, um Kimon scharten sich die Aristokraten, in seiner Hin-

πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ κατ᾽ ἐκείνου παρασκευαζόμενος. εὐθὺς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν
20 ἑτέραν τάξιν ἐπέθηκεν. ὁδόν τε γὰρ ἐν ἄστει μίαν ἑωρᾶτο τὴν ἐπ᾽ ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος, κλήσεις τε δείπνων καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φιλοφροσύνην καὶ συνήθειαν ἐξέλιπεν, ὡς ἐν οἷς ἐπολιτεύσατο χρόνοις μακροῖς γενομένοις πρὸς μηδένα τῶν φίλων ἐπὶ δεῖπνον
25 ἐλθεῖν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ ἀνεψιοῦ γαμοῦντος ἄχρι τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθὺς ἐξανέστη. δειναὶ γὰρ 3 αἱ φιλοφροσύναι παντὸς ὄγκου περιγενέσθαι καὶ δυσφύλακτον ἐν συνηθείᾳ τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν ἐστι· τῆς ἀληθινῆς δ᾽ ἀρετῆς κάλλιστα φαίνεται τὰ μάλιστα φαινό-
30 μενα, καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν οὐδὲν οὕτω θαυμάσιον τοῖς ἐκτὸς ὡς ὁ καθ᾽ ἡμέραν βίος τοῖς συνοῦσιν. ὁ δὲ καὶ τῷ δήμῳ τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ τὸν κόρον οἷον ἐκ διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ πράγματι λέγων οὐδ᾽ ἀεὶ παριὼν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ᾽ ἑαυτὸν ὥσπερ τὴν
35 Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κριτόλαος, πρὸς τὰς μεγάλας χρείας ἐπιδιδούς, τἆλλα δὲ φίλους καὶ ῥήτορας ἑτέρους

neigung zu den starr aristokratischen Grundsätzen Spartas ein Gegengewicht gegen die immer drohender werdende Bewegung der attischen Demokratie findend. — *ἀνδρῶν* wird gewöhnlich in dieser Verbindung fortgelassen, ebenso 8, 21. — *ὑπῆλθε, ἐθεράπευσεν, ἐκολάκευσεν.* —18. *μὲν - δὲ* zu Them. 12, 1. — 19. *τοῖς - ἐπέθηκεν,* dieselbe kluge Berechnung sagt ihm Plut. mor. 800[b] nach: *Περικλῆς καὶ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν δίαιταν ἐξήλλαξεν ἑαυτὸν ἠρέμα βαδίζειν καὶ πράως διαλέγεσθαι καὶ τὸ πρόσωπον ἀεὶ συνεστηκὸς ἐπιδεικνύναι καὶ τὴν χεῖρα συνέχειν ἐντὸς τῆς περιβολῆς καὶ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι τὴν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ βουλευτήριον.* — 21. *τὸ βουλευτήριον* zu den täglichen Sitzungen des Raths. — 23. *ὡς = ὥστε,* z. Them. 5, 28. — *μακροῖς* s. 16, 12. — 25. *Εὐρυπτολέμου,* des Sohnes des Megakles. — 26. *τῶν σπονδῶν* d. h. bis zum Schluss des *δεῖπνον,* vor dem Uebergang zum *πότος, κῶμος, συμπόσιον,* das mit dem Trankopfer begann.

28. *τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν* die auf die Meinung Andrer, den Schein, berechnete Würde, im Gegensatz zur *ἀληθινὴ ἀρετή,* der wahren Grösse, an welcher grade das am offensten daliegende als das Schönste erscheint. Die wahre Bemerkung Plutarchs tadelt indirekt das Benehmen des Per. — 34. *παριὼν* z. Them. 4, 3. — 35. *Σαλαμινία,* eins der 2 athen. Staatsschiffe, *ἣν ἐπὶ τὰς ἀναγκαίας καὶ μεγάλας κατεσπῶντο πράξεις,* mor. 811[c], zu Them. 7, 35. — 36. *φίλους - ἑτέρους,* nicht blos vornehm, sondern vorsichtig und durchaus politisch war dies Benehmen, mor. 812[d]: *τῷ*

καθιεὶς ἔπραττεν. ὧν ἕνα φασὶ γενέσθαι τὸν Ἐφιάλτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, πολλήν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ ἄκρατον τοῖς πολίταις ἐλευθερίαν οἰνοχοῶν, ὑφ' ἧς, ὥσπερ ἵππον, ἐξυβρίσαντα τὸν 40 *δῆμον οἱ κωμῳδοποιοὶ λέγουσι πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶν, ἀλλὰ δάκνειν τὴν Εὔβοιαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν.*

8. *τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθει τοῦ φρονήματος ἁρμόζοντα λόγον, ὥσπερ ὄργανον, ἐξαρτυόμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον βαφὴν τῇ ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχεόμενος. τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν, ὡς* 5 *ὁ θεῖος Πλάτων φησί, πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι κτησάμενος ἐκ φυσιολογίας, καὶ τὸ πρόσφορον ἑλκύσας ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην, πολὺ πάντων διήνεγκε.*

πολιτικῷ προσήκει παραχωρεῖν μὲν ἑτέροις ἄρχειν καὶ προκαλεῖσθαι πρὸς τὸ βῆμα μετ' εὐμενείας καὶ φιλανθρωπίας, κινεῖν δὲ μὴ πάντα τὰ τῆς πόλεως τοῖς αὑτοῦ λόγοις καὶ ψηφίσμασιν ἢ πράξεσιν, ἀλλ' ἔχοντα πιστοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἄνδρας ἕκαστον ἑκάστῃ χρείᾳ κατὰ τὸ οἰκεῖον προσαρμόττειν, dann nach Aufzählung der Genossen des Perikles *οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανέμεσθαι δοκούσης ἧττον ἐνοχλεῖ τὸν φθόνον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν χρειῶν ἐπιτελεῖται μᾶλλον.* — *ῥήτορας,* Suidas: *ῥήτωρ τὸ παλαιὸν ἐκαλεῖτο ὁ δήμῳ συμβουλεύων καὶ ὁ ἐν δήμῳ ἀγορεύων*: es ist officieller Ausdruck CIA I 31. — 37. *ἔπραττεν* anakoluthisch für *πράττων.* — *Ἐφιάλτην* z. 9, 27. — 39. *κατὰ Πλάτωνα,* Staat 562[d] *ὅταν δημοκρατουμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα κακῶν οἰνοχόων προστατούντων τύχῃ καὶ πορρωτέρω τοῦ δέοντος ἀκράτου αὐτῆς μεθυσθῇ, τοὺς ἄρχοντας δή, ἂν μὴ — πολλὴν παρέχωσι τὴν ἐλευθερίαν, κολάζει.* — 41. Das Fragment des unbekannten Komikers hat man verschiedentlich versucht in richtige Anapäste zu bringen, z. B. Meineke: *πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾷ — ἀλλὰ δακνάζει τὴν Εὔβοιαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾷ.* — 42. *Εὔβοιαν* geht wohl auf die c. 23 erwähnte Unterwerfung, *ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν* auf die übermüthige Behandlung der verbündeten Inseln.

8. 3. *παρενέτεινε,* wie ein musikalisches Instrument (*ὄργανον*) durch Anspannen der Saiten stärker gestimmt wird, gab Per. seiner Rede durch Beimischung der Lehren des Anax. mehr Kraft und Nachdruck. — 4. *βαφὴν — ὑποχεόμενος.* Das Bild schwerlich von der Härtung des Eisens, sondern von der Färbung durch eine höhere Farbe entlehnt. — 6. *Πλάτων,* Phaidr. 270[a]: *πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθέν ποθεν εἰσιέναι, ὃ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυὴς εἶναι ἐκτήσατο — ἐντεῦθεν*

διὸ καὶ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῷ γενέσθαι λέγουσι· καίτοι τινὲς 2
10 ἀπὸ τῶν οἷς ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἱ δ᾽ ἀπὸ τῆς ἐν τῇ
πολιτείᾳ καὶ ταῖς στρατηγίαις δυνάμεως Ὀλύμπιον αὐτὸν
οἴονται προσαγορευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν ἀπέοικεν
ἀπὸ πολλῶν προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. αἱ μέντοι
κωμῳδίαι τῶν τότε διδασκάλων, σπουδῇ τε πολλὰς καὶ
15 μετὰ γέλωτος ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτόν, ἐπὶ τῷ λόγῳ
μάλιστα τὴν προσωνυμίαν γενέσθαι δηλοῦσιν, βροντᾶν
μὲν αὐτὸν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροίη, δεινὸν δὲ
κεραυνὸν ἐν γλώσσῃ φέρειν λεγόντων. διαμνημονεύε- 3
ται δέ τις καὶ Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν
20 δεινότητα τοῦ Περικλέους μετὰ παιδιᾶς εἰρημένος. ἦν
μὲν γὰρ ὁ Θουκυδίδης τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ
πλεῖστον ἀντεπολιτεύσατο τῷ Περικλεῖ χρόνον. Ἀρχι-
δάμου δὲ τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως πυνθανομένου,
πότερον αὐτὸς ἢ Περικλῆς παλαίει βέλτιον „ὅταν“ εἶπεν
25 „ἐγὼ καταβάλω παλαίων, ἐκεῖνος ἀντιλέγων ὡς οὐ πέ-
πτωκε, νικᾷ καὶ μεταπείθει τοὺς ὁρῶντας.“ οὐ μὴν ἀλλὰ
καὶ αὐτὸς ὁ Περικλῆς περὶ τὸν λόγον εὐλαβὴς ἦν, ὥστ᾽
ἀεὶ πρὸς τὸ βῆμα βαδίζων ηὔχετο τοῖς θεοῖς μηδὲ ῥῆμα
μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκοντος αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμένην χρείαν

εἵλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ.

9. *τὴν ἐπίκλησιν,* den bekannten, im Folgenden erörterten. — 10. *ἀπὸ τῶν οἷς,* der Artikel vor Relativpronomina ist bei Plut. sehr selten, bei einigen ältern Schriftst. häufiger: der relative Satz vertritt die Stelle eines Nomen. — 12. *συνδραμεῖν ἀπὸ πολλῶν*, mor. 118e: *Περικλέα τὸν καὶ Ὀλύμπιον προσαγορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν*: sonst wird allerdings überwiegend der Beiname auf die Macht seiner Rede bezogen, *cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissimus*, Cic. Brut. 7, 28. — 16. *βροντᾶν*, Aristoph. Acharn. 530: *ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλέης Οὐλύμπιος ἤστραπτεν, ἐβρόντα, ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα.* Wem das folgende Fragm. angehöre, ist unbekannt.

19. Die Worte des Thuk. enthalten die treffendste Charakteristik der dialektischen Gewandtheit des Per. — 22. Archidamos 469—422 König. — 26. *οὐ μὴν* nicht jedoch verliess er sich einzig auf sein Talent. — 28. *ηὔχετο*, Quintil. 12, 9, 13: *nec immerito Pericles solebat optare, ne quod sibi verbum in mentem veniret, quo populus offenderetur.* Hierher gehört das mor. 813d Erzählte, dass Per., so oft er sich zum Ausgehen anschickte, sich zugerufen habe: *πρόσεχε, Περίκλεις, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἑλλήνων ἄρχεις, πολιτῶν Ἀθηναίων.*

4 ἀνάρμοστον. ἔγγραφον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολέλοιπε πλὴν 30
τῶν ψηφισμάτων· ἀπομνημονεύεται δ' ὀλίγα παντάπασιν,
οἷον τὸ τὴν Αἴγιναν ὡς λήμην τοῦ Πειραιῶς ἀφελεῖν
κελεῦσαι, καὶ τὸ τὸν πόλεμον ἤδη φάναι καθορᾶν ἀπὸ
5 Πελοποννήσου προσφερόμενον. καί ποτε τοῦ Σοφοκλέους,
ὅτε συστρατηγῶν ἐξέπλευσε μετ' αὐτοῦ, παῖδα καλὸν ἐπαι- 35
νέσαντος „οὐ μόνον" ἔφη „τὰς χεῖρας, ὦ Σοφόκλεις, δεῖ
καθαρὰς ἔχειν τὸν στρατηγόν, ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις." ὁ δὲ
Στησίμβροτός φησιν, ὅτι τοὺς ἐν Σάμῳ τεθνηκότας ἐγκω-
μιάζων ἐπὶ τοῦ βήματος ἀθανάτους ἔλεγε γεγονέναι καθά-
περ τοὺς θεούς· οὐδὲ γὰρ ἐκείνους αὐτοὺς ὁρῶμεν, ἀλλὰ 40

30. *ἔγγραφον οὐδὲν ἀπολέλοιπε*, doch sagt Cic. de orat. 2, 13 *antiquissimi fere sunt quorum quidem scripta constant Pericles atque Alcibiades* und zweifelnd Brut. 7, 27: *ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem – littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur*, es mussten also unter seinem Namen Schriften im Umlauf sein. Anders Quintil. 3, 1, 12: *Cicero in Bruto negat, ante Periclem scriptum quidquam, quod ornatum oratorium habeat, eius aliqua ferri. Equidem non reperio quidquam tanta eloquentiae fama dignum, ideoque minus miror esse qui nihil ab eo scriptum putent, haec autem quae feruntur ab aliis esse composita*, nämlich in Rhetorschulen. — 32. *ὡς λήμην* – Sinn: wie das Auge durch den Schmutz der Augenbutter beeinträchtigt werde, so die Bedeutung des Peir. durch die gefährliche Nachbarschaft der seemächtigen Insel, die darum zu unterwerfen sei, *nimis imminebat propter propinquitatem Aegina Piraeeo*, Cic. offic. 3, 11, 46. Auch gab man seinem Rath Folge, Thuk. 1, 27: *τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν* (Ol. 87, 2). Ueber die Zweckmässigkeit des Bildes Plut. mor. 803a: *δέχεται δ' ὁ πολιτικὸς λόγος τοῦ δικανικοῦ μᾶλλον καὶ γνωμολογίας καὶ ἱστορίας καὶ μύθους καὶ μεταφορὰς αἷς μάλιστα κινοῦσιν οἱ χρώμενοι μετρίως καὶ κατὰ καιρόν, ὡς . . . Περικλῆς τὴν λήμην κ. τ. λ.* — 33. *τὸν πόλεμον* –, was in Athen allgemeine Ansicht wurde, Thuk. 1, 44 *ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννησίους πόλεμος καὶ ὡς ἔσεσθαι αὐτοῖς*. Im Ausdruck ist nichts besonders Bemerkenswerthes, *προσφέρειν* Her. 7, 9, 3. Sagte vielleicht Per. *προσερχόμενον*, wie *ἐπιόντα* Thuk. 2, 36?

35. Ol. 84, 4 zog. Per. gegen Samos *δέκατος αὐτός* (die Namen sämmtlicher Feldherrn bei Androtion schol. ad Arist. p. 485), wozu Sophokles gehörte, Cic. offic. 1, 40, 144: *bene Pericles cum haberet collegam in praetura Sophoclem poetam iique de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles, o puerum pulchrum, Pericle: at enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — 37. Die Attiker sagen *τὰς χεῖρας καθαρὸς εἶναι*. Arist. 24 *καλὸν καὶ στρατηγικὸν ἀληθῶς ἡ περὶ τὰς χεῖρας ἐγκράτεια.* — 39. *ἐγκωμιάζων*, vgl. c. 28. — 40. *οὐδὲ γὰρ – ὁρῶμεν*, der Gedanke des Per. wird als auf

ταῖς τιμαῖς, ἃς ἔχουσι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἃ παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τεκμαιρόμεθα· ταὔτ' οὖν ὑπάρχειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανοῦσιν.

9. ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικήν τινα τὴν τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὖσαν δημοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν, ἄλλοι δὲ πολλοὶ πρῶτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ κλη- 5 ρουχίας καὶ θεωρικὰ καὶ μισθῶν διανομὰς προαχθῆναι κακῶς ἐθισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελῆ καὶ ἀκόλαστον ὑπὸ τῶν τότε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ αὐτουργοῦ, θεωρείσθω διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν ἡ αἰτία τῆς μεταβολῆς. ἐν ἀρχῇ μὲν γάρ, ὥσπερ εἴρηται, πρὸς τὴν 2 10 Κίμωνος δόξαν ἀντιταττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον· ἐλαττούμενος δὲ πλούτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκεῖνος

Erfahrung beruhende Wahrheit in selbständiger Form gegeben.

9. 1. Ein direktes Urtheil über die Verwaltung des Per. und ihre Folgen ablehnend will Plut. die Thatsachen selbst sprechen lassen. — *Θουκυδίδης* 2, 65: *ἐγίγνετο λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή.* — 4. *κληρουχίας,* nicht erst seit Per., sondern schon vor den Perserkriegen sandte Athen durchs Loos bestimmte Bürger nach unterworfnen in eine Anzahl von Grundstücken (*κλῆροι*) getheilten Landschaften. Abhülfe der Uebervölkerung Athens, Entfernung der unruhigen Elemente aus der Stadt, Aufhülfe verarmter Bürger und Sicherung der in Besitz genommenen Ländereien war Zweck der Massregel, die durch Per. an Ausdehnung gewann, vgl. 11, 28. — 5. *θεωρικα,* aus den sonst in den Staatsschatz fliessenden Ueberschüssen der Verwaltung erhielten ärmere Bürger durch Per. Einrichtung das Eintrittsgeld in das Theater vom Staat. — *μισθῶν διανομὰς,* während früher der Kriegsdienst und die Theilnahme an den Volksversammlungen und Gerichten nicht nur als die natürlichste Verpflichtung, sondern auch das wesentlichste Recht des freien Bürgers unentgeltlich geübt ward, führte Per. für beides Bezahlung ein, an sich billig und ächt demokratisch, da es sonst dem Armen unmöglich gewesen wäre, von seinen bürgerlichen Rechten Gebrauch zu machen, später als ein Haupt wie Per. fehlte zum Verderben des Staats. Der Richtersold (*τὸ δικαστικόν*) ward bald als Erwerbsquelle betrachtet, welche die Demagogen durch Vermehrung der Processe und Steigerung der Processsucht zu einer unversieglichen zu machen bemüht waren, wie der für das Land- und Seeheer in Kriegszeiten durch Per. eingeführte Sold die Kriegslust bei dem grossen Haufen wach erhielt, aber nur aus Gefallen am *μισθός,* darum sagte Platon Gorg. 515e: *ἀκούω Περικλέα πεποιηκέναι Ἀθηναίους ἀργοὺς καὶ δειλοὺς καὶ λάλους καὶ φιλαργύρους, ὡς μισθοφορίαν πρῶτον καταστήσαντα.*

9. *εἴρηται* 7, 18. — 11. *ἀφ' ὧν* Bezeichnung des Mittels woher —.

ἀνελάμβανε τοὺς πένητας, δεῖπνόν τε καθ᾽ ἡμέραν τῷ δεομένῳ παρέχων Ἀθηναίων καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμφιεννύων, τῶν τε χωρίων τοὺς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως ὀπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι, τούτοις ὁ Περικλῆς καταδημαγωγούμενος τρέπεται πρὸς τὴν τῶν δημοσίων διανομήν, συμβουλεύσαντος αὐτῷ Δαμωνίδου τοῦ Ὄαθεν, ὡς Ἀριστοτέλης ἱστόρηκε. 15
3 *καὶ ταχὺ θεωρικοῖς καὶ δικαστικοῖς λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορηγίαις συνδεκάσας τὸ πλῆθος ἐχρῆτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, ἧς αὐτὸς οὐ μετεῖχε διὰ τὸ μήτ᾽ ἄρχων μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος μήτε θεσμοθέτης λαχεῖν. αὗται γὰρ αἱ ἀρχαὶ κληρωταί τ᾽ ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι᾽ αὐτῶν οἱ δο-* 20

— 12. *ἀνελάμβανε* half auf, unterstützte. — *δεῖπνον* -, mit ähnlicher Uebertreibung schildert Kimons grossartige Freigebigkeit Nepos c. 4, 3: *cottidie sic cena ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in foro omnes devocaret, quod facere nullo die praetermittebat:* gewiss richtiger beschränkt Aristoteles bei Plut. Kim. 10 dies nur auf seine Demosgenossen, gerade so wie Theophrast bei Cic. offic. 2, 18, 64 die Erzählung von der Wegnahme der Umzäunungen. — 13. *τοὺς πρεσβυτέρους*, *ἠμφιεσμένους ἐνδεῶς* Kim. 10 *minus bene vestitos* Nepos. — 15. *τούτοις*, durch den Zwischensatz bewirkte Erneuerung der vorher gesetzten Begriffe; an die Stelle von *ἐλαττούμενος* tritt *καταδημαγωγούμενος* zur schärfern Bezeichnung der polit. Folgen für Per. — 17. *Δαμωνίδου* st. *Δημωνίδου* ist nach Stephan. Byz. geschrieben gemäss der Bemerkung c. 4 über die Quantität der ersten Silbe. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Arist. Damon als Berather des Perikles genannt hat. Plutarch hat wol schon den Namen verderbt vorgefunden (Oncken). — *Ὄαθεν* aus dem Demos *Ὄα* der *φυλὴ Πανδιονίς*.

20. Der Areopag, der älteste Gerichtshof Athens, ward aus den jährl. 9 Archonten besetzt, die bei der Rechenschaft (*εὔθυνα*) löbliche Amtsführung und untadeligen Lebenswandel nachgewiesen hatten. Dem Arch. wurde durch Per. und Eph. alle politische Bedeutung genommen, er behielt nur die Blutgerichtsbarkeit, die Befugnisse in Betreff des Cultus und der Baupolizei (459); so viel ist klar, dass einer absolut demokrat. Verfassung, wie sie Per. erstrebte, mit vollständigster Gleichberechtigung aller Bürger, der Areop. als Bollwerk der Aristokratie und Schirm der alten Verfassung und des Herkommens hemmend entgegenstand. An solche persönliche Beweggründe des Perikles ist natürlich nicht zu denken. — 21. *ἄρχων* schlechthin von der Würde des ersten *ἄρχων*, des *ἐπώνυμος*, ein Zusatz der nicht zum Amtstitel gehörte. — 22. *αὗται*, der Zusatz erklärt den Gebrauch von *λαχεῖν*. — 23. *κληρωταί* durchs Loos, im Gegensatz zu den durch Wahl (*χειροτονητοί*, *αἱρετοί*) besetzten Aemtern. Die Besetzung durch Wahl war Solonische Bestimmung und zwar die des Archontats aus den Pentakosiomedimnen; nach Solon ward statt der Wahl das Loos eingeführt, vielleicht schon durch

κιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἄρειον πάγον. διὸ καὶ μᾶλλον
5 ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστασίασε τὴν βουλήν,
ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλ-
του, Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρα-
κισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολειπόμενον,
νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρη-
10 μάτων πολλῶν καὶ λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὡς
ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος
ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

10. ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὡρισμένην εἶχε νόμῳ
δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσου στρατῷ
μεγάλῳ Λακεδαιμονίων ἐμβαλόντων εἰς τὴν Ταναγρικὴν
καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθὺς ὁρμησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν
5 Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν εἰς
λόχον τὰ ὅπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακω-
νισμὸν ἐβούλετο συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φί-

Kleisthenes (daher ἐκ παλαιοῦ), doch blieb den Pentakos. das Vorrecht zum Archontat, das erst Aristeides abschaffte durch die Bestimmung κοινὴν εἶναι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς ἄρχοντας ἐξ Ἀθηναίων ἁπάντων αἱρεῖσθαι, Plut. Arist. 22. — δοκιμασθέντες hier in weiterem Sinne, wie Xenoph. Memor. 3, 5, 20 ἡ δὲ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ οὐκ ἐκ τῶν δεδοκιμασμένων καθίσταται; Die eigentliche Dokimasie geht der Amtsführung voran. — 24. ἀνέβαινον gelangten, das Verb. erklärt sich aus der ursprünglich lokalen Bedeutung von Ἄρ. πάγος. — διὸ schliesst sich an μήτε – λαχεῖν an. — 25. ἰσχύσας mächtig geworden. — 27. Ephialtes wird als polit. Freund und Gehülfe des Per. und edler und uneigennütziger Mann öfter genannt. — 26. φιλολάκων z. 7, 17. — ἐξοστρακισθῆναι 459. — 28. γένει, Kimon war Sohn des Miltiades und der thrakischen Fürstentochter Hegesipyle. — 29. νίκας, am Strymon und Eurymedon.

10. 1. ἐξοστρακισμός z. Arist. 7. — 2. οἱ φεύγοντες sind sonst gewöhnlich die auf Lebenszeit Verbannten, während die Exostrakisirten meist μεθεστῶτες heissen, Them. 11, 6. — τῷ διὰ μέσου, in der Zwischenzeit zwischen der Ausweisung und dem Ablauf der gesetzlichen Frist. — 3. στρατῷ —, Ol. 80, 4 = 457 hatten die Laked. ihren Stammgenossen in Doris gegen die Phoker mit 1500 Spartiaten und 10000 Bundesgenossen Beistand geleistet: als die Athener bei Tanagra an der Grenze von Boiotien und Attika sich ihrem Rückzug widersetzten, wurden sie von ihnen besiegt, vgl. Thuk. 1, 107. — 5. φυγή der Ort, wo er sich als φυγάς (μεθεστώς) aufhielt. — ἔθετο τὰ ὅπλα εἰς λόχον (sonst εἰς τάξιν) stellte sich in Reih und Glied. — 7. οἱ φίλοι τοῦ Περικλέους, nach Plut. Kim. 17 ἡ βουλὴ τῶν πεντακοσίων, aus Verdacht gegen ihn als συνταράξαι βουλόμενον τὴν φάλαγγα καὶ τῇ πόλει Λακεδαιμονίους ἐπαγαγεῖν, und allerdings dachten die Aristokraten damals an den

λοι τοῦ Περικλέους συστάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυγάδα. 2 διὸ καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρρωμενέστατα τὴν μάχην ἐκείνην ἀγωνίσασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος ἀφειδήσας τοῦ σώματος. ἔπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ φίλοι πάντες ὁμαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπῃτιάτο τοῦ Λακωνισμοῦ· καὶ μετάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ πόθος ἔσχε τοῦ Κίμωνος, ἡττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὅρων τῆς Ἀττικῆς, προσδοκῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὥραν πόλεμον. αἰσθόμενος οὖν ὁ Περικλῆς οὐκ ὤκνησε χαρίσασθαι τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ ψήφισμα γράψας αὐτὸς ἐκάλει τὸν ἄνδρα, κἀκεῖνος κατελθὼν εἰρήνην ἐποίησε ταῖς πόλεσιν. οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς αὐτὸν ὥσπερ ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ καὶ τοῖς ἄλλοις δημαγωγοῖς. ἔνιοι δέ φασιν οὐ πρότερον γραφῆναι τῷ Κίμωνι τὴν κάθοδον ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἢ συνθήκας αὐτοῖς ἀπορρήτους γενέσθαι δι᾽ Ἐλπινίκης, τῆς Κίμωνος ἀδελφῆς, ὥστε Κίμωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα ναῦς διακοσίας καὶ τῶν ἔξω στρατηγεῖν καταστρεφόμενον τὴν βασιλέως χώραν, Περικλεῖ δὲ τὴν ἐν ἄστει δύναμιν ὑπάρχειν. 3 ἐδόκει δὲ καὶ πρότερον ἡ Ἐλπινίκη τῷ Κίμωνι τὸν Περικλέα πρᾳότερον παρασχεῖν, ὅτε τὴν θανατικὴν δίκην ἔφευγεν. ἦν μὲν γὰρ εἷς τῶν κατηγόρων ὁ Περικλῆς ὑπὸ δήμου προβεβλημένος, ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἐλπινίκης καὶ δεομένης μειδιάσας εἶπεν· „ὦ Ἐλπινίκη, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὡς πρά-

Umsturz der Demokratie mit Hülfe Spartas, Thuk. 1, 107 *ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων ἐπῆγον αὐτοὺς κρύφα, ἐλπίσαντες δῆμόν τε καταπαύσειν καὶ τὰ μακρὰ τείχη οἰκοδομούμενα.*

9. *διὸ*, um jeden Verdacht persönlicher Gereiztheit zu entfernen verdoppelte er seine Anstrengungen. — 12. *πάντες*, *ἑκατὸν ὄντες*, Plut. Kim. 17. — 14. *μὲν – δὲ* zu Them. 12, 1; vgl. Kim. 17 *νενικημένοι – καὶ προσδοκῶντες*. — 15. *εἰς ἔτους ὥραν* für die nächste Sommerzeit, vgl. 34, 26 mit Thuk. 2, 52. — 18. *κατελθὼν*, Ol. 80, 4 = 457. — 21. *γράφειν τὴν κάθοδον*, den (schriftl.) Antrag der Rückberufung stellen.

28. *θανατικὴν δίκην*, nach der Unterwerfung von Thasos ward Kim. angeklagt, er habe vom makedon. König Alexander bestochen die Gelegenheit verabsäumt *ἐπιβῆναι Μακεδονίας καὶ πολλὸν ἀποτεμέσθαι*, Plut. Kim. 14. *θανατικὴ δίκη* unklassisch, klassisch *γραφὴν φεύγειν*. — 29. *προβεβλημένος* bestellt, das Volk wählte 10 Ankläger. — 31. *γραῦς, ὡς* – alt um zu vollbringen = zu alt, Eurip. Androm. 80: *γέρων ἐκεῖνος ὥστε σ᾽ ὠφελεῖν*. Antiphon 5, 79: *γέρων*

γματα τηλικαῦτα πράσσειν." οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λόγον ἅπαξ ἀνέστη, τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος, καὶ τῶν κατηγόρων ἐλάχιστα τὸν Κίμωνα λυπήσας ἀπεχώρησε. πῶς 4 ἂν οὖν τις Ἰδομενεῖ πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους ὡς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην, φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ προαιρέσεως, δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ' ὅθεν συναγαγὼν ὥσπερ χολὴν τἀνδρὶ προσβέβληκε, πάντῃ μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπιλήπτῳ, φρόνημα δ' εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς οὐδὲν ἐμφύεται πάθος ὠμὸν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην μὲν οὖν φοβερὸν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνας καὶ διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαραίτητον ἐπιβουλεύσαντες οἱ ἐχθροὶ δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναγρικοῦ κρυφαίως ἀνεῖλον, ὡς Ἀριστοτέλης εἴρηκεν· ἐτελεύτησε δὲ Κίμων ἐν Κύπρῳ στρατηγῶν.

11. οἱ δ' ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἤδη τὸν Περικλέα καὶ πρόσθεν ὁρῶντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βουλόμενοι δ' ὅμως εἶναί τινα τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιτασσόμενον ἐν τῇ πόλει καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι, Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν, ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστὴν Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναντιωσόμενον, ὃς ἧττον μὲν ὢν πολεμικὸς τοῦ Κίμωνος,

ἐκεῖνος ὥστ' ἐμοὶ βοηθεῖν: der Infin. bezeichnet die Handlung, rücksichtlich welcher das Prädikat dem Subj. beigelegt wird. — 33. *ἅπαξ* nur einmal. — *ἀφοσιοῦσθαι*, von dem, was man anstandshalber thut um den Schein zu retten.

34. *πῶς* —, Sinn: wenn Per. sich so versöhnlich und mild gegen einen polit. Gegner zeigte, ist die Behauptung des entgegengesetzten Verfahrens gegen einen Freund völlig unglaublich. — 39. *οὐκ οἶδ' ὅθεν*, wegwerfende Bezeichnung der Quelle jener unglaublichen Nachricht. — *ὅθεν*, man erwartet *ὁπόθεν*, doch vgl. Eurip. Iphig. a. Aulis 1583 *τὴν παρθένον δ' οὐκ οἶδεν οὗ γῆς εἰσέδυ*· — *χολὴν προσβάλλειν* wie *προσβάλλειν ὄνειδος* mor. 859a. — 45. *δι' Ἀριστοδίκου*, nach Antiphon 5, 68 (die Rede um 415 gehalten) und Diod. 11, 77 kannte man die Mörder nicht. — 46. *ἐτελεύτησε*, Ol. 82, 4 = 449 bei der Belagerung von Kition.

11. 3. *ὅμως*, obwohl sie nicht hoffen konnten einen dem Per. völlig gewachsnen Gegner aufzustellen, wollten sie doch irgend Jemand ihm entgegensetzen. — 5. *Ἀλωπεκή*, zur antiochischen Phyle gehöriger Demos. — 6. *κηδεστής* hier Schwiegersohn wie Antiph. 6, 12.

ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μᾶλλον, οἰκουρῶν ἐν ἄστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος ταχὺ τὴν πολι-
2 τείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. οὐ γὰρ εἴασε τοὺς καλοὺς 10 κἀγαθοὺς καλουμένους ἄνδρας ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον ὡς πρότερον, ὑπὸ πλήθους ἠμαυρωμένους τὸ ἀξίωμα, χωρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν εἰς ταὐτὸ τὴν πάντων δύναμιν ἐμβριθῆ γενομένην ὥσπερ ἐπὶ ζυγοῦ ῥοπὴν ἐποίησεν. ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλόη 15 τις ὕπουλος, ὥσπερ ἐν σιδήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα δημοτικῆς καὶ ἀριστοκρατικῆς προαιρέσεως, ἡ δ' ἐκείνων ἅμιλλα καὶ φιλοτιμία τῶν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν δῆμον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε
3 καλεῖσθαι. διὸ καὶ τότε μάλιστα τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας 20 ἀνεὶς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, ἀεὶ μέν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἑστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἑξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἔπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμ- 25 μισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερ-

— 8. *ἀγοραῖος* gewöhnlich verächtlich. — *οἰκουρεῖν* eigentlich von sorgsamen ihr Haus hütenden Hausfrauen: für Besorgung der innern Staatsangelegenheiten auch 34, 5. — 10. *εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν* stellte das Gleichgewicht in der Staatsverwaltung her, vgl. Thuk. 7, 13.

11. *ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι* zerstreut und vermischt bleiben; diese Absonderung und Klubbildung (*ἑταιρεία* 14, 13) hält Niebuhr Vorles. 2, 35 für einen polit. Fehler: sie sei dem Volke als eine Art *côté droit* verdächtig gewesen und habe sichtbar gezeigt, wie wenige sie wären. — 12. *πλήθους*, durch die übergewichtige Zahl *τῶν πολλῶν*. — 14. *ἐμβριθῆ*, mit Rücksicht auf den folgenden Vergleich des Sinkens der Wagschale. — 15. *διπλόη ὕπουλος* ein dem Auge verborgener Sprung, Bruch, im Gegensatz zum augenfälligen Einschnitt, Spalt; *ὕπουλος* eigentlich von nur oberwärts vernarbten Schäden. — 16. *ὑποσημαίνουσαν* der den Unterschied zweier Parteien nur andeutete. — 19. *ἐποίησε* bewirkte.

20. *διὸ* —, um sich gegen die wachsende Macht der Gegenpartei zu behaupten. — 21. *πρὸς χάριν*, z. Them. 3, 14. — 22. *ἑστίασις*, Volksspeisung auf Staatskosten. — 23. *διαπαιδαγωγῶν* beliebtes Wort bei Plutarch; *διαπ.* – *ἡδοναῖς* bilden einen Trimeter und Sauppe denkt an Entlehnung von einem Komiker, wol unnöthig, *ἡδονήν τινα οὐκ ἄμουσον* Plat. Phaidr. 240b. — 25. *ὀκτὼ μῆνας*, die Dauer der zur Schifffahrt geeigneten Zeit. — 26. *μελετῶντες*, das war der Haupt-

ρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δ' Ἄνδρον τοὺς ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θρᾴκην χιλίεος Βισάλ-
ταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν οἰκιζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἔπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρα-
5 κατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

12. ὃ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἔκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον,
5 ἡ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὐτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ᾗ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς
10 τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα

grund. — 27. *Χερρόνησος*, schon früher durch Miltiades, den Sohn des Kypselos, kolonisirt machte die gänzliche Unterwerfung des Chers. durch Kimon die Abführung neuer Kleruchen rathsam (452); über die wohlthätigen Folgen dieser Massregel s. c. 19. — 28. *Νάξον*, unter Anführung des Tolmides Diod. 11, 88. Paus. 1, 27, 5. — 29. *Βισάλται*, thrakisch-makedonisches Volk. — 30. *οἰκιζομένης* wieder aufgebauet wurde, wie Tim. 39 *τὰς μεγίστας τῶν ἀναστάτων πόλεων οἰκίσας*, so dass die allerdings leichte Aenderung *ἀνοικιζομένης* unnöthig. Sybaris an der Küste Lukaniens von den Krotoniaten Ol. 67, 2(3) = 510 zerstört, ward im J. 446 mit Hülfe griechischer, besonders attischer Kolonisten neu gebaut, dann wurde nach Vertreibung der Bürger 443 Thurioi an anderer Stelle unter Führung Lampons gegründet, mor. 812[d]. Diod. 11, 88. — 31. *Θουρίους*, nach dem gleichnamigen Quell. — 32. *ἀποκουφίζων* z. 9, 5.

12. 1. *ἡδονὴν*, von der Lust und dem Vergnügen, das sie dem Anschauenden gewährt. — 3. *ψεύδεσθαι* hier wie Dem. 52, 23 passiv. — 4. *ἐκείνην* gehört zu *δύναμιν*. — 5. *ἀναθήματα* heissen die Prachtbauten insofern sie grossentheils religiösen Zwecken dienten. — 7–17 ist aus einer Rede genommen, wie *ἡμᾶς* 15 zeigt; 17—29 folgt Perikles' Entgegnung (Sauppe). — 8. *τὰ κοινὰ* –, der auf Delos im Tempel des Apollon aufbewahrte Bundesschatz der Hellenen: die Zeit seiner Verlegung nach Athen ist ungewiss. — 9. *πρὸς αὐτόν*, *Ἀθήναζε*. — 10. *εὐπρεπεστάτη*, ein Vorwand, der wenigstens den Schein rettet; anders Iustin 3, 6, 4: nach Abweisung der athen. Hülfe im 3. messen. Kriege wird der Bundesschatz nach Athen gebracht, *ne*

τοὺς βαρβάρους ἐκεῖθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινά, ταύτην ἀνῄρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ δεινὴν ὕβριν ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναῖκα περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. 2 ἐδίδασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον, ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὁπλίτην, ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἂν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς, ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων ἀΐδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἑτοίμη παρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἳ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινοῦσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν ἐξ αὑτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. 3 τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάναυσον ὄχλον οὔτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἧττον τῶν πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευο-

deficientibus a fide societatis Lacedaemoniis praedae ac rapinae esset. — 14. *ἀναγκαίως* durch die Zwangsmassregeln, welche die Athener gegen die Säumigen oder Unwilligen anwandten (Thuk. 1, 99: *προσάγοντες τὰς ἀνάγκας*), dazu genöthigt.

20. *οὐχ ἵππον* –, denn sehr bald hatte die Mehrzahl der Bundesgenossen es vorgezogen, statt der Kontingente an Mannschaft und Schiffen Geld zu zahlen, Thuk. 1, 96. — 28. *ἔμμισθον ποιεῖν* in Verdienst setzen, Verdienst gewähren.

30. *γὰρ* erläuternde Ausführung der Perikleisehen Rechtfertigung. — 31. *ἀπὸ τῶν κοινῶν* durch den von Per. eingeführten Sold. — 35. *διατριβὴν ἐχόντων*, die also dauernden Erwerb versprachen. — *φέρων* mit Hast und Eifer, zu Them. 24, 14. — 36. *φρουρεῖν* als Besatzung die-

μένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν 4 λίθος, χαλκός, ἐλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ 40 ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς χρυσοῦ, μαλακτῆρες ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἁμαξοπηγοὶ καὶ ζευγο- 45 τρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἑκάστη δὲ τέχνη, καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν 50 καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον 5 ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζω-

nen. — 37. *πρόφασις* nicht selten auch vom wirklichen Grund.

38. *ὕλη*, Aristoteles polit. 1, 3, 1: *λέγω ὕλην τὸ ὑποκείμενον, ἐξ οὗ τι ἀποτελεῖται ἔργον, οἷον ὑφάντῃ μὲν ἔρια, ἀνδριαντοποιῷ δὲ χαλκόν.* — 40. *ἐκπονεῖν καὶ κατεργάζεσθαι* ver- und bearbeiten. — 41. *βαφεῖς χρυσοῦ* Färber des Goldes; wahrscheinlich wurde nicht zu allen Theilen der Statuen Gold von gleicher Färbung gebraucht. Nach anderer Auffassung hatten es die *βαφεῖς* mit dem Bemalen der Statuen zu thun, wofür anzuführen mor. 355e *χρυσὸν καὶ χαλκὸν καὶ ἐλέφαντα καὶ ξύλα καὶ βαφὰς καταβάλωμεν.* — *μαλακτῆρες ἐλέφαντος*, die Alten verstanden es, angeblich nach Demokritos' Erfindung, Sen. Br. 90, 33 das Elfenbein durch eine *ζύθος* genannte Flüssigkeit (mor. 499d), vielleicht eine Säure, zu bequemerer Verarbeitung zu erweichen. — 42. *ποικιλταί*, Schmelzmaler, Emailleure (Blümner). — 46. *ἑκάστη — γινόμενον*, selbständiger Zwischensatz ohne Rücksicht auf die Form des Hauptsatzes. — 47. *ὄχλον ἰδιώτην* Handlanger, die die Kunst oder das Handwerk selbst nicht verstehen. — 48. *σῶμα*, sie verhielten sich bei der Ausführung zu den Werkmeistern wie der Körper zum Geist. — 49. *εἰς πᾶσαν*, Nachsatz. — 50. *φύσιν* Fähigkeit und Anlage.

13. 3. *τὴν δημιουργίαν* die gewöhnliche Arbeit, Leistung ihres Handwerks. — 7. *καίτοι* – Sinn:

γράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῷα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· „ἐγὼ δὲ πολλῷ χρόνῳ.“
2 ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς ἦν τότ' ἀρχαῖον, ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης ἀεί τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμεμιγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων. πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχι-
3 τέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικράτης εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος, τὸ δ' ἐν Ἐλευσῖνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος

und doch pflegt sonst mit schneller Ausführung von Kunstwerken bleibender Werth nicht verbunden zu sein, sondern wer auch für die Zukunft arbeitet, arbeitet wie Z. langsam. — Agatharchos ist wahrscheinlich derselbe, den Alkibiades 3 Monate in seinem Hause einsperrte, damit er dasselbe bemale (Alkib. 16). — 8. *ζῷα* Figuren aller Art. — 9. *ποιεῖν* gewöhnlicher *γράφειν*. Zeuxis der berühmteste Maler seiner Zeit. — *πολλῷ χρόνῳ* im Doppelsinn von *ἐν π. χρ.* und *πρὸς πολὺν χρόνον*.

12. *προδανεισθεὶς – ἀποδίδωσιν*, die auf die Arbeit verwandte Zeit ist als angelegtes Kapital gedacht, das sich durch die längere Dauer verzinst. Die vollständige Durchführung des Vergleichs liess *τὸν τόκον ἀποδίδωσιν* erwarten. — 15. *ἀρχαῖον*, nach der Vorstellung, dass Alter und Schönheit eines Kunstwerks identisch seien. — 17. *ἐπανθεῖ*, von dem darauf ruhenden Duft und Hauch unvergänglicher Frische und Neuheit. — 20. *καίτοι* mit dem Partic. statt des bei Klassikern üblichen *καίπερ* bei Pl. häufig. — 21. *τῶν ἔργων*, obschon die einzelnen Bauten ihre besondern Meister hatten und Pheidias eigentlich nicht Architekt sondern Plastiker war.

22. *Παρθενών*, Tempel der Athena *παρθένος* auf der Akropolis, aus weissem pentelischen Marmor, noch jetzt in seinen Ruinen einer der besterhaltenen des Alterthums, an der Stelle eines von den Persern verbrannten ältern, der von seiner 100 Fuss ins Geviert haltenden Grösse *Ἑκατόμπεδος* (*νεώς*) hiess, eine Benennung, die trotz seiner bedeutenderen Grösse (225 Fuss Länge, 100 F. Breite, 65 F. Höhe) auch der neue Perikleische behielt; nur der mittlere Raum oder die *cella* hatte noch die alte Länge. — *Καλλικράτης*, nach Paus. 8, 41, 9 u. Strab. 395 Iktinos allein. — 23. *τελεστήριον*, Tempel der eleusin. Demeter, zur Feier der Mysterien bestimmt, so weit diese einen ausgebauten Raum erforderten, 220 F.

οἰκοδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ
25 τοῖς ἐπιστυλίοις ἐπέζευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπεταιὼν τὸ διάζωσμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησεν· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περι-
30 κλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτὸ (φησί)
λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

τὸ δ' Ὠιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πο- 4
35 λύστυλον, τῇ δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θρᾴτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

lang 178 F. breit, der innere Raum mass 167 □F. Auch als Erbauer dieses, jetzt bis auf die Grundmauern zerstörten Tempels nennt Strabo den Iktinos. — 24. *τοὺς ἐπ' ἐδάφους* –, 'hat die Säulen des ersten Stockwerks errichtet und mit ihren Architraven überdeckt.' — 26. *τὸ διάζωσμα*, fügte den Fries hinzu und stellte die Säulen des obern Stockwerks auf. Vgl. Guhl u. Koner Leb. d. Gr. S. 50. — *Ξυπέτη* Demos der kekropischen Phyle. — 27. *ὀπαῖον*, nach O. Müller (Archäol. § 109, 5) eine gewölbte Oeffnung, durch die das Innere des Tempels sein Licht erhielt. — *ἀνάκτορον* (Herrscherhaus) häufig vom Tempel der Demeter und besonders vom innern Theile gebraucht. — 28. *Χολαργεύς* aus dem gleichnamigen Demos der akamantischen Phyle. — *μακρὸν τεῖχος*, ungenaue Bezeichnung der mittlern (daher gewöhnlich *τὸ διὰ μέσου τ.*) von den 3 Mauern (*τὰ μακρὰ τείχη, σκέλη, τὸ Βόρειον*, *τὸ διὰ μέσου* oder *Νότιον* und *τὸ Φαληρικόν*), durch welche die Stadt mit den Häfen zusammenhieng. — *Σωκράτης* bei Platon Gorg. 455e: *Περικλέους δὲ καὶ αὐτὸς ἤκουον ὅτε συνεβούλευεν ἡμῖν περὶ τοῦ διὰ μέσου τείχους.* — 30. *ἠργολάβησε* hatte die Ausführung contraktlich übernommen. — Das Stück des Kratinos ist unbekannt, aus den Worten selbst folgt, dass der Bau für die Ungeduld des Volks zu langsam gieng. — 32. *πάλαι* – iamb. Tetrameter.

34. *Ὠιδεῖον*, das Perikleische im Aufstand gegen Sulla abgebrannte Od. lag am Südostfuss der Burg. Vitruvius 5, 9 lässt nach unglaublicher Tradition das Dach aus den Masten und Segelstangen der erbeuteten persischen Schiffe gebildet gewesen sein, nennt aber freilich als Erbauer den Themistokles. — *πολύεδρον* mit vielen über einander erhöheten Sitzen. — 38. *ἐν Θρᾴτταις*, über Inhalt und Tendenz des Stückes gibt es nur ganz unsichere Vermuthungen: der meerzwiebelköpfige Zeus mit dem

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὁδὶ 40
προσέρχεται τᾠδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου
ἔχων, ἐπειδὴ τοὔστρακον παροίχεται.

5 φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοθέτης αἱρεθεὶς καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομέ- 45 νους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν Ὠιδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν 50 οὐκ ἀποστατοῦσαν, ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θερα- 55 πείαν, ᾗ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν

6 βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἕδος καὶ τούτου δη- 60

Odeum auf dem Kopf geht zugleich auf die zeltförmige Gestalt des Odeums und den spitzen Kopf des Per. (c. 3, 10). — 42. *τοὔστρακον παροίχεται,* der Gefahr verbannt zu werden. In jedem Jahre musste das Volk vor der achten Prytanie die Vorfrage entscheiden, ob zu einem Scherbengericht zu schreiten sei.

44. *τοῖς Παναθηναίοις*, bei Festnamen als Zeitbestimmung fehlt regelmässig die Präpos. Die *Παναθήναια*, das grösste athen. Fest, wurden zu Ehren der Athena Polias in jedem 3ten Olympiadenjahre 4 Tage lang mit Opfern, Aufzügen und gymnastischen Wettkämpfen gefeiert, zu welchen Per. die musischen der Auleten, Aulöden und Kitharisten fügte. — 47. *τὸν ἄλλον χρόνον* die Folgezeit. — 48. *Προπύλαια,* nächst dem Parthenon das grösste und schönste Werk des Perikles, ganz aus pentelischem Marmor, den Eingang zur Akropolis bildend. Vgl. Guhl u. Koner, Leb. d. Gr. S. 60. — 49. *πενταετίᾳ* Ol. 85, 4—86, 4. — 55. *θεραπείαν,* die Göttin gab ihm eine Pflanze (*παρθένιον*) an, durch deren Gebrauch er gesunden würde, s. b. Plinius h. n. 22, 20. — 58. Die Inschrift CIA I 335 *Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγιείᾳ. Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.*

60. *εἰργάζετο,* er war zugleich *ἐργολάβος,* (zu 21), s. 31, 10. — *χρυσοῦν ἕδος* das Standbild (z. Arist. 20, 21) der Athena aus Elfenbein

μιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ καταγέγραπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἐλευθέρας τῷ Περικλεῖ 65 γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου. δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον οἱ κωμικοὶ πολλὴν ἀσέλγειαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν, εἴς τε τὴν Μενίππου γυναῖκα διαβάλλοντες, ἀνδρὸς φίλου καὶ ὑποστρατηγοῦντος, εἴς τε τὰς Πυριλάμπους ὀρνιθοτροφίας, ὃς ἑταῖρος ὢν Περικλέους 70 αἰτίαν εἶχε ταῶνας ὑφιέναι ταῖς γυναιξίν, αἷς ὁ Περικλῆς ἐπλησίαζε. καὶ τί ἄν τις ἀνθρώπους σατυρικοὺς τοῖς 7 βίοις καὶ τὰς κατὰ τῶν κρειττόνων βλασφημίας ὥσπερ δαίμονι κακῷ τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἀποθύοντας ἑκάστοτε θαυμάσειεν, ὅπου καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος δει-75 νὸν ἀσέβημα καὶ μυθῶδες ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησεν εἰς τὴν γυναῖκα τοῦ υἱοῦ κατὰ τοῦ Περικλέους; οὕτως ἔοικε πάντῃ χαλεπὸν εἶναι καὶ δυσθήρατον ἱστορίᾳ τἀληθές, ὅταν οἱ

und Gold, Pausan. 1, 24, 7: *τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστιν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καί οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἡ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκην ὅσον τε τεσσάρων πηχῶν, ἐν δὲ τῇ (ἑτέρᾳ) χειρὶ δόρυ ἔχει, καί οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν. εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἔστι δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένη Πανδώρας γένεσις*: *χρυσοῦν* hier genannt wegen seines Reichthums an Gold, zu 31, 21. — 61. *στήλη*, wahrscheinlich die Marmortafel, auf welcher die Urkunde über die Bauten, der Rechenschaftsbericht, verzeichnet war. — 65. *εἰς τὰ ἔργα* zu Besichtigung der Bauten. — 66. *αὐτοῦ*: *Περικλέους*. — 67. *κατεσκέδασαν*, so *καταχεῖν, καταχεῖσθαί τί τινος perfundere = obruere aliquem aliqua re.* — 68. *ὑποστρατηγοῦντος*, insofern Perikles das Haupt des Collegiums war, klassisch indessen *συστράτηγος* vgl. zu 20, 8. — *Περικλῆς Μενίππῳ ἐχρῆτο πρὸς τὰς στρατηγίας* mor. 812ᵈ. — 69. Demos der Sohn des Pyril. wird als Pfauenzüchter von Athen. 9, 397 erwähnt und ebendaselbst die Bewunderung geschildert, welche der damals seltne Vogel in dem Grade fand, dass aus Lakedaimon und Thessalien Neugierige nach Athen giengen und die Besichtigung vom Eigenthümer auf bestimmte Tage beschränkt ward. — Dass dies in Perikles' Zeit hineinreichte, zeigen Antiphons Worte bei Athen. a. O. *καὶ ταῦτα οὐκ ἐχθὲς οὐδὲ πρῴην, ἀλλ' ἔτη πλέον ἢ τριάκοντά ἐστιν.* — 70. *ταῶνας ὑφιέναι*, als Preis für unerlaubten Umgang.

71. *σατυρικοὶ τοῖς βίοις, πρὸς ἀφροδίσια καταφερεῖς* Schol. — 73. *ἀποθύειν* stehend vom Abtragen eines schuldigen Opfers. — 75. *μυθῶδες* wie es nur in Mythen vorkommt. — 77. *ἱστορίᾳ* für Geschichtsforschung.

μὲν ὕστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχωσιν ἐπιπροσθοῦντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἡ δὲ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιῶτις ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις καὶ δυσμενείαις, 80 *τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυμαίνηται καὶ διαστρέφῃ τὴν ἀλήθειαν.*

14. *τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοώντων τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα, „μὴ τοίνυν“ εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ' ἐμοὶ δεδαπανήσθω, καὶ* 5 *τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαυτοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφήν.“ εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφροσύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτιμούμενοι τῶν ἔργων, ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων ἀναλίσκειν καὶ χορηγεῖν μηδενὸς φειδό-* 10 *μενον. τέλος δὲ πρὸς τὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὀστράκου καταστὰς καὶ διακινδυνεύσας ἐκεῖνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντιτεταγμένην ἑταιρείαν.*

15. *ὡς οὖν παντάπασι λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς πόλεως οἷον ὁμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῇ, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρτημένα πράγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νήσους καὶ θάλατταν καὶ πολλὴν μὲν* 5 *δι' Ἑλλήνων, πολλὴν δὲ καὶ διὰ βαρβάρων ἥκουσαν ἰσχὺν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, οὐκέθ' ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ' ὁμοίως χειροήθης τῷ δήμῳ καὶ ῥάδιος ὑπείκειν καὶ*

14. 1. *τῶν περὶ Θουκυδίδην* Thukydides mit seiner Partei. — 2. *σπαθῶν* verzetteln. — 5. *ἐμοί* –, billig wundert man sich über die Arglosigkeit, mit der Pl. hier ein Geschichtchen erzählt, das, wenn es wahr wäre, den Per. zu einem eitlen Grosssprecher machen würde. — 6. *ἰδίαν ἐμαυτοῦ*, nicht seltne Verstärkung, z. B. Isokr. 4, 77: *ἐπὶ τοῖς ἰδίοις τοῖς σφετέροις αὐτῶν.* — 11. *εἰς ἀγῶνα* –, die Anstrengung der beiden Parteihäupter einander zu entfernen erscheint wie gewöhnlich unter dem Bilde eines Wettkampfs. — 14. *ἐξέβαλε* Ol. 84, 1 = 444.

15. 1. *λυθείσης τῆς διαφορᾶς*, durch Entfernung seines politischen Gegners. — 2. *ὁμαλῆς*, nach Wegräumung der einen hervorragenden Grösse gleichsam geebnet. — 10.

10 *συνενδιδόναι ταῖς ἐπιθυμίαις ὥσπερ πνοαῖς τῶν πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης ἐκείνης καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὥσπερ ἀνθηρᾶς καὶ μαλακῆς ἁρμονίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντεινάμενος πολιτείαν καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθῇ καὶ ἀνεγκλίτῳ, τὰ* 15 *μὲν πολλὰ βουλόμενον ἦγε πείθων καὶ διδάσκων τὸν δῆμον, ἦν δ' ὅτε καὶ μάλα δυσχεραίνοντα κατατείνων καὶ προσβιβάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι, μιμούμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακρῷ κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ δηγμοὺς καὶ φάρμακα* 20 *προσφέροντα σωτήρια.* 2 *παντοδαπῶν γάρ, ὡς εἰκός, παθῶν ἐν ὄχλῳ τοσαύτην τὸ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φυομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκώς, μάλιστα δ' ἐλπίσι καὶ φόβοις ὥσπερ οἴαξι προσστέλλων τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνιεὶς καὶ παραμυθούμενος,* 25 *ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν οὖσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἤθη καὶ πάθη μέθοδον, ὥσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμελοῦς ἁφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου ψιλῶς δύναμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης*

ὥσπερ πνοαῖς, nicht wie der Steuermann dem umsetzenden Winde nachgibt, war Per. geneigt den wie der Wind wechselnden Launen des Volks nachzugeben. — 11. *ἐκ* nach. — *ἐκείνης* der früheren. — *ἀνειμένης* lässig. — *ὑποθρυπτομένης ἔνια* die in einigen Stücken schwächlich nachgab, vgl. *ἄθρυπτος* 5, 6. — 12. *ἀνθηρᾶς* vgl. Xen. Kyrup. 1, 6, 38 *ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκιμεῖ.* — Die Vergleichung ist unvollständig, statt: wie nach einer heitern und weichlichen Melodie die Saiten zu einer strengern und ernstern anspannend. — 15. *πείθων* durch Zureden. — 16. *ἦν δ' ὅτε* = *ἐνίοτε*, vgl. 24, 20. 16, 41. — 17. *ἀτεχνῶς* häufig bei Plutarch (bei Platon mit *οἷον, ὥσπερ* verbunden = ganz wie).

23. *ἐλπίσι καὶ φόβοις* , der Gedanke gehört dem Thuk. 2, 65: *ὁπότε αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν.* — *προσστέλλων*, ursprünglich vom Kleide, straff anziehen, schlicht machen, dann übertragen z. B. Plat. Gorg. 511[d] *ἡ ἐπιστήμη προσεσταλμένη ἐστὶ καὶ κοσμία.* — 24. *ἀνιεὶς* mildernd, wie *τὴν ὀργὴν* Alex. 70. — 25. *κατὰ Πλάτωνα* Phaidr. 261[a]: *ἆρ' οὖν οὐ τὸ μὲν ὅλον ἡ ῥητορικὴ ἂν εἴη τέχνη ψυχαγωγία τις διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις;* — 27. *μέθοδον* die kunstgemässe Behandlung der verschiedenen Charaktere und Leidenschaften. — *τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς* Töne gebende

φησίν, ἡ περὶ τὸν βίον δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρός, ἀδωροτάτου περιφανῶς γενομένου καὶ χρημάτων κρείττονος· ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγίστην καὶ πλουσιωτάτην ποιήσας καὶ γενόμενος δυνάμει πολλῶν βασιλέων καὶ τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔνιοι καὶ ἐπίτροπον τοῖς υἱέσι διέθεντο ἐκεῖνον, μιᾷ δραχμῇ μείζονα τὴν οὐσίαν οὐκ ἐποίησεν ἧς ὁ πατὴρ αὐτῷ κατέλιπε. 30 35

16. *καίτοι τὴν δύναμιν αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυδίδης διηγεῖται, κακοήθως δὲ παρεμφαίνουσιν οἱ κωμικοί, Πεισιστρατίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἑταίρους καλοῦντες, αὐτὸν δ' ἀπομόσαι μὴ τυραννήσειν κελεύοντες, ὡς ἀσυμμέτρου πρὸς δημοκρατίαν καὶ βαρυτέρας περὶ αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. ὁ δὲ Τηλεκλείδης παραδεδωκέναι φησὶν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους* 5

πόλεών τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς δ' ἀναλύειν,
λάινα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δ' ἔπειτα πάλιν καταβάλλειν,
σπονδάς, δύναμιν, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ' εὐδαιμονίαν τε. 10

2 *καὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ' ἀκμὴ καὶ χάρις ἀνθούσης ἐφ' ὥρᾳ πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων*

Saiten der Seele. — 29. *Θουκυδίδης* 2, 65: *αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν.* — 31. *χρημάτων κρείττων* Thuk. 2, 60, zu Them. 6, 6. — 32. *μεγίστην* Thuk. a. O.: *ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη.* — 35. *διέθεντο*, gewöhnlich *καθιστάναι*, hier 'im Testament festsetzen.'

16. 2. *παρεμφαίνω* nebenbei andeuten, Gegensatz *σαφῶς διηγεῖται.* — 3. *Πεισιστρατίδας* s. 7, 2. — 6. Das Stück des Telekleides ist nicht bekannt. — 8. *δεῖν – ἀναλύειν*, der Begriff alles Möglichen wird oft so durch Gegensätze ausgedrückt; hier liegt in dem gewählten Ausdruck (*δεῖν*) noch ein gehässiger Nebenbegriff. — 9. *λάινα τείχη* geht wohl auf den c. 13 erwähnten Mauerbau: ob und welch ein Faktum zum Grunde liege, ist unbekannt. *λάινον τεῖχος* Il. 12, 177. — 10. *πλοῦτον* der Staatsschatz.

11. *ταῦτα* der Besitz einer so unbeschränkten Macht. — *ἀκμὴ* kurz vergängliche Blütezeit. — *χάρις* Beliebtheit, Volksgunst. — 12. *ἐφ' ὥρᾳ* für eine kurze Zeit. — *τεσ-*

ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαις καὶ Κίμωσι καὶ Τολμίδαις καὶ Θουκυδίδαις, μετὰ δὲ τὴν Θουκυδίδου κατάλυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμὸν οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκαίδεκα ἐτῶν διηνεκῆ καὶ μίαν οὖσαν ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις στρατηγίαις ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος, ἐφύλαξεν ἑαυτὸν ἀνάλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παντάπασιν ἀργῶς ἔχων πρὸς χρηματισμόν, ἀλλὰ τὸν πατρῷον καὶ δίκαιον πλοῦτον, ὡς μήτ᾽ ἀμελούμενος ἐκφύγοι μήτε πολλὰ πράγματα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέχοι, συνέταξεν εἰς οἰκονομίαν ἣν ᾤετο ῥᾴστην καὶ ἀκριβεστάτην εἶναι. τοὺς γὰρ ἐπετείους καρποὺς ἅπαντας ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἶτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ ἀγορᾶς ὠνούμενος διῴκει τὸν βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δίαιταν. 3 ὅθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκοις παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ δαψιλὴς χορηγός, ἀλλ᾽ ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβέστατον δαπάνην, οὐδενὸς οἷον ἐν οἰκίᾳ μεγάλῃ καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις περιρρέοντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήμματος δι᾽ ἀριθμοῦ καὶ μέτρου βαδίζοντος. ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἷς ἦν οἰκέτης, Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφυκὼς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπᾴδοντα

σαράκοντα, von Ol. 77, 4 (469) – Ol. 87, 4 (429). — 13. *Ἐφιάλταις* Männer wie Eph. — *Λεωκράταις,* die nom. prop. auf *ης* nach der 3. Dekl. bilden den Plur. nach der 1. Leokrates, Sohn des Stroibos, eroberte Aigina (Thuk. 1, 105), Myronides besiegte die Korinther in Megaris und die Boioter bei Oinophyta (456) Thuk. 1, 108. — 15. *τῶν πεντεκαίδεκα,* von Ol. 84, 1 – 87, 4, der Artikel, weil die 15 Jahre seiner unbestrittenen Alleinherrschaft ein dem vierzigjährigen Ganzen zugehöriger und insofern schon bestimmter Theil sind. — 16. *ἐν ταῖς* bei dem bekannten alljährlichen Wechsel, d. h. obschon sonst alljährlich –. — 19. *ἔχων* zu Them. 2, 48. — 20. *καὶ δίκαιον* und darum rechtmässigen, als ererbten, nicht durch verwerfliche Mittel erworbenen. — 22. *ῥᾴστην* am leichtesten zu controliren. — 25. *βίον*, allgemein Lebensweise, *δίαιταν* speciell die tägliche Kost.

26. *οὐχ ἡδὺς* d. h. sie waren unzufrieden mit ihm. — 27. *ἐφήμερον* nur auf den einzelnen Tag berechnet. — 29. *οἷον –*, wie sonst wohl bei einem grossen Hauswesen und einer Wirthschaft, wo alles im Ueberfluss vorhanden ist, der Fall zu sein pflegt: Horat. ep. 1, 6, 45: *exilis domus est ubi non et multa supersunt.* — 34. *ἀπᾴδοντα*, während man auch in diesem Punkte Uebereinstimmung des Schülers mit

μὲν οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἴγε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀνῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ ταὐτὸν δ' ἐστίν, οἶμαι, θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολιτικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτὸς ὕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀνθρωπείας χρείας ἀναμιγνύντι τὴν ἀρετὴν ἔστιν οὗ γένοιτ' ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν καλῶν ὁ πλοῦτος, ὥσπερ ἦν καὶ Περικλεῖ βοηθοῦντι πολλοῖς τῶν πενήτων. 4 καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν ἀσχολουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κεῖσθαι συγκεκαλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν, ὀλοφυρόμενον οὐκ ἐκεῖνον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· „ὦ Περίκλεις, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρείαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν."

dem Lehrer hätte erwarten sollen. Diogenes Laert. 2, 6, 7: *Ἀναξαγόρας εὐγενείᾳ καὶ πλούτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνῃ, ὅς γε τὰ πατρῷα παρεχώρησε τοῖς οἰκείοις. αἰτιαθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν, τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε;* — 38. *πολιτικὸς* Staatsmann, wie 24, 8, Subst. schon bei Plat. und Xenoph. — 39. *ἀνόργανον*: das Nachdenken des beschaulichen Philosophen bedarf nicht der Mittel eines ausser ihm liegenden Stoffs; Mittel als Werkzeug gedacht. — 40. *κινεῖ τὴν διάνοιαν* setzt seinen Geist in Bewegung: *ἐπὶ* Bezeichnung des Beweggrundes, wozu. — *τὰ καλά*, zu 2, 1, mit Erforschung und Erkenntniss der *καλὰ* beschäftigt sich der Theoretiker. — *ἀνθρωπείας χρείας*, Bezeichnung des Gebiets des prakt. Staatsmanns, der von seinen Gaben Gebrauch für das Leben macht, bei dem das W i s s e n zum H a n d e l n wird. — 41. *ἔστιν οὗ* = *ἐνιαχοῦ*, zu 15, 16. — 42. *τῶν καλῶν*, indem er Handlungen der freien Sittlichkeit ermöglicht, wird er, aus andern Gründen nothwendig, auch Schmuck und Zierde des staatsmännischen Lebens.

44. *καὶ μέντοι γε*, ja erzählt man doch von Anax. selbst –, bestätigende Versicherung der vorstehenden Behauptung von der Unentbehrlichkeit des Geldes durch das eigne Beispiel dessen, der es verschmähet hatte. — 45. *συγκεκαλυμμένον*, das Haupt verhüllten Sterbende und einen freiwilligen Tod Wählende, so der sterbende Sokrates und unter den Dolchstichen der Mörder Cäsar (*toga caput obvolvit*, Suet. Caes. 82). — 46. *ἀποκαρτερεῖν* stehend von denen, die sich durch Enthaltung von Speise und Trank einen freiwilligen Tod geben (*e vita per inediam discedere*, Cic. Tusc. 1, 34).

17. ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἄχθεσθαι τῇ αὐξήσει τῶν Ἀθηναίων, ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ἔτι μᾶλλον μέγα φρονεῖν καὶ μεγάλων αὐτὸν ἀξιοῦν πραγμάτων γράφει ψήφισμα, πάντας Ἕλληνας τοὺς ὁπήποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν, καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπρησαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς ὀφείλουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἴωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι Λέσβου καὶ Ῥόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ Θρᾴκῃ μέχρι Βυζαντίου τόπους ἐπῄεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τούτοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἤπειρον ἕως Ἀκαρνανίας καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ' Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπείθοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. ἐπράχθη δ' οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις Λακεδαιμονίων ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύμενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

17. 1. *ἄχθεσθαι*, aus Eifersucht. — 4. *γράφει ψήφισμα* einem einfachen Verbum sinngleich, daher mit dem blossen Infinit. — 5. *Εὐρώπης ἢ τῆς Ἀσίας*, auch zu *Εὐρώπῃ* setzt Plutarch gewöhnlich den Artikel, doch ganz ähnlich Pomp. 45 *τὸν μὲν πρῶτον ἐκ Λιβύης, τὸν δὲ δεύτερον ἐξ Εὐρώπης, τοῦτον δὲ τὸν τελευταῖον ἀπὸ τῆς Ἀσίας*. — 6. *μικρὰν πόλιν*, exegetische Apposition zu *τοὺς κατοικοῦντας*. Von diesem beabsichtigten Nationalcongress erzählt sonst kein Schriftsteller.

12. *ὑπὲρ πεντήκοντα*, also Männer im reifsten Mannesalter, voll Einsicht und Erfahrung; dies Alter wird öfter bei Gesandtschaften festgesetzt, z. B. CIA I 40, 17. — 20. *Οἰταίους* Bewohner der am Oita in Thessalien liegenden Landschaft. — *Μαλιέα κόλπον*, an der Küste Thessaliens, der Nordspitze von Euboia gegenüber. — *Φθιώτας Ἀχαιοὺς* Bewohner der Landschaft Phthiotis in Thessalien.

18. *ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλότητα καὶ κίνδυνον ἑκουσίως ἁπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβαλέσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρᾷ καὶ θαυμασθέντας ὡς μεγάλους ζηλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγούς, ἀεί τε* 5 *λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. ὁρῶν δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα* 10 *τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθελοντὰς στρατεύεσθαι χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ τὸ μνημονευόμενον εἰπών, ὡς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τόν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρό-* 15 *νον. τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ' εἰπών· ὀλίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις, ὡς ἀνηγγέλθη τεθνεὼς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἡττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ κἀγαθοὶ τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ' εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν ὡς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ* 20 *φιλοπολίτῃ.*

19. *τῶν δὲ στρατηγιῶν ἠγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατ-*

18. 3. *παραβαλέσθαι* aufs Spiel setzen. — 6. *ὅσον ἐπ' αὐτῷ*, soviel von ihm abhienge; bei den Attikern gewöhnlich: *τὸ ἐπ' αὐτῷ* oder *τὸ ἐπ' αὐτῷ εἶναι*. — 7. *Τολμίδην*, eine Uebersicht seiner Thaten bei Pausan. 1, 27, 5. — 10. *ἐμβαλεῖν*, Ol. 83, 2 = 447. Thuk. 1, 113: *Ἀθηναῖοι Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ ἄλλ' ἄττα χωρία τῆς Βοιωτίας ἐστράτευσαν ἑαυτῶν μὲν χιλίοις ὁπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἑκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα πολέμια ὄντα Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγοῦντος.* Thuk. sagt also nicht, dass es Freiwillige gewesen; etwas ähnliches erzählt Diod. 11, 84 vom Zuge um den Peloponnes. — 12. *τῆς ἄλλης δυνάμεως* das von Thuk. erwähnte Contingent der Bundesgenossen. — 13. *ἐν τῷ δήμῳ*, zu Them. 28, 3. — 16. *μετρίως* nicht allzusehr. — 18. Thuk. erwähnt des Tol. Tod nicht; es fiel auch Alkibiades' Vater Kleinias. — *περὶ Κορώνειαν* ebenso Alk. 7 und Diod. 12, 6, *ἐν Κορωνείᾳ* Thuk., *περὶ Χαιρώνειαν* Diod. 12, 7, *ἐν Χαιρωνείᾳ* Isokr. 16, 28 (nach *Γ*) *ἐν Λεβαδείᾳ* Xen. Mem. 3, 5, 4. Die Grenzen der genannten Orte berührten sich.

19. 1. *περὶ Χερρόνησον* Ol. 82, 1

οικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων χιλίους κομίσας ἔρρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρᾳκῶν περικεχυμένων τῇ Χερρονήσῳ καὶ πόλεμον ἐνδελεχῆ καὶ βαρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἡ χώρα βαρβαρικαῖς ἀναμεμιγμένη γειτνιάσεσι καὶ γέμουσα ληστηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθαυμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννησον, ἐκ Πηγῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν τριήρεσιν. οὐ γὰρ μόνον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλὴν 2 *ὡς Τολμίδης πρότερον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὁπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τείχη συνέστειλε δείσαντας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ Νεμέᾳ Σικυωνίους ὑποστάντας καὶ συνάψαντας μάχην κατὰ κράτος τρεψάμενος ἔστησε τρόπαιον. ἐκ δ᾽ Ἀχαΐας φίλης οὔσης στρατιώτας ἀναλαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ τὴν ἀντιπέρας ἤπειρον ἐκομίσθη τῷ στόλῳ καὶ παραπλεύσας τὸν Ἀχελῷον Ἀκαρνανίαν κατέδραμε καὶ κατέκλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ τεμὼν τὴν γῆν καὶ κακώσας ἀπῆρεν ἐπ᾽ οἴκου, φοβερὸς μὲν φανεὶς τοῖς πολεμίοις, ἀσφαλὴς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. οὐδὲν*

= 452, vgl. zu 11, 27. — 5. *τὸν αὐχένα* den an der schmalsten Stelle 36 Stadien breiten Isthmos, durch welchen der thrakische Chersones mit dem Festlande zusammenhängt. Schon Miltiades hatte ihn aus demselben Grunde befestigt: wie diese Befestigungen keine Dauer gehabt zu haben scheinen, müssen auch die Perikleischen bald wieder zerstört worden sein, s. Xen. Hellen. 3, 2, 10. — 10. *ληστηρίων* Räuberbanden. — 11. *περιπλεύσας* 81, 3 = 454, übrigens übertrieben, aus dem Korinthischen Meere ist er nicht herausgekommen. — 12. *ἐκ Πηγῶν*, Hafenstadt in Megaris, im Besitz der Athener. — *ἑκατὸν τριήρεσι*, mit 1000 Hopliten, Thuk. 1, 111, ohne die Zahl der Schiffe anzugeben, die, wenn sie 100 betrug, für die Truppenzahl unverhältnissmässig gross ist; 50 Schiffe giebt Diodor. 11, 88 an.

14. *πρότερον* Ol. 81, 1 = 456. — 16. *ἐν Νεμέᾳ*, wahrscheinlich am Nemeabach (Bl.). — 19. *φίλης*, statt des klassischen *φίλιος* schon Xen. (Lys 12, 38. Isokr. 16, 21). — 20. *ἤπειρον* Akarnanien. — 22. *Οἰνιάδαι*, Name der Küstenstadt Akarnaniens an der Mündung des Acheloos und ihrer Bewohner, immer feindlich gegen Athen gesinnt, Thuk. 2, 102; ihre Eroberung glückte dem Per. nicht, Thuk. 1, 111.

γὰρ οὐδ' ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρα- 25
τευομένους.

20. εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ
καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσι πόλεσιν ὧν
ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηνέχθη φιλανθρώπως, τοῖς
δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν
καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος 5
καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος ᾗ βούλοιντο πλεόντων καὶ
πᾶσαν ὑφ' αὑτοῖς πεποιημένων τὴν θάλατταν, Σινω-
πεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ
στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλεων τύραννον. ἐκπεσόντος δὲ τού-
του καὶ τῶν ἑταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην Ἀθη- 10
ναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι,
νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν ἣν πρότερον οἱ τύραννοι
2 κατεῖχον. τἄλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς τῶν πολι-
τῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης
ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ 15
κινεῖν τῆς βασιλέως ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάττῃ. πολλοὺς
δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσερως ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτμος
ἔρως εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξέκαυσαν οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
ῥήτορες. ἦν δὲ καὶ Τυρρηνία καὶ Καρχηδὼν ἐνίοις ὄνει-

20. 1. Ueber Per. Zug nach dem Pontos fehlt es an weitern Nachrichten. — 2. *ὧν ἐδέοντο* — scheint sich auf Abstellung von Beschwerden und Streitigkeiten zu beziehen, welche die gr. Städte gegen die umwohnenden Dynasten haben mochten. — 5. *ἐπεδείξατο,* hier, wie oft, mit dem Nebenbegriff imponirender Ostentation. — 7. Sinope, die wichtigste aller gr. Kolonien am Pontos Euxeinos stand unter eignen Königen. — 8. *μετὰ* unter, nach gr. Anschauung waltet das kameradschaftliche Verhältniss vor, während bei den Römern und uns Unterordnung stattfindet, wie Camill. 2 *ὑπὸ Ποστουμίῳ Τουβέρτῳ στρατευόμενος* — 9. *ἐκπεσόντος = ἐκβληθέντος.* — 12. *νειμαμένους* nachdem sie unter sich vertheilt hätten.

14. *συνεξέπιπτεν* liess sich mit fort reissen Phok. 6. — 15. *πάλιν,* schon im J. 460 hatte Athen dem Libyer Inaros, der sich gegen den Perserkönig empört, Beistand geleistet, aber ohne nachhaltigen Erfolg und mit bedeutendem Verlust. — 16. *κινεῖν = ταράττειν,* in aufständische Bewegung versetzen. — 17. *δύσερως,* Suidas: *ὁ ἐπὶ κακῷ ἐρῶν. δύσερως ἔρως* dichterisch, wie *δαίμων δυσδαίμων.* — *ἤδη* schon damals, vgl. Alkib. 17: *Σικελίας δὲ καὶ Περικλέους ἔτι ζῶντος ἐπεθύμουν Ἀθηναῖοι καὶ τελευτήσαντος ἥπτοντο. ὁ δὲ παντάπασι τὸν ἔρωτα τοῦτον ἀναφλέξας αὐτῶν — Ἀλκιβιάδης ἦν.* — 19. *ὄνειρος,* Alkib. a.O.: *Ἀλκιβιάδης δὲ Καρχηδόνα καὶ*

ρος οὐκ ἀπ᾽ ἐλπίδος διὰ τὸ μέγεθος τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὔροιαν τῶν πραγμάτων.

21. ἀλλ᾽ ὁ Περικλῆς κατεῖχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ περιέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην καὶ τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόντων, μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Λακεδαιμονίους καὶ ὅλως ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὡς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε καὶ μάλιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. ἐπεὶ γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκέων ἐχόντων τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθὺς ἐκείνων ἀπαλλαγέντων ὁ Περικλῆς ἐπιστρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς Φωκέας. καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ἣν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελφοὶ προμαντείαν εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκου, λαβὼν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

22. ὅτι δ᾽ ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνεῖχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα. πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ᾽ οὓς διέβη μετὰ

Λιβύην ὀνειροπολῶν, ἐκ δὲ τούτων προσγενομένων Ἰταλίαν καὶ Πελοπόννησον ἤδη περιβαλλόμενος ὀλίγου δεῖν ἐφόδια τοῦ πολέμου Σικελίαν ἐποιεῖτο. — 20. *οὐκ ἀπ᾽* nicht fern von, ausser dem Bereich. — *τῆς ὑποκειμένης ἡγεμονίας*: der gegenwärtigen Obergewalt (Hegemonie).

21. 1. *ἐκδρομή* Neigung zu auswärtigen Eroberungen, die durch *πολυπραγμοσύνη* als vorwitzige und ungehörige Unternehmungssucht bezeichnet wird. — 4. *μέγα ἔργον* schon für eine schwierige Aufgabe. — 6. *ἱερὸν πόλεμον*, als Ol. 83, 1 = 448 die Phoker den Delphiern den Apollotempel entrissen hatten, unternahmen die Spartaner für die Rechte der Delphier einen Kriegszug, der, weil es das Heiligthum des Gottes galt, der heilige genannt ward. — 11. *προμαντεία*, während sonst die Befragenden nach dem Loose zugelassen wurden, ertheilten die Delphier solchen, die sich besonders freigebig gezeigt oder irgend wie um den Tempel verdient gemacht hatten, das Recht der Befragung vor Andern. — 12. *χαλκοῦ λύκου*, Pausan. 10, 14, 7: *λέγουσι τῶν τοῦ θεοῦ χρημάτων συλήσαντα ἄνθρωπον, τὸν μὲν ὁμοῦ τῷ χρυσίῳ κατακρύψαντα ἔχειν αὐτὸν ἔνθα τοῦ Παρνασοῦ μάλιστα ἦν συνεχὲς ὑπὸ ἀγρίων δένδρων, λύκον δὲ ἐπιθέσθαι οἱ καθεύδοντι καὶ ἀποθανεῖν τε ὑπὸ τοῦ λύκου τὸν ἄνθρωπον, καὶ ὡς ἐς τὴν πόλιν ὁσημέραι φοιτῶν ὠρύετο ὁ λύκος· ἐπεὶ δὲ οὐκ ἄνευ θεοῦ παραγίνεσθαί σφισιν ὑπελάμβανον, οὕτως ἐπακολουθοῦσι τῷ θηρίῳ καὶ ἀνευρίσκουσί τε τὸ ἱερὸν χρυσίον καὶ ἀνέθεσαν λύκον τῷ θεῷ χαλκοῦν.*

22. 3. *Εὐβοεῖς ἀπέστησαν* Ol. 83, 3 = 446, dies, wie der Abfall

δυνάμεως· εἶτ᾽ εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι καὶ στρατιὰ πολεμίων ἐπὶ τοῖς ὅροις τῆς Ἀττικῆς οὖσα Πλειστώνακτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακεδαιμονίων. πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον· καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρσησε πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ὁπλίταις προκαλουμένοις, ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστώνακτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεανδρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύφα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἔπεισεν ἐκ τῆς 2 *Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. ὡς δ᾽ ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐζημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων ἐκτῖσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαίμονος, τοῦ δὲ Κλεανδρίδου φεύγοντος θάνατον κατέγνωσαν. οὗτος δ᾽ ἦν πατὴρ Γυλίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίους καταπολεμήσαντος. ἔοικε δ᾽ ὥσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρίψασθαι νόσημα τὴν φιλαργυρίαν ἡ φύσις, ὑφ᾽ ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχρῶς ἐπὶ καλοῖς ἔργοις ἁλοὺς ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρου δεδηλώκαμεν.*

von Megara, waren Folgen der Niederlage bei Koroneia. — 4. *Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι*, in Verbindung mit Korinth, Sikyon und Epidauros. — 6. Pleistoanax, Sohn des Pausanias, König seit Ol. 80, 3 = 458 unter der Vormundschaft des Nikomedes: er muss sehr jung zum Thron gelangt sein, da er noch 12 Jahre später *νέος κομιδῇ* genannt wird. — 12. *τῶν συμβούλων* von seinen Rathgebern: damit ist wohl nicht ein von Staatswegen beigeordnetes Kollegium (wie später 418 dem Agis zehn *σύμβ.* zugeordnet wurden, Thuk. 5, 63) sondern seine einflussreiche Umgebung bezeichnet, da nur von Kleandrides eine solche Bevormundung ausdrücklich erwähnt wird. — 15. *χρήμασιν*, die c. 23 angegebnen 10 Talente.

18. *πλῆθος*, 15 Talente nach Ephoros bei schol. Aristoph. Wolken 859. Nach 19jähriger Verbannung ward er Ol. 88, 3 = 426 zuzückberufen. — 21. *περὶ Σικελίαν*, im J. 414. — 22. *αὐτῷ, τῷ Γυλίππῳ*: von Lysander nach Beendigung des pelopon. Krieges mit grossen Schätzen nach Sparta geschickt entwandte er davon und entzog sich der Todesstrafe durch die Flucht. — *συγγενικὸν νόσημα*, in gleichem Sinne nennt Plut. des Gylippos Habsucht Nik. 28 *ἀρρώστημα πατρῷον*. — 23. *αἰσχρῶς* gehört zu *ἐξέπεσε*, vgl. Lys. 17

23. *τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολογισμῷ δέκα ταλάντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς τὸ δέον, ὁ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ᾿ ἐλέγξας τὸ ἀπόρρητον. ἔνιοι δ᾿ ἱστορήκασιν, ὧν* 5 *ἐστι καὶ Θεόφραστος ὁ φιλόσοφος, ὅτι καθ᾿ ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοίτα δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας θεραπεύων παρῃτεῖτο τὸν πόλεμον, οὐ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος, ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ᾿ ἡσυχίαν ἔμελλε πο-* 10 *λεμήσειν βέλτιον. αὖθις οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τρα-* 2 *πόμενος καὶ διαβὰς εἰς Εὔβοιαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ πεντακισχιλίοις ὁπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. καὶ . . . Χαλκιδέων δὲ τοὺς ἱπποβότας λεγομένους πλούτῳ καὶ δόξῃ διαφέροντας ἐξέβαλεν, Ἑστιεῖς δὲ πάντας ἀναστήσας*

αἰσχρὸν καὶ ἀγεννὲς ἔργον ἐπὶ λαμπροῖς τοῖς ἔμπροσθεν καὶ μεγάλοις ἐργασάμενος. — 25. *Λυσάνδρου* c. 16.

23. 1. Rechenschaftspflichtig waren in Athen alle Beamte: die Ablegung erfolgte bei den jährlich wechselnden Behörden unmittelbar nach Ablauf ihrer Amtszeit. — 3. *εἰς τὸ δέον* zu nothwendigen Zwecken, schol. Arist. Wolken 858: *φασὶ — τὸν Περικλέα, ἵνα μὴ γυμνῶς εἴπῃ ὅτι διέδωκε τοῖς Λακεδαιμονίων βασιλεῦσι ταῦτα οὕτως αἰνίξασθαι*: diese bis dahin unerhörte Art der Rechenschaftsablage ward, von den Komikern verspottet, sprichwörtlich, Suidas: *ὅταν τις θέλῃ μὴ φανερῶς εἰπεῖν ὅπου τι πολλάκις ἀνάλωσε, λέγει εἰς δέον.* — *μὴ* statt *οὐ* öfter bei Plutarch, zu Arist. 3, 20. — 6. *ἐφοίτα*, von Sachen auch Thuk. 8, 18 und Lys. 32, 15. — 7. *τοὺς ἐν τέλει = τὰ τέλη*, die höchste Behörde, hier die Ephoren. — 9. *ἔμελλε* sich berechnen, erwarten liess.

10. *αὖθις* Ol. 83, 4 = 445. — 12. Die Lücke zu ergänzen nach Thuk. 1, 114 *καὶ τὴν μὲν ἄλλην ὁμολογίᾳ κατεστήσαντο* etwa *καὶ τοὺς μὲν ἄλλους ὁμολογίᾳ κατεστήσατο.* — 13. *ἱπποβότας*, Herod. 5, 77: *οἱ δὲ ἱπποβόται ἐκαλέοντο οἱ παχέες τῶν Χαλκιδέων*, also die reichen Grundbesitzer, die Ritterschaft. — 14. *ἐξέβαλεν* vielleicht Verwechslung mit der Vertreibung im Jahre 507 (Her. 5, 77), denn weder erzählt davon Thuk. a. O., noch steht über das Schicksal der Hippoboten etwas in den Volksbeschlüssen über die Beschwörung des Vertrags zwischen Athen und Chalkis (aufgefunden 1876, jetzt CIA IV 27[a]). Die Chalkider geloben dort von den Athenern nicht abzufallen, ihnen Tribut zu zahlen, im Kriegsfalle Hülfe zu leisten und ihnen treu zu bleiben, behalten aber eine gewisse städtische Selbständigkeit. Sie hatten bei der Unterwerfung Geisseln stellen müssen, in Betreff deren es vorläufig *κατὰ τὰ ἐψηφισμένα* bleiben soll. Ein ähnlicher Vertrag war mit Eretria (Z. 42) und vielleicht mit andern Städten abgeschlossen. — *Ἑστιεῖς* Bewohner der Stadt *Ἑστίαια* im nördl. Euboia; die gewöhnliche Form ist *Ἑστιαιεῖς*, das Vorkommen der andern bezeugt Stephan. Byz. Ueber

ἐκ τῆς χώρας Ἀθηναίους κατῴκισε, μόνοις τούτοις ἀπαραιτήτως χρησάμενος ὅτι ναῦν Ἀττικὴν αἰχμάλωτον λαβόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας. 15

24. ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ' αὐτῶν ὅτι τὸν πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ ὑπήκουον. ἐπεὶ δ' Ἀσπασίᾳ χαριζόμενος δοκεῖ πρᾶξαι 5 τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθ' ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν τοσαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχειρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ' ὀλίγον ὑπὲρ 2 αὐτῆς παρέσχε λόγον. ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος, 10 Ἀξιόχου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ' αὐτὴν Θαργηλίαν τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσι. καὶ γὰρ ἡ Θαργηλία τό τ' εἶδος εὐπρεπὴς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνῴκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ 15 προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς

das Schicksal der Hestiaier Strabo 10, 1, 445: *Θεόπομπος δέ φησι Περικλέους χειρουμένου Εὔβοιαν τοὺς Ἱστιαιεῖς καθ' ὁμολογίας εἰς Μακεδονίαν μεταστῆναι, δισχιλίους δ' ἐξ Ἀθηναίων ἐλθόντας τὸν Ὠρεὸν οἰκῆσαι, δῆμον ὄντα πρότερον τῶν Ἱστιαιέων.*

24. 1. *ἐκ τούτου*, gleich nach der Unterwerfung von Euboia: die Bedingungen des Vertrags, den noch Pausanias (5, 23, 3) zu Olympia auf einer ehernen Säule eingegraben sah, sind nicht vollständig bekannt; die hauptsächlichsten waren, dass keinem Staate die Symmachie, zu der er gehöre, zu verlassen gestattet sei: offenbar gegen die Vergrösserung der athen. Macht gerichtet: und dass Athen auf den Besitz von Troizen, der megarischen Hafenplätze Nisaia und Pegai und die Bundesgenossenschaft von Achaia verzichte. — 3. *τὸν πλοῦν* den notorisch bekannten. — 4. *πόλεμον*, Ol. 85, 1 um den Besitz von Priene in Karien (25, 3): *οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων· ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι* (Demokraten, die herrschende Partei war die aristokratische, 25, 7) *τὴν πολιτείαν*, Thuk. 1, 115. — 5. *χαριζόμενος*, so erzählte sehr wahrscheinlich Duris von Samos, auf den auch wohl der Vergleich mit Thargelia zurückgeht. — 7. *μάλιστα* zu *ἂν εἴη καιρός*. — 9. *φαῦλον* gewöhnlich.

10. *γένος* sehr häufig so ohne Artikel. — 13. *Θαργηλία*, Athen. 13, 608 f.: *Θαργηλία τεσσαρεσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὖσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφή*: vgl. Curtius gr. G. 2, 60. — 14. *δεινότης* Gewandtheit in politischen

πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων. τὴν δ' Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὡς σοφήν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδασθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε μετὰ τῶν γνωρίμων ἐφοίτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ συνήθεις συνῆγον ὡς αὐτήν, καίπερ οὐ κοσμίου προεστῶσαν ἐργασίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἑταιρούσας τρέφουσαν· Αἰσχίνης δέ φησι καὶ Λυσικλέα τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον, Ἀσπασίᾳ συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν. ἐν δὲ τῷ Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ 3 παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγραπται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἔνεστιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς Ἀθηναίων ὁμιλεῖν. φαίνεται μέντοι μᾶλλον ἐρωτική τις ἡ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς Ἀσπασίαν. ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γένος, συνῳκηκυῖα δ' Ἱππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλίαν ἔτεκε τὸν πλούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον καὶ Πάραλον. εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἀρεστῆς, ἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐ-

Umtrieben. — 18. *οἱ μὲν*, der Gegensatz folgt in *φαίνεται μέντοι.* — 19. *σοφὴν*, vgl. Luk. *εἰκ.* 17 *ὁπόσον ἐμπειρίας πραγμάτων καὶ ὀξύτητος ἐς τὰ πολιτικὰ καὶ ἀγχινοίας καὶ δριμύτητος ἐκείνη* (Aspas.) *προσῆν.* — 20. *ἔστιν οτε* vgl. 15, 16. — 21. *γνωρίμων* = *μαθητῶν.* — *ἐφοίτα* gehört gleichfalls zu *ὡς αὐτήν.* — 22 fg. davon erzählt kein glaubwürdiger Schriftsteller, es ist wohl nur gefolgert aus Arist. Acharn. 527 (c. 30). — 24. *προβατοκάπηλον*, Kleinhändler, Detaillisten (*κάπηλοι*), gab es in allen Waarenartikeln; ihr Gewerbe war verachtet. — 25. *φύσιν* Naturell, Wesen. — 26. *Ἀσπασίᾳ συνόντα*, unglaublich, Perikles starb Herbst 429, Lysikles Anfang Winter 428, Thuk. 3, 19 (Sauppe).

28. *τὰ πρῶτα* der Anfang des Gesprächs, eine angeblich von der Aspasia improvisirte Leichenrede auf die im korinthischen Kriege gefallnen Athener enthaltend, wie man gewöhnlich annimmt als ironisches Gegenstück der berühmten Perikleischen. Die Zweifel an der Aechtheit des Dialogs lösen sich durch Plutarchs Annahme eines Scherzes nicht. — 29. *δόξαν εἶχε* in dem Rufe stand. — *γύναιον* verächtlich. — *ἐπὶ ῥητορικῇ* der Redekunst wegen. — 31. *ἀγάπησις* nur in der spätern Gräcität gebräuchlich. — 34. *πλούσιον*, stehendes Beiwort des Kallias, dessen Reichthum sprüchwörtlich war. — 36. *συνεξέδωκε* mit dem *κύριος*, 'zur vollen Rechtsbeständigkeit einer Ehe gehörte auch das vorgängige Verlöbniss von Seiten dessen, in dessen Gewalt sich rechtlich die zu Verheiratende be-

τὸς δὲ τὴν Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστερξε διαφερόντως. καὶ γὰρ ἐξιών, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ᾽ ἀγορᾶς ἠσπάζετο καθ᾽ ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. ἐν δὲ ταῖς κωμῳδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ᾽ ἄντικρυς παλλακὴν αὐτὴν εἴρηκεν ἐν τούτοις·

Ἥραν τέ οἱ Ἀσπασίαν τίκτει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

4 δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνῶσαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὔπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·

ὁ νόθος δέ μοι ζῇ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

καὶ πάλαι γ᾽ ἂν ἦν ἀνήρ,
εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ᾽ αὐτοῦ μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτὼ πρότερον. ἦν δὲ Φωκαΐς τὸ γένος, Ἑρμοτίμου θυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς

fand (κύριος), mithin des Vaters oder Grossvaters, in deren Ermangelung aber des Bruders, oder sonst des nächsten männlichen Agnaten oder bestellten Vormunds', K. Fr. Hermann, Staatsalterth. § 119. Uebrigens waren Ehescheidungen in Athen nicht erschwert: mit Bewilligung beider Theile konnte jede Ehe sofort gelöst werden, nur musste der Mann das Eingebrachte der Frau zurückgeben oder mit 9 Obolen von der Mine monatlich verzinsen. — 40. Omphale und Deianira komische Bezeichnugen des Einflusses der Aspasia auf Perikles durch Vergleichung mit der Macht, die nach bekannten Mythen die genannten Frauen über den gewaltigen Herakles gehabt haben sollten. — 41. *Κρατῖνος*, über diese daktylisch-trochäischen Verse zu 3, 15. — 43. *Ἥραν — Ἀσπασίαν*, die Hera-Aspasia als Gemahlin des Zeus-Perikles. — *Καταπυγοσύνη*, die Impudicitia macht der Dichter mit gehässiger Bitterkeit zur Mutter der Aspasia als einer *παλλακή* Concubine, da die Ehe mit einer fremden nach attischem Recht Concubinat war.

45. *τὸν νόθον* s. c. 37 und zu Them. 1, 4. — 46. *Εὔπολις* z. 3, 23. — 48. Myronides zu 16, 13. — 49. *καὶ — γέ* in Antworten die Frage mit Hinzufügung von etwas neuem und stärkerem bejahend. — 50. *κακόν, τὴν νοθείαν*. — 52. *πολεμήσαντα*, in dem von Xenophon beschriebenen Unternehmen Ol. 94, 3 = 401. — 55. *Μιλτώ*, so von ihrer blühenden Gesichtsfarbe (Ailian v. G. 12, 1) genannt: sie war aus Phokaia in Ionien. Artox. 26. — 56. *μάχῃ*, bei Kunaxa: der Begeben-

βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

25. τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηθείσης. αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι παύσασθαι τῶν Ἀθη-
5 ναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς οὐκ ἐπείθοντο. πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Λῆμνον ἀπέστειλε. καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων
10 διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. ἔτι δὲ 2 Πισσούθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὔνοιαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. οὐ μὴν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρη-
15 σάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀθήνας. οἱ δ' εὐθὺς ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τἆλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. αὖθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτοὺς οὐχ ἡσυχάζοντας
20 οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάνυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. γενομένης δὲ καρτερᾶς

heit gedenkt Xen. Anab. 1, 10, 2. — 57. *ἴσχυσε* gewann Einfluss. — *ἐπελθεῖν* von dem, was sich von selbst aufdrängt. — 58. *ἀπάνθρωπον,* etwa: unnatürlich. — 59. *ἦν,* wir: wäre gewesen.

25. 3. *περὶ Πριήνης* z. 24, 4. — 5. *δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι,* rechtliches Verfahren annehmen und gegen sich gestatten, Bezeichnung rechtlicher Ausgleichung im Gegensatz zu gewaltsamer Lösung. Milet gehörte zum Delischen Bunde. — 6. *πλεύσας,* mit 40 Schiffen, auf die Unterstützung der Volkspartei rechnend (Thuk. 1, 115). — 10. *διδόναι* geben wollen; nach Diodor 12, 27 erpresste Per. von den Samiern 80 Talente.

12. Pissuthnes, Sohn des Hystaspes, Satrap von Sardes. — 13. *χρυσοῦς,* vollständig *χρ. στατῆρας,* (= *δαρεικός,* an Werth 20 att. Silberdrachmen) wie *aureus* st. *nummus aureus.* — 17. *ἀπέστησαν,* das Genauere bei Thuk. a. O. und Diod. a. O. — 19. Perikles hatte 60 Schiffe, von denen in der Schlacht 16 abwesend waren. — 20. *καὶ πάνυ* gar sehr. — 21. *ἀντιλαμβάνεσθαι*

ναυμαχίας περὶ νῆσον ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

26. ἅμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατήσας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους ἁμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἑξήκοντα τριήρεις ἔπλευσεν εἰς τὸν ἔξω πόντον, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτω βουλόμενος, ὡς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. ὁποτέρῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἁμαρτεῖν ἔδοξεν. πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μέλισσος ὁ Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. 2 καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἑλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες ἐχρῶντο τῇ θαλάττῃ καὶ παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρό-

τῆς θαλάττης, die Seeherrschaft streitig machen. — 22. *Τραγίας,* bei Thuk. 1, 116 der Singular: Stephanos Byz.: *Τραγία, νῆσος πρὸς ταῖς Κυκλάσιν.* — 24. *στρατιώτιδες* Transportschiffe, *στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν*, schol. Thuc., im Gegensatz zu denen, die nur ihre nöthige Bemannung hatten.

26. 4. *μείζων στόλος,* 40 Schiffe aus Athen und 25 von Chios und Lesbos. — 6. *τὸν ἔξω πόντον,* im Gegensatz zum *ἐντὸς π.* (*ἡ ἐντὸς θάλαττα, ἡ καθ' ἡμᾶς* oder *ἡμετέρα θάλ.*), dem aigaiischen Meere. — 7. *οἱ πλεῖστοι,* so auch Thuk. 1, 116; denn aus Samos seien Boten um Beistand an die phoinikische Flotte gesandt worden. — 9. *ἐπὶ Κύπρον,* will Plut. entschieden verstanden wissen 'nach Kypros', aber möglich ist, dass Stesimbrotos nur sagte 'in der Richtung nach' wie Thuk. 116 *ἐπὶ Καύνου τῆς Καρίας.* — 10. *δ' οὖν* setzt dem unentschieden Gelassnen etwas Unzweifelhaftes entgegen. — 12. *Μέλισσος* z. Them. 2, 21.

17. *ἐχρῶντο τῇ θαλάττῃ,* von freier und ungehinderter Beschiffung des Meeres. — 20. *Ἀριστοτέλης,* die Angabe muss auf einer Ungenauigkeit beruhen, denn Thuk. sagt da-

τερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστιν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδής, 5 ὥστε καὶ φορτοφορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους τοῦ τυράννου κατασκευάσαντος. πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ᾐνίχθαι

A. Σαμίων ὁ δῆμός ἐστιν· B. ὡς πολυγράμματος.

27. πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος· καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε, δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον 5 ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὀκτὼ μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλῆθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι

von kein Wort. — 22. *γλαῦκας*, das Wahrzeichen, Wappen Athens. Nach einer andern glaublichern Nachricht bei Ail. v. G. 2, 9 und Suid. s. *Σαμίων ὁ δῆμος* brannten die Athener den Samiern eine Eule ein, gleichsam als ihren Sklaven, die Samier den Athenern eine *σάμαινα*, wie die folgende Erklärung zeigt, ein Schiff mit schweinsrüsselförmig gebognem Schnabel (*τοὺς δὲ ἐμβόλους σεμίμωνται ὡς δοκεῖν ῥύγχεσιν ὑῶν ὁμοίως κατεσκευάσθαι* Hesych.): der Singular auf mehrere Individuen bezogen ist von jedem besonders zu denken, jedem eine *σάμαινα*. Darum *γλαῦκα* zu ändern, ist unnöthig; solcher Wechsel des numerus findet sich öfter. — 26. Polykrates um 530. — 28. *Ἀριστοφάνειον*, aus den Babyloniern. — 29. *πολυγράμματος*, buchstabenreich nennt der Komiker spottend die Samier vielleicht nicht bloss auf die Brandmarken, sondern auch darauf anspielend, dass die Samier die ersten gewesen sein sollen, die 24 Buchstaben brauchten.

27. 1. *δ' οὖν* nimmt die durch den Zwischensatz unterbrochene Erzählung wieder auf. — 3. Perikles hatte aus Athen 60 und von Chios und Lesbos 30 Schiffe zur Verstärkung erhalten. — 4. *περιετείχιζε*, nach Thuk. schon vorher. — 6. *συνελεῖν* für erobern auch Lys. 14. — 8. *ὀκτὼ μέρη διελών*, durch Theilung die ganze Zahl zu 8 Theilen machend, so die gewöhnliche Konstruktion statt des gleichfalls gebräuchlichen *διελεῖν εἰς* oder *κατά*. — 9. *ἀπεκλήρου* verlooste, liess loosen, ohne dass ein bestimmtes Obj. gedacht wird. — *τὸν λευκὸν* die (eine) weisse unter den 8 Bohnen, von denen 7 von andrer Farbe waren. Gewöhnlich leitet man den sprüchwörtlichen Ausdruck von dem Gebrauch der Sky-

καὶ σχολάζειν παρεῖχε τῶν ἄλλων τρυχομένων· διὸ καί φασι τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κυάμου προσαγορεύειν. Ἔφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορείῳ πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων· τὸν δ' Ἀρτέμωνά φησι τρυφερόν τινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλῆγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ δυεῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν, εἰ δὲ βιασθείη προελθεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν περιφερόμενον κομίζεσθαι καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι περιφόρητον.

28. ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Περικλῆς τὰ τείχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρή-

then oder Thraker ab, den glücklichen Tag mit einem weissen, den unglücklichen durch einen schwarzen Stein zu bezeichnen. Mit Recht findet Becker Charikl. 2, 129 diese Erklärung zu künstlich und eine viel natürlichere schon in den Worten der Atossa bei Aischylos in den Persern 305 angedeutet: *ἐμοῖς μὲν εἶπας δώμασιν φάος μέγα καὶ λευκὸν ἦμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου.* — 12. *Ἔφορος,* diesem folgt Diodor 12, 28, der auch von den Erfolgen zu berichten weiss: *ἐνεργῶς πολιορκήσας τὴν πόλιν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβαλὼν τὰ τείχη κύριος ἐγένετο τῆς Σάμου.* — 15. *τὰ κατεπείγοντα* die dringenden, seine Gegenwart erfordernden.

16. *τοῦτο*, die Behauptung der Anwesenheit; der Gegensatz *τὸν δ' Ἀρτ.* bringt eine abweichende Erklärung seines Beinamens. — Es ist wahrscheinlich, dass es zwei zu ganz verschiedenen Zeiten lebende Männer dieses Namens gegeben hat, von denen der von Anakreon erwähnte in Folge seiner hier geschilderten Weichlichkeit, der spätere Zeitgenosse des Per. wegen seiner Lahmheit von einer Sänfte Gebrauch machend den Beinamen *περιφόρητος* erhielt. — 17. *Ἀνακρέοντος*, ein längeres Bruchstück bei Athen. 533e f. — 19. *πολλαῖς ἡλικίαις*, um 530. — 21. *τινά* (*quidam*, engl. *one*) ein Mensch von. — *τοὺς φόβους* alle Arten von Schrecken, Gefahren. — 24. *ἄνωθεν* st. *τῶν ἄνω ἄνωθεν ἐμπεσεῖν.* — 25. *κλινίδιον* Sänfte, Coriol. 24.

28. 1. *ἐνάτῳ μηνί*, vom Anfang der Belagerung an gerechnet. — *παραστάντων* sich durch Kapitulation unterworfen hatten, bei Thuk. 1, 117 *ὁμολογίᾳ προσχωρεῖν.* —

μασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς εἰσήνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγῳδεῖ πολλὴν ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἱστόρηκεν οὔτ' Ἔφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης· ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὡς ἄρα τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγορὰν καταγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσεστιν ἴδιον πάθος εἰωθὼς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ταφάς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπών, ὥσπερ ἔθος ἐστίν, ἐπὶ τῶν σημάτων ἐθαυμάσθη. καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικη-

2. *χρήμασι* Ersatz der Kriegskosten. bei Thuk. *χρήματα τὰ ἀναλωθέντα*, 1276 Talente CIA I 177. — 4. *ταξάμενοι, τάξαντες ἑαυτοῖς προθεσμίαν εἰς τὸ κατοίσειν*, Koraes. *καταφέρειν* besonders vom Bezahlen des Tributs, von Polybios an. — 10. Nicht nur *σανίσι προσδεῖν*, (*δεῖν ἐν, πρὸς τῇ σανίδι*) sondern auch *πρὸς σανίδα προσπασσαλεύειν* wird als Bestrafung erwähnt, dieses der Kreuzigung entsprechend, ersteres wohl mehr eine Ausstellung zur Schmach; übrigens ist *σανίς* in diesen Verbindungen nicht Brett, sondern nach Hes. Pfahl. — 12. *προβαλεῖν* z. Them. 22, 10.

13. *μὲν οὖν* schliesst den Uebergang zu etwas Neuem vorbereitend das Vorhergehende summarisch ab. — 14. *ἴδιον πάθος* persönliches Interesse. — *κρατεῖν*—, die Erzählung in den Schranken der Wahrheit halten. — 19. *ἐποίησε* veranstaltete: die Leichenfeier der im Kriege für das Vaterland Gefallenen fand nach, wie es scheint, von Solon herrührender Sitte von Staatswegen statt; die Ceremonien beschreibt Thuk. 2, 34 ff.; die damit verbundene Festrede, der *λόγος ἐπιτάφιος*, ist späteren Ursprungs, vielleicht aus der Zeit der Perserkriege: eine Perikleische dieser Art hat Thuk. erhalten. Ein fragm. oben c. 8 und wahrscheinlich Arist. rhet. 3, 10, 7: *Περικλῆς ἔφη τὴν νεότητα τὴν ἀπολομένην ἐν τῷ πολέμῳ οὕτως ἠφανίσθαι ἐκ τῆς πόλεως ὥσπερ εἴ τις τὸ ἔαρ ἐκ τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐξέλοι.* — 21. *ἐδεξιοῦντο* begrüssten. — 22. *στεφάνοις καὶ ταινίαις*, mit Laubkränzen und Binden pflegte man die Sieger

φόρον, ἡ δ' Ἐλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον· „ταῦτ'“ ἔφη „θαυμαστά, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὃς ἡμῖν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοίνιξι πο- 25 λεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὥσπερ οὑμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ
3 σύμμαχον καὶ συγγενῆ πόλιν καταστρεφόμενος.“ ταῦτα τῆς Ἐλπινίκης λεγούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν·

οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἠλείφεο. 30

θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μησὶν ἐννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἑλόντος. καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἡ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλότητα καὶ 35 μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἴπερ, ὡς Θουκυδίδης φησί, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἡ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίους.

29. μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὡς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεμωμένων πρὸς αὐτούς. ψηφισαμένου 5 δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας ἔχοντα Λακεδαιμόνιον τὸν Κίμωνος υἱόν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὔνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς

bei den öffentlichen Festspielen zu beschenken. — 23. *ταῦτ'* — kann auch als Frage gefasst werden, doch scheint die andere Fassung sarkastischer. — 24. *ὅς*, als ob vorhergegangen wäre: *ταῦτα θαυμαστὰ σοῦ*: die Zurückbeziehung des Pron. auf eine im Vorhergehenden nicht genannte Person ist hart.

28. *ἀτρέμα*, zu Them. 29, 6. — 30. Die mit den Worten des Archilochos gegebne Abfertigung der Elpinike: du würdest dich, als ein altes Weib, der Salben nicht bedienen, fasst man wohl am besten mit Ergänzung eines Conditionalsatzes (wenn du nicht eine Thörin wärest) in dem Gesammtsinn: du bist eine alte Närrin. Ob der wiederholte (10, 31) Vorwurf des Alters ein zufälliger sei, oder eine bestimmte Beziehung habe, ist nicht zu entscheiden. — 31. *ὡς* zu Thuk. 14, 20. — 35. *ἀξίωσις* Würdigung, Anspruch. — 36. *Θουκυδίδης*, 8, 76. — 37. *παρ' ἐλάχιστον ἦλθε* um ein weniges kam es, dass sie entriss d. h. es fehlte nur wenig daran dass –.

29. 1. *μετὰ ταῦτα*, Ol. 86, 4 = 433. — 2. *Κερκυραίοις* vgl. Thuk. 1, 24 ff. — 4. *ὅσον οὐδέπω* fast

Λακεδαιμονίους. ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μηδ'
10 ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο,
προσδιαβληθείη μᾶλλον εἰς τὸν Λακωνισμόν, ὀλίγας αὐ-
τῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. καὶ ὅλως 2
διετέλει κολούων ὡς μηδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ
ὀθνείους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν
15 Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλός, τῷ δ' Ἠλεῖος.
ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι.
κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριή-
ρεις, ὡς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ
πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὖθις ἔστειλε
20 πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἳ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο.
Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατηγοροῦσι τῶν
Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγαρεῖς, αἰτιώ-
μενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, ἁπάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθη-
ναῖοι κρατοῦσιν, εἴργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ

schon, eigentlich: es fehlt nur soviel, dass noch nicht. — 9. *ὡς ἂν οὖν* — dieses dem Per. untergeschobne gehässige Motiv scheint nach Kim. 16 nur auf dem Lästerbericht des Stesimbrotos zu beruhen; auf eine ausreichende militärische Unterstützung war es gar nicht abgesehen, die 10 Schiffe sollten durchaus nicht angriffsweise verfahren, sondern hatten die Ordre *μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἢν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων· οὕτω δὲ κωλύειν κατὰ δύναμιν· προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδάς,* Thuk. 1, 45. Gerade Laked. wurde gewählt, weil von ihm am wenigsten ein übereiltes Eingreifen zu fürchten war. — 11. *τὸν Λακωνισμόν* die Hinneigung der Familie zu Sparta war notorisch.

13. *ὡς μηδὲ* —, deutlich aus Stesimbrotos, s. Kim. 16: *Στησίμβροτος ἱστορεῖ – πολλάκις τὸν Περικλέα τὸ μητρῷον αὐτοῖς γένος ὀνειδίζειν.* Den Grund, warum Kimon seine Söhne so benannt habe, gibt der Scholiast zu Aristeides 3, 515 an: *υἱοὺς δὲ ἔσχεν ἕξ, ὧν τοὺς μὲν τρεῖς ἀπὸ ἐθνῶν, ὧν προυξένισεν, ὠνόμασε Λακεδαιμόνιον, Ἠλεῖον, Θετταλόν, τοὺς δὲ τρεῖς ἀπὸ ὀνομάτων τῆς συγγενείας Μιλτιάδην, Κίμωνα καὶ Πεισιάνακτα.* — 15. *Θεσσαλός,* gegen die sonstige Analogie oxytonirt. — 16. *πάντες*, nach Kim. a. O. sagte Stesimbrotos das nur von den Zwillingsbrüdern Lak. und Eleios. — *Ἀρκαδικῆς*, aus der arkadischen Stadt *Κλείτωρ.* — 19. *ἑτέρας πλείονας*, zwanzig, Thuk. 1, 50. — 20. *μάχην,* bei Sybota, beschrieben von Thuk. 1, 49 ff. — 21. *κατηγοροῦσι*, weil sie den 30jährig. Vertrag gebrochen, Thuk. 1, 67. — 23. *ἀγορᾶς εἴργεσθαι,* die, wie es scheint, im Sommer 432 verhängte Handelssperre war für Megaris wegen seines bedeutenden Seehandels eine Lebensfrage. — 24. *τὰ κοινὰ* das sonst in Friedenszeiten unter den Hellenen übliche Völkerrecht (Krüger, Stud. 195). —

κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὅρκους τοῖς Ἕλλησιν· 25
Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν
ἐποτνιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερῶς
3 ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. ἐν δὲ τούτῳ
καὶ Ποτίδαια, πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ
Κορινθίων, ἀποστᾶσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετά- 30
χυνε τὸν πόλεμον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρεσβειῶν πεμπο-
μένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων
Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγον-
τος καὶ τοὺς συμμάχους πραΰνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ συμπε-
σεῖν ὑπό γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, 35
εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπείσθησαν καὶ
διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο
Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι
τῇ πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς φιλονικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου
τὴν αἰτίαν. 40

30. λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ
Λακεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ
προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ
ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγχανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν
πρέσβεων τινά· „σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω 5

26. Die Aigineten Ol. 80¾ unterworfen und in strenger Abhängigkeit von Athen gehalten beklagten sich *οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς*, Thuk. 1, 67, d. h. gemäss dem 30jährigen Vertrag, in dem, wie es scheint, ein Artikel den abhängigen Staaten die Rückgabe ihrer Selbständigkeit bestimmte (Krüger S. 194). — 27. *ποτνιῶμαι, μετ' οἰμωγῆς ἱκετεύω* Hesych. — *φανερῶς οὐ θαρροῦντες*, weil sie bei der Nähe Athens empfindlicher Züchtigung gewärtig sein mussten.

29. Nach der Schlacht bei Sybota verlangten die Athener von Potidaia, einer ihnen zinspflichtigen Pflanzstadt Korinths in Thrakien, aus Argwohn gegen Korinth die Schleifung ihrer Mauern. Dadurch kam es zum Abfall der Stadt, die nach zweijähriger Belagerung 429 sich den Athenern ergeben musste. — 31. *πρεσβειῶν*, dreimal wurden Gesandte nach Athen geschickt, als die pelop. Bundesversammlung den Krieg schon beschlossen hatte. — 33. *Ἀρχιδάμου*, seine Rede bei Thuk. 1, 80 ff. — *εἰς διαλύσεις ἄγειν* zu friedlicher Lösung führen wollen. — 35. *ὑπό*, weil *συμπεσεῖν* einem passiven Begriff sinngleich.

30. 1. *πρεσβείας*, die zweite, Thuk. 1, 139. — 5. *σὺ δέ*, das zu Anfang einredender Anreden häufige *δέ* lässt das Gegentheil des Einwandes voraussetzen. — *στρέψον εἴσω*, vgl. Arist. Acharn. 535: die Megarer baten die Spartaner *τὸ ψήφισμ' ὅπως μεταστραφείη*. —

τὸ πινάκιον· οὐ γάρ ἐστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων.“ κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς ἐνέδωκεν. ὑπῆν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδίᾳ πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινὴν δὲ καὶ φανερὰν ποιησάμενος αἰτίαν κατ᾽ αὐτῶν, ἀποτέμνεσθαι τὴν ἱερὰν ὀργάδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐτοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν Μεγαρέων. 2 τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους ἐστὶν εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον· ἐπεὶ δ᾽ ὁ πεμφθεὶς κῆρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτίᾳ τῶν Μεγαρέων ἀποθανεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ᾽ αὐτῶν Χαρῖνος ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὃς δ᾽ ἂν ἐπιβῇ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δὲ στρατηγούς, ὅταν ὀμνύωσι τὸν πάτριον ὅρκον, ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δὶς ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν

6. *κομψός*, von feiner und schlauer Lösung des Bedenkens. — 7. *οὐδέν τι μᾶλλον* darum doch nicht, stärker als *οὐδὲν μᾶλλον*, eigentlich: um nichts mehr, als wenn es nicht der Fall gewesen wäre. — 8. *ἰδία ἀπέχθεια*, die auch hier nur vermuthungsweise gegebne Privatursache gründet sich wohl nur auf Aristophanes' Scherz Achar. 526 fg. — 9. *κοινὴν —*, denn durch diese angebliche Entheiligung wurde das Gesammtinteresse verletzt, vgl. Schömann gr. Alt. 2, 196. — 11. *ὀργάδα*, Helladios bei Photios 534[a]: *ὀργὰς μὲν κοινῶς πᾶσα γῆ, ὅση ἐπιτηδεία πρὸς καρπῶν γονάς* (Land mit üppiger Vegetation), *ὀργάδα δὲ ἰδίως ἐκάλουν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ταῖν θεαῖν ἀνειμένην τῆς Ἀττικῆς μεταξὺ καὶ τῆς Μεγαρίδος*: 'die Ländereien, welche der Gottheit zum Eigenthum geweihet waren, hatten oft keine andere Bestimmung, als brach oder wenigstens unbenutzt zu liegen, womit sich höchstens hier und da, wie es scheint, die Absicht einer scharfen Grenzmarke zwischen zwei Nachbarstaaten verband', K. Fr. Hermann gottesdienstl. Alterth. 20, 11. — 12. *κατηγοροῦντα* als Anklagenden.

14. *ἐχόμενον*, z. C. Gracch. 9, 3. — 15. *κῆρυξ*, die Unverletzlichkeit öffentlicher Gesandter und Herolde kennt schon die homerische Zeit. — *Ἀνθεμοκρίτου —* des von Thukyd. nicht erwähnten Faktums gedenkt ausser Andern Pausanias 1, 36, 3: *ἰοῦσι δὲ ἐπ᾽ Ἐλευσῖνα ἐξ Ἀθηνῶν, ἣν Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ὁδὸν ἱεράν, Ἀνθεμοκρίτου πεποίηται μνῆμα. ἐς τοῦτον Μεγαρεῦσίν ἐστιν ἀνοσιώτατον ἔργον, οἳ κήρυκα ἐλθόντα, ὡς μὴ τοῦ λοιποῦ τὴν χώραν ἐπεργάζοιντο, κτείνουσιν Ἀνθεμόκριτον· καί σφισι ταῦτα δράσασι παραμένει καὶ ἐς τόδε μήνιμα ἐκ τοῖν θεοῖν.* — 17. *ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον*, also jede Möglichkeit einer friedlichen Lösung ausschliessend: vgl. Schömann gr. Alt. 2, 9. — 20. *καὶ δὶς —*, ausser der Erfüllung ihrer übrigen im Eid enthaltenen Pflichten; dass diese jährlichen zweimaligen Einfälle wirklich statt gefunden, sagt Thuk. 4, 66.

ἐμβαλοῦσιν· ταφῆναι δ' Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θριασίας πύλας, αἳ νῦν Δίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοήτοις καὶ δημώδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις· 25

πόρνην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μεγάραδε
νεανίαι κλέπτουσι μεθυσοκότταβοι·
κᾆθ' οἱ Μεγαρεῖς ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι
ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνα δύο.

31. *τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥᾴδιον γνῶναι, τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίσασθαί φασιν αὐτόν, πεῖραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδείᾳ τινὶ καὶ φιλονικίᾳ πρὸς* 5

— 21. *Θριάσιαι πύλαι*, Thor im Nordwesten der Stadt zur gleichnamigen Ebene bei Eleusis führend; den Namen *Δίπυλον* erklärt die Bemerkung des Livius 31, 24: *maior aliquanto patentiorque quam ceterae.* Ein Thorgrab galt für eine besondere Ehre. 'Wenn die Athener ihren Herold Anth. unmittelbar vor dem Dipylon bestatteten, erkannten sie dadurch nicht nur dem im Staatsdienst gefallenen Gesandten die höchste Ehre zu, sondern sie gewannen auch in seinen Gebeinen ein Palladium des Thors und rechneten für den Fall eines Angriffs auf die zürnenden Manen des wider das Völkerrecht Erschlagenen.' Curtius z. Geschichte d. Wegebaus b. d. Hellenen S. 61. — 25. *Ἀχαρνέων*, v. 524 ff. — 26. *Σιμαίθα*, Eigenname der Dirne. — 27. *μεθυσοκότταβοι* trunken vom Kottabos, dem beliebtesten Spiel beim Symposion, das mancherlei Variationen hatte. Nach den verschiedenartigen Angaben darüber war es eine Art Bechergymnastik, bei der die wesentlichste Aufgabe darin bestand, Weintropfen so zu schleudern, dass ein schwimmendes oder wagrecht hangendes Schälchen zum Untertauchen gebracht ward. — 28. *πεφυσιγγωμένοι*, aufgebracht, erbittert; von Kampfhähnen übertragen, Xenoph. Gastm. 4, 9 *ἔνιοι τοὺς ἀλεκτρυόνας σκόροδα σιτίσαντες συμβάλλουσιν.* Darin ist zugleich eine Anspielung auf den Knoblauchbau in Megaris enthalten.

31. 3. *πλὴν* —, nur die Motive der unbestrittnen Thatsache werden verschieden angegeben. — 4. *μετὰ γνώμης* mit voller Einsicht in die Lage der Dinge und die Folgen, die seine Weigerung haben konnte. — *κατὰ τὸ βέλτιστον* in der besten Absicht, d. h. in der Absicht das Beste des Staats zu fördern. — 5. *ἀπισχυρίζεσθαι* entschieden zurückweisen. — *πεῖραν ἐνδόσεως*, Per. bei Thuk. 1, 140: *τῆς μὲν γνώμης, ὦ Ἀθηναῖοι, ἀεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι, μὴ εἴκειν Πελοποννησίοις· — οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε, ὡς*

ἔνδειξιν ἰσχύος περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας,
10 οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται, φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ᾽ αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι᾽ αὑτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πεῖραν ἐν ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο τῷ Περικλεῖ
15 κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἱκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ 2 δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς
20 ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πάνυ δυνατὸν εἶναι περιελοῦσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμόν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγόρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεζε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ᾽ ὅτι τὴν
25 πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὑτοῦ τινα μορφὴν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρον ἐπηρμέ-

φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες. — 8. ἰσχύος seiner Macht. — 9. πλείστους, nämlich die Komiker, mor. 855[f] οἱ κωμικοὶ τὸν πόλεμον ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἐκκεκαῦσθαι δι᾽ Ἀσπασίαν ἢ διὰ Φειδίαν ἀποφαίνοντες οὐ φιλοτιμίᾳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ μᾶλλον στορέσαι τὸ φρόνημα Πελοποννησίων καὶ μηδενὸς ὑφέσθαι Λακεδαιμονίων ἐθελήσαντος. — 11. εἴρηται 13, 60. — 13. δι᾽ αὑτόν, Pheidias hatte manche persönliche Feinde, die seinen Ruhm beneideten, andere hassten in ihm nur den Per., seinen Freund und Gönner. — 16. ἐν ἀγορᾷ, auf dem Altar der 12 Götter. — ἄδειαν Schutz und Sicherstellung, häufig erbeten und gewährt bei wichtigen Geständnissen.

18. ἐν ἐκκλησίᾳ, vom Volke wurde dann die gerichtliche Verhandlung angeordnet. — 19. κλοπαὶ Unterschleif (κλ. δημοσίων χρημάτων) ward mit Ersatz und Zahlung des Doppelten gebüsst, nach Befinden mit noch härterer Strafe belegt. — 21. γνώμῃ τοῦ Περικλέους, Thuk. 2, 13: Περικλῆς ἀπέφαινεν ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν, χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω ἀντικαταστῆσαι πάλιν: Philochoros gibt 44 und Diod. 12, 40 50 Talente an; den abnehmbaren Goldschmuck raubte Ol. 120, 2 der Tyrann Lachares. — 23. ἡ δὲ δόξα —, wenn Pheid. auch der Anklage glücklich entgieng, so lastete doch das Gewicht des Neides auf ihm. — 25. Ἀμαζόνας, die Besiegung der in Attika eingedrungenen Amazonen durch Theseus war als eine der Grossthaten der ältern athen. Geschichte viel gefeiert. — αὑτοῦ

νου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα
3 παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὄψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον ἐπικρύπτειν 30 βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἑκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δέ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων· τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ 35 προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

32. περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευγεν ἀσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμῳδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναῖκας ἐλευθέρας εἰς τὸ αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. καὶ ψήφισμα Διο-

μορφὴν, Cic. Tuscul. 1, 15: *Phidias sui similem speciem inclusit in clupeo Minervae cum inscribere non liceret*, und zwar war dies so künstlich angebracht, *ὥστε ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν, τὸ σύμπαν ἄγαλμα λύειν τε καὶ συγχεῖν* Aristotel. de mundo c. 6. Sowohl Pheidias wie Perikles sind auf den erhaltenen Nachbildungen erkennbar. — 27. *δι'* ganz eigentlich, wo wir m i t sagen.
32. Der Tod des Pheidias fällt Ol. 87, 1; nach Philochoros starb er in Elis. — 33. *ἐπὶ διαβολῇ*, als habe dieser ihn aus dem Wege geräumt um seiner Aussage zu entgehen. — 35. *ἀτέλεια* (Immunität) Freiheit von Leistungen, welche jeder Bürger als solcher dem Staate schuldete; sie ward verdienten Bürgern öfter gewährt. — 36. *στρατηγοῖς*, wie die 10 Strategen über die allgemeine Sicherheit des Landes zu wachen hatten, wurde ihnen auch öfter die persönliche Einzelner aufgetragen.

32. 2. Die Klage *ἀσεβείας* umfasste alle Fälle von Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht, die natürlich sehr verschiedner Art sein konnten: auch das Hellenenthum kennt zahlreiche Ketzerprocesse (Meier und Schoemann, attisch. Proc. 304); worauf die Anklage der Aspasia sich gründete, ist unbekannt. — Hermippos von Athen, komischer Dichter, etwas älter als Aristophanes, dessen polit. Richtung er theilte. — 3. *ὡς — ὑποδέχοιτο* Zusammenkünfte veranstalte: es war dies die Anklage der *προαγωγεία* (Kuppelei), vgl. 24, 21. — 4. Diopeithes scheint nach einigen Stellen der Komiker ein religiöser Fanatiker gewesen zu sein, also schon darum ein entschiedner Gegner der durch Anaxagoras angebahnten Aufklärung, wie die Mehrzahl der ächten alten Athener, von denen Plut. Nik. 23 sagt: *οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολέσχας τότε καλουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηναγκασμένα πάθη διατρίβοντας τὸ θεῖον —, ὀψὲ δ' ἡ Πλάτωνος ἐκλάμψασα δόξα διὰ τὸν βίον τοῦ ἀνδρὸς καὶ*

5 πείθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπερειδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν. δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου τὰς διαβολὰς 2 οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος,
10 ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιεν. Ἅγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφεῖλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε
15 κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ' ἀδικίου βούλοιτό τις ὀνομάζειν τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξητήσατο πολλὰ πάνυ 3 παρὰ τὴν δίκην, ὡς Αἰσχίνης φησίν, ἀφεὶς ὑπὲρ αὐτῆς δάκρυα καὶ δεηθεὶς τῶν δικαστῶν, Ἀναξαγόραν δὲ φο-

ὅτι ταῖς θείαις καὶ κυριωτέραις ἀρχαῖς ὑπέταξε τὰς φυσικὰς ἀνάγκας ἀφεῖλε τὴν τῶν λόγων τούτων διαβολὴν καὶ τοῖς μαθήμασιν εἰς ἅπαντας ὁδὸν ἐνέδωκεν. — 5. *εἰσαγγέλλεσθαι* hier nicht von einfacher Anzeige = *μηνύειν*, sondern im engern Sinn von dem Rechtsverfahren der *εἰσαγγελία* gegen schwerere unter ausserordentlichen Umständen verübte Verbrechen, oder solche, bei denen der Staat betheiligt war. — 6. *μεταρσίων* z. 5, 2. — *ἀπερειδόμενος τὴν ὑπόνοιαν* den Argwohn hinrichtend.

9. *οὕτως ἤδη* markirt den angegebnen Zeitpunkt als erwarteten und sofort (*ἤδη*) benutzten. — *Δρακοντίδου*, Schol. z. Aristoph. Wesp. 157: *πονηρὸς οὗτος καὶ πλείσταις καταδίκαις ἐνεχόμενος,* wahrscheinlich derselbe, der als Feind der Demokratie und späteres Mitglied der 30 öfter genannt wird. — 11. *πρυτάνεις,* Rechenschaft ward nach Verlauf der Amtszeit von den Beamten bei einer besondern Behörde, den Logisten abgelegt; hier handelte es sich um ein ausserordentliches Verfahren, das, wenn nicht beim Volke, bei den Prytanen des Raths der 500 anzubringen war, in dessen Geschäftskreis als der Finanzbehörde der Fall gehörte. Ob Perikles neben dem Feldherrnamte auch das des Finanzvorstehers (*ταμίας* oder *ἐπιμελητὴς τῆς κοινῆς προσόδου*) bekleidete (dieser blieb 4 Jahr im Amt), ist ungewiss. Als ausserordentliche Massregel ist auch der Antrag *ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες* zu betrachten, s. z. Them. 17, 4. Gemeint ist der Altar der Athena. — 12. *πόλει,* zu 3, 21. — *Ἅγνων,* vielleicht der Vater des bekannten XXX vir Theramenes. — 14. *χιλίοις καὶ πεντακοσίοις*, in ausserordentlichen Fällen ward die Zahl der Richter durch den Beschluss der Volksversammlung bestimmt. — 15. *κλοπῆς* z. 31, 19. — *δώρων* der Bestechung. — *ἀδικίου*, oder überhaupt (ganz allgemein) der Gefährdung des Staatsvermögens.

17. *παρὰ τὴν δίκην* während der Verhandlung. — 18. Ueber die Anklage und angebliche Verbannung des Anaxagoras gab es wie über sein Todesjahr schon im Alterthum abweichende Berichte; während hier über den Gang des Processes nichts

βηθεὶς ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. ὡς δὲ διὰ Φειδίου προσέπταισε τῷ δήμῳ, φοβηθεὶς τὸ δικαστήριον μέλλοντα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκαυσεν, ἐλπίζων διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθόνον ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἑαυτήν. αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι᾽ ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ᾽ ἀληθὲς ἄδηλον.

33. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες ὡς ἐκείνου καταλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν τὸ Κυλώνειον, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὡς Θουκυδίδης ἱστόρηκεν. ἡ δὲ πεῖρα περιέστη τοῖς πέμψασιν εἰς τοὐναντίον· ἀντὶ γὰρ ὑποψίας καὶ διαβολῆς ὁ Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε καὶ τιμὴν παρὰ τοῖς πολίταις, ὡς μάλιστα μισούντων καὶ φοβουμένων ἐκεῖνον τῶν πολεμίων. 2 διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννησίους προεῖπε τοῖς Ἀθηναίοις, ἂν ἄρα τἄλλα δῃῶν Ἀρχίδαμος ἀπέχηται τῶν

weiter gesagt wird, erwähnt Plut. Nik. 23 seiner Gefangensetzung, zu welcher die Art seiner Anklage, die *εἰσαγγελία*, sofort berechtigte. — 21. *ὑποτυφόμενον*, so *bellum gliscens* Liv. 2, 19. Uebrigens erinnern Bild und Ausdruck an Aristoph. Frieden 606: (Perikles) *ἐξέφλεξε τὴν πόλιν, ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος, κἀξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον, ὥστε τῷ καπνῷ πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι.* — 23. *ἐκείνῳ*, zwar aus der Vorstellung des Perikles (= *ἑαυτῷ*), aber vom Standpunkt des Schriftstellers wie 33, 12. — 24. *ἀναθείσης* wenn sie anvertraut hätte.

33. 2. *εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι* in allen Stücken nachgiebiger haben. — 3. *ἐκέλευον*, durch Gesandte. — *τὸ ἄγος ἐλαύνειν* stehender Ausdruck von dieser Sache = *τοὺς ἐναγεῖς*, die Nachkommen derer, die durch den Mord der Anhänger des Kylon den Tempel der Athena entweihet hatten, der Alkmeoniden, zu welchen Per. durch seine Mutter Agariste, die Nichte des Alkmeoniden Kleisthenes, gehörte, s. Thuk. 1, 127, der über die Beweggründe der Spartaner hinzusetzt: *τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλαύνειν δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα τὸν Ξανθίππου προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ῥᾷον ἂν σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλπιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν τοῦτο ὅσον διαβολὴν οἴσειν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὡς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου ξυμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος.* — 5. *περιέστη* schlug um, hatte die entgegengesetzte Folge.

9. Genau so erzählt die Handlungsweise des Per. Thuk. 2, 13. —

ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὖσαν αὐτοῖς, ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδοὺς ἀφορμάς, ὅτι τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν
15 Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμμάχων, Ἀρχιδάμου τοῦ βασιλέως ἡγουμένου. καὶ δῃοῦντες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέδευσαν, ὡς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ᾽ ὑπ᾽ ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχουμένων πρὸς αὐτούς. τῷ
20 δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἑξακισμυρίους Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ὁπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γιγνόμενα κατεπράϋνε, λέγων ὡς δένδρα μὲν
25 τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφθαρέντων αὖθις τυχεῖν οὐ ῥᾴδιόν ἐστι. τὸν δὲ δῆμον εἰς 3 ἐκκλησίαν οὐ συνῆγε δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην, ἀλλ᾽ ὥσπερ νεὼς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει

14. *ἐπιδιδόναι* stehend von freiwilligen Gaben und Beisteuern zu Staatszwecken, oft von solchen gewährt die nach Popularität strebten. — 17. *Ἀχαρναί,* Flecken in Attika, nur 60 Stadien von Athen, einer der grössten Demen des Landes. Ueber die Absicht des Archidamos Thuk. 2, 20: *τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἤλπιζεν ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς οὔπω πρότερον ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περιϊδεῖν τμηθῆναι.* — 20. *ἑξακισμυρίους,* eine Zahl nennt Thuk. nicht, lässt aber den Archid. 2, 11 sagen: *τῇσδε οὔπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν.* 60000 auch mor. 784e und (nach Plut.) Arist. 2, 141, wo freilich der Schol. bemerkt: *ἐπίτηδες αὔξει τοὺς Λάκωνας, δεικνὺς εὐλόγως οὐκ ἐπεξιόντα τὸν Περικλέα.* Die Angabe 'sechzig 60000 H o p l i t e n' ist jedenfalls übertrieben. Nach Androtion (schol. zu Soph. Oid. auf Kol. 697) war das Heer gar 100000 M. stark. — 22. *ὑπὲρ – συνάψαι* d. h. das Schicksal der Stadt in einer Schlacht aufs Spiel setzen. — 24. *τὰ γιγνόμενα* die Verwüstung des Landes. — *δένδρα* Fruchtbäume; dieser Gedanke steht nicht in der Stelle des Thuk. 1, 143, die Plut. hier im Sinne gehabt zu haben scheint: *χρὴ — τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας ἀλλ᾽ οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται.*

27. *εἰς ἐκκλησίαν —,* Thuk. 2, 22: *ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τήν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι᾽ ἡσυχίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν.* — 28. *κατιέναι* stehend vom Wehen der Winde, beruhend auf der Vorstellung, dass die Winde sich vom Himmel (II, 2 146 *Εὖρός τε Νότος τε ὤρορ᾽ ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων*) oder den höchsten Bergen herab-

θέμενος εὖ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὅπλα χρῆται τῇ τέχνῃ, δάκρυα καὶ δεήσεις ἐπιβατῶν ναυτιώντων καὶ φοβουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκεῖνος τό τ' ἄστυ συγκλείσας καὶ καταλαβὼν πάντα φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρῆτο τοῖς αὑτοῦ λογισμοῖς, βραχέα φροντίζων τῶν καταβοώντων καὶ δυσχεραινόντων. καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτοῦ τῶν φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπειλοῦντες καὶ κατηγοροῦντες, χοροὶ δ' ᾖδον ᾄσματα καὶ σκώμματα πρὸς αἰσχύνην ἐφυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν ὡς ἄνανδρον καὶ προϊεμένην τὰ πράγματα τοῖς

4 πολεμίοις. ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων ἤδη διὰ τῆς πρὸς ἐκεῖνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγωγίαν, ὡς τἀνάπαιστα ταῦτα δηλοῖ ποιήσαντος Ἑρμίππου·

βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
δόρυ βαστάζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
περὶ τοῦ πολέμου δεινοὺς παρέχεις
ψυχὴ δὲ Τέλητος ὕπεστιν;
κἀγχειριδίου δ' ἀκόνῃ σκληρᾷ
παραθηγομένης βρύχεις κοπίδος,
δηχθεὶς αἴθωνι Κλέωνι.

stürzen, Camill. 34: *πνεύματος μεγάλου κατιόντος ἀπὸ τῶν ὀρῶν*. — 29. *κατατείνειν τὰ ὅπλα* Segel und Taue einziehen (Jacobs). — 33. *βραχέα*, gewöhnlicher *ὀλίγον*. — 34. *αὐτοῦ* mit *δεόμενοι* zu verbinden: unser Sprachgebrauch liess die Beziehung auf *προσέκειντο* (*αὐτῷ*) erwarten. — 38. *τὰ πράγματα* den Staat.

39. *ἐπεφύετο*, mit dem Nebenbegriff feindseliger Gesinnung (Jacobs). — *διὰ – πορευόμενος* d. h. der sich den Weg zu seinem spätern Einfluss durch die Erbitterung der Bürger gegen Per. bahnte. — 41. *ποιήσαντος*, wie *γράψαντος* 32, 9. Die Schwierigkeiten für die Kritik und Erklärung der Verse des Hermippos (nach Meineke aus dem Stücke *Μοῖραι*, in welchem Hermippos besonders auf energische Kriegführung gegen die Laked. gedrungen habe), sind noch nicht genügend gelöst. — 42. *βασιλεῦ σατύρων*, scheint besonders auf Feigheit zu gehen. Die Feigheit der Satyrn lernen wir besonders aus Vasenbildern kennen; sie versuchen sich dort in grossen Thaten (Raub von Herakles' Waffen, Entführung des Dreifusses u. ä.), fliehen aber feige bei der ersten Gefahr. — 45. Auf die Annahme, dass in Teles eine Memme verspottet werde, führt der Gegensatz nothwendig; auch nennt Suidas einen von den Komikern *ἐπὶ δειλίᾳ* verspotteten *Τελέας* (= *Τελῆς*, wie *Θαλῆς* aus *Θαλέας*). — 46. *καὶ – δέ* scheinen eine Steigerung einzuführen, ja – nur, nach Koraes in diesem Sinn: ja, wenn nur die kleinste Waffe auf dem Wetzstein geschliffen wird, klapperst du mit den Zäh-

34. πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ πράως καὶ σιωπῇ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν ὑφιστάμενος καὶ νεῶν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον στόλον ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ'
5 ἔμεινεν οἰκουρῶν καὶ διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι. θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἰσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἔγραφεν· Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθη-
10 ναίων τοῖς λαχοῦσιν. ἦν δέ τις παρηγορία καὶ ἀφ' ὧν ἔπασχον οἱ πολέμιοι. καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πε- 2 λοπόννησον χώραν τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν, καὶ κατὰ γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. ᾗ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι πολλὰ μὲν
15 δρῶντες κατὰ γῆν κακὰ τοὺς Ἀθηναίους, πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆκος τοσοῦτον πολέμου προύβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπεῖπον, ὥσπερ ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μή τι δαιμόνιον ὑπηναντιώθη τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς. νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοι-

nen, gepackt vom feurigen (zum Kriege drängenden) Kleon: indessen ist diese Auffassung auch aus krit. Gründen sehr problematisch. — 48. *αἴθων Κλέων*, komische Parodie des *αἴθων λέων*, Il. 10, 24. 178 u. ö.

34. 1. *πλὴν*, wie *πλὴν ἀλλὰ*, indessen, jedoch nur bei Spätern. — 3. *ἐπὶ* gegen die Pelop., in feindlicher Absicht, um an geeigneten Küstenpunkten zu landen. — 5. *οἰκουρῶν* z. 11, 8. — *διὰ χειρὸς* (nicht *χειρῶν*) *ἔχειν* handhaben, in Obhut halten. — 6. *θεραπεύων τοὺς πολλοὺς* sich dem Volke gefällig beweisen wollend. — 7. *ὅμως* dennoch, obgleich die Feinde abgezogen waren. — 8. *ἀνελάμβανε* z. 9, 12. — *κληρουχίας* z. 9, 4. — *Αἰγινήτας*, Thuk. 2, 27: *ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι* (z. 29, 26)· *καὶ τὴν Αἴγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν.*

11. *καὶ* vor *γάρ* entspricht dem *καὶ* vor *κατά* wie *χώραν τε* dem *κώμας τε*. — 14. *πᾶσαν, τὰ πολλά* Thuk. 2, 31. — 17. *ἀπεῖπον* versagt haben, d. h. müde geworden sein würden. — 18. *προηγόρευσεν*, seine Rede bei Thuk. 1, 140 ff. *προεῖπεν* in der Comp. 2; bei den Attikern sind ausser Praes. und Imp. die Formen von *ἀγορεύω* selten. — 19. *νῦν δὲ* so aber, den wahren Sachverhalt der nicht verwirklichten Voraussetzung entgegenstellend. — *πρῶτον μέν*, es folgt kein *ἔπειτα*, Plutarch wollte noch andere Unglücksfälle anfügen, z. B. Perikles' Tod. — *λοιμώδης φθορά*, die von Thuk. 2, 47 ff. beschriebne Pest. —

μώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν 20
ἡλικίαν καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι
καὶ τὰς ψυχὰς παντάπασιν ἠγριώθησαν πρὸς τὸν Περι-
κλέα, καὶ καθάπερ εἰς ἰατρὸν ἢ πατέρα τῇ νόσῳ παραφρο-
νήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρησαν ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν
ἐχθρῶν, ὡς τὴν μὲν νόσον ἡ τοῦ χωρικοῦ πλήθους εἰς 25
τὸ ἄστυ συμφόρησις ἀπεργάζεται, θέρους ὥρᾳ πολλῶν ὁμοῦ
χύδην ἐν οἰκήμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι πνιγηροῖς ἀναγ-
καζομένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀργὴν ἀντὶ
καθαρᾶς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ' αἴ-
τιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τείχη 30
καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσούτοις χρώ-
μενος, ἀλλ' ἐῶν ὥσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀνα-
πίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ μηδεμίαν μετα-
βολὴν μηδ' ἀναψυχὴν ἐκπορίζων.

35. ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καί τι παραλυπεῖν
τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ
πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὁπλίτας καὶ ἱππεῖς ἀναβιβασάμε-
νος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις
καὶ φόβον οὐκ ἐλάττω τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης 5
ἰσχύος παρασχών. ἤδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ

20. *ἐνέπεσε*, der eigentliche Ausdruck von Krankheiten, mit Rücksicht auf die davon Befallenen (*pestilentia incidit in urbem*, Liv. 27, 23); wir intransitiv, brach aus. — *κατενεμήθη*, Vergil Georg. 3, 458: *cum furit atque artus depascitur arida febris.* In 3 Jahren starben 4400 Hopliten, 300 Reiter, Thuk. 3, 87. — 23. *καθάπερ εἰς ἰατρὸν* –, der Gedanke ist nicht vollständig ausgeführt statt: wie Kranke dem Arzt oder Kinder dem Vater. — 26. *συμφόρησις* Zusammendrängung, vgl. Nik. 6: *τοῦ δὲ λοιμοῦ τὴν πλείστην αἰτίαν ἔλαβε Περικλῆς διὰ τὸν πόλεμον εἰς τὸ ἄστυ κατακλείσας τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον ἐκ τῆς μεταβολῆς τῶν τόπων καὶ διαίτης ἀήθους γενομένου.* Thuk. 2, 52: *οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγηραῖς ὥρᾳ ἔτους διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνῄσκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο.* — 29. *καθαρὰ δίαιτα* Lebensweise in freier, gesunder Luft. — 33. *ἀναπίμπλασθαι* angesteckt werden, Thuk. 2, 51: *ἕτερος ἀφ' ἑτέρου θεραπείᾳ ἀναπιμπλάμενοι ὥσπερ τὰ πρόβατα ἔθνῃσκον.*

35. 1. *παραλυπεῖν* beiläufig (empfindlichen) Schaden zufügen. — 2. *πεντήκοντα*, diese waren von Chios und Lesbos gestellt, Thuk. 2, 56. — 3. *ὁπλίτας καὶ ἱππεῖς*, Thuk. a. O.: *ἦγε δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ὁπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας*

τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὡς πρὸς μέγα σημεῖον. ὁρῶν οὖν ὁ 10 *Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον, ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῶν ὄψεων αὐτοῦ καὶ παρακαλύψας ἠρώτησε μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον· ὡς δ' οὐκ ἔφη „τί οὖν" εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζον τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιη-* 15 *κὸς τὴν ἐπισκότησιν;" ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς* 2 *οὔτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δρᾶσαι, πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδαυρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὡς ἁλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. ἐπιγενομένη γὰρ* 20 *οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὁπωσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίξαντας προσδιέφθειρεν. ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο παρηγορεῖν καὶ ἀναθαρρύνειν. οὐ μὴν παρέλυσε τῆς ὀργῆς οὐδὲ* 3

τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσαις. — 8. Nicht bei dieser Gelegenheit fand die Sonnenfinsterniss Statt, sondern ein Jahr früher Ol. 87, 2 den 3. August 431 Anfang $4^1/_2$ Uhr, s. Thuk. 2, 28. Mit mancherlei Variationen erzählen das Geschichtchen auch andere spätere Schriftsteller; etwas anders Val. Maxim. 8, 11, ext. 1: *Pericles processit in medium et quae a praeceptore suo Anaxagora pertinentia ad solis et lunae cursum acceperat disseruit.* — *σκότος*, übertrieben, die Verfinsterung betrug ungefähr $^2/_3$ des Sonnendurchmessers, wobei der Himmel nicht bedeutend an Helligkeit verliert (Heis). — 12. *μή τι* doch nicht, setzt Verneinung voraus. — 15. *σχολαί* Vorträge, Unterhaltungen der Philosophen mit ihren Schülern; auch die Orte, wo sie gehalten wurden.

16. *δ' οὖν* z. 27, 1. — 18. *τε — ἀπέτυχε* = *οὔτ' ἔτυχε.* — *Ἐπίδαυρον*, Thuk. 2, 56: *ἀφικόμενοι ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἑλεῖν, οὐ μέντοι προεχώρησέ γε*: von einer Belagerung ist also nicht die Rede. — *ἱερὰν*, Pausan. 2, 26, 3: *Ἀσκληπιοῦ ἱερὰν μάλιστα εἶναι τὴν γῆν συμβέβηκε.* — 19. *ὡς ἁλωσομένην* wie eine Stadt, die erobert werden würde, d. h. als ob –. — *ἐπιγενομένη –*, Thuk. 2, 57: *ἡ νόσος ἔν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἔφθειρε καὶ ἐν τῇ πόλει.* — 21. *χαλεπῶς διακειμένους*, Thuk. 2, 59: *τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπτωκότες*: auch das Folgende erinnert selbst in den einzelnen Ausdrücken an Thuk. 2, 65, z. B. *τῆς ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύειν* u. *οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐζημίωσαν χρήμασιν.*

μετέπεισε πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ᾽ αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ γενομένους κυρίους ἀφελέσθαι τὴν 25 *στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι χρήμασιν, ων ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα, πεντήκοντα δ᾽ οἱ τὸν πλεῖστον γράφουσιν. ἐπεγράφη δὲ τῇ δίκῃ κατήγορος, ὡς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὡς δὲ Θεόφραστος, Σιμμίας· ὁ δὲ Ποντικὸς Ἡρακλείδης Λακρατίδαν εἴρηκεν.* 30

36. *τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύσεσθαι, καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτον ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφεικότων τῶν πολλῶν· τὰ δ᾽ οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατὰ τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένα πόρρωθεν. ὁ γὰρ* 5 *πρεσβύτερος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρως καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ* 2 *χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρός τινα τῶν φίλων ἔλαβεν* 10 *ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ᾽ ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδόρει τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν*

24. *τὰς ψήφους*, Perikles wurde *κλοπῆς* (zu 31, 19) belangt und verurtheilt. Die Erzählung von der Absetzung ungenau, Absetzung war Sache der Volksversammlung, Per. wurde nicht wieder gewählt oder er blieb vom Amte suspendirt, weil er die Geldstrafe nicht zahlen konnte. — 25. *γενομένους κυρίους* die Verurtheilung durchgesetzt hatten. — 27. *πεντήκοντα*, doch gibt Diodor 12, 45 noch mehr, 80 Talente, an. — 28. *ἐπεγράφη*, als die Klage anbringender Kläger. — 29. Simmias wird als Gegner und Neider des Perikles auch mor. 805c genannt.

36. 1. *τὰ δημόσια* das Missgeschick, die Kränkung, die ihn vom Volke traf. — *ταχέως*, Thuk. 2, 62: *ὕστερον δ᾽ αὖθις οὐ πολλῷ ὅπερ φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν.* — 2. *καθάπερ* --, vollständig, wie die Biene mit dem Stich den Stachel, gab das Volk mit dem Streich gegen Per. den Zorn gegen ihn auf. — 5. *στάσει* durch innere Zwietracht. — *πόρρωθεν* seit langer Zeit her. — 8. *Τισάνδρου*, eine auch sonst bekannte angesehene Familie.

10. *ἔλαβεν* nahm auf, borgte. — 12. *ἀπαιτοῦντος*, vom Perikles. — *καὶ - προσέλαχε* zahlte nicht nur nicht, sondern - sogar. — 13. *ὁ Ξάνθιππος*, epexegetische Apposition: so Lucull. 2 *τὸ μειράκιον ὁ Πτολεμαῖος.* — *ἐπὶ τούτῳ* mit *χαλεπῶς διατεθεὶς* zu verbinden. — 14. *πρῶτον μέν*, der Gegensatz folgt

15 ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους, οὓς ἐποιεῖτο μετὰ τῶν σοφιστῶν. πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα
20 μᾶλλον ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ 3 τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς
25 τὸν πατέρα διαμεῖναι τὴν διαφοράν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προύδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέ-
30 γεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ᾽ οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγκαίων, πρίν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἤθει καὶ διαφυλάττειν τὸ
35 μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

in *πρὸς δὲ τούτοις.* — 15. *ἐκφέρειν,* unter die Leute bringen, so *efferre, efferre foras* bei Cicero. — 16. Die Kampfarten des Fünfkampfes nennt der Vers des Simonides: *ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην.* — 18. Protagoras von Abdera, von 485 bis gegen 415, der *σοφώτατος σοφιστῶν,* ist bekannt als Leugner jeder objektiv sichern Erkenntniss; die Erörterung von Fragen dieser Art diente den Sophisten zur Darlegung ihrer eristischen Disputirkunst. Eine ganz ähnliche Frage behandelt der Redner Antiphon in der 2. Tetralogie.

22. *περὶ τῆς γυναικὸς,* s. 13, 76. — 29. *ἀπεῖπεν* vgl. 34, 17. — *προύδωκε τὸ φρόνημα,* von gebrochner Seelenstärke auch Kleom. 38, 1. — Paralos und Xanthippos starben innerhalb weniger Tage. — 33. *καμφθείς,* im Widerspruch mit dieser Behauptung erzählt der Augenzeuge Protagoras bei Plut. mor. 118[d], dass selbst dieser Unglücksfall den Per. nicht gebeugt habe, und so auch Valer. Max. 5, 10, 1. — 36. *ῥῆξαι* ausbrechen in – Sophokl. Trach. 919: *δακρύων ῥήξασα θερμὰ νάματα.* Verg. Aeneid. 4, 553: *tantos illa suo rumpebat pectore questus.*

37. τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο· ποθούσης δ' ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι 5 διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην τὴν πρὸς αὐτὸν ὑποδεξάμενος αὖθις τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἱρεθεὶς ᾐτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσενηνόχει πρότερον, ὡς μὴ 10 παντάπασιν ἐρημίᾳ διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοὔνομα 2 καὶ τὸ γένος. εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. ἀκμάζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάνυ πολλῶν χρόνων καὶ παῖδας ἔχων, ὥσπερ εἴρηται, γνησίους, νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ δυεῖν Ἀθηναίων 15 γεγονότας. ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανέμεσθαι τοὺς πολίτας, πολλαὶ μὲν ἀνεφύοντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως διαλανθάνουσι καὶ παρορωμένοις, πολλοὶ δὲ καὶ συκοφαν- 20 τήμασι περιέπιπτον. ἐπράθησαν οὖν ἁλόντες ὀλίγῳ πεν-

37. 2. *ῥήτορες*, wie der Gegensatz zeigt *οἱ τὰ ἐν τῇ πόλει πράττοντες* vgl. z. 7, 36. — 3. *ἰσόρροπον*, das Bild ist von Wagschalen entlehnt, in deren einer das Gewicht der *ἡγεμονία*, der Staatsleitung, in der andern das des zum *ἡγεμών* sich aufwerfenden Individuums gedacht ist. — 5. *στρατήγιον* Zusammenkunftsort der 10 ordentlichen *στρατηγοί*. — 8. *ἀγνωμοσύνη*, das Vergessen und Verkennen gebührender Rücksichten, Undank. — 9. *στρατηγὸς*, und zwar ausserordentlich mit unbeschränkter Machtvollkommenheit. — 11. *ἐρημίᾳ διαδοχῆς* aus Mangel an Erben. — *ἐκλίποι*, sonst intransitiv, wie Lyk. 31: *οὐ τελευτήσαντος ἀτέκνου τὸ γένος ἐξέλιπεν.*

12. *ἀκμάζων –*, bei der Allgemeinheit dieser Zeitangabe lässt sich die besondere Veranlassung des Gesetzes nicht nachweisen; die Behauptung selbst, dass erst Per. dies Gesetz gegeben habe, ist irrig; er wird das alte solonische in Vergessenheit gerathne durch ein *ψήφισμα* erneuert haben. — 16. *βασιλέως –*, Psammetich, der Verbündete der Athener, machte ihnen in der Theuerung Ol. 83, 4 = 444 diese bedeutende Getreideschenkung. — 17. *τετρακισμυρίους, μυριάδας τρεῖς* Philochoros b. Schol. Arist. z. Wespen 718. — 18. *διανέμεσθαι*, z. Them. 4, 2. — 21. *ἐπράθησαν*, der Verkauf von fast 5000 (4760 Philochoros a. O.) Bürgern ist alten und neuern Gelehrten als eine zu harte

τακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μείναντες ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. ὄντος οὖν δεινοῦ τὸν 25 *κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα νόμον ὑπ' αὐτοῦ πάλιν λυθῆναι τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγαλαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ δόξαντες αὐτὸν νεμεσητά τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖ-* 30 *σθαι συνεχώρησαν ἀπογράψασθαι τὸν νόθον εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὑτοῦ. καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινούσαις καταναυμαχήσαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρατήγων.*

38. *τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερεί-*

Strafe anstössig gewesen, daher Aenderungen wie *ἀπεκρίθησαν, ἀπηλάθησαν, ἐφάνησαν, ἐφωράθησαν.* Doch steht für die spätere Zeit fest, dass bei denjenigen, die bei der Prüfung der Bürgerrolle (durch *διαψήφισις*, Durchstimmung durch die einzelnen Demen) ausgewiesen gegen die Ausstossung Appellation (*ἔφεσις*) eingelegt hatten und vom Gerichtshof abgewiesen worden waren, Verkauf in die Sklaverei und Gütereinziehung Statt fand. Gegen die Annahme, dass es zur Zeit des Perikles anders gewesen, spricht kein Grund; wohl aber verlangt der ganze Zusammenhang eine sehr harte Strafe. Doch kann man kaum annehmen, dass alle *νόθοι* waren, noch dass alle verkauft wären. — 23. 14240 nach Philoch. a. O. — 29. *νεμεσητὰ παθεῖν* er erleide göttliche Strafe für den frühern Stolz und Uebermuth, als dessen Ausfluss das Gesetz betrachtet ward; von derselben Sache Ailian v. G. 6, 10: *μετῆλθε δὲ ἄρα αὐτὸν ἡ ἐκ τοῦ νόμου νέμεσις.* — *ἀνθρωπίνως δεῖσθαι* die Bitte sei menschlich, der menschlichen Natur angemessen billig und verzeihlich. — 30. *ἀπογράψασθαι*, das Volk gewährte zwar nicht die Aufhebung des Gesetzes, aber die ausnahmsweise Legitimation des Sohnes durch Aufnahme in die väterliche *φρατρία*, Geschlechtsgenossenschaft, und Beilegung seines Namens; wahrscheinlich wurde er durch Volksbeschluss *δημοποίητος*, und dann von Per. adoptirt und in seine Phratrie eingeführt. — 31. *ὕστερον*, Ol. 93, 3 = 406 besiegte die athen. Flotte die spartanische unter Kallikratidas bei den arginusischen Inseln an der Küste von Aiolis: die siegreichen athen. Feldherrn durch einen Sturm verhindert, die auf der See unter den Trümmern Umhertreibenden zu retten, wurden in Athen zum Tode verurtheilt.

38. 1. *τότε*, in der Mitte des 3ten Kriegsjahres, im Herbst 429. — 2. *ὀξεῖα*, rasch verlaufend. — 3. *βληχρά* schleichend. — 4. *ὑπερείπουσα* all-

πουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν 5
τοῖς Ἠθικοῖς διαπορήσας, εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται
τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξί-
σταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπι-
σκοπουμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν
γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρτημένον, ὡς σφόδρα κακῶς 10
2 *ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένοι τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη*
δὲ πρὸς τῷ τελευτᾶν ὄντος αὐτοῦ παρακαθήμενοι τῶν
πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον
ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο,
καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆ- 15
θος· ἐννέα γὰρ ἦν ἃ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ
τῆς πόλεως. ταῦτ᾽ ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθῃρη-
μένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους. ὁ
δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκώς, καὶ φθεγξά-
μενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦ- 20
σιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ
κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλ-
λιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γὰρ“ ἔφη „δι᾽
ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

39. *θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας*

mählich untergrabend. — 5. *γοῦν* stellt die ausgesprochene Behauptung als sichere Folgerung aus einer bestimmten Thatsache hin. — *ἐν τοῖς Ἠθικοῖς* einer moralphilosophischen verloren gegangnen Schrift. — 6. *πρὸς τὰς τύχας τρέπεται* ob der Charakter sich nach den jedesmaligen Schicksalen ändere. — 8. *ἀρετή* die ursprüngliche Mannhaftigkeit. — 9. *περίαπτον* der Gebrauch v. Amuleten war sehr gewöhnlich, besonders in Krankheiten, mor. 920b: *οἱ ἐν νοσήμασι χρονίοις πρὸς τὰ κοινὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις διαίτας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαρμοὺς καὶ περίαπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται.*
13. *λόγον* Berechnung. — 15. *ἀνεμετροῦντο* ermassen, riefen sich den ganzen Werth seiner Thaten ins Gedächtniss, Seneca de ira 3, 36: *facta et dicta mea remetior.* — 17. *καθῃρημένος τὴν αἴσθησιν* seiner Besinnung beraubt. — 20. *ὅτι – ἐπαινοῦσι,* die abhängige Rede hält die direkte Construktion der ursprünglichen Fassung fest. — *ταῦτα – αὐτοῦ* das an, von ihm. — 21. *πρὸς τύχην κοινὰ* was er mit dem Glück zu theilen habe. — 24. *τῶν ὄντων Ἀθηναίων* von den Athenern, so viel ihrer sind, von allen Athenern. Demosth. ü. d. Fried. 5: *παθεῖν οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένες πώποτε πεπόνθασιν.* — Ein schwarzes Gewand ward nicht nur bei Todesfällen, sondern bei allen Ereignissen umgethan, über die man Trauer und Schmerz an den Tag legen wollte.

καὶ πραότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὑτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε 5 θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως μηδὲ χρήσασθαί τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἓν τοῦτο ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμ- 10 πιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἁλίσκονται τοῖς αὑτῶν μυθεύμασι, τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς 15 κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἕδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἴθρᾳ μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρωτάτῳ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τινὸς τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς

39. 3. *τοῦ φρονήματος* der Gesinnung, wie sie sich in dieser Selbstschätzung aussprach. — 4. *καλῶν* rühmlicher Thaten. — *τὸ μήτε* —, denn durch solche Handlungsweise war Per. zu seinem Ausspruch berechtigt. — 5. *ἀπὸ* das Ausgehen der Wirkung bezeichnend; sonst ist das wohl der Ausfluss solcher Macht. — 6. *ἐχθρῶν* von *ἐχθρός*. — *ἀνηκέστῳ* = *ἀκαταλλάκτῳ*. — 7. *προσωνυμίαν* s. 8, 2. — *ἓν τοῦτο*, statt einfach fortzufahren: dass sie (die Benennung) einem so wohlwollenden Charakter und bei aller Macht reinen und unbefleckten Lebenswandel beigelegt ward, erhält die Construktion durch den appositiven Anschluss von (*τὸ*) *Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι* an *ἓν τοῦτο* eine freiere Gestalt; der an sich überflüssige, weil durch *ἐκείνην προσωνυμίαν* hinreichend angedeutete Zusatz wird gerechtfertigt durch die im Folgenden darauf genommene Beziehung bei der Schilderung des Olympos als des Göttersitzes. — 11. *αἴτιον*, nach des Stoikers Chrysippos Ansicht, *τῶν αἰσχρῶν τὸ θεῖον παραίτιον γίνεσθαι οὐκ εὔλογόν ἐστιν*, mor. 1049e. — 12. *ποιηταί*, darum wollte Platon die Dichter, die Erfinder und Verbreiter mythologischer Fabeln, aus seinem Staate verbannt wissen. — 15. *ἀσφαλὲς ἕδος*, Homer Od. 6, 42: *Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι· οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ δεύεται οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη πέπταται ἀνέφελος, λευκὰ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη.* — 16. *οὐ χρῆσθαι* nicht haben, frei sein, ursprünglich gedacht als Bedürfnisslosigkeit; Sertor. 8 von den Inseln der Seligen: *ὄμβροις χρώμεναι σπανίως, τὰ δὲ πλεῖστα πνεύμασι μαλακοῖς καὶ δροσοβόλοις.* — 18. *διαγωγή* durch den Aufenthaltsort bedingte Lebensweise.

καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀπο- 20
2 *φαίνοντες οὐδ᾽ ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι· τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐθὺς ἐκ πο-* 25 *δῶν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πραότητι μὴ φῦναι τρόπον· ἡ δ᾽ ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη* 30 *φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν ἀνήκεστον ἐν ἐξουσίᾳ γενέσθαι.*

23. *σαφὴς πόθος*, sich deutlich und unabweisbar kundgebendes Verlangen. — 24. *βαρυνόμενοι*, Horatius epist. 2, 1, 13: *urit enim fulgore suo qui praegravat artes infra se positas.* — 26. *ῥητόρων* z. 7, 36. — *δημαγωγῶν.* wie Eukrates, Lysikles, Kleon. — 27. *ἀνωμολογοῦντο,* verständigten, vereinigten sich in der Ansicht. — 31. *φθορὰ* sittliches Verderben. — *κακίας* = *κακῶν*, das Abstraktum wegen *φθορά.* — 33. *ἐξουσίᾳ*, in der Macht, die sie ohne seinen Widerstand gewonnen haben würde.

KRITISCHER ANHANG.

Themistokles.

In der Biographie des Themistokles ist ι adscriptum sehr selten; ῤῥ ist hier immer ῥῥ geschrieben. Ich gebe im Folgenden alle irgend wie wesentlichen Varianten, wobei ich jedoch ausgelassne Accente, unterlassne Elision u. ä. nicht berücksichtige; wenn keine Variante angegeben ist, hat S was im Text steht.

1, 3 *ἀθήνηισι* S | *φρεαῤῥίου* S | 5 *θρῆσσα* S | 6 *ἕλλησι φημὶ* S | 10 *διότι*, aber *τ* an brüchiger Stelle fast verschwunden S: *διὸ* | *κυνόσαργος* S, ebenso 15 | 17. 19 *Λυκομιδῶν* Meursius, Sintenis: *Λυκομηδῶν* | 18 *δῆλόν ἐστι* S: *δῆλός ἐστι* | 20 *σιμωνίδης* (τ übergeschrieben) S, beides von erster Hand: *Σιμωνίδης v*.

2, 4 *γιγνόμενος* S: *γινόμενος* | *ἐῤῥαθύμει* S | 5 *πολλοὶ* S (*'legitur etiam οἱ πολλοὶ'* Stephanus): *λοιποὶ* | 8 *ἔσει*: *ἔσῃ v*, *ἐς ἀεὶ* S | 12 *λεγομένην* S | 13 *ὑπερερῶν* Hercher: *ὑπερορῶν* S, *οὐχ ὑπερορῶν v* | 18 *ἐπίσταιτο* S: *ἐπίσταται* | 27 *τὴν τότε* S (*'in quibusdam scriptum est ἀλλὰ τὴν τότε'* Stephanus): *τὴν* | 29 *διασώιζοντος* S | 33 *οὖν* om. S | 37 *ἐξισταμένῃ* Koraes: *ἐξανισταμένῃ* | 39 *γίγνεσθαι* S: *γίνεσθαι* | 45 *τοῦ τὰ* S: *τὰ* | 48 *γένωνται* S: *φαίνονται* F[a], *φαίνωνται* Sintenis.

3, 2 *σφοδρὰ* S | 4 *τὰς* om. S | 6 *τοῦ λυσιμάχου* S | *αἰεὶ* S | 9 *κάλλους* S: *καλοῦ* | *Κείου* nach Arist. 2, 19: *τίου* S | 13 *πρᾶιος* S | 18 *αὐτῷ**: *αὐτοῦ* | 24 *τόπους* S | 26 *τὸ μιλτιάδου* S: *τὸ τοῦ Μιλτιάδου* | 30 *ἤλειφεν* S | *ἔτι* S: *ἤδη*.

4, 1 *μὲν* om. S | 6 ob *τότ' ἐν*? vgl. Arist. II, 187 J | 7 *νησιῶται* S: *Αἰγινῆται* | *θάλατταν* S: *θάλασσαν* | 8 *ὁ* add. S | 11 *φιλονεικία* S | 13 *αἷς* S (Sintenis 1824): *αἳ* | 15 *θάλατταν* S: *θάλασσαν* | 16 *ὁμόροις* Bryanus: *ὁμοίοις* | 19 *θαλασσίους* S | *ἐποίησεν* S: *ἐποίησε* ebenso wo *ν̄ ἐφελκυστικόν* im Text steht | 20 *ἑαυτοῦ* S: *αὐτοῦ* | 21 *ὑπειρέσιον* S | 27 *θαλάττης* S: *θαλάσσης* | 29 *πεζῆς**: *πεζικῆς* | 31 *ἐμποδῶν* S | 32 *αὐτοὺς* S, anonymus: *αὐτοῖς*.

5, 3 *ἄφθονον οὐ*, das 2. *ν* zu *υ* radirt S | 4 *οἱ δὲ* durch Rasur aus *οὐδὲ* S² | 6 *πωλοῦντος* corr. S² aus *πωλοῦντες* | *διφιλίδης* S: *Φιλίδης* | 11 *ὢν νέος* S: *νέος ὢν* | *ἑρμίονος* S¹, doch *ο* in Rasur, *γρ ἑρμιόνης* S mg. rec.: *'Ερμιόνης* | 13 *αὐτῶ* S | 24 *καὶ φρύνιχος* S | 28 *ὥς που* S: *ὥστε που* | 30 *ἂν ἐκεῖνος* nach mor. 185[d]. 534[d]: *ἐκεῖνος ἂν* | *γένοιτο* S: *ἐγένετο*.

6, 5 *τῇ ψυχῇ* S: *τὴν ψυχὴν* | 11 *δίγλωσσον* S: *δίγλωττον* | 21 *χειλεον* S.

7, 3 *ἔπειθεν* S Schaefer: *ἔπεισεν* | 6 *θεσσαλίας* S: *Θετταλίας*, ebenso 8 | 10 *θαλάσσης* S | 14 *ὁμοῦ τι σύμπαντας τοὺς ἄλλους* S¹ | 19 *διὸ καὶ*

S, *γρ περ* S¹ mg., über *κ* Rasur, wahrscheinlich ·ⲭ·: *διόπερ* | 21 *ἀνδρία* S: *ἀνδρείᾳ* | 23 *ἀφέταις* S, corr. Bekker | 26 *κύκλω περιπλεῖν* S, *v*: *κύκλῳ* om. Fa | 29 *ἀλκὴν*: *ἀρχὴν* S, zuerst mit Acut, corr. S² | 30 *σφὰς* S | *κρύφα* S | 31 *πελαγῶντα* S 37 *τριηρίτας* Sintenis: *πολίτας* | 43 *παρόντας* S: *πολίτας* | 44 *ἔχοντας* S.

8, 10 *συνιδεῖν — εἰπὼν**, wie Amiot übersetzte: *συνιδὼν — εἰπεῖν* | 12 *ὅθι* Stephanus: *ὅτι* | *ἀθηναίων ἐβάλοντο φαενναν κρηπίδα* S | 15 *εστιέαν* S¹, spiritus fügte hinzu und *αι* über *ε* schrieb S² | 16 *ἀνταίρει* S: *ἀντιτείνει* | 17 *φιλοκτήτην* S: *Φιλοκτήτῃ* | 18 *πρὸς ἠώας* S | 19 *αὐτὸν* Reiske: *αὐτὸ* S *αὐτῷ v* | *πέφυκεν* S | 23 *γενεᾶς* S | *ἀσίας* S: *Ἀσίης* | 24 *τωδέ*, *ε* in Rasur S¹ | 25 *ναυμαχίᾳ* mor. 867ᵇ: *ναυμαχίῃ* S | *δαμάσσαντες* S | *μήδων*, *μ* und *δ* in Rasur S¹ | 27 *γρ. περὶ τὸ ξενικὸν θῖνα τεφρώδη καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδοὺς* S mg. von einer Hand des 14. Jahrh.

9, 2 *ἀπαγγελλόντων* S (Blass nach Fa): *ἀπαγγελθέντων* | *πυθόμενοι* tilgt Cobet | 7 *ἐνεχάραττεν* S | 8 *λίθων αὐτῶν* S | 9 *ναυλόχια* S: *ναύλοχα* | 14 *συνταράξειν* S: *ταράξειν* | 15 *τοὺς βαρβάρους* Held: *τοῖς βαρβάροις* | 25 *μεμονωμένους*, der obere Theil von *ου* in Rasur | 26 *μὲν οὖν* Fa: *μὲν* S *μὲν γὰρ v* | 28 *ὅπερ οἱ πολλοί*, *ὅπερ* tilgte Reiske | 29 *θεῶν ἱερὰ* S: *θεῶν τε ἱερὰ* | 30 *ἥρωια* S: *ἠρία v*, *γρ* S mg. rec. Im Cam. 31 hat S mg. *γρ ἠρία*.

10, 4 *δράκοντος· ἀφανὴς δὲ ταῖς ἡμέραις ἐκείναις* S, die Lücke angenommen von Blass nach Her. 8, 41: *δράκοντος, ὃς ἀφανὴς ἐκείναις ταῖς ἡμέραις* | 9 *θάλασσαν* S | 12 *οὔτε* S | *ἀνακαλεῖν* S: *καλεῖν* | 15 *τῇ Ἀθηνᾷ* om. S | *Ἀθηνῶν* Reiske, Hercher: *Ἀθηναίων v Ἀθηνάων* Sintenis *Ἀθηνέων* Schaefer | 17 *σώζειν* S | 18 *ὡς ἂν δύνηται γρ* S¹ mg.: *ὡς δυνατόν* Sv; jenes war nach Her. 8, 41 vorzuziehen | 20 *τροίζηνα* S | 22 *ἐξεῖναι τοὺς παῖδας* S: *τοὺς παῖδας ἐξεῖναι* | 25 *ἐν τῷ δημοσίῳ* Cobet; wenn zu ändern, ist *ἐν δημοσίῳ* zu schreiben | 26 *ὀκτὼ δραγμὰς ἑκάστω τῶν στρατιωτῶν* S | 30 *τὸ γοργόνιον* S | 39 *πολὺν**: *πολλοί*, vgl. Her. 8, 51. Arist. 2, 193 | *μὲν οἱ* S: *μὲν* | 41 *ζώων* S | 43 *αὐτῶν* Fa *αὐτῶν* S: *ἑαυτῶν* | 46 *ἐκπεσεῖν* S Wyttenbach: *ἐμπεσεῖν* | *λιποθυμήσας* Bekker: *λειποθυμήσας*.

11, 6 *τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν v*, *ἐπὶ χρόνῳ* war zu tilgen, da es 1. hätte heissen müssen *ἐπὶ χρόνον* (so Cobet), 2. die *μετάστασις* immer zeitlich begrenzt war | 9 *πρὸς* Reiske: *περὶ* | 16 *ἑπαιρομένου* S: *ἐπαραμένου* | 18 *πραότητα* S | 21 *διδάσκοι* S: *διδάσκει* | *ἐγκαταλείπειν* S | 26 *τριακόσιαι* S: diese Verwechslung öfter in S, Kim. 18 *τριακοσίας* (mit *Δ* darüber) S¹, *Δ* wurde als Zahlzeichen gefasst und so entstand, was Fa mg. bietet *τετρακοσίας* | *ἡμῖν* S | 30 *ἀπέβα///λον*, *λ* ausradirt | 31 *σφὰς* S | *ἀπολείποντες* S: *ἀπολιπόντες* | *οἴχωνται* S.

12, 2 *ἀπὸ*: *γρ ἐπὶ* S¹ mg. | *ἄνωθεν* tilgt Cobet; eher noch *ἀπὸ τοῦ καταστρώματος* | 3 *ἐπιδεξιᾶς* S: *ἀπὸ δεξιᾶς* | 4 *χαρκησίοις* S | 9 *τῶν δὲ* S | 13 *δὴ* S: *δὲ* | 15 *τῶν τόπων* S | 20 *ξερξην* (mit *π σ* darüber) S¹ | *κρύφα* S | 22 *αὐτῷ* (mit *ος* darüber) S¹ | 23 *φυγὴν* S | 26 *δεξάμενος εὐθὺς* S¹: *ἥσθη καὶ τέλος* fügt über der Zeile eine junge Hd. hinzu, *v* | 28 *περιβάλλεσθαι* S | 42 *Τενεδία μία* Hss., *Τηνία* besserte Palmerius, *μία* tilgte Reiske.

13, 3 *τὸν ἡράκλειον* S | 4 *μεθορία* S: *μεθορίῳ* | 8 *κατὰ* S: *γρ παρὰ* S¹ mg. *v* | 10 *ἐσθῆτι* S: *ἐσθῆσι* | 11 *δὲ* om. S | *σανδάκης* S Arist. 9, 7: *σανδαύκης* S hier | 16 *καθιερεῦσαι* Sintenis: *καθιερῶσαι* | 17 *καὶ* S: *τε καὶ* | 21 *γρ πορίζοντες* S¹ mg.

14, 3 *τραγῳδίᾳ* tilgt Cobet | 4 *ξέρξης* S | *χιλιὰς μὲν ἦν ὧν ἦγε πλῆθος* Aischylos: *χιλιὰς μὲν νηῶν ἦγε πλῆθος* S *χιλιὰς μὲν ην νεῶν τὸ πλῆθος* v | 5 *ὑπέρκοποι* AFa Blomfield: *ὑπέρκομποι* S | *ταχεῖς* S | 6 *τε* S | 8 *τοῦ* om. S | 10 *ὁπλῖται* S | *ὁ* om. S | 11 *εἰδὼς* S | 13 *λαμπρὸν ἀεὶ ἐκ πελάγους* S | 15 *ἑλληνικὰς μὲν* S: *μὲν ἑλλ.* | *ἀλιτενεῖς* Bryanus: *ἀτενεῖς* S *γρ ἀδιγενεῖς* S¹ mg. | 18 *προσπίπτον* S | 19 *προσφερομένοις* gerade unter *προσπίπτον* S, *ἐπι* S¹ mg. | 21 *ὅτι* S¹ durch Rasur aus *ὅτ' ἦν*: *καὶ ὅτι* v | *ναῦ* S | 22 *καὶ ὥσπερ* S | *ἐτόξευεν* S | 24 *καὶ* S: *τε καὶ* | 25. *πελιεὺς* S¹, geändert in *πεδιεὺς*, wahrscheinlich von jüngerer Hd., *Πειραιεὺς* Sintenis, *Παιανιεὺς* Blass; für Sintenis' Aenderung spricht der Umstand, dass dadurch Ameinias und Sokles einer Phyle angehörten; wenn Ameinias aus Pallene war, wäre wohl die leichteste Aenderung ⟨*Αἰ*⟩*γιλιεὺς* | 27 *αὐτῶν* S | 28 *θάλασσαν* S | 29 *μετὰ τῶν ἄλλων* S: *μετ' ἄλλων*.

15, 6 *αὐτοῖς* S | 7 *φαντάσματα* S (zuerst *φάντασματα*, corr. S¹): *φάσματα* | 8 *ἀπ' Αἰγίνης*: *ἀναιτεινεῖς* S | *ἀνεχόντων* (über der Zeile *επ*) S¹ | 13 *φλυηῖσιν* S | 15 *περιπίπτοντας*: *γρ περιτρέψαντας* S¹ mg. | 16 *ὥσπερ* S: *ὡς* | 18 *ἓν ἄλλο* S | 19 *ἀνδρία* S: *ἀνδρείᾳ* | 20 *δεινότητι τῇ* S: *δεινότητι*.

16, 2 *ἀπόζευξιν* S | 9 *ἐὰν* S: *ἂν* | 15 *δεῖν* S | 20 *ἀπαλλαγήσεται* S Reiske: *ἀπαλλαγήσηται* | 21 *ἔδοξεν ἔπεμπέ τινα* S: *ἔδοξε πέμπει τινὰ* | 22 *ὀνόματι* S: *ὄνομα* | 24 *γρ κρατοῦντας* S¹ mg. | 25 *λύειν εἴη* S, Dittographie von *ειν*) | 26 *αὑτοῦ*: *αὐτοῦ* S *ἑαυτοῦ* v | 32 *πλαταιασιν* S.

17, 5. 6 *αὑτὸν* S: *ἑαυτὸν* | 8 *ἀνδρίας* S: *ἀνδρείας* | *στέφανον*, über *ο* wie es scheint *σ* S | 9 *πρῶτον* S | 10 *καὶ* – *συνεξέπεμψαν* hat S | 11 *ἑξῆς* S: *ἐφεξῆς*.

18, 4 *ἀλλ' ἐπανεβάλλετο* S: *ἀλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο* | 5 *προσπίπτον* S | 6 *παντοδαπῶς* S: *παντοδαποῖς* | 7 *δοκῇ* corr. S² aus *δοκεῖ* | *τὸ πλεῖστον* S¹, *τὸ* ausradirt | 9 *περικειμένους* Sintenis: *περικείμενα* | 15 *ὁμοῦ* S: *ἅμα*; jedoch mor. 185ᵈ *ἀμφότεροι ἀλλά*, wo also *ἀμφότεροι δ' ἅμα* zu schreiben | *ἔλεγε*, letztes *ε* in Rasur von jüngerer Hd. S | 16 *αὐτὸν*, am 2. Strich des *ν* radirt, ob zuerst *μ*? | 17 *κινδυνεύοντας* tilgt Sintenis, Lipsius | 21 *οὔτε ἂν*, *ἂν* über der Zeile S¹ | 23 *ἔδοξεν τι* S | *διαπεπράχθαι* S | 25 *τὴν ὑστεραίαν* Sintenis: *τὴν ὑστέραν* | 27 *κομπώδης* S | 31 so S | 32 *ἑαυτῷ* S | 33 *ἐπιτάσσειν* S | 34 *δ' ἑαυτὸν* S: *δ' αὑτὸν* | *αὑτῷ*: *αὐτῷ* v (*ἑαυτῷ* mor. 185).

19, 8 *ἐκέλευσεν* S | 10 *ἀνθ' αὑτοῦ* Reiske: *ἀντ' αὐτοῦ* | 12 *ἀληθες//*, letztes Wort der Seite, nach *σ* ein Buchstabe radirt | 21 *χώρας ποσειδῶνα* S: *χώρας τὸν Ποσειδῶ* (auch Ages. 3, 36 *ποσειδῶνα* S, vgl. Theseus 6. 36, so dass auch Rom. 14 diese Form herzustellen ist | 22 *ὁ Θεμιστοκλῆς* S, ob *Θεμιστοκλῆς* zu streichen ist? | *ὥσπερ* S: *ὡς* | 23 *κωμικός φησι* S: *κωμικὸς λέγει* | 24 *προσέμαξεν* Xylander: *προσέμιξεν* | 29 *θάλατταν* S: *θάλασσαν*.

20, 2 *δυνάμεως διενοήθη* S | 5 *ὠφέλιμον* S: *ὠφέλιμον μὲν* | 10 *προελθὼν* S: *παρελθὼν* | 21 *τοῦ πολέμου μετασχοῦσαι* S: *μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου* | *πλεῖσται* S | 25 *προῆγον* Reiske: *προήγοντο*.

21, 3 *ἀνδρίους*, *υς* in Rasur S¹ | 12 *ἀλλ' εἰ τύγε ξάνθιππον αἰνέσεις* S, *τύ γα* nach Ahrens | 13 *τυγα λευτυχίδαν*, über *λ* ein Punkt S | *δὲ* S | 14 *ἄνδρα* S | 15 *ὃς ἦλθε λεκτός* S | *ἐπεὶ* corr. S² aus *ἐπὶ* | *Θεμιστοκλέα* S: *Θεμιστοκλῆ'* Hermann | *δ' ἤχθαιρε* S: *ἤχθαρε* | 16 *ἐόντα* S: *ἔοντ'* Hermann | 17 *ἀργυρίοισι κυμβαλικοῖσι* S, *γρ σκυβα* S¹ mg., *κυβα-*

λικοῖσι mit Bergk | κατάγαγ' Blass: κατήγαγεν S κατᾶγεν v | 18 πατρίδα S | 19 τρί'] τ corr. aus α S[1] | τάλαντα S | ἐπ' ὄλεθρον S | 20 δὲ διώκων S | 21 ἀργυρίου δὲ ὑπόπλεως S: ἀργυρίων ὑπόπλεως | Ἰσθμοῖ γελοίως πανδόκευε Enger: ἰσθμοῖ δὲ πανδόκευε γελοίως S | 23 δὲ S | καὶ εὔχοντο S | ὥραν Θεμιστοκλέος Ahrens: ὥραν Θεμιστοκλέους | 25 βλασφημία χρῆται S: βλασφημίᾳ κέχρηται | 28 μοῦσα τοῦ||δε μέλεος S | 29 τίθη S[1] τίθει S[2] in Rasur | 31 ὁ τιμοκρέων hat S | 34 μόνος Ahrens: μοῦνος | μήλοισιν S | ὁρκιατομεῖ Hermann: ὅρκια τομη S | 35 ἐντι S | κἄλλοι S | κοὐκ Hermann: οὐκ | 36 ἐντὶ S[1] | ἄλλαι S[1]

22, 3 αὐτοῦ S | μνημονεύων S Bryanus: μνημονευομένων | 4 εἰπών*: εἰπεῖν S εἶπεν v | 6 εἰσάμενος Reiske: εἰσάμενος | 10 προσβάλλουσι S | 14 μόνον S: μόνην.

23, 4 Λεωβώτης Cobet: λεωβότης | ὁ ἀλκμαίωνος ἀγραυλῆθεν S | 8 ἐκπεπτωκότα*: ἐκπεπτωκότα τῆς πολιτείας v, ἐκπ· τῆς πόλεως Cobet | ἐθάῤῥησεν S: ἐθάρσησεν | 9 πρασσομένων S | γράμματα S: τὰ γράμματα | 12 ἀπετρέψατο S | 14 παύσασθαι S | 16 δὲ S: δὴ | 23 πολίτας ἔγραφεν v, ἔγραφεν, von Madvig gestrichen, über der Zeile von jüngerer Hand hinzugefügt S | αἰεὶ S | 24 αὐτὸν οὐδὲ πολεμίοις S: καὶ πολεμίοις αὐτὸν | 27 ἀνάγειν S Bryanus: ἄγειν Koraes: ἐνάγειν cet.

24, 7 ἑαυτὸν S: αὐτὸν | 11 αἰεὶ S | 19 μολοσσῶν S | 31 ἀποτριψαμένου S: ἀποστρεψαμένου.

25, 4 πολυτελῶς – σκηνὴν so S | 7 καὶ πλεῦσαί φησιν Benseler: φησι καὶ πλεῦσαι | 8 θάλατταν S: θάλασσαν | 10 θασον S: Νάξον | 15 ἀναγκάσειεν S.

26, 4 τοῖς γε τὸ*: τοῖς τότε S τοῖς τὸ v | 11 ὁ νικογένους S: ὁ τῶν τέκνων τοῦ Νικ. | 12 ἀνεφώνησεν ἐν S Reiske: ἀνεφώνησε | 14 κατακοιμηθεὶς S: κοιμηθεὶς | 18 κηρυκίου S | 19 τούτω S: τούτου | δ' οὖν S | 21 τοιόνδε S: τοιοῦτον | 27 κατακεκλειμένας S κατακεκλεισμένας v | σκηναῖς Madvig: σκηνὰς | 32 τινας S.

27, 5 τὸν om. S | 7 αὐτὸς – συντεταγμένος S: αὐτοῖς – συντεταγμένοις | 10 πραγμάτων μεγάλων S: μεγίστων πραγμάτων | τυγχάνοι S: τυγχάνει | 13 σώζειν S | 16 πάντα S: τὰ πάντα | 17 σώζοντος S | 22 ἐγὼ S: ἔγωγε | 24 οὕτως S: οὕτω | 26 ἐμποδῶν S | ἔστω corr. S[1] aus ἔσται | 28 ἀφῖχθαι S: ἀφῖχθαί σε | 29 οὐκ ἂν S: οὐκέτ' ἂν | 30 τις S: τις Ἀρτάβανε | οὕτως S: οὕτω | 32 αἱρετρικῆς S.

28, 1 ἐπεὶ δ' οὖν Benseler: ἐπειδὴ οὖν | 3 εἰπεῖν S | 7 ἀσφαλεία S | γεγενημένης S: γενομένης | οἰκεῖα S: οἴκοι | σωζόμενα S | 24 αἰεὶ S | ἀρει///μάνιον, wie es scheint ein Punkt radirt S: Ἀριμάνιον | 27 ἐκβοῆσαι S: βοῆσαι.

29, 1 ἅμα: μιᾷ S | 2 οὐδὲν S: μηδὲν | 3 εὐθὺς*: ἐγγὺς (umgekehrt Isaios 3, 22) | παριόντος Sintenis, Blass: παρόντος | 10 διακόσια τάλαντα (schreib τάλαντ') ὀφείλειν ἔφησεν αὐτῶ S: ἔφ. αὐτῷ δ. τ. ὀ | 17 ἐπιδεικνύναι S: ἐπιδείκνυσθαι | 22 παρέσχεν S | 24 ἐν om. S | χρόνω S: καιρῷ | 26 χρῆσθαι S: χρήσασθαι | οὐδὲ S: οὐδὲν | 31 ὁ om. S | 33 ἐπαιρόμενος S: ἐπαράμενος | 34 εἶπεν S | 35 ἑαυτῇ S | 36 ἐὰν S: ἂν v, κἂν Koraes | 42 πρὸς ἕκαστον Reiske | 45 γρ ὑπὸ τῶν ἄλλων S[1] mg. | τότε S | αὐτῶ add. S | 50 περκώπην S.

30, 5 κώμη S: πόλει | 8 μὴ S: ἵνα μὴ | 15 ἐκπιέσαντες S, γρ ἐκπετάσαντες S[1] mg. | 20 παραφυλάττοντες S: παραφυλάσσοντες | 22 τε add. S.

31, 5 γρ εὑρὼν S[1] mg. | 12 γράφειν S | 13 γυναικωνίτιν S | 15 κατέπαυσε*: κατεπράυνε, vgl. Philop. 16; oder wäre τῆς ὀργῆς zu til-

gen? | τἄλλα S: τὰ ἄλλα | αὐτὸν S ἑαυτὸν v | 16 φόνον S¹ (ϑ über φόνον) | 20 τοις S¹ über der Zeile | 24 ϑαλασσοκρατῶν S | 25 κολούειν Blass: κωλύειν | 27 κατέβαινον S: κατέβαινον εἰς Μαγνησίαν | 31 οὐδ' S: οὐκ | 38 δεξιωσάμενος] γρ ὑποδεξάμενος S¹ mg. | 41 καὶ – ἡγεμονίαις hat S | 44 διατελεῖν χρώμενον S: χρώμενον διατελεῖν.

32, 2 τοῦ: τῆς S | 3 κλεόφατον S | 4 τἄλλα S | 5 παῖς ὢν S: παῖς | 8 μνησιπτολέμην S | 10 νικόδημος S: Νικομήδης | 12 τετελευτηκότος] γρ τεθνη S¹ mg. (umgekehrt Ages. 20, 9 τεθνηκότος im Text, γρ τετελευτηκότος S¹ mg.) | 15 μάγνητες corr. S² aus μαγνῆτες | 16 ἐν om. S | 17 ἑταίρους] ἐχθροὺς S¹ mg. | διαῤῥίψαι | 18 ἅτε S: ὅ τε | ὃς aus Vermuthung hinzugefügt | 21 υἱεῖς S: υἱοὺς | 22 οὐδ' Blass: ὃ οὐδ' | 24 γιγνώσκων S: γινώσκων | 27 ϑαλάττῆς κρήτης ἐστιν S | ἐπ' αὐτῇ Koraes: περὶ αὐτὴν | 32 τούς τε εἰσπλέοντας ὄψεται S | 33 ἅμιλλ' ᾖ Porson: ἅμιλλαι S Reiske: ἅμιλλα v | νεων S.

Unterschrieben πλουτάρχου βίων παραλλήλων ϑεμιστοκλῆς S.

Perikles.

Iota ist fast immer adscribirt bis c. 28 εὐθὺς, wo eine neue Seite beginnt; von da an fehlt es. Am Rande stehen viele, doch werthlose Scholien von erster Hd., meist Inhaltsangaben, die ich fortlasse.

1, 7 ἐπεὶ φιλομαθές Reiske: ἐπεὶ κυνῶν τε καὶ πιθήκων ἔκγονα φιλομαθὲς | 11 τῆς πληγῆς Reiske (AFᵃ?): τὴν πληγὴν | Zu αἰσθήσει am Rande von 1. Hd.: αἴσθησις γάρ ἐστι πάθος ψυχῆς διὰ σώματος ἀπαγγελτικὸν προηγουμένως τῆς πεπονθυίας δυνάμεως | 14 ἕκαστος Fᵃ Stephanus: ἕκαστον | 19 τῷ S¹, τὸ corr. S¹ in Rasur | 21 δ' ἐστὶν S | 22 ἱστορήσασιν Reiske nach Amiot: ἱστορήμασιν | 24 ὁρμὴ corr. S¹ aus ὁρμῆι in Rasur | 27 καὶ om. S | 31 πότωι aus πόπωι corr. S¹ | 34 νέμει S Stephanus: νέμῃ.

2, 2 ῥαθυμίας S | 5 Φιλητᾶς Bryanus: φιλήμων (Ἱππῶναξ Cobet) | 7 χαρίεν S | 8 τὸν εἰργασμένον corr. S² aus τῶν εἰργασμένων | 10 ὁρμὴν Reiske: ἀφορμὴν | 12 ἐργασαμένους S | 13 ἐκ τύχης S: ἐκ τῆς τύχης | 20 ἐνδιατρίψαι S | τὸ δέκατον τοῦτο συνέγραψα S¹ mg. | 24 πραότητα καὶ δικαιοσύνην S, in den Dativ geändert von jüngerer Hd. | 26—27 fügt jüngere Hd. am Rande hinzu | πρέποντος S: δέοντος.

3, 10 ·εἰδέαν S (wie Arist. Thesmoph. 438) | τῆι κεφαλῆι S: τὴν κεφαλὴν | 15 Χείρωσι Schaefer: χείροσι | 16 Κρόνος x: χρόνος | 19 μόλε S | καραιέ Fᵃ Meineke: κάριε S | 20 ἠπορημένον corr. aus ἠπορημένων S¹.

4, 14 ὁ: ὦ S | 15 ἐλαιάτου S | 17 εἰς ἀπορίαν κατακλείουσαν S: κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν | 18 ὥς που S: ὥσπερ | 19 ἀλαπαδνὸν A Laertios Diogenes 9, 5, 25: ἀπατηλὸν | 23 συνεξαίρας S | 29 ἄλλοις (ὅλοις) S¹.

5, 5 σύστασις corr. S² aus συστάσει | 17 μοθωνίκην ταραχώδη σκληρὰν ἐμβριθῆ S¹ mg. | 21 συμπεριφοραῖς (Sintenis) Madvig: περιφοραῖς.

6, 1 *συνουσίας*: *συνηθείας* SC | 3 *ὅσην τὸ* x: *ὅση* | 8 *ἐνεργάζεται*
κο
S: *ἐργάζεται* | 14 *διαπέντος* S^1 | 16 *ὠιὸν* S | 24 *γέγονε* Reiske: *γεγονέναι* | 27 *τοῦ σημείου λέγοντες* Sintenis: *λέγ. τοῦ σημ.*

7, 6 *αὐτοῦ* S | 7 *ἐδύναντο* S: *ἠδύναντο* | 12 am Rande *ἀντὶ τοῦ ἐπέδωκε παρέσχε συνῆψεν* S^1 | 28 *ἐστι* Bryanus: *ἐπὶ* | 32 *τῷ δήμῳ* Sauppe: *τοῦ δήμου* | 36 *τἄλλα* S | *ἑτέρους* Xylander: *ἑταίρους* | 37 *ἔπραττεν* del.? | 41 *κωμῳδιοποιοὶ* S, vgl. 32, 2.

8, 4 *βαφὴν* Bryanus: *βαφῆι* | *ὑπερχεόμενος* S | 19 *Μελησίου* Sintenis: *μιλησίου* | 21 *καὶ ἀγαθῶν* S | 28 *ηὔχετο* S: *εὔχετο* | 40 *οὐδὲ* S: *οὐ* | *ὁρῶμεν* aus *ὁρῶμαν* oder *ὁρῶμον* corr. S^1 | 41 *ἃ παρέχουσιν* Bryanus: *ἅπερ ἔχουσιν* | 42 *ταὔτ'* Sauppe: *ταῦτ'*.

9, 17 *Δαμωνίδου τοῦ Ὄαθεν* Sintenis: *δημωνίδου τοῦ οἴηθεν* | 21 *μήτε βασιλεύς μήτε πολέμαρχος μήτε θεσμοθέτης* Sauppe: *μήτε θ. μήτε β. μήτε πολ.* | 23 *τ'* om. S.

10, 3 *στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμονίων* Sintenis: *λακ. στρ. μεγ.* | 9 *ἐρρωμενέστα τὴν* Cobet: *ἐρρωμενεστάτην* | 12 *συνεπητίατο* Cobet: *συνεπητιᾶτο* | 18 *κατελθὼν* Sintenis: *ἀπελθὼν* | 31 *πράσσειν* TV: *δράσειν* | 37 *δολοφονήσαντος* in Rasur aus *δολοφωνήσαντος* S | 39 *προ|βέβληκε* S.

11, 11 *καὶ ἀγαθοὺς* S | *συμμεμίχθαι* S | 15 *ἦν* x: *ἤ* | *διπλόη* Ruhnken: *διαπλοκή* | 29 *ἄνδρον* aus *ἄνδρων* in Rasur S^1 | *τοὺς* add. Cobet | *βησάλταις* S | 30 *ἀνοικιζομένης* Eberhard | 34 *τι* tilgt Cobet.

12, 4 *ἐκείνην* Bryanus: *ἐκείνης* | 5 *τοῦτο* x: *τούτωι* | 25 *γενομένων — γινομένων* x: *γινομένων — γενομένων* | 45 am Rande von 1. Hd.: *σχοινοπλοκοι: κάλως γὰρ τὸ σχοινίον ἴσως ὅτι ἀπὸ φλοιοῦ ξύλου τὸ πρῶτον ἐπετηδεύθη· κάλον δὲ τὸ ξύλον εἴρηται ἀφ' οὗ καὶ καλόπους* | *λινουργοὶ* Xylander: *λιθουργοί*.

13, 3 *ὑπερβάλλεσθαι* Schaefer: *ὑπερβαλέσθαι* | 4 *ἕκαστον* S^1, dann am *ν* radirt, so dass *ἕκαστος* entstand | 7 *ποτέ* Xylander: *τότε* | 9 *δὲ* Wyttenbach: *δ' ἐν* | 10 *ταχυτὴς* S | 14 am Rande S^1 *πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγωι γενόμενω* | 17 *ἀεί τις* S | 22 *ἴκτινος* S | 25 *ὑπέζευξεν* S | 26 *Ξυπεταιὼν* Cobet: *ξυπέτιος* | *διάζωσμα* S: *διάζωμα* | 33 *λόγοισι* Stephanus: *λόγοις* | *προάγει* Reiske: *προσάγει* | 40 *ὁδὶ* Bekker: *ὧδε* S *ὅδε υ* | 41 *τῴδεῖον* Cobet: *περικλέης τωιδεῖον* | 43 *πρῶτα* S | 58 *Ὑγιείας* Sintenis: *ὑγείας* | 60 *τῆς τοῦ θεοῦ* S | 61 *καταγέγραπται**: *εἶναι γέγραπται* (*εἶναι* tilgt Sintenis, *ἀναγέγραπται* Cobet) | 71 *σατυρικοὺς ἀντὶ τοῦ πρὸς ἀφροδίσια καταφερεῖς· τοιοῦτοι γὰρ οἱ σάτυροι λέγονται γενέσθαι μοιχικώτατοι πάντων καὶ ἀσελγέστατοι* S^1 mg.

15, 5 *θάλασσαν* S | 9 *ῥαιδίως* S | 14 *αὐτῶι — ὀρθῶι καὶ ἀνεγκλίτωι* S | 17 *προσβιβάζων* Schaefer: *προσβιάζων* | 19 *ἀβλαβεῖς* Reiske: *εὐλαβεῖς* | 23 *προσστέλλων* S: *προαναστέλλων* | 33 *γενόμενος δυνάμει* SC: *γενόμενος καὶ δυνάμει* | 34 *ἐπίτροπον — ἐκεῖνον* Madvig: *ἐπὶ — ἐκεῖνος*.

16, 4 *ἀπομόσειν* S | 8 *πόλεις* corr. aus *πώλεις* S^1 in Rasur | 9 *δ' ἔπειτα**: *δὲ αὐτὰ* | 13 *μυρωνίδαις* corr. S^1 aus *μυρωνίδης* in Ras. | 16 *διηνεκῆ* Pflugk: *διήνεγκε* | 34 *ἀπᾴδοντα* Valckenaer: *ἅπαντα* | 36 *ἀνῆκεν* Bryanus: *ἀφῆκεν*.

17, 4 *ὁποίποτε* S | 7 *βουλευσαμένους* S | 11 *συμπλέωσι* S | 20 *Ἀχαιοὺς* Bähr: *καὶ ἀχαιοὺς* | 22 *κοινοπραγίᾳ* x: *καινοπραγίαι*.

18, 3 *παραβαλέσθαι* Sintenis: *παραβάλλεσθαι* | 11 *ἐθελοντὰς* Cobet: *ἐθελοντί*.

19, 13 *πολλὴν* Emperius: *πόλιν* | 22 *Οἰνιάδας* Sintenis: *οἰνεάδας* | 23 *ἀπῆιρεν* S.

20, 6 ἤι (ει übergeschrieben) S¹ | 12 *οἰκίας* corr. S¹ aus *οἰκίαι* | 13 *τἆλλα* S.
21, 12 *ἐκκολαψάντων* S.
22, 4 *ἐκπεπολεμωμένοι* Xylander: *ἐκπεπολεμημένοι* | 12 *οἱ* corr. aus *εἰ* S¹ | 13 ob *συνεξέπεμψαν*? | *κρύφαι* S | 23 *καλοῖς* Sintenis: *κακοῖς*.
23, 10 *αὖθις* Sauppe: *εὐθὺς* | 12 die Lücke nach Conjektur, man schreibt sonst 13 statt *δὲ* mit Bryanus *μὲν* | 13 *ἱπποβάτας* S | 15 *κατῴκισε, μόνοις* Reiske: *μόνους κατῴκισε.*
24, 4 *κελευόμε|θα* S | 5 *ὑπήκουον* corr. über der Zeile S² aus *ὑπήκοον* | 7 *δύναμιν αὐτὴ* S, *τοσαύτην* S¹ mg. | 22 *συνῆγον* S: *ἦγον* | *ὡς* S: *εἰς* | 27 *τῶ πλάτωνος* aus *τοῦ πλ.* corr. S¹ | 43 *Καταπυγοσύνη* Emperius: *καὶ καταπυγοσύνην* | 46 *Δήμοις* Xylander: *δημοσίοις* | 48 *Μυρωνίδην* C Xylander: *πυρωνίδην.*
25, 13 *χρυσοὺς* S | 18 *τἆλλα* S | *παρασκευάσαντος* C: *παρεσκευάσαντο.*
26, 2 *ἀμωσγέπως* S | 23 *σάμαινα ναῦς οἶμαι δὲ τοιαύτη ἦν οἷαι νῦν τῶν σαρακηνῶν πολεμικαὶ κουμβάραι καλούμεναι* S¹ mg. | 24 *ὑόπρωρος* Koraes: *ὑπόπρωρος* | 25 *φορτοφορεῖν* Koraes: *ποντοπορεῖν* | 27 *τοῦ* hinzugefügt von Sintenis, vielleicht unnöthig, vgl. 20, 9 | 29 die Vertheilung unter zwei Personen mit Cobet.
27, 4 *περιετείχιζε, χι* über der Zeile S¹ | 10 *τρυχομένων* Sauppe: *μαχομένων* | 25 *παραφερόμενον* S.
28, 3 nach *εὐθὺς,* womit eine Zeile schliesst, 2 Buchst. radirt | *εἰσήνεγκαν* S: *ἤνεγκαν* | 4 *δ' ἐν*: *δὲ* S | 10 *καταγαγὼν* S: *ἀγαγὼν* | 20 *ἐθαυμάσθη* S: *ἐθαυμαστώθη* | 24 ob *ἄξιος*? | 25 *ἀπολέσας* S.
29, 19 *ἔστειλε, λ* in Rasur von j. Hd. | 23 *ἁπάντων* S: *πάντων* | 26 *βίαν* S | 31 *καὶ πρεσβειῶν* S: *πρεσβειῶν τε* | 34 *ἐδόκει* S | 35 *τε* S | *αἰτίων* S | 39 *πρὸς τοὺς* S: *πρὸς* | *φιλονεικία* S.
30, 1 *πρεσβείας – ἀφιγμένης* Bryanus: *πρέσβεις – ἀφιγμένους* | 21 *εἰσβαλοῦσιν* S | *Θριασίας* Reiske: *θριασίου* S | 26 *σίμαιθαν* S | *ἰδόντες* S | *μεγαράδε* S | 28 *καθ'* S | *ὀδύναισι* S | 29 *ἀντέκλεψαν* S | *πόρνας* S.
31, 5 *πρᾶγμα* S | 7 *φιλονεικία* S | 13 *αὐτὸν* S | 14 *τις*: *τὲ* S | *τῶ περ.* S: *Περ.* | 19 *ἠλέγχοντο* Orelli: *ἐλέγοντο* | 21 *πάνυ* S: *πᾶν* | 25 *ἐν τῇ ἀσπίδι μάχην* S | *αὐτοῦ* S.
32, 4 *διοπίθης* S | 10 *τοὺς* om. S | 15 *εἴτ' ἀδικίου* Reiske: *εἴτε ἀδικίας* | 19 *ἐξέπεμψεν* S: *ἐξέπεμψε καὶ προύπεμψεν* v, *ὑπεξέπεμψεν* Cobet, *ἐξέκλεψε κ. πρ.* Emperius.
33, 3 *τὸ κυλώνειον* add. S | 5 *ἱστόρηκεν* S: *εἴρηκεν* | 11 *τἆλλα ἤδη ὢν ἀρχίδαμος* S | 12 *διὰ ξενίαν* S | *ἢ* om. S | 20 *ἑξακισχιλίους* S (Cobet) | 23 *δυσπλοοῦντας* S | 24 *γιγνόμενα* S: *γινόμενα* | 30 *δάκρυά τε* S | 36 *χοροὶ δ'*: *χοροὶ* S, *πολλοὶ δ'* v | 37 *ὑβρίζοντες* S | 39 *Κλέων ἤδη*: *κλεωνίδη* S | 40 *ἐπὶ* über der Zeile S¹ | 41 *τὰ ἀνάπ.* S | *δηλοῖ ποιήσαντος* Koraes, Sintenis: *δηλοποιήσαντος* | 44 *παρέχεις* S: *παρέχῃ* | 45 *ψυχὴ – ὕπεστιν* Emperius: *ψυχὴν – ὑπέστης* | 47 *παραθηγομένην βραχεῖ κοπίδας* S.
34, 5 *ὅλην πόλιν* S | 12 *οὐ μικρὰς* S | 15 *κατὰ γῆν* add. S | *καὶ τοὺς* S | 16 *τοσούτου πολέμου* S, *πολέμου τοσοῦτον* v | 18 *προσηγόρευεν* S | *ὑπεναντιωθείη* S | 23 *πρὸς* S¹ (*εἰς* übergeschrieben) *εἰς* Fa *πρὸς* cett., getilgt von Reiske | 25 *χωρικοῦ* S: *χωριτικοῦ* | 26 *ἀπεργάζεται* S: *ἐργάζεται* | 27 *ἀναγκαζομένων* S: *ἠναγκασμένων.*

35, 3 *ἱππεῖς* S: *ἱππέας* | 11 *τῶν ὄψεων* S: *τῆς ὄψεως* | 14 *μεῖζον* S: *μεῖζόν τι* | 19 *ἐπιγενομένης* S | 23 *τῆς ὀργῆς* Blass: *τὴν ὀργὴν* | 24 *μετέπεισε*] *γρ κατέπαυσε* S[1] mg. | 26 *τὸν ἀριθμὸν* S.

36, 1 *παύσεσθαι* S: *παύεσθαι* | 4 *κατὰ* S: *κατά τε* | 5 *διατεταραγμένα* Sauppe: *διατεταραγμένω* S | 6 *πρεσβύτερος* Blass: *πρεσβύτατος* | 8 *οισάνδρου* S | 9 *γλίσχρως* C: *γλίσχρα* | 16 *ἐποιεῖτο* S: *ἐποίει* | 18 *κτείναντος* S: *κατακτείναντος* | 20 *μᾶλλον* add. S | 21 *ἡγεῖσθαι*: *γενέσθαι* S, ob *λέγεσθαι*? | 25 *διαμεῖναι* S: *παραμεῖναι* | 32 *αὑτοῦ* S | 33 *υἱῶν* add. S.

37, 2 *οὐδεὶς* S: *ὡς δ' οὐδεὶς* | 4 *δ'* om. S | 5 *ἀθυμῶν δὲ* S | 8 *τὴν* add. S | 9 *ἀπολυθῆναι* S | 11 *ἐκλείποι* S | 16 *δωρεὰς* S | 20 *διαλανθάνουσι καὶ παρορωμένοις* Sauppe: *διαλανθάνουσαι καὶ παρορώμεναι* | 21 *ἐπράχθησαν δ' οὖν* S | 25 vor *νόμον* Rasur von 3 Buchst. S | 29 *ἀνθρωπίνων* S | 31 *αὑτοῦ* S | 33 *συστρατήγων* S: *συστρατηγῶν*.

38, 12 *παρακαθήμενοι* C: *περικαθήμενοι* | 17 *καθημένου* S.

39, 3 *εἰπὼν ὡς τῶν αὑτοῦ καλῶν ἡγοῖτο* S | 6 *ἀνηκέστων* S | 7 *σοβαρὰν καὶ μειρακιώδη* S | *ἐν τούτω* S | 14 *μυθεύμασι* S: *ποιήμασι* | 16 *οὔτε πνεύμασιν* S | 16 *αἶθραι* S: *αἰθρίᾳ* | 17 *καθαρωτάτω* S: *καθαρῷ* | 18 *τινὸς* add. S | 24 *ζῶντες* S | 29 *γενομένη* S | 33 *ἐν* add. S.

Unterschrieben *περικλῆς* S.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.









